

**Zeitschrift:** Tagblatt des Grossen Rates des Kantons Bern  
**Herausgeber:** Grosser Rat des Kantons Bern  
**Band:** - (1938)

**Rubrik:** Staats-Rechnung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Staats-Rechnung

des

## Kantons Bern

für das

Rechnungsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember

# 1937



Mit Vergleichung des Budgets und der  
vorhergehenden Rechnung



**Bern**  
Verbandsdruckerei A.-G.  
1938

# Inhalt

---

	Seite
<b>Uebersicht und Bilanz</b> . . . . .	3—5
Erste Abteilung:	
<b>Rechnung des Reinen Vermögens</b> . . . . .	7—82
Stand des Reinen Staatsvermögens . . . . .	8
Gewinn- und Verlustrechnung . . . . .	8—9
Rechnung der laufenden Verwaltung . . . . .	10—82
I. Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben . . . . .	10
II. Spezielle Rechnungen . . . . .	11—82
Zweite Abteilung:	
<b>Rechnung der Vermögensbestandteile (Aktiven und Passiven)</b> . . . . .	83—119
I. Stammvermögen . . . . .	84—95
A. Waldungen . . . . .	84—85
B. Domänen . . . . .	84—85
C. Domänenkasse . . . . .	84—85
D. Hypothekarkasse . . . . .	86—87
E. Kantonalbank . . . . .	88—89
F. Anleihen . . . . .	90—91
G. a. Eisenbahnkapitalien . . . . .	92—95
b. Eisenbahn-Amortisationsfonds . . . . .	94—95
II. Betriebsvermögen . . . . .	96—119
H. Betriebskapital der Staatskasse . . . . .	96—117
A. Spezialverwaltungen (Vorschüsse und Depots) . . . . .	96—111
B. Geldanlagen . . . . .	112—113
C. Laufende Verwaltung, Kontokorrent . . . . .	112—113
D. Oeffentliche Unternehmen (Vorschüsse und Depots) . . . . .	114—115
E. Depots bei der Staatskasse . . . . .	114—115
F. Anleihen . . . . .	114—115
G. Kasse . . . . .	114—115
H. Ausstände (Fällige Guthaben und Schulden) . . . . .	116—117
J. Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung . . . . .	118—119
K. Mobilieninventar . . . . .	118—119
<b>Rechnungen der Spezialfonds</b> . . . . .	121—175
<b>Spezialrechnung der bernischen Kreditkasse</b> . . . . .	177
<b>Spezialrechnung des Arbeitsbeschaffungskredites 1937/39 von Fr. 9,000,000.—</b> . . . . .	179
<b>Bericht über die Staatsrechnung</b> . . . . .	181—199
<b>Anhang</b> . . . . .	201—206

---

**Zur Notiz.** Um bei dem Nachschlagen der in den Tabellen und im Bericht der Staatsrechnung vorkommenden Seitenzahlen-Hinweisungen Uebereinstimmung zu erzielen, sind die **Seitenzahlen der Staatsrechnung in Klammern ( ) eingesetzt** und verweist das Inhaltsverzeichnis auch nur auf diese. — Die an den Ecken stehenden Seitenzahlen bezeichnen die fortlaufende Paginierung der Beilagen.

**Uebersicht**

und

**Bilanz**

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1936				Vermögens-				
Soll		Haben		Konten und Rechnungsrubriken		Soll		
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	
<b>Uebersicht und Bilanz</b>								
<b>I. Stammvermögen</b>								
26,386,475	—	—	—	A. Waldungen	Seite 84	Ankäufe und Schätzungs-	30,729	10
81,934,578	—	—	—	B. Domänen	„ 84	erhöhungen . . . . .	498,774	—
1,041,161	80	6,847,133	90	C. Domänenkasse	„ 84		200,528	—
30,000,000	—	—	—	D. Hypothekarkasse	„ 86		—	—
40,000,000	—	—	—	E. Kantonalbank	„ 88	Neue Guthaben und Rück-	—	—
—	—	93,352,229	30	F. Anleihen	„ 90	zahlungen von Schulden	28,326,000	—
89,798,407	35	36,282,663	70	G a. Eisenbahnkapitalien	„ 92		4,000	—
—	—	25,345,573	69	G b. Eisenbahnamortisationsfonds	„ 94		—	—
<b>269,160,622</b>	<b>15</b>	<b>161,827,600</b>	<b>59</b>	Summen der Aktiven und der Passiven		Summe der Vermehrungen	<b>29,060,031</b>	<b>10</b>
		107,333,021	56	Reine Aktiven				
<b>II. Betriebsvermögen</b>								
H. Betriebskapital der Staatskasse: <span style="float: right;">Seite 96</span>								
203,131,325	44	257,049,547	70	Vorschüsse, Geldanlagen und Depots		Neue Guthaben und	353,713,837	57
						Schuldenzahlungen . .		
2,774,105	67	606,781	56	Kassen und Gegenrechnung		Einnahmen . . . . .	559,223,425	04
18,445,545	16	90,590	90	Aktivausstände		Neue Forderungen . . .	551,082,739	69
2,176,431	75	1,414,585	03	Passivausstände		Ausgaben . . . . .	561,150,136	11
226,527,408	02	259,161,505	19	Seite 116			2,025,170,138	41
—	—	44,987,050	19	J. Rechnungssaldo der laufenden Ver-	Seite 118	Abschreibung . . . . .	480,500	—
				waltung		Inventarvermehrungen .	1,831,461	94
9,647,616	60	—	—	K. Mobillen-Inventar	„ 118	Summe der Vermehrungen	<b>2,027,482,100</b>	<b>35</b>
<b>236,175,024</b>	<b>62</b>	<b>304,148,555</b>	<b>38</b>	Summen der Aktiven und der Passiven		Reine Vermehrung . . .	8,628,511	01
67,973,530	76			Reine Passiven				
<b>I. Stammvermögen</b> <span style="float: right;">Seite 4</span>								
269,160,622	15	161,827,600	59			} Vermehrungen . . . . .	29,060,031	10
236,175,024	62	304,148,555	38	II. Betriebsvermögen	„ 4		2,027,482,100	35
<b>505,335,646</b>	<b>77</b>	<b>465,976,155</b>	<b>97</b>	Summen der Aktiven und der Passiven		Summe der Vermehrungen	<b>2,056,542,131</b>	<b>45</b>
		39,359,490	80	Reines Vermögen		Reine Verminderung . .	7,882,563	76
<b>Bilanz</b>								
<b>505,335,646</b>	<b>77</b>	<b>465,976,155</b>	<b>97</b>	Vermögensbestandteile	Seite 4	Vermehrungen . . . . .	<b>2,056,542,131</b>	<b>45</b>
—	—	39,359,490	80	Reines Vermögen	„ 8	Verminderungen . . . . .	<b>178,682,986</b>	<b>39</b>
<b>505,335,646</b>	<b>77</b>	<b>505,335,646</b>	<b>77</b>				<b>2,235,225,117</b>	<b>84</b>

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1937							
Haben		Konten und Rechnungsrubriken	Soll		Haben				
Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			
<b>Uebersicht und Bilanz</b>									
<b>I. Stammvermögen</b>									
51,509	10	} Verkäufe und Schätzungs- reduktionen  } Neue Schulden und Rück- zahlungen von Guthaben	<b>A. Waldungen . . . . .</b>	Seite 85	26,365,695	—	—	—	
192,095	—		<b>B. Domänen . . . . .</b>	„ 85	82,241,257	—	—	—	
196,427	90		<b>C. Domänenkasse . . . . .</b>	„ 85	1,076,711	—	6,878,583	—	
—	—		<b>D. Hypothekarkasse . . . . .</b>	„ 87	30,000,000	—	—	—	
26,000,000	—		<b>E. Kantonalbank . . . . .</b>	„ 89	40,000,000	—	—	—	
94,051	85		<b>F. Anleihen . . . . .</b>	„ 91	—	—	91,026,229	30	
1,780,000	—		<b>Ga. Eisenbahnkapitalien . . . . .</b>	„ 93	89,704,355	50	36,278,663	70	
			<b>Gb. Eisenbahnamortisationsfonds . . . . .</b>	„ 95	—	—	27,125,573	69	
<b>28,314,083</b>	<b>85</b>		Summe d. Verminderungen	Summen der Aktiven und der Passiven		<b>269,388,018</b>	<b>50</b>	<b>161,309,049</b>	<b>69</b>
745,947	25		Reine Vermehrung	Reine Aktiven . . . . .				108,078,968	81
<b>II. Betriebsvermögen</b>									
<b>H. Betriebskapital der Staatskasse:</b>									
Seite 97									
344,051,614	—	} Neue Schulden und Gut- habeneingänge } Ausgaben } Einnahmen } Neue Schulden	Vorschüsse, Geldanlagen und Depots . . . . .		205,950,758	23	250,206,756	92	
561,150,136	11		Kassen und Gegenrechnung . . . . .		595,991	43	355,378	39	
559,223,425	04		Aktivausstände . . . . .		10,214,268	91	—	—	
563,768,817	—		Passivausstände . . . . .		—	—	1,856,834	17	
2,028,193,992	15	} Ausgaben-Ueberschuss		Seite 117	216,761,018	57	252,418,969	48	
7,882,563	76		<b>J. Rechnungssaldo der laufenden Ver- waltung . . . . .</b>	Seite 119	—	—	52,389,113	95	
34,055	45	Inventarverminderungen	<b>K. Mobilien-Inventar . . . . .</b>	„ 119	11,445,023	09	—	—	
<b>2,036,110,611</b>	<b>36</b>	Summe d. Verminderungen	Summen der Aktiven und der Passiven		<b>228,206,041</b>	<b>66</b>	<b>304,808,083</b>	<b>43</b>	
			Reine Passiven . . . . .		76,602,041	77			
<b>I. Stammvermögen . . . . .</b>									
28,314,083	85	} Verminderungen		Seite 5	269,388,018	50	161,309,049	69	
2,036,110,611	36		<b>II. Betriebsvermögen . . . . .</b>	„ 5	228,206,041	66	304,808,083	43	
<b>2,064,424,695</b>	<b>21</b>	Summe d. Verminderungen	Summen der Aktiven und der Passiven		<b>497,594,060</b>	<b>16</b>	<b>466,117,133</b>	<b>12</b>	
			Reines Vermögen . . . . .				31,476,927	04	
<b>Bilanz</b>									
<b>2,064,424,695</b>	<b>21</b>	Verminderungen	Vermögensbestandteile . . . . .	Seite 5	<b>497,594,060</b>	<b>16</b>	<b>466,117,133</b>	<b>12</b>	
<b>170,800,422</b>	<b>63</b>	Vermehrungen	Reines Vermögen . . . . .	„ 8	—	—	<b>31,476,927</b>	<b>04</b>	
<b>2,235,225,117</b>	<b>84</b>				<b>497,594,060</b>	<b>16</b>	<b>497,594,060</b>	<b>16</b>	



Erste Abteilung

---

# Rechnung

des

# Reinen Vermögens

---

Stand des Reinen Staatsvermögens

Gewinn- und Verlustrechnung

Rechnung der laufenden Verwaltung

---

1937

---



## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Voranschlag für 1937		Konten und Rechnungsrubriken	Totale Summen				Saldo				
Soll	Haben		Soll		Haben		Soll		Haben		
Fr.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
<b>Reines Staatsvermögen</b>											
—	39,359,490	Stand am 1. Januar . . . . .	—	—	39,359,490	80	—	—	39,359,490	80	
—	—	Vermehrung, wie hienach . . . .	—	—	170,800,422	63	} 7,882,563 76	}	—	—	
8,519,972	—	Verminderung, wie hienach . . . .	178,682,986	39	—	—			—	—	—
30,839,518	—	Stand am 31. Dezember . . . . .	31,476,927	04	—	—	31,476,927	04	—	—	
39,359,490	39,359,490		210,159,913	43	210,159,913	43	39,359,490	80	39,359,490	80	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>											
<b>A. Vermehrungen und Verminderungen des Vermögens *)</b>											
1. Rechnung der lauf. Verwaltung:											
—	125,831,937	Einnahmen . . . . .	—	—	165,769,047	59	} 7,882,563 76	}	—	—	
134,351,909	—	Ausgaben . . . . .	173,651,611	35	—	—			—	—	—
134,351,909	125,831,937		173,651,611	35	165,769,047	59	7,882,563	76	—	—	
<b>B. Berichtigungen *)</b>											
1. Waldungen:											
—	—	Verkauf: Mehrerlös . . . . .	—	—	20,029	10	} — —	}	—	—	
—	—	Mindererlös . . . . .	1,720	—	—	—			—	—	—
—	—	Ankauf: Mehrkosten . . . . .	1,560	—	—	—			—	—	—
—	—	Minderkosten . . . . .	—	—	5,550	—			—	—	13,179 10
—	—	Verkauf von Rechten . . . . .	—	—	—	—	} — —	}	—	—	
—	—	Schatzungsberichtigungen . . . .	10,370	—	1,250	—			—	—	—
2. Domänen:											
—	—	Verkauf: Mehrerlös . . . . .	—	—	41,118	75	} — —	}	—	—	
—	—	Mindererlös . . . . .	860	—	—	—			—	—	—
—	—	Ankauf: Mehrkosten . . . . .	—	—	—	—			—	—	—
—	—	Minderkosten . . . . .	—	—	16,806	—			—	—	276,820
—	—	Verkauf von Rechten . . . . .	—	—	545	25	} — —	}	—	—	
—	—	Ankauf von Rechten . . . . .	—	—	—	—			—	—	—
—	—	Schatzungsberichtigungen . . . .	149,160	—	368,370	—	—	—	—		
—	—	Domänenabtretungen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—		
3. Domänenkasse:											
—	—	Bundesbeiträge für Erwerbung von Aufforstungsgebiet . . . .	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	Uebertrag	163,670	—	453,669	10	—	—	289,999	10	

\*) Gesetz vom 21. Juli 1872, § 31.

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Voranschlag für 1937		Konten und Rechnungsrubriken	Totale Summen				Saldi			
Soll	Haben		Soll		Haben		Soll		Haben	
Fr.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
		<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>								
		<b>B. Berichtigungen *)</b>								
—	—	Uebertrag	163,670	—	453,669	10	—	—	289,999	10
—	—	4. Amortisation der Anleihen (in den Ausgaben der laufenden Verwaltung inbegriffen):								
		3 % Anleihen von 1895 . . .	—	—	1,251,000	—	—	—	1,251,000	—
		3 ½ % Anleihen von 1900 . . .	—	—	373,000	—	—	—	373,000	—
		3 ½ % Anleihen von 1906 . . .	—	—	303,500	—	—	—	303,500	—
		4 ½ % Anleihen von 1930 . . .	—	—	333,000	—	—	—	333,000	—
—	—	5. Eisenbahn-Amortisationsfonds:								
		Einlage . . . . .	1,780,000	—	—	—	1,780,000	—	—	—
—	—	6. Abschreibung am Vorschuss an die laufende Verwaltung . . . .	480,500	—	—	—	480,500	—	—	—
—	—	7. Abschreibung am Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung . . . .	—	—	480,500	—	—	—	480,500	—
—	—	8. Verwaltungsinventar:								
		Vermehrungen . . . . .	—	—	1,836,705	94	—	—	1,802,650	49
		Verminderungen . . . . .	34,055	45	—	—	—	—	—	—
—	—	9. Abschreibung auf Anleihenskosten . . . . .	2,573,149	59	—	—	2,573,149	59	—	—
—	—		<b>5,031,375</b>	<b>04</b>	<b>5,031,375</b>	<b>04</b>	—	—	—	—
134,351,909	125,831,937	<b>A. Vermehrungen und Verminderungen des Vermögens . . . . .</b>	173,651,611	35	165,769,047	59	7,882,563	76	—	—
—	—	<b>B. Berichtigungen . . . . .</b>	5,031,375	04	5,031,375	04	—	—	—	—
<b>134,351,909</b>	<b>125,831,937</b>	<b>Summa Vermögensveränderungen</b>	<b>178,682,986</b>	<b>39</b>	<b>170,800,422</b>	<b>63</b>	<b>7,882,563</b>	<b>76</b>	—	—
		*) Gesetz vom 21. Juli 1872, § 31.								

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936 *)		Voranschlag 1937 *)	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
Fr.	Ct.	Fr.		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
<b>Laufende Verwaltung</b>											
<b>Uebersicht</b>											
1,676,885	75	1,714,483	<b>I. Allgemeine Verwaltung . . .</b>	1,914,400	15	162,448	95	1,751,951	20	—	—
2,941,227	35	2,973,866	<b>II. Gerichtsverwaltung . . .</b>	3,019,248	90	92,978	03	2,926,270	87	—	—
207,805	15	221,935	<b>IIIa. Justiz . . . . .</b>	203,115	30	10,565	83	192,549	47	—	—
3,037,178	65	2,921,602	<b>IIIb. Polizei . . . . .</b>	6,851,548	26	3,786,683	79	3,064,864	47	—	—
646,924	17	675,610	<b>IV. Militär . . . . .</b>	3,202,363	17	2,510,093	—	692,270	17	—	—
2,652,875	25	2,665,881	<b>V. Kirchenwesen . . . . .</b>	2,660,210	20	17,590	30	2,642,619	90	—	—
16,431,616	71	16,262,654	<b>VI. Unterrichtswesen . . . . .</b>	19,733,156	78	3,352,572	42	16,380,584	36	—	—
48,014	05	48,565	<b>VII. Gemeindewesen . . . . .</b>	48,831	35	1,489	45	47,341	90	—	—
11,585,749	82	11,054,577	<b>VIII. Armenwesen . . . . .</b>	15,248,527	19	3,534,880	46	11,713,646	73	—	—
3,113,484	27	6,098,465	<b>IXa. Volkswirtschaft . . . . .</b>	9,740,253	78	4,806,243	01	4,934,010	77	—	—
2,249,742	71	2,474,068	<b>IXb. Gesundheitswesen . . . . .</b>	8,021,279	56	5,580,722	54	2,440,557	02	—	—
6,102,478	50	5,012,110	<b>Xa. Bauwesen . . . . .</b>	14,323,586	92	8,791,844	39	5,531,742	53	—	—
83,104	35	188,772	<b>Xb. Eisenbahn-, Schiffs- und Flugwesen . . . . .</b>	128,876	46	16,624	10	112,252	36	—	—
13,081,463	98	13,933,953	<b>XI. Anleihen . . . . .</b>	13,269,689	32	—	—	13,269,689	32	—	—
2,283,996	11	2,692,418	<b>XII. Finanzwesen . . . . .</b>	2,801,477	08	137,751	65	2,663,725	43	—	—
2,124,411	11	2,085,225	<b>XIII. Landwirtschaft . . . . .</b>	5,628,665	90	3,481,465	35	2,147,200	55	—	—
358,042	11	355,779	<b>XIV. Forstwesen . . . . .</b>	549,061	18	206,257	60	342,803	58	—	—
301,298	13	127,000	<b>XV. Staatswaldungen . . . . .</b>	1,269,965	—	1,662,644	06	—	—	392,679	06
2,549,539	44	2,540,315	<b>XVI. Domänen . . . . .</b>	266,775	72	2,842,818	33	—	—	2,576,042	61
308,176	50	300,000	<b>XVII. Domänenkasse . . . . .</b>	309,917	95	1,657	10	308,260	85	—	—
1,500,053	59	1,500,000	<b>XVIII. Hypothekarkasse . . . . .</b>	26,766,226	77	28,116,289	35	—	—	1,350,062	58
1,600,000	—	2,000,000	<b>XIX. Kantonalbank . . . . .</b>	20,916,275	22	22,516,275	22	—	—	1,600,000	—
1,241,203	76	1,975,420	<b>XX. Staatskasse . . . . .</b>	3,294,369	09	4,887,719	37	—	—	1,593,350	28
267,790	32	318,100	<b>XXI. Bussen und Konfiskationen . . . . .</b>	102,762	35	427,970	18	—	—	325,207	83
46,510	90	79,880	<b>XXII. Jagd, Fischerei und Bergbau . . . . .</b>	294,252	40	333,654	05	—	—	39,401	65
997,707	88	1,147,445	<b>XXIII. Salzhandlung . . . . .</b>	1,292,888	71	2,494,576	02	—	—	1,201,687	31
3,272,261	28	3,054,344	<b>XXIV. Stempel-Steuer . . . . .</b>	217,817	05	3,919,920	44	—	—	3,702,103	39
6,145,926	85	5,943,700	<b>XXV. Gebühren . . . . .</b>	86,665	59	6,319,961	78	—	—	6,233,296	19
2,092,685	62	2,895,000	<b>XXVI. Erbschafts- u. Schenkungs-Steuer . . . . .</b>	813,691	23	3,506,636	09	—	—	2,692,944	86
280,636	20	279,000	<b>XXVII. Wasserrechtsabgaben . . . . .</b>	31,339	26	311,904	—	—	—	280,564	74
1,143,516	17	1,120,000	<b>XXVIII. Wirtschafts- und Kleinverkaufspatentgebühren und Tanzbetriebe . . . . .</b>	185,002	93	1,325,931	65	—	—	1,140,928	72
—	—	—	<b>XXIX. Anteil am Ertrage des Alkoholmonopols . . . . .</b>	206,632	20	206,632	20	—	—	—	—
551,019	20	551,019	<b>XXX. Anteil am Ertrage der Schweiz. Nationalbank . . . . .</b>	—	—	551,019	20	—	—	551,019	20
703,690	25	702,425	<b>XXXI. Militärsteuer . . . . .</b>	1,094,622	31	1,787,648	93	—	—	693,026	62
36,138,572	51	36,221,343	<b>XXXII. Direkte Steuern . . . . .</b>	6,182,056	62	42,113,887	60	—	—	35,931,830	98
2,306,797	70	2,705,000	<b>XXXIII. Unvorhergesehenes . . . . .</b>	2,976,059	45	5,951,691	15	—	—	2,975,631	70
61,139,209	80	63,159,991	<b>Einnahmen . . . . .</b>	—	—	165,769,047	59	—	—	63,279,777	72
68,933,206	54	71,679,963	<b>Ausgaben . . . . .</b>	173,651,611	35	—	—	71,162,341	48	—	—
—	—	—	<b>Ueberschuss der Einnahmen . . . . .</b>	—	—	—	—	—	—	—	—
7,793,996	74	8,519,972	<b>Ueberschuss der Ausgaben . . . . .</b>	—	—	7,882,563	76	—	—	7,882,563	76
68,933,206	54	71,679,963		173,651,611	35	173,651,611	35	71,162,341	48	71,162,341	48

\*) Die Ausgaben sind mit stehenden, die Einnahmen mit Kursivzahlen angegeben.

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voran- schlag 1937	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldi			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
<b>Laufende Verwaltung</b>											
<b>Spezielle Rechnungen</b>											
<b>I. Allgemeine Verwaltung</b>											
<b>A. Grosser Rat</b>											
116,548	05	130,000	1. Sitzungsgelder, Reiseentschädigungen, Kommissionskosten . . . . .	151,200	05	7,000	—	144,200	05	—	
<b>116,548</b>	<b>05</b>	<b>130,000</b>		<b>151,200</b>	<b>05</b>	<b>7,000</b>	—	<b>144,200</b>	<b>05</b>	—	
<b>B. Regierungsrat</b>											
141,024	90	141,026	1. Besoldungen der Regierungsräte . . .	140,984	40	—	—	140,984	40	—	
<b>141,024</b>	<b>90</b>	<b>141,026</b>		<b>140,984</b>	<b>40</b>	—	—	<b>140,984</b>	<b>40</b>	—	
<b>C. Ratskredit</b>											
13,263	60	12,000	1. Ratskosten, Dienstaltersgratifikationen	25,616	75	1,199	70	24,417	05	—	
4,522	—	5,000	2. Förderung gemeinnütziger Unterneh- mungen, Kunst und Wissenschaft . . .	6,796	60	—	—	6,796	60	—	
—	—	—	3. Unterstützungen und Hilfeleistungen	7,957	35	370	45	7,586	90	—	
6,849	75	6,000	4. Archiv- und Bibliothekskosten . . .	<b>40,370</b>	<b>70</b>	<b>1,570</b>	<b>15</b>	<b>38,800</b>	<b>55</b>	—	
<b>24,635</b>	<b>35</b>	<b>23,000</b>									
<b>D. Ständeräte und Kommissäre</b>											
5,980	—	4,710	1. Ständeräte . . . . .	4,730	—	—	—	4,730	—	—	
—	—	100	2. Kommissäre . . . . .	15	—	—	—	15	—	—	
<b>5,980</b>	—	<b>4,810</b>		<b>4,745</b>	—	—	—	<b>4,745</b>	—	—	
<b>E. Staatskanzlei</b>											
52,050	80	52,720	1. Besoldungen der Beamten . . . . .	52,079	60	—	—	52,079	60	—	
78,871	90	80,000	2. Besoldungen der Angestellten . . . .	81,520	80	—	—	81,520	80	—	
5,830	65	5,900	3. Bureaunkosten . . . . .	7,390	45	1,608	—	5,782	45	—	
69,348	60	90,000	4. Druckkosten . . . . .	139,388	60	49,797	45	89,591	15	—	
15,505	70	16,000	5. Bedienung des Rathauses . . . . .	28,174	65	11,683	95	16,490	70	—	
37,000	—	37,000	6. Mietzins . . . . .	37,000	—	—	—	37,000	—	—	
<b>258,607</b>	<b>65</b>	<b>281,620</b>		<b>345,554</b>	<b>10</b>	<b>63,089</b>	<b>40</b>	<b>282,464</b>	<b>70</b>	—	
<b>F. Amtsblätter</b>											
1. Pachtzinse:											
23,000	—	23,000	a. Deutsches Amtsblatt . . . . .	—	—	23,000	—	—	—	23,000	
11,500	—	11,500	b. Feuille officielle . . . . .	—	—	11,500	—	—	—	11,500	
2. Abonnemente der Wirte:											
26,628	—	26,600	a. Deutsches Amtsblatt . . . . .	—	—	26,617	50	—	—	26,617	
7,465	25	7,600	b. Feuille officielle . . . . .	—	—	7,449	—	—	—	7,449	
<b>68,593</b>	<b>25</b>	<b>68,700</b>		—	—	<b>68,566</b>	<b>50</b>	—	—	<b>68,566</b>	

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldi			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
<b>Laufende Verwaltung</b>											
<b>I. Allgemeine Verwaltung</b>											
<b>G. Tagblatt und Gesetzessammlung</b>											
1. Redaktionskosten:											
8,593	80	8,594	a. Tagblatt . . . . .	9,508	80	—	—	9,508	80	—	—
891	—	900	b. Compte rendu . . . . .	891	—	—	—	891	—	—	—
2. Druckkosten:											
27,138	20	28,500	a. Tagblatt und Compte rendu . . . . .	28,319	25	—	—	28,319	25	—	—
7,804	40	9,000	b. Gesetzessammlungen . . . . .	8,291	75	—	—	8,291	75	—	—
<b>44,427</b>	<b>40</b>	<b>46,994</b>		<b>47,010</b>	<b>80</b>	—	—	<b>47,010</b>	<b>80</b>	—	—
<b>H. Regierungsstatthalter</b>											
131,308	35	132,762	1. Besoldungen der Regierungsstatthalter	132,709	50	—	—	132,709	50	—	—
6,683	40	6,894	2. Sekretariat d.Reg.-Statthalteramtes Bern	6,894	—	—	—	6,894	—	—	—
5,458	65	8,000	3. Entschädigungen der Amtsverweser . . . . .	4,780	70	—	—	4,780	70	—	—
30,499	55	30,000	4. Bureaunkosten . . . . .	31,257	60	1,284	25	29,973	35	—	—
33,700	—	34,800	5. Mietzinse . . . . .	34,700	—	—	—	34,700	—	—	—
<b>207,649</b>	<b>95</b>	<b>212,456</b>		<b>210,341</b>	<b>80</b>	<b>1,284</b>	<b>25</b>	<b>209,057</b>	<b>55</b>	—	—
<b>J. Amtsschreibereien</b>											
252,571	45	254,677	1. Besoldungen der Amtsschreiber . . . . .	252,555	40	—	—	252,555	40	—	—
930	—	1,500	2. Entschädigungen der Stellvertreter . . . . .	1,132	10	—	—	1,132	10	—	—
617,080	45	610,000	3. Besoldungen der Angestellten . . . . .	641,602	20	19,117	85	622,484	35	—	—
42,623	80	42,500	4. Bureaunkosten . . . . .	44,303	60	1,820	80	42,482	80	—	—
33,400	—	34,600	5. Mietzinse . . . . .	34,600	—	—	—	34,600	—	—	—
<b>946,605</b>	<b>70</b>	<b>943,277</b>		<b>974,193</b>	<b>30</b>	<b>20,938</b>	<b>65</b>	<b>953,254</b>	<b>65</b>	—	—
<b>A. Grosser Rat</b>											
116,548	05	130,000	A. Grosser Rat . . . . .	151,200	05	7,000	—	144,200	05	—	—
141,024	90	141,026	B. Regierungsrat . . . . .	140,984	40	—	—	140,984	40	—	—
24,635	35	23,000	C. Ratskredit . . . . .	40,370	70	1,570	15	38,800	55	—	—
5,980	—	4,810	D. Ständeräte und Kommissäre . . . . .	4,745	—	—	—	4,745	—	—	—
258,607	65	281,620	E. Staatskanzlei . . . . .	345,554	10	63,089	40	282,464	70	—	—
68,593	25	68,700	F. Amtsblätter . . . . .	—	—	68,566	50	—	—	68,566	50
44,427	40	46,994	G. Tagblatt und Gesetzessammlung . . . . .	47,010	80	—	—	47,010	80	—	—
207,649	95	212,456	H. Regierungsstatthalter . . . . .	210,341	80	1,284	25	209,057	55	—	—
946,605	70	943,277	J. Amtsschreibereien . . . . .	974,193	30	20,938	65	953,254	65	—	—
<b>1,676,885</b>	<b>75</b>	<b>1,714,483</b>		<b>1,914,400</b>	<b>15</b>	<b>162,448</b>	<b>95</b>	<b>1,751,951</b>	<b>20</b>	—	—
Mehr Ausgaben als veranschlagt Fr. 37,468. 20											

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937		Konten und Rechnungsrubriken				Brutto-Summen				Saldo			
								Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		
<b>Laufende Verwaltung</b>															
<b>II. Gerichtsverwaltung</b>															
<b>A. Obergericht</b>															
241,716	45	253,215		1. Besoldungen der Oberrichter . . . . .	251,103	30	—	—	251,103	30	—	—			
2,345	60	2,667		2. Entschädigungen der Suppleanten . . .	2,879	—	—	—	2,879	—	—	—			
<b>244,062</b>	<b>05</b>	<b>255,882</b>			<b>253,982</b>	<b>30</b>	—	—	<b>253,982</b>	<b>30</b>	—	—			
<b>B. Obergerichtskanzlei</b>															
56,340	90	57,560		1. Besoldungen der Beamten . . . . .	57,760	65	—	—	57,760	65	—	—			
81,582	50	81,850		2. Besoldungen der Angestellten . . . . .	83,864	90	—	—	83,864	90	—	—			
6,012	75	6,000		3. Bureaunkosten . . . . .	6,018	25	—	—	6,018	25	—	—			
17,007	35	17,000		4. Bedienung des Obergerichtsgebäudes .	16,999	95	—	—	16,999	95	—	—			
22,800	—	22,800		5. Mietzinse . . . . .	22,800	—	—	—	22,800	—	—	—			
1,497	75	1,300		6. Bibliothek . . . . .	1,301	55	—	—	1,301	55	—	—			
1,503	60	1,500		7. Anwaltskammer, Entschädigung der Mitglieder und Bureaunkosten . . . . .	1,231	80	—	—	1,231	80	—	—			
<b>186,744</b>	<b>85</b>	<b>188,010</b>			<b>189,977</b>	<b>10</b>	—	—	<b>189,977</b>	<b>10</b>	—	—			
<b>C. Amtsgerichte</b>															
311,183	85	316,580		1. Besoldungen der Gerichtspräsidenten .	310,713	10	—	—	310,713	10	—	—			
4,989	05	5,000		2. Entschädigungen der Stellvertreter . .	6,072	—	—	—	6,072	—	—	—			
60,511	20	64,000		3. Entschädigungen der Mitglieder und Suppleanten . . . . .	61,789	95	—	—	61,789	95	—	—			
40,000	—	40,000		4. Bureaunkosten . . . . .	53,592	10	13,603	70	39,988	40	—	—			
52,200	—	51,200		5. Mietzinse . . . . .	51,200	—	—	—	51,200	—	—	—			
<b>468,884</b>	<b>10</b>	<b>476,780</b>			<b>483,367</b>	<b>15</b>	<b>13,603</b>	<b>70</b>	<b>469,763</b>	<b>45</b>	—	—			
<b>D. Gerichtsschreibereien</b>															
226,027	80	227,560		1. Besoldungen der Gerichtsschreiber . .	226,998	85	—	—	226,998	85	—	—			
1,261	45	1,000		2. Entschädigungen der Stellvertreter . .	886	—	—	—	886	—	—	—			
371,723	45	380,000		3. Besoldungen der Angestellten . . . . .	380,852	90	—	—	380,852	90	—	—			
16,976	25	19,000		4. Bureaunkosten . . . . .	28,906	80	10,460	—	18,446	80	—	—			
22,600	—	22,900		5. Mietzinse . . . . .	22,900	—	—	—	22,900	—	—	—			
<b>638,588</b>	<b>95</b>	<b>650,460</b>			<b>660,544</b>	<b>55</b>	<b>10,460</b>	—	<b>650,084</b>	<b>55</b>	—	—			
<b>E. Staatsanwaltschaft</b>															
75,562	80	75,730		1. Besoldungen der Beamten . . . . .	81,225	55	—	—	81,225	55	—	—			
500	20	600		2. Bureaunkosten des Generalprokurators .	408	10	—	—	408	10	—	—			
7,019	40	7,000		3. Bureaunkosten der Bezirksprokuratoren und des stellvertretenden Prokurators	6,994	70	—	—	6,994	70	—	—			
1,200	—	1,200		4. Mietzins . . . . .	1,200	—	—	—	1,200	—	—	—			
<b>84,282</b>	<b>40</b>	<b>84,530</b>			<b>89,828</b>	<b>35</b>	—	—	<b>89,828</b>	<b>35</b>	—	—			

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voran- schlag 1937	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Laufende Verwaltung</b>											
<b>II. Gerichtsverwaltung</b>											
<b>F. Geschwornengerichte</b>											
12,642	10	11,000	1. Entschädigung der Geschwornen . . .	7,430	40	—	—	7,430	40	—	—
4,163	60	4,000	2. Reisekosten und Unterhalt der Assisen- kammer . . . . .	3,077	60	—	—	3,077	60	—	—
2,350	80	2,000	3. Entschädigungen der Ersatzmänner, Dolmetscher und Weibel . . . . .	1,535	90	—	—	1,535	90	—	—
7,960	20	7,000	4. Bureaunkosten . . . . .	6,941	—	—	—	6,941	—	—	—
18,300	—	18,300	5. Mietzinse . . . . .	18,300	—	—	—	18,300	—	—	—
<b>45,416</b>	<b>70</b>	<b>42,300</b>		<b>37,284</b>	<b>90</b>	—	—	<b>37,284</b>	<b>90</b>	—	—
<b>G. Betreibungs- und Konkursämter</b>											
1,331	95	1,300	1. Bureau- und Reisekosten der Aufsichts- behörde . . . . .	1,299	10	—	—	1,299	10	—	—
136,525	20	137,234	2. Besoldungen der Beamten . . . . .	137,249	40	—	—	137,249	40	—	—
351	40	1,000	3. Entschädigungen der Stellvertreter . .	—	—	—	—	—	—	—	—
399,240	20	400,000	4. Besoldungen der Betreibungsgehilfen .	356,083	70	—	—	356,083	70	—	—
517,752	70	506,000	5. Besoldungen der Angestellten . . . . .	527,751	25	380	20	527,371	05	—	—
21,521	55	24,000	6. Bureaunkosten . . . . .	83,212	90	59,500	13	23,712	77	—	—
25,035	85	28,000	7. Formulare und Kontrollen . . . . .	34,267	85	9,034	—	25,233	85	—	—
33,500	—	34,900	8. Mietzinse . . . . .	35,100	—	—	—	35,100	—	—	—
<b>1,135,258</b>	<b>85</b>	<b>1,132,434</b>		<b>1,174,964</b>	<b>20</b>	<b>68,914</b>	<b>33</b>	<b>1,106,049</b>	<b>87</b>	—	—
<b>H. Gewerbegerichte</b>											
9,850	85	9,000	1. Kostenanteile des Staates . . . . .	9,656	80	—	—	9,656	80	—	—
<b>9,850</b>	<b>85</b>	<b>9,000</b>		<b>9,656</b>	<b>80</b>	—	—	<b>9,656</b>	<b>80</b>	—	—
<b>J. Verwaltungsgericht</b>											
37,732	80	23,835	1. Besoldungen der Beamten . . . . .	24,483	—	—	—	24,483	—	—	—
47,733	30	41,235	2. Besoldungen der Angestellten . . . . .	35,710	35	—	—	35,710	35	—	—
11,259	85	13,000	3. Entschädigungen der Mitglieder . . .	8,585	80	—	—	8,585	80	—	—
4,965	10	5,000	4. Bureaunkosten . . . . .	4,108	60	—	—	4,108	60	—	—
3,500	—	3,500	5. Mietzins . . . . .	3,500	—	—	—	3,500	—	—	—
<b>105,191</b>	<b>05</b>	<b>86,570</b>		<b>76,387</b>	<b>75</b>	—	—	<b>76,387</b>	<b>75</b>	—	—
<b>K. Handelsgericht</b>											
8,858	10	9,114	1. Besoldung des Sekretärs . . . . .	9,113	40	—	—	9,113	40	—	—
7,512	60	7,513	2. Besoldung der Angestellten . . . . .	7,496	85	—	—	7,496	85	—	—
2,614	80	5,500	3. Entschädigungen der Mitglieder . . .	3,041	60	—	—	3,041	60	—	—
1,716	85	2,000	4. Bureau- und Reisekosten . . . . .	1,053	80	—	—	1,053	80	—	—
249	35	273	5. Bibliothek . . . . .	264	50	—	—	264	50	—	—
<b>20,951</b>	<b>70</b>	<b>24,400</b>		<b>20,970</b>	<b>15</b>	—	—	<b>20,970</b>	<b>15</b>	—	—
<b>L. Bezirksverwaltung, Möblierung</b>											
1,995	85	23,500	1. Kosten . . . . .	22,285	65	—	—	22,285	65	—	—
<b>1,995</b>	<b>85</b>	<b>23,500</b>		<b>22,285</b>	<b>65</b>	—	—	<b>22,285</b>	<b>65</b>	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937		Konten und Rechnungsrubriken		Brutto-Summen				Saldi			
						Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		
<b>Laufende Verwaltung</b>													
<b>II. Gerichtsverwaltung</b>													
244,062	05	255,882	<b>A. Obergericht . . . . .</b>	253,982	30	—	—	253,982	30	—	—		
186,744	85	188,010	<b>B. Obergerichtskanzlei . . . . .</b>	189,977	10	—	—	189,977	10	—	—		
468,884	10	476,780	<b>C. Amtsgerichte . . . . .</b>	483,367	15	13,603	70	469,763	45	—	—		
638,588	95	650,460	<b>D. Gerichtsschreibereien . . . . .</b>	660,544	55	10,460	—	650,084	55	—	—		
84,282	40	84,530	<b>E. Staatsanwaltschaft . . . . .</b>	89,828	35	—	—	89,828	35	—	—		
45,416	70	42,300	<b>F. Geschworenengerichte . . . . .</b>	37,284	90	—	—	37,284	90	—	—		
1,135,258	85	1,132,434	<b>G. Betreibungs- und Konkursämter . . . . .</b>	1,174,964	20	68,914	33	1,106,049	87	—	—		
9,850	85	9,000	<b>H. Gewerbegerichte . . . . .</b>	9,656	80	—	—	9,656	80	—	—		
105,191	05	86,570	<b>J. Verwaltungsgericht . . . . .</b>	76,387	75	—	—	76,387	75	—	—		
20,951	70	24,400	<b>K. Handelsgericht . . . . .</b>	20,970	15	—	—	20,970	15	—	—		
1,995	85	23,500	<b>L. Bezirksverwaltung, Möblierung . . . . .</b>	22,285	65	—	—	22,285	65	—	—		
<b>2,941,227</b>	<b>35</b>	<b>2,973,866</b>		<b>3,019,248</b>	<b>90</b>	<b>92,978</b>	<b>03</b>	<b>2,926,270</b>	<b>87</b>	—	—		
			Weniger Ausgaben als veranschlagt Fr. 47,595. 13										
<b>III a. Justiz</b>													
<b>A. Verwaltungskosten der Justizdirektion</b>													
11,382	90	11,630	1. Besoldungen der Beamten . . . . .	12,271	35	250	—	12,021	35	—	—		
19,454	—	19,130	2. Besoldungen der Angestellten . . . . .	19,127	10	—	—	19,127	10	—	—		
6,285	15	6,300	3. Bureaukosten . . . . .	9,156	85	2,849	05	6,307	80	—	—		
36,927	55	50,000	4. Rechtskosten . . . . .	30,737	05	2,241	08	28,495	97	—	—		
3,000	—	3,000	5. Mietzinse . . . . .	3,000	—	—	—	3,000	—	—	—		
1,136	65	1,000	6. Notariatskammer u. Notariatsprüfungen	1,953	05	606	—	1,347	05	—	—		
<b>78,186</b>	<b>25</b>	<b>91,060</b>		<b>76,245</b>	<b>40</b>	<b>5,946</b>	<b>13</b>	<b>70,299</b>	<b>27</b>	—	—		
<b>B. Gesetzgebungskommission und Gesetzrevision</b>													
—	—	1,000	1. Revisions-, Redaktions- und Druckkosten . . . . .	504	40	—	—	504	40	—	—		
—	—	<b>1,000</b>		<b>504</b>	<b>40</b>	—	—	<b>504</b>	<b>40</b>	—	—		
<b>C. Inspektorat</b>													
38,875	90	40,700	1. Besoldungen der Beamten . . . . .	30,071	85	—	—	30,071	85	—	—		
3,576	55	3,725	2. Besoldung des Angestellten . . . . .	6,934	20	3,209	20	3,725	—	—	—		
6,993	65	6,000	3. Bureau- und Reisekosten . . . . .	6,000	25	—	—	6,000	25	—	—		
<b>49,446</b>	<b>10</b>	<b>50,425</b>		<b>43,006</b>	<b>30</b>	<b>3,209</b>	<b>20</b>	<b>39,797</b>	<b>10</b>	—	—		

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937		Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
					Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
<b>Laufende Verwaltung</b>												
<b>III a. Justiz</b>												
<b>D. Jugendamt</b>												
43,156	95	43,430		1. Besoldungen der Beamten . . . . .	40,432	25	—	—	40,432	25	—	—
11,430	—	11,820		2. Besoldungen der Angestellten . . . . .	11,758	20	—	—	11,758	20	—	—
9,249	90	9,000		3. Bureau- und Reisekosten . . . . .	12,997	40	—	—	12,997	40	—	—
13,135	95	12,000		4. Rechtskosten und Verschiedenes . . . . .	14,971	35	1,410	50	13,560	85	—	—
3,200	—	3,200		5. Mietzins . . . . .	3,200	—	—	—	3,200	—	—	—
<b>80,172</b>	<b>80</b>	<b>79,450</b>			<b>83,359</b>	<b>20</b>	<b>1,410</b>	<b>50</b>	<b>81,948</b>	<b>70</b>	—	—
—————												
78,186	25	91,060		A. Verwaltungskosten der Justizdirektion	76,245	40	5,946	13	70,299	27	—	—
—	—	1,000		B. Gesetzgebungskommission und Gesetz-								
				revision . . . . .	504	40	—	—	504	40	—	—
49,446	10	50,425		C. Inspektorat . . . . .	43,006	30	3,209	20	39,797	10	—	—
80,172	80	79,450		D. Jugendamt . . . . .	83,359	20	1,410	50	81,948	70	—	—
<b>207,805</b>	<b>15</b>	<b>221,935</b>			<b>203,115</b>	<b>30</b>	<b>10,565</b>	<b>83</b>	<b>192,549</b>	<b>47</b>	—	—
				Weniger Ausgaben als veranschlagt								
				Fr. 29,385.53								
—————												
<b>III b. Polizei</b>												
<b>A. Verwaltungskosten der Polizeidirektion</b>												
49,350	30	49,650		1. Besoldungen der Beamten . . . . .	48,574	90	—	—	48,574	90	—	—
105,533	15	105,800		2. Besoldungen der Angestellten . . . . .	105,960	50	—	—	105,960	50	—	—
20,021	45	20,000		3. Bureaukosten . . . . .	23,694	35	3,661	75	20,032	60	—	—
9,200	—	9,200		4. Mietzinse . . . . .	9,200	—	—	—	9,200	—	—	—
<b>184,104</b>	<b>90</b>	<b>184,650</b>			<b>187,429</b>	<b>75</b>	<b>3,661</b>	<b>75</b>	<b>183,768</b>	—	—	—
—————												
<b>B. Fremdenpolizei und Fahndungswesen</b>												
21,068	72	12,000		1. Pass- und Fremdenpolizei . . . . .	18,517	94	—	—	18,517	94	—	—
21,193	95	25,000		2. Fahndungs- und Einbringungskosten . . . . .	24,596	35	—	—	24,596	35	—	—
26,080	70	21,000		3. Transport- und Armenfuhrkosten . . . . .	34,022	90	9,811	45	24,211	45	—	—
<b>68,343</b>	<b>37</b>	<b>58,000</b>			<b>77,137</b>	<b>19</b>	<b>9,811</b>	<b>45</b>	<b>67,325</b>	<b>74</b>	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voran- schlag 1937	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
Fr.	Ct.	Fr.		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
<b>Laufende Verwaltung</b>											
<b>IIIb. Polizei</b>											
<b>C. Polizeikorps</b>											
29,553	60	29,552	1. Besoldungen der Beamten . . . . .	29,553	60	—	—	29,553	60	—	—
1,792,476	65	1,801,988	2. Sold der Landjäger . . . . .	1,800,776	95	3,887	30	1,796,889	65	—	—
35,436	55	38,367	3. Bekleidung . . . . .	37,048	65	—	—	37,048	65	—	—
2,000	—	2,000	4. Bewaffnung und Ausrüstung . . . . .	2,000	—	—	—	2,000	—	—	—
2,436	—	3,000	5. Erkennungsdienst . . . . .	4,634	—	1,642	—	2,992	—	—	—
4,495	45	4,500	6. Bureaunkosten . . . . .	4,508	80	—	—	4,508	80	—	—
168,540	35	168,592	7. Mietzinse . . . . .	169,337	30	—	—	169,337	30	—	—
61,744	90	60,170	8. Wohnungs-, Mobiliar-, Fahrrad- und Schreibmaschinen-Entschädigungen .	62,034	05	520	—	61,514	05	—	—
7,499	90	7,500	9. Arzt-, Kur- und Beerdigungskosten .	7,498	60	—	—	7,498	60	—	—
11,009	20	11,000	10. Verschiedene Verwaltungskosten . .	14,084	30	3,030	—	11,054	30	—	—
11,003	05	10,500	11. Reiseentschädigungen und Instruk- tionskurse . . . . .	10,086	35	—	—	10,086	35	—	—
<b>2,126,195</b>	<b>65</b>	<b>2,137,169</b>		<b>2,141,562</b>	<b>60</b>	<b>9,079</b>	<b>30</b>	<b>2,132,483</b>	<b>30</b>	—	—
<b>D. Gefängnisse</b>											
1. In der Hauptstadt:											
21,181	79	19,500	a. Nahrung der Gefangenen . . . . .	28,443	21	14,629	50	13,813	71	—	—
19,849	75	16,000	b. Verschiedene Gefangenschaftskosten	19,953	75	—	—	19,953	75	—	—
19,700	—	19,700	c. Mietzinse . . . . .	19,700	—	—	—	19,700	—	—	—
2. In den Bezirken:											
81,807	10	57,000	a. Nahrung der Gefangenen . . . . .	73,011	68	10,027	15	62,984	53	—	—
29,985	75	30,000	b. Verschiedene Gefangenschaftskosten	28,107	33	10	—	28,097	33	—	—
57,200	—	54,600	c. Mietzinse . . . . .	57,200	—	—	—	57,200	—	—	—
<b>229,724</b>	<b>39</b>	<b>196,800</b>		<b>226,415</b>	<b>97</b>	<b>24,666</b>	<b>65</b>	<b>201,749</b>	<b>32</b>	—	—
<b>E. Straf- und Arbeitsanstalten</b>											
1. Strafanstalt Thorberg:											
49,405	26	46,400	a. Verwaltung . . . . .	46,448	35	390	90	46,057	45	—	—
3,343	35	1,850	b. Unterricht und Gottesdienst . . . .	3,125	60	—	—	3,125	60	—	—
76,922	30	70,000	c. Nahrung . . . . .	77,942	40	1,792	85	76,149	55	—	—
65,761	30	46,600	d. Verpflegung . . . . .	78,621	95	3,074	75	75,547	20	—	—
29,016	50	28,850	e. Mietzins . . . . .	29,796	75	850	—	28,946	75	—	—
97,272	55	95,600	f. Gewerbe . . . . .	163,670	15	276,004	80	—	—	112,334	65
10,734	30	12,200	g. Landwirtschaft . . . . .	135,411	61	127,081	45	8,330	16	—	—
15,005	35	—	h. Inventarveränderung . . . . .	10,188	75	11,310	25	—	—	1,121	50
4,348	85	4,500	i. Kostgelder . . . . .	—	—	9,273	45	—	—	9,273	45
<b>127,098</b>	<b>36</b>	<b>81,400</b>		<b>545,205</b>	<b>56</b>	<b>429,778</b>	<b>45</b>	<b>115,427</b>	<b>11</b>	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
<b>Laufende Verwaltung</b>											
<b>III b. Polizei</b>											
<b>E. Straf- und Arbeitsanstalten</b>											
2. Arbeitsanstalt St. Johannsen-Ins:											
50,047	38	47,000	a. Verwaltung . . . . .	53,134	32	768	80	52,365	52	—	—
2,701	45	2,250	b. Unterricht und Gottesdienst . . . . .	2,457	80	50	—	2,407	80	—	—
75,133	88	55,000	c. Nahrung . . . . .	87,979	90	4,377	80	83,602	10	—	—
59,899	35	53,300	d. Verpflegung . . . . .	70,994	18	16,046	20	54,947	98	—	—
21,235	—	21,250	e. Mietzins . . . . .	22,200	—	965	—	21,235	—	—	—
43,746	71	45,700	f. Gewerbe . . . . .	45,888	80	78,921	20	—	—	33,032	40
95,820	86	64,550	g. Landwirtschaft . . . . .	264,885	03	351,609	51	—	—	86,724	48
28,114	25	—	h. Inventarveränderung . . . . .	35,887	45	12,663	70	23,223	75	—	—
46,493	50	49,000	i. Kostgelder . . . . .	1,635	—	48,812	65	—	—	47,177	65
<b>51,070</b>	<b>24</b>	<b>19,550</b>		<b>585,062</b>	<b>48</b>	<b>514,214</b>	<b>86</b>	<b>70,847</b>	<b>62</b>	—	—
3. Strafanstalt Witzwil:											
79,704	68	72,853	a. Verwaltung . . . . .	81,691	33	1,991	70	79,699	63	—	—
12,820	60	11,800	b. Unterricht und Gottesdienst . . . . .	14,078	75	18	45	14,060	30	—	—
168,149	44	168,300	c. Nahrung . . . . .	174,401	28	8,126	95	166,274	33	—	—
229,094	—	160,000	d. Allgemeine Unkosten . . . . .	256,430	75	30,018	80	226,411	95	—	—
50,500	95	49,500	e. Gewerbe . . . . .	174,377	80	233,536	25	—	—	59,158	45
38,313	05	41,000	f. Mietzins . . . . .	43,555	25	3,350	20	40,205	05	—	—
491,345	60	395,453	g. Landwirtschaft . . . . .	576,591	32	1,043,391	65	—	—	466,800	33
530	70	—	h. Inventarveränderung . . . . .	20,910	70	21,623	25	—	—	712	55
85,138	50	80,000	i. Kostgelder . . . . .	456	75	78,160	65	—	—	77,703	90
—	—	—	k. Neubauten . . . . .	3,500	—	3,500	—	—	—	—	—
<b>98,372</b>	<b>58</b>	<b>71,000</b>		<b>1,345,993</b>	<b>93</b>	<b>1,423,717</b>	<b>90</b>	—	—	<b>77,723</b>	<b>97</b>
4. Zwangserziehungsanstalt Tessenberg:											
31,080	80	25,000	a. Verwaltung . . . . .	36,298	86	719	20	35,579	66	—	—
6,451	85	5,500	b. Unterricht und Gottesdienst . . . . .	5,726	45	—	—	5,726	45	—	—
44,431	—	42,500	c. Nahrung . . . . .	48,599	10	1,358	60	47,240	50	—	—
44,927	75	41,000	d. Allgemeine Unkosten . . . . .	54,986	20	12,686	25	42,299	95	—	—
6,931	65	5,060	e. Gewerbe . . . . .	47,051	35	57,101	85	—	—	10,050	50
31,658	—	31,660	f. Mietzins . . . . .	32,797	50	1,000	—	31,797	50	—	—
23,036	45	9,000	g. Landwirtschaft . . . . .	106,302	71	111,753	80	—	—	5,451	09
4,899	60	—	h. Inventarveränderung . . . . .	7,692	—	4,057	60	3,634	40	—	—
37,536	30	35,000	i. Kostgelder . . . . .	650	—	39,748	75	—	—	39,098	75
5,200	—	3,700	k. Bundesbeiträge . . . . .	—	—	4,440	—	—	—	4,440	—
<b>90,744</b>	<b>60</b>	<b>92,900</b>		<b>340,104</b>	<b>17</b>	<b>232,866</b>	<b>05</b>	<b>107,238</b>	<b>12</b>	—	—
5. Straf- und Arbeitsanstalt Hindelbank:											
29,061	80	29,920	a. Verwaltung . . . . .	33,476	07	3,121	55	30,354	52	—	—
1,449	33	1,500	b. Unterricht und Gottesdienst . . . . .	1,486	60	43	30	1,443	30	—	—
31,761	48	31,500	c. Nahrung . . . . .	37,085	25	1,998	30	35,086	95	—	—
34,578	80	31,600	d. Allgemeine Unkosten . . . . .	44,658	59	7,497	—	37,161	59	—	—
22,880	60	26,000	e. Gewerbe . . . . .	10,681	50	40,322	15	—	—	29,640	65
20,379	—	20,379	f. Mietzins . . . . .	20,379	—	—	—	20,379	—	—	—
2,180	—	3,000	g. Landwirtschaft . . . . .	37,132	50	39,811	25	—	—	2,678	75
234	60	—	h. Inventarveränderung . . . . .	2,796	20	1,875	45	920	75	—	—
20,471	45	19,000	i. Kostgelder . . . . .	445	50	22,448	90	—	—	22,003	40
—	—	—	k. Beitrag aus dem Alkoholzehntel . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>71,463</b>	<b>76</b>	<b>66,899</b>		<b>188,141</b>	<b>21</b>	<b>117,117</b>	<b>90</b>	<b>71,023</b>	<b>31</b>	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldi			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Laufende Verwaltung</b>											
<b>III b. Polizei</b>											
<b>E. Straf- und Arbeitsanstalten</b>											
6. Loryheim, Münsingen:											
11,469	50	12,634	a. Verwaltung . . . . .	11,908	95	70	50	11,838	45	—	—
494	05	1,100	b. Unterricht . . . . .	749	95	—	—	749	95	—	—
9,346	48	10,700	c. Nahrung . . . . .	10,104	13	226	—	9,878	13	—	—
9,784	17	10,000	d. Allgemeine Unkosten . . . . .	15,553	54	2,532	90	13,020	64	—	—
—	—	500	e. Gewerbe . . . . .	1,463	61	3,389	45	—	—	1,925	84
5,090	—	5,000	f. Mietzins . . . . .	5,090	—	—	—	5,090	—	—	—
1,886	55	1,000	g. Landwirtschaft . . . . .	1,182	—	2,230	40	—	—	1,048	40
—	—	—	h. Inventarveränderungen . . . . .	847	50	1,935	40	—	—	1,087	90
9,720	60	10,000	i. Kostgelder . . . . .	89	75	10,759	75	—	—	10,670	—
<b>24,577</b>	<b>05</b>	<b>27,934</b>		<b>46,989</b>	<b>43</b>	<b>21,144</b>	<b>40</b>	<b>25,845</b>	<b>03</b>	—	—
127,098	36	81,400	1. Strafanstalt Thorberg . . . . .	545,205	56	429,778	45	115,427	11	—	—
51,070	24	19,550	2. Arbeitsanstalt St. Johannsen-Ins . . .	585,062	48	514,214	86	70,847	62	—	—
98,372	58	71,000	3. Strafanstalt Witzwil . . . . .	1,345,993	93	1,423,717	90	—	—	77,723	97
90,744	60	92,900	4. Zwangserziehungsanstalt Tessenberg . .	340,104	17	232,866	05	107,238	12	—	—
71,463	76	66,899	5. Straf- und Arbeitsanstalt Hindelbank .	188,141	21	117,117	90	71,023	31	—	—
24,577	05	27,934	6. Loryheim, Münsingen . . . . .	46,989	43	21,144	40	25,845	03	—	—
<b>266,581</b>	<b>43</b>	<b>217,683</b>		<b>3,051,496</b>	<b>78</b>	<b>2,738,839</b>	<b>56</b>	<b>312,657</b>	<b>22</b>	—	—
<b>F. Bekämpfung des Alkoholismus</b>											
—	—	—	1. Beitrag aus dem Alkoholzehntel . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	2. Beitrag an die Schutzaufsicht und die Patronatskommission . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—
<b>G. Justiz- und Polizeikosten</b>											
225,187	20	230,000	1. Kosten in Strafsachen . . . . .	225,354	51	3,482	38	221,872	13	—	—
311,007	83	342,000	2. Kostenrückerstattungen und Gebühren	422,775	90	724,636	95	—	—	301,861	05
300	—	300	3. Vergütungen für Gebührenanteile . .	300	—	—	—	300	—	—	—
1,473	05	1,000	4. Obergerichtsgebühren in Justizsachen .	6,357	85	9,125	15	—	—	2,767	30
47,607	82	44,000	5. Polizeikosten . . . . .	56,100	46	7,806	55	48,293	91	—	—
1,000	—	1,000	6. Konkordat zum Schutze junger Leute in der Fremde . . . . .	1,000	—	—	—	1,000	—	—	—
1,789	27	3,000	7. Einigungsämter . . . . .	2,797	50	—	—	2,797	50	—	—
<b>36,596</b>	<b>59</b>	<b>64,700</b>		<b>714,686</b>	<b>22</b>	<b>745,051</b>	<b>03</b>	—	—	<b>30,364</b>	<b>81</b>
<b>H. Zivilstand</b>											
18,918	55	11,000	1. Zivilstandsamt Bern . . . . .	55,764	—	36,341	25	19,422	75	—	—
177,426	90	178,000	2. Entschädigungen d. Zivilstandsbeamten	176,266	90	—	—	176,266	90	—	—
2,480	05	3,000	3. Inspektionskosten und Anschaffungen	1,556	05	—	—	1,556	05	—	—
<b>198,825</b>	<b>50</b>	<b>192,000</b>		<b>233,586</b>	<b>95</b>	<b>36,341</b>	<b>25</b>	<b>197,245</b>	<b>70</b>	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Laufende Verwaltung</b>											
<b>III b. Polizei</b>											
<b>J. Kant. Strassenverkehrsamt</b>											
8,775	—	8,950	1. Besoldung des Vorstehers . . . . .	8,961	—	—	—	8,961	—	—	—
103,881	05	97,000	2. Besoldungen der Angestellten . . . . .	105,575	05	331	20	105,243	85	—	—
10,466	55	8,000	3. Bureaunkosten . . . . .	15,693	70	576	20	15,117	50	—	—
4,484	70	5,000	4. Druckkosten . . . . .	10,073	85	8,648	50	1,425	35	—	—
4,011	90	4,000	5. Reisekosten . . . . .	4,062	80	—	—	4,062	80	—	—
29,606	80	27,000	6. Automobilbetrieb . . . . .	24,577	90	50	—	24,527	90	—	—
17,297	65	18,000	7. Verkehrspolizei . . . . .	17,896	50	—	—	17,896	50	—	—
879	10	1,000	8. Expertisen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
10,720	—	12,000	9. Mietzinse . . . . .	11,920	—	—	—	11,920	—	—	—
14,026	29	35,000	10. Fahrausweise . . . . .	20,472	—	24,255	—	—	—	3,783	—
165,368	86	145,950	11. Zuschuss aus Automobilsteuer . . . . .	—	—	185,371	90	—	—	185,371	90
—	—	—		<b>219,232</b>	<b>80</b>	<b>219,232</b>	<b>80</b>	—	—	—	—
184,104	90	184,650	<b>A. Verwaltungskosten der Polizeidirektion</b>	187,429	75	3,661	75	183,768	—	—	—
68,343	37	58,000	<b>B. Fremdenpolizei und Fahndungswesen .</b>	77,137	19	9,811	45	67,325	74	—	—
2,126,195	65	2,137,169	<b>C. Polizeikorps . . . . .</b>	2,141,562	60	9,079	30	2,132,483	30	—	—
229,724	39	196,800	<b>D. Gefängnisse . . . . .</b>	226,415	97	24,666	65	201,749	32	—	—
266,581	43	217,683	<b>E. Straf- und Arbeitsanstalten . . . . .</b>	3,051,496	78	2,738,839	56	312,657	22	—	—
—	—	—	<b>F. Bekämpfung des Alkoholismus . . . . .</b>	—	—	—	—	—	—	—	—
36,596	59	64,700	<b>G. Justiz- und Polizeikosten . . . . .</b>	714,686	22	745,051	03	—	—	30,364	81
198,825	50	192,000	<b>H. Zivilstand . . . . .</b>	233,586	95	36,341	25	197,245	70	—	—
—	—	—	<b>J. Kant. Strassenverkehrsamt . . . . .</b>	219,232	80	219,232	80	—	—	—	—
<b>3,037,178</b>	<b>65</b>	<b>2,921,602</b>		<b>6,851,548</b>	<b>26</b>	<b>3,786,683</b>	<b>79</b>	<b>3,064,864</b>	<b>47</b>	—	—
Mehr Ausgaben als veranschlagt Fr. 143,262.47											
<b>IV. Militär</b>											
<b>A. Verwaltungskosten der Direktion</b>											
20,205	—	20,470	1. Besoldungen der Beamten . . . . .	20,468	40	—	—	20,468	40	—	—
63,151	80	63,695	2. Besoldungen der Angestellten . . . . .	69,983	75	6,800	80	63,182	95	—	—
6,304	70	6,300	3. Bureaunkosten . . . . .	6,294	10	—	—	6,294	10	—	—
5,496	75	5,500	4. Drucksachen . . . . .	5,488	90	—	—	5,488	90	—	—
4,300	—	4,300	5. Mietzinse . . . . .	4,300	—	—	—	4,300	—	—	—
1,498	60	1,500	6. Mobilmachungsvorbereitungen . . . . .	1,497	80	—	—	1,497	80	—	—
—	—	—	7. Unfallversicherung . . . . .	318	50	143	90	174	60	—	—
<b>100,956</b>	<b>85</b>	<b>101,765</b>		<b>108,351</b>	<b>45</b>	<b>6,944</b>	<b>70</b>	<b>101,406</b>	<b>75</b>	—	—
<b>B. Kantonskriegskommissariat</b>											
7,216	40	7,216	1. Besoldung d. Kantonskriegskommissärs	11,216	40	4,000	—	7,216	40	—	—
9,024	60	9,025	2. Besoldung des Adjunkten . . . . .	9,024	60	184	80	8,839	80	—	—
80,652	50	81,275	3. Besoldungen der Angestellten . . . . .	81,005	25	—	—	81,005	25	—	—
7,037	95	7,200	4. Bureaunkosten . . . . .	7,456	25	258	30	7,197	95	—	—
6,200	—	6,200	5. Mietzinse . . . . .	6,200	—	—	—	6,200	—	—	—
—	—	200	6. Einkleidungs- und Organisationskosten	—	—	—	—	—	—	—	—
1,600	—	2,250	7. Verschiedene Verwaltungskosten . . . . .	2,136	—	120	—	2,016	—	—	—
9,978	80	9,480	8. Kostenanteil der Konfektion, <sup>1</sup> / <sub>12</sub>	—	—	9,380	—	—	—	9,380	—
55,987	30	56,885	(IV. F. 6.) . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
243	20	400	9. Kostenanteil der Werkstätten, <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	56,285	—	—	—	56,285	—
—	—	—	(IV. G. 6.) . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	10. Unfallversicherung . . . . .	670	—	575	20	94	80	—	—
<b>46,008</b>	<b>55</b>	<b>47,401</b>		<b>117,708</b>	<b>50</b>	<b>70,803</b>	<b>30</b>	<b>46,905</b>	<b>20</b>	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Laufende Verwaltung</b>											
<b>IV. Militär</b>											
<b>C. Depot in Dachsfelden</b>											
8,337	—	8,337	1. Mietzinse . . . . .	13,400	—	5,063	—	8,337	—	—	—
<b>8,337</b>	—	<b>8,337</b>		<b>13,400</b>	—	<b>5,063</b>	—	<b>8,337</b>	—	—	—
<b>D. Kasernenverwaltung</b>											
6,969	90	7,140	1. Besoldung des Verwalters . . . . .	7,138	50	—	—	7,138	50	—	—
7,342	20	7,342	2. Besoldungen der Angestellten . . . . .	7,342	20	—	—	7,342	20	—	—
50,717	—	51,000	3. Betriebskosten . . . . .	75,502	95	24,247	70	51,255	25	—	—
4,986	70	5,000	4. Anschaffung von Bettmaterial . . . . .	4,985	75	—	—	4,985	75	—	—
113,950	—	111,800	5. Mietzinse . . . . .	122,950	—	11,300	—	111,650	—	—	—
166,391	55	166,390	6. Vergütung der Eidgenossenschaft . . . . .	—	—	166,391	55	—	—	166,391	55
379	—	400	7. Unfallversicherung . . . . .	410	—	55	80	354	20	—	—
<b>17,953</b>	<b>25</b>	<b>16,292</b>		<b>218,329</b>	<b>40</b>	<b>201,995</b>	<b>05</b>	<b>16,334</b>	<b>35</b>	—	—
<b>E. Kreisverwaltung</b>											
56,245	95	56,660	1. Entschädigung d. Kreiskommandanten:	56,623	65	—	—	56,623	65	—	—
5,410	90	5,500	a. Besoldungen . . . . .	5,781	80	—	—	5,781	80	—	—
45,849	60	46,875	b. Taggelder . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
6,400	—	6,400	2. Bureaukosten der Kreiskommandanten:	46,597	55	—	—	46,597	55	—	—
14,409	60	15,000	a. Besoldungen der Angestellten . . . . .	6,900	—	500	—	6,400	—	—	—
143,910	25	146,920	b. Mietzinse . . . . .	14,996	70	—	—	14,996	70	—	—
8,513	70	10,000	c. Verschiedenes . . . . .	143,045	55	—	—	143,045	55	—	—
<b>280,740</b>	—	<b>287,355</b>	3. Sektionschefs, Besoldungen . . . . .	9,046	40	—	—	9,046	40	—	—
			4. Rekrutenaushebung . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
				<b>282,991</b>	<b>65</b>	<b>500</b>	—	<b>282,491</b>	<b>65</b>	—	—
<b>F. Konfektion der Bekleidung und Ausrüstung</b>											
1,173,037	80	900,000	1. Anschaffungen und Arbeitslöhne . . . . .	1,477,312	45	—	—	1,477,312	45	—	—
150	—	200	2. Unfallversicherung der Arbeiter . . . . .	205	—	72	—	133	—	—	—
36,750	35	15,000	3. Zins des Betriebskapitals . . . . .	40,276	75	—	—	40,276	75	—	—
7,750	—	7,750	4. Mietzins . . . . .	7,750	—	—	—	7,750	—	—	—
1,275,724	45	957,430	5. Lieferungen . . . . .	—	—	1,583,284	45	—	—	1,583,284	45
9,978	80	9,480	6. Betriebskosten (IV. B. 8) . . . . .	9,380	—	—	—	9,380	—	—	—
<b>48,057</b>	<b>50</b>	<b>25,000</b>		<b>1,534,924</b>	<b>20</b>	<b>1,583,356</b>	<b>45</b>	—	—	<b>48,432</b>	<b>25</b>

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldi			
Fr.	Ct.	Fr.		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
<b>Laufende Verwaltung</b>											
<b>IV. Militär</b>											
<b>G. Aufbewahrung und Unterhalt des Kriegsmaterials</b>											
33,547	40	35,000	1. Bekleidung, persönliche Bewaffung und Ausrüstung . . . . .	544,947	70	511,603	80	33,343	90	—	—
2,924	25	3,200	2. Unfallversicherung der Arbeiter . . .	2,854	95	131	40	2,723	55	—	—
1,757	30	3,000	3. Transporte . . . . .	9,460	75	7,911	40	1,549	35	—	—
1,931	90	3,000	4. Assekuranz . . . . .	2,139	05	107	10	2,031	95	—	—
58,070	—	58,100	5. Mietzinse . . . . .	66,100	—	8,030	—	58,070	—	—	—
55,987	30	56,760	6. Betriebskosten (IV. B. 9.) . . . . .	56,285	—	—	—	56,285	—	—	—
7,696	15	15,000	7. Automobilbetrieb . . . . .	6,070	60	6,070	60	—	—	—	—
7,696	15	15,000									
<b>154,218</b>	<b>15</b>	<b>159,060</b>		<b>687,858</b>	<b>05</b>	<b>533,854</b>	<b>30</b>	<b>154,003</b>	<b>75</b>	—	—
<b>H. Erlös von kantonalem Kriegsmaterial</b>											
886	65	500	1. Erlös von altem Kriegsmaterial . . .	—	—	813	10	—	—	813	10
<b>886</b>	<b>65</b>	<b>500</b>		—	—	<b>813</b>	<b>10</b>	—	—	<b>813</b>	<b>10</b>
<b>J. Verschiedene Militärausgaben</b>											
19,805	70	20,000	1. Schützenwesen . . . . .	22,088	60	35	20	22,053	40	—	—
23,930	72	27,000	2. Unterstützung von Familien von Dienstpflichtigen . . . . .	91,786	37	68,871	25	22,915	12	—	—
3,900	—	3,900	3. Luftschutz:	6,813	—	—	—	6,813	—	—	—
40,018	10	2,000	a. Besoldungen . . . . .	90,111	95	37,856	65	52,255	30	—	—
—	—	28,000	b. Betriebskosten . . . . .	28,000	—	—	—	28,000	—	—	—
<b>87,654</b>	<b>52</b>	<b>80,900</b>	4. Neuerstellen von Korpskontrollen . .	<b>238,799</b>	<b>92</b>	<b>106,763</b>	<b>10</b>	<b>132,036</b>	<b>82</b>	—	—
100,956	85	101,765	<b>A. Verwaltungskosten der Direktion . . .</b>	108,351	45	6,944	70	101,406	75	—	—
46,008	55	47,401	<b>B. Kantonskriegskommissariat . . . . .</b>	117,708	50	70,803	30	46,905	20	—	—
8,337	—	8,337	<b>C. Depot in Dachselden . . . . .</b>	13,400	—	5,063	—	8,337	—	—	—
17,953	25	16,292	<b>D. Kasernenverwaltung . . . . .</b>	218,329	40	201,995	05	16,334	35	—	—
280,740	—	287,355	<b>E. Kreisverwaltung . . . . .</b>	282,991	65	500	—	282,491	65	—	—
48,057	50	25,000	<b>F. Konfektion der Bekleidung und Ausrüstung . . . . .</b>	1,534,924	20	1,583,356	45	—	—	48,432	25
154,218	15	159,060	<b>G. Aufbewahrung und Unterhalt des Kriegsmaterials . . . . .</b>	687,858	05	533,854	30	154,003	75	—	—
886	65	500	<b>H. Erlös von kantonalem Kriegsmaterial .</b>	—	—	813	10	—	—	813	10
87,654	52	80,900	<b>J. Verschiedene Militärausgaben . . . . .</b>	238,799	92	106,763	10	132,036	82	—	—
<b>646,924</b>	<b>17</b>	<b>675,610</b>		<b>3,202,363</b>	<b>17</b>	<b>2,510,093</b>	—	<b>692,270</b>	<b>17</b>	—	—
			Mehr Ausgaben als veranschlagt								
			Fr. 16,660. 17								

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldi			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
<b>Laufende Verwaltung</b>											
<b>V. Kirchenwesen</b>											
<b>A. Verwaltungskosten der Direktion</b>											
837	15	800	1. Bureaukosten . . . . .	884	70	—	—	884	70	—	—
6,000	—	6,000	2. Besoldung des Sekretärs . . . . .	6,000	—	—	—	6,000	—	—	—
<b>6,837</b>	<b>15</b>	<b>6,800</b>		<b>6,884</b>	<b>70</b>	—	—	<b>6,884</b>	<b>70</b>	—	—
<b>B. Protestantische Kirche</b>											
1,689,419	95	1,718,360	1. Besoldungen der Geistlichen . . . . .	1,708,323	45	9,241	70	1,699,081	75	—	—
10,126	70	10,200	2. Besoldungszulagen . . . . .	9,241	70	—	—	9,241	70	—	—
48,986	20	48,930	3. Wohnungsentschädigungen . . . . .	47,065	35	—	—	47,065	35	—	—
75,090	—	60,840	4. Holzentschädigungen . . . . .	68,053	30	—	—	68,053	30	—	—
15,782	—	15,900	5. Leibgedinge (Pensionen) . . . . .	11,665	65	—	—	11,665	65	—	—
13,073	55	13,070	6. Beiträge an Kollaturen und äussere Geistliche . . . . .	13,086	60	—	—	13,086	60	—	—
580	—	580	7. Beitrag an den reformierten Gottes- dienst in Solothurn . . . . .	580	—	—	—	580	—	—	—
801	35	801	8. Beiträge an Pfarrbesoldungen . . . . .	305	50	2,648	60	—	—	2,343	10
2,147	70	2,000	9. Theologische Prüfungskommission . . . . .	4,063	60	2,120	—	1,943	60	—	—
240,700	—	245,100	10. Mietzinse . . . . .	245,100	—	—	—	245,100	—	—	—
3,300	—	3,300	11. Beitrag an die Seelsorge der bernischen Taubstummen . . . . .	3,300	—	—	—	3,300	—	—	—
15,000	—	15,000	12. Riggisberg, Loskauf . . . . .	15,000	—	—	—	15,000	—	—	—
1,000	—	—	*(Beatenberg, Kirchenrenovation)								
20,000	—	7,500	13. Tramelan, Loskauf Wohnungsentschä- digung, I. Rate . . . . .	7,500	—	—	—	7,500	—	—	—
<b>2,134,404</b>	<b>75</b>	<b>2,139,979</b>		<b>2,133,285</b>	<b>15</b>	<b>14,010</b>	<b>30</b>	<b>2,119,274</b>	<b>85</b>	—	—
<b>C. Römischkatholische Kirche</b>											
424,364	35	432,740	1. Besoldungen der Geistlichen . . . . .	428,503	15	1,300	—	427,203	15	—	—
1,300	—	1,300	2. Besoldungszulagen . . . . .	1,300	—	—	—	1,300	—	—	—
4,500	—	4,500	3. Wohnungsentschädigungen . . . . .	4,500	—	—	—	4,500	—	—	—
1,800	—	1,500	4. Holzentschädigungen . . . . .	1,620	—	—	—	1,620	—	—	—
25,828	65	24,430	5. Leibgedinge (Pensionen) . . . . .	27,259	55	—	—	27,259	55	—	—
4,082	50	4,082	6. Beitrag an die Besoldung des Bischofs, des Domdekans und des Aktuars der Diöz.-Konferenz . . . . .	4,375	45	—	—	4,375	45	—	—
8,381	40	8,380	7. Besoldungen der bern. Domherren . . . . .	8,381	40	—	—	8,381	40	—	—
261	05	100	8. Theologische Prüfungskommission . . . . .	317	95	560	—	—	—	242	05
<b>469,995</b>	<b>85</b>	<b>477,032</b>		<b>476,257</b>	<b>50</b>	<b>1,860</b>	—	<b>474,397</b>	<b>50</b>	—	—
<b>D. Christkatholische Kirche</b>											
34,477	55	35,020	1. Besoldungen der Geistlichen . . . . .	36,674	40	1,600	—	35,074	40	—	—
1,600	—	1,600	2. Besoldungszulagen . . . . .	1,600	—	—	—	1,600	—	—	—
1,300	—	1,300	3. Wohnungsentschädigungen . . . . .	1,300	—	—	—	1,300	—	—	—
1,400	—	1,200	4. Holzentschädigungen . . . . .	1,260	—	—	—	1,260	—	—	—
2,750	—	2,750	5. Beitrag an die Besoldung des Bischofs	2,750	—	—	—	2,750	—	—	—
109	95	200	6. Theologische Prüfungskommission . . . . .	198	45	120	—	78	45	—	—
<b>41,637</b>	<b>50</b>	<b>42,070</b>		<b>43,782</b>	<b>85</b>	<b>1,720</b>	—	<b>42,062</b>	<b>85</b>	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Laufende Verwaltung</b>											
<b>V. Kirchenwesen</b>											
6,837	15	6,800	<b>A. Verwaltungskosten der Direktion . . .</b>	6,884	70	—	—	6,884	70	—	—
2,134,404	75	2,139,979	<b>B. Protestantische Kirche . . . . .</b>	2,133,285	15	14,010	30	2,119,274	85	—	—
469,995	85	477,032	<b>C. Römischkatholische Kirche . . . . .</b>	476,257	50	1,860	—	474,397	50	—	—
41,637	50	42,070	<b>D. Christkatholische Kirche . . . . .</b>	43,782	85	1,720	—	42,062	85	—	—
<b>2,652,875</b>	<b>25</b>	<b>2,665,881</b>		<b>2,660,210</b>	<b>20</b>	<b>17,590</b>	<b>30</b>	<b>2,642,619</b>	<b>90</b>	—	—
			Weniger Ausgaben als veranschlagt								
			Fr. 23,261.10								
  <b>VI. Unterrichtswesen</b>  											
<b>A. Verwaltungskosten der Direktion und der Synode</b>											
10,697	40	10,698	1. Besoldung des Sekretärs . . . . .	10,697	40	—	—	10,697	40	—	—
46,797	20	44,929	2. Besoldungen der Angestellten . . . . .	47,885	—	1,400	—	46,485	—	—	—
8,022	85	8,000	3. Bureauekosten . . . . .	8,092	—	—	—	8,092	—	—	—
2,000	—	2,000	4. Mietzinse . . . . .	2,000	—	—	—	2,000	—	—	—
9,124	35	9,000	5. Prüfungskosten, Expertisen, Reisekosten	29,862	65	17,948	35	11,914	30	—	—
943	15	—	6. Schulsynode . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>77,584</b>	<b>95</b>	<b>74,627</b>		<b>98,537</b>	<b>05</b>	<b>19,348</b>	<b>35</b>	<b>79,188</b>	<b>70</b>	—	—
 <b>B. Hochschule</b> 											
828,643	35	838,862	1. Besoldungen der Professoren und Honorare der Dozenten . . . . .	935,045	05	110,565	70	824,579	35	—	—
8,507	50	7,000	2. Matrikelgelder . . . . .	—	—	8,829	50	—	—	8,829	50
228,224	60	230,000	3. Besoldungen der Assistenten. . . . .	235,677	80	2,874	55	232,803	25	—	—
204,760	—	201,932	4. Besoldungen des techn. Hilfspersonals	227,089	95	15,393	05	211,696	90	—	—
137,763	89	136,000	5. Verwaltungskosten (Mobiliar, Beheizung usw.) . . . . .	173,278	20	37,379	80	135,898	40	—	—
273,510	—	273,510	6. Mietzinse . . . . .	288,610	—	15,100	—	273,510	—	—	—
64,000	—	64,000	7. Beitrag an die Stadtbibliothek. . . . .	64,000	—	—	—	64,000	—	—	—
104,880	65	106,000	8. Institute und Kliniken . . . . .	187,994	52	86,642	40	101,352	12	—	—
			9. Botanischer Garten:								
			a. Betriebsrechnung . . . . .	72,992	96	5,327	88				
			b. Beitrag an den Alpengarten Schynige Platte . . . . .	520	—	—	—				
84,848	42	81,000	c. Pachtzins . . . . .	19,800	—	—	—	82,785	08	—	—
			d. Beitrag des Burgerrates von Bern. . . . .	200	—	1,800	—				
			e. Beitrag der Einwohnergemeinde Bern . . . . .	—	—	3,600	—				
25,406	57	5,000	10. Tierspital . . . . .	113,384	44	90,311	77	23,072	67	—	—
<b>1,892,716</b>	<b>84</b>	<b>1,919,304</b>	Uebertrag	<b>2,318,592</b>	<b>92</b>	<b>377,824</b>	<b>65</b>	<b>1,940,768</b>	<b>27</b>	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voran-schlag 1937	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldi				
Fr.	Ct.	Fr.		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		
Fr.	Ct.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		
<b>Laufende Verwaltung</b>												
<b>VI. Unterrichtswesen</b>												
<b>B. Hochschule</b> Uebertrag												
1,892,716	84	1,919,304			2,318,592	92	377,824	65	1,940,768	27	—	—
			11. Poliklinik:									
			a. Besoldungen . . . . .	56,808	25	5,100	—					
60,502	02	63,925	b. Apparate, Medikamente usw. . . . .	69,587	37	—	—		63,771	27	—	—
			c. Beitrag der Einwohnergemeinde Bern	—	—	28,500	—					
			d. Betriebseinnahmen . . . . .	—	—	29,024	35					
			12. Zahnärztliches Institut:									
			a. Besoldungen . . . . .	60,437	90	7,027	85					
			b. Betriebsmittel . . . . .	35,191	—	398	20					
34,881	80	38,771	c. Mietzins . . . . .	18,000	—	—	—		35,613	—	—	—
			d. Betriebseinnahmen . . . . .	—	—	66,089	85					
			e. Beitrag der Einwohnergemeinde Bern	500	—	5,000	—					
			13. Gerichtlich-medizinisches Institut:									
			a. Besoldungen . . . . .	24,971	80	3,482	50					
38,237	—	38,001	b. Betriebsmittel . . . . .	10,257	20	14	—		40,452	15	—	—
			c. Mietzins . . . . .	13,400	—	—	—					
			d. Betriebseinnahmen . . . . .	—	—	4,680	35					
			14. Beitrag an die Kliniken im Inselspital:									
190,000	—	200,000	a. Beitrag an den Betrieb der klinischen Institute . . . . .	200,000	—	—	—		200,000	—	—	—
35,651	80	35,000	b. Vergütung für Freibetten in den Kliniken . . . . .	37,178	90	—	—		37,178	90	—	—
3,000	—	3,000	c. Beitrag an die Betriebskosten des Röntgen-Institutes . . . . .	3,000	—	—	—		3,000	—	—	—
10,750	—	10,750	d. Vergütung für Gebäudeunterhalt . . . . .	10,750	—	—	—		10,750	—	—	—
1,500	—	1,500	15. Beitrag an die Poliklinik des Jenner-spitals . . . . .	1,500	—	—	—		1,500	—	—	—
			16. Psychiatrische Poliklinik:									
			a. Besoldungen . . . . .	4,912	95	2,400	—					
			b. Betriebsmittel . . . . .	2,066	15	—	—					
2,258	90	3,253	c. Mietzinse . . . . .	3,200	—	—	—		2,920	35	—	—
			d. Betriebseinnahmen . . . . .	—	—	1,258	75					
			e. Beitrag d. Einwohnergemeinde Bern	—	—	3,600	—					
<b>2,269,498</b>	<b>36</b>	<b>2,313,504</b>		<b>2,870,354</b>	<b>44</b>	<b>534,400</b>	<b>50</b>		<b>2,335,953</b>	<b>94</b>	—	—
<b>C. Mittelschulen</b>												
170,500	—	170,500	1. Kantonsschule Pruntrut, Beitrag . . . . .	187,570	—	12,000	—		175,570	—	—	—
837,251	60	848,000	2. Staatsbeiträge an höhere Mittelschulen	941,892	60	115,050	—		826,842	60	—	—
2,093,181	80	2,087,000	3. Anteil des Staates an den Lehrerbesoldungen der Progymnasien und Sekundarschulen . . . . .	2,111,512	05	30	15		2,111,481	90	—	—
			4. Inspektion:									
17,578	20	17,579	a. Besoldungen und Reisevergütungen	19,226	—	—	—		19,226	—	—	—
1,101	05	1,000	b. Bureaunkosten . . . . .	1,148	95	—	—		1,148	95	—	—
136,152	30	120,000	5. Pensionen für Mittelschullehrer . . . . .	111,170	50	1,450	—		109,720	50	—	—
13,805	—	14,000	6. Stipendien . . . . .	17,705	—	3,770	—		13,935	—	—	—
26,442	75	24,000	7. Stellvertretung kranker Lehrkräfte . . . . .	44,336	50	14,158	50		30,178	—	—	—
3,529	50	3,000	8. Stellvertretung militärdienstpflichtiger Lehrer . . . . .	5,000	—	—	—		5,000	—	—	—
397,106	70	396,500	9. Beitrag an die Versicherungskasse. . . . .	396,494	05	—	—		396,494	05	—	—
528	95	500	10. Fortbildungskurse . . . . .	500	—	—	—		500	—	—	—
<b>3,697,177</b>	<b>85</b>	<b>3,682,079</b>		<b>3,836,555</b>	<b>65</b>	<b>146,458</b>	<b>65</b>		<b>3,690,097</b>	—	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voran- schlag 1937	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Laufende Verwaltung</b>											
<b>VI. Unterrichtswesen</b>											
<b>D. Primarschulen</b>											
7,066,680	95	7,010,000	1. Anteil des Staates an den Lehrerbesoldungen . . . . .	7,091,489	75	153	—	7,091,336	75	—	—
14,988	—	15,000	2. Ausserordentliche Staatsbeiträge . . .	28,050	60	21,075	—	6,975	60	—	—
195,331	—	195,331	3. Leibgedinge und Pensionen . . . . .	250,000	—	54,800	—	195,200	—	—	—
748,129	20	725,000	4. Beitrag an die Lehrerversicherungskasse	841,721	45	120,000	—	721,721	45	—	—
14,999	25	15,000	5. Beiträge an Lehrmittel und Bibliotheken . . . . .	26,515	40	12,550	—	13,965	40	—	—
47,888	—	50,000	6. Beiträge an Schulhausbauten . . . . .	62,939	—	20,500	—	42,439	—	—	—
7. Mädchenarbeitsschulen:											
752,841	55	753,000	a. Besoldungen . . . . .	752,336	50	26	70	752,309	80	—	—
11,988	—	12,200	b. Bildungskurse . . . . .	12,196	—	—	—	12,196	—	—	—
4,999	40	5,000	8. Turnunterricht . . . . .	12,738	90	7,750	85	4,988	05	—	—
9. Schulinspektoren:											
131,019	15	116,000	a. Besoldungen und Reisevergütungen	119,906	45	—	—	119,906	45	—	—
4,164	20	3,500	b. Bureaukosten . . . . .	4,094	15	—	—	4,094	15	—	—
1,332	15	2,400	10. Abteilungsweiser Unterricht . . . . .	1,323	10	—	—	1,323	10	—	—
41,093	65	41,000	11. Handfertigkeitunterricht für Knaben	49,773	10	8,800	—	40,973	10	—	—
54,973	10	60,000	12. Beiträge an Lehrmittel für Schüler . .	89,875	20	30,000	—	59,875	20	—	—
59,223	30	63,000	13. Fortbildungsschulen . . . . .	86,308	60	26,661	40	59,647	20	—	—
87,816	70	82,000	14. Stellvertretung kranker Lehrer . . .	158,076	80	52,976	50	105,100	30	—	—
6,650	75	6,000	15. Stellvertretung kranker Arbeitslehrerinnen . . . . .	6,218	50	—	—	6,218	50	—	—
38,730	15	38,730	16. Beiträge an Spezialanstalten für anormale Kinder . . . . .	67,785	25	30,000	—	37,785	25	—	—
17. Hauswirtschaftliches Bildungswesen:											
256,328	60	265,000	a. Oeffentliche Fortbildungsschulen und Kurse . . . . .	427,284	75	165,185	—	262,099	75	—	—
9,050	—	11,550	b. Private Fortbildungsschulen und Kurse . . . . .	40,445	—	28,895	—	11,550	—	—	—
1,200	—	1,000	c. Stipendien . . . . .	1,196	—	496	—	700	—	—	—
—	—	—	d. Beitrag aus dem Alkoholzehntel . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
61,161	40	58,000	18. Arbeitslehrerinnen, Invalidenpensionskasse, Beitrag . . . . .	84,500	—	26,717	55	57,782	45	—	—
5,929	—	8,000	19. Stellvertretung militärdienstpflichtiger Lehrer . . . . .	6,748	—	—	—	6,748	—	—	—
75	15	100	20. Kommission betreffend die Naturalleistungen . . . . .	98	35	—	—	98	35	—	—
<b>9,616,592</b>	<b>65</b>	<b>9,536,811</b>		<b>10,221,620</b>	<b>85</b>	<b>606,587</b>	<b>—</b>	<b>9,615,033</b>	<b>85</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>E. Lehrerbildungsanstalten</b>											
1. Deutsches Lehrerseminar:											
A. Unterseminar Hofwil:											
21,969	55	21,500	a. Verwaltung . . . . .	22,410	90	104	30	22,306	60	—	—
90,302	50	85,000	b. Unterricht . . . . .	97,261	90	12,276	15	84,985	75	—	—
20,478	15	23,000	c. Nahrung . . . . .	23,756	55	4,709	50	19,047	05	—	—
23,623	10	26,500	d. Verpflegung . . . . .	25,225	30	1,419	—	23,806	30	—	—
20,200	—	20,200	e. Mietzins . . . . .	22,400	—	2,200	—	20,200	—	—	—
328	85	1,000	f. Landwirtschaft . . . . .	3,245	25	4,149	50	—	—	904	25
418	—	—	g. Inventarveränderung . . . . .	5,117	—	—	—	5,117	—	—	—
32,490	—	32,000	h. Kostgelder . . . . .	—	—	31,700	—	—	—	31,700	—
<b>143,336</b>	<b>45</b>	<b>143,200</b>		<b>199,416</b>	<b>90</b>	<b>56,558</b>	<b>45</b>	<b>142,858</b>	<b>45</b>	<b>—</b>	<b>—</b>

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voran- schlag 1937	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldi			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Laufende Verwaltung</b>											
<b>VI. Unterrichtswesen</b>											
<b>E. Lehrerbildungsanstalten</b>											
B. Oberseminar Bern:											
a. Verwaltung:											
126	55	500	1. Mobiliar, Ankauf und Unterhalt	129	—	—	—	129	—	—	—
4,342	75	3,500	2. Heizung, Beleuchtung usw.	6,427	45	3,143	40	3,284	05	—	—
4,290	—	4,290	3. Abwart . . . . .	4,290	—	—	—	4,290	—	—	—
777	60	900	4. Bureaunkosten . . . . .	760	95	84	05	676	90	—	—
546	25	300	5. Gebäude, Unterhalt . . . . .	874	95	15	50	859	45	—	—
b. Unterricht:											
91,613	40	90,165	1. Besoldungen . . . . .	156,746	85	66,027	40	90,719	45	—	—
3,989	26	3,000	2. Lehrmittel, Bibliothek usw.	21,991	15	18,851	70	3,139	45	—	—
16,100	—	16,100	c. Mietzins . . . . .	16,100	—	—	—	16,100	—	—	—
19,982	90	20,000	d. Stipendien . . . . .	19,930	65	—	—	19,930	65	—	—
1,345	30	1,200	e. Reiseentschädigungen . . . . .	1,416	95	—	—	1,416	95	—	—
f. Uebungsschule:											
763	95	774	1. Abwart . . . . .	4,630	95	3,859	—	771	95	—	—
71	05	100	2. Mobiliar, Ankauf und Unterhalt	66	05	—	—	66	05	—	—
588	10	700	3. Heizung, Beleuchtung und Reini- gung . . . . .	4,165	40	3,471	—	694	40	—	—
6,696	—	6,696	4. Besoldungen, Uebungslehrer .	6,696	—	—	—	6,696	—	—	—
130	05	200	5. Lehrmittel, Bibliothek . . . . .	236	85	—	—	236	85	—	—
1,000	—	1,000	6. Abwartwohnung . . . . .	—	—	1,000	—	—	—	1,000	—
<b>150,363</b>	<b>16</b>	<b>147,425</b>		<b>244,463</b>	<b>20</b>	<b>96,452</b>	<b>05</b>	<b>148,011</b>	<b>15</b>	—	—
2. Seminar Pruntrut:											
13,393	68	14,100	a. Verwaltung . . . . .	21,710	—	7,271	55	14,438	45	—	—
62,239	87	60,700	b. Unterricht . . . . .	65,505	64	6,951	70	58,553	94	—	—
12,906	91	15,000	c. Nahrung . . . . .	14,177	23	193	—	13,984	23	—	—
10,812	85	11,000	d. Allgemeine Unkosten . . . . .	13,019	50	200	—	12,819	50	—	—
1,354	—	—	e. Inventarveränderung . . . . .	7,099	—	2,777	—	4,322	—	—	—
13,595	—	10,000	f. Kostgelder . . . . .	—	—	10,990	—	—	—	10,990	—
8,236	—	4,500	g. Stipendien für Externe . . . . .	4,384	—	—	—	4,384	—	—	—
<b>95,348</b>	<b>31</b>	<b>95,300</b>		<b>125,895</b>	<b>37</b>	<b>28,383</b>	<b>25</b>	<b>97,512</b>	<b>12</b>	—	—
3. Seminar Thun:											
16,429	05	16,400	a. Verwaltung . . . . .	16,422	05	29	85	16,392	20	—	—
71,570	92	72,000	b. Unterricht . . . . .	73,057	78	1,071	50	71,986	28	—	—
196	50	—	c. Nahrung . . . . .	58	90	—	—	58	90	—	—
4,587	75	5,000	d. Verpflegung . . . . .	4,890	65	389	—	4,501	65	—	—
12,300	—	12,300	e. Mietzins . . . . .	12,300	—	—	—	12,300	—	—	—
1,203	—	—	f. Inventarveränderung . . . . .	373	—	305	—	68	—	—	—
4,000	—	4,000	g. Beitrag der Einwohnergemeinde Thun	—	—	4,000	—	—	—	4,000	—
14,551	60	15,000	h. Stipendien . . . . .	14,846	80	—	—	14,846	80	—	—
<b>114,432</b>	<b>82</b>	<b>116,700</b>		<b>121,949</b>	<b>18</b>	<b>5,795</b>	<b>35</b>	<b>116,153</b>	<b>83</b>	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937		Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldi			
					Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Laufende Verwaltung</b>												
<b>VI. Unterrichtswesen</b>												
<b>E. Lehrerbildungsanstalten</b>												
4. Seminar Delsberg:												
14,672	95	15,600		a. Verwaltung . . . . .	16,223	85	61	60	16,162	25	—	—
54,109	50	53,300		b. Unterricht . . . . .	55,829	17	605	—	55,224	17	—	—
15,148	78	15,500		c. Nahrung . . . . .	16,937	80	81	—	16,856	80	—	—
9,610	05	10,500		d. Allgemeine Unkosten . . . . .	13,469	80	583	—	12,886	80	—	—
18,300	—	18,300		e. Mietzins . . . . .	18,300	—	—	—	18,300	—	—	—
856	10	100		f. Landwirtschaft . . . . .	661	70	440	—	221	70	—	—
1,096	—	—		g. Inventarveränderung . . . . .	645	—	927	—	—	—	—	282
18,612	50	17,200		h. Kostgelder . . . . .	—	—	19,590	—	—	—	—	19,590
3,574	10	3,500		i. Stipendien . . . . .	7,443	15	4,565	—	2,878	15	—	—
<b>98,754</b>	<b>98</b>	<b>99,400</b>			<b>129,510</b>	<b>47</b>	<b>26,852</b>	<b>60</b>	<b>102,657</b>	<b>87</b>	—	—
5. Verschiedene Ausgaben:												
8,001	80	8,002		a. Seminarlehrer-Pensionen . . . . .	8,988	25	1,200	—	7,788	25	—	—
1,939	90	2,000		b. Wiederholungs- und Fortbildungskurse . . . . .	11,195	40	9,195	25	2,000	15	—	—
17,155	90	17,500		c. Staatsbeitrag an die Lehrerversicherungskasse . . . . .	17,224	70	—	—	17,224	70	—	—
<b>27,097</b>	<b>60</b>	<b>27,502</b>			<b>37,408</b>	<b>35</b>	<b>10,395</b>	<b>25</b>	<b>27,013</b>	<b>10</b>	—	—
6,000	—	6,000		6. Schweizerisches Schulmuseum . . . . .	6,000	—	—	—	6,000	—	—	—
<b>6,000</b>	—	<b>6,000</b>			<b>6,000</b>	—	—	—	<b>6,000</b>	—	—	—
83,200	—	75,000		7. Beitrag aus der Bundessubvention (VI. J. 2. c.) . . . . .	—	—	75,000	—	—	—	—	75,000
<b>83,200</b>	—	<b>75,000</b>			—	—	<b>75,000</b>	—	—	—	—	<b>75,000</b>
1. Deutsches Lehrerseminar:												
143,336	45	143,200		A. Unterseminar Hofwil . . . . .	199,416	90	56,558	45	142,858	45	—	—
150,363	16	147,425		B. Oberseminar Bern . . . . .	244,463	20	96,452	05	148,011	15	—	—
<b>293,699</b>	<b>61</b>	<b>290,625</b>			<b>443,880</b>	<b>10</b>	<b>153,010</b>	<b>50</b>	<b>290,869</b>	<b>60</b>	—	—
95,348	31	95,300		2. Seminar Pruntrut . . . . .	125,895	37	28,383	25	97,512	12	—	—
114,432	82	116,700		3. Seminar Thun . . . . .	121,949	18	5,795	35	116,153	83	—	—
98,754	98	99,400		4. Seminar Delsberg . . . . .	129,510	47	26,852	60	102,657	87	—	—
<b>602,235</b>	<b>72</b>	<b>602,025</b>			<b>821,235</b>	<b>12</b>	<b>214,041</b>	<b>70</b>	<b>607,193</b>	<b>42</b>	—	—
27,097	60	27,502		5. Verschiedene Ausgaben . . . . .	37,408	35	10,395	25	27,013	10	—	—
6,000	—	6,000		6. Schweizerisches Schulmuseum, Beitrag	6,000	—	—	—	6,000	—	—	—
83,200	—	75,000		7. Beitrag aus der Bundessubvention . . . . .	—	—	75,000	—	—	—	—	75,000
<b>552,133</b>	<b>32</b>	<b>560,527</b>			<b>864,643</b>	<b>47</b>	<b>299,436</b>	<b>95</b>	<b>565,206</b>	<b>52</b>	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voran- schlag 1937	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
Fr.	Ct.	Fr.		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
<b>Laufende Verwaltung</b>											
<b>VI. Unterrichtswesen</b>											
<b>F. Taubstummenanstalten</b>											
1. Taubstummenanstalt Münchenbuchsee:											
20,116	78	19,500	a. Verwaltung . . . . .	19,541	35	540	45	19,000	90	—	—
24,176	28	26,500	b. Unterricht . . . . .	31,309	79	2,135	07	29,174	72	—	—
25,531	02	26,000	c. Nahrung . . . . .	25,344	79	1,144	90	24,199	89	—	—
31,177	35	30,600	d. Allgemeine Unkosten . . . . .	32,682	70	4,438	50	28,244	20	—	—
19,200	—	19,200	e. Mietzins . . . . .	19,200	—	—	—	19,200	—	—	—
291	35	1,100	f. Gewerbe . . . . .	11,298	70	13,512	80	—	—	2,214	10
1,593	65	2,300	g. Landwirtschaft . . . . .	6,453	09	7,967	90	—	—	1,514	81
5,529	50	—	h. Inventarveränderung . . . . .	6,206	40	1,905	40	4,301	—	—	—
33,722	85	32,500	i. Kostgelder . . . . .	50	—	33,515	35	—	—	33,465	35
1,374	35	1,400	k. Beitrag an die Lehrerversich.-Kasse .	1,422	65	—	—	1,422	65	—	—
4,575	—	—	l. Beiträge aus der Bundessubvention	—	—	1,050	—	—	—	1,050	—
<b>87,505</b>	<b>13</b>	<b>87,300</b>		<b>153,509</b>	<b>47</b>	<b>66,210</b>	<b>37</b>	<b>87,299</b>	<b>10</b>	—	—
2. Taubstummenanstalt Wabern:											
11,000	—	10,000	Beitrag des Staates . . . . .	10,000	—	—	—	10,000	—	—	—
<b>11,000</b>	—	<b>10,000</b>		<b>10,000</b>	—	—	—	<b>10,000</b>	—	—	—
3. Taubstummen-Substitutionsfonds:											
2,194	75	2,194	Zinsertrag . . . . .	—	—	2,194	75	—	—	2,194	75
<b>2,194</b>	<b>75</b>	<b>2,194</b>		—	—	<b>2,194</b>	<b>75</b>	—	—	<b>2,194</b>	<b>75</b>
87,505	13	87,300	1. Taubstummenanstalt Münchenbuchsee	153,509	47	66,210	37	87,299	10	—	—
11,000	—	10,000	2. Taubstummenanstalt Wabern . . . . .	10,000	—	—	—	10,000	—	—	—
2,194	75	2,194	3. Taubstummen-Substitutionsfonds . . . . .	—	—	2,194	75	—	—	2,194	75
<b>96,310</b>	<b>38</b>	<b>95,106</b>		<b>163,509</b>	<b>47</b>	<b>68,405</b>	<b>12</b>	<b>95,104</b>	<b>35</b>	—	—
<b>G. Kunst und Wissenschaft</b>											
—	—	120,100	1. Zuschuss aus dem Ertrag der Billet steuer . . . . .	—	—	123,100	80	—	—	123,100	80
35,000	—	35,000	2. Historisches Museum, Beiträge . . . . .	43,300	—	8,300	—	35,000	—	—	—
20,400	—	20,400	3. Kunstmuseum, Beitrag . . . . .	23,400	—	—	—	23,400	—	—	—
2,700	—	2,700	4. Akademische Kunstsammlung, Beitrag	2,700	—	—	—	2,700	—	—	—
1,800	—	1,800	5. Konservatorium, Beitrag . . . . .	1,800	—	—	—	1,800	—	—	—
600	—	600	6. Schweizerisches Idiotikon, Beiträge .	600	—	—	—	600	—	—	—
14,500	—	14,500	7. Naturhistorisches Museum, Beitrag .	14,500	—	—	—	14,500	—	—	—
6,019	20	6,000	8. Erhaltung von Kunсталertümern . . .	11,326	80	5,326	—	6,000	80	—	—
4,200	—	4,000	9. „Bärndütsch“, Beitrag . . . . .	4,000	—	—	—	4,000	—	—	—
22,000	—	25,000	10. Stadttheater Bern, Beitrag . . . . .	25,000	—	—	—	25,000	—	—	—
900	—	900	11. Alpines Museum, Beitrag . . . . .	900	—	—	—	900	—	—	—
700	—	700	12. Jurass. Museum in Delsberg, Beitrag .	700	—	—	—	700	—	—	—
1,500	—	1,500	13. Kantonaler Musikverband, Beitrag . .	1,500	—	—	—	1,500	—	—	—
—	—	—	14. Stiftung „Schloss Spiez“, Beitrag . .	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	15. Naturhistor. Museum, Neubau, Beitrag	—	—	—	—	—	—	—	—
5,000	—	—	16. Kunstmuseum Bern, Neubau, Beitrag	—	—	—	—	—	—	—	—
7,000	—	7,000	17. Forschungsstation „Jungfrauoch“, Beitrag . . . . .	7,000	—	—	—	7,000	—	—	—
<b>122,319</b>	<b>20</b>	—		<b>136,726</b>	<b>80</b>	<b>136,726</b>	<b>80</b>	—	—	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937		Konten und Rechnungsrubriken				Brutto-Summen				Saldi			
								Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		
<b>Laufende Verwaltung</b>															
<b>VI. Unterrichtswesen</b>															
<b>H. Lehrmittel-Verlag</b>															
1. Lehrmittel:															
725,606	25	683,161		a. Vorräte auf 1. Januar . . . . .	697,453	35	10,440	95	687,012	40	—	—			
158,947	70	136,096		b. Erstellungskosten von Lehrmitteln .	239,481	10	—	—	239,481	10	—	—			
249,905	60	244,741		c. Erlös von Lehrmitteln . . . . .	—	—	240,126	31	—	—	240,126	31			
687,012	40	649,420		d. Vorräte auf 31. Dezember . . . . .	757	70	733,441	20	—	—	732,683	50			
<b>52,364</b>	<b>05</b>	<b>74,904</b>			<b>937,692</b>	<b>15</b>	<b>984,008</b>	<b>46</b>	—	—	<b>46,316</b>	<b>31</b>			
2. Betriebskosten:															
29,301	40	30,387		a. Besoldungen . . . . .	30,623	70	—	—	30,623	70	—	—			
380	—	500		b. Arbeitslöhne . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—			
5,970	35	6,300		c. Magazin- und Bureaukosten . . . .	6,020	95	105	85	5,915	10	—	—			
7,200	—	7,200		d. Mietzins . . . . .	7,200	—	—	—	7,200	—	—	—			
775	15	1,200		e. Frachten und Porti. . . . .	2,206	10	1,326	90	879	20	—	—			
23,894	60	20,900		f. Zins des Betriebskapitals . . . . .	25,024	65	—	—	25,024	65	—	—			
2,859	75	2,500		g. Freiemplare . . . . .	10,197	85	—	—	10,197	85	—	—			
<b>70,381</b>	<b>25</b>	<b>68,987</b>			<b>81,273</b>	<b>25</b>	<b>1,432</b>	<b>75</b>	<b>79,840</b>	<b>50</b>	—	—			
3. Betriebsergebnis:															
52,364	05	74,904		Lehrmittel . . . . .	937,692	15	984,008	46	—	—	46,316	31			
70,381	25	68,987		Betriebskosten . . . . .	81,273	25	1,432	75	79,840	50	—	—			
4,588	85	5,400		Amtliches Schulblatt, Kosten . . . .	5,663	15	—	—	5,663	15	—	—			
22,606	05	517		Betriebsdefizit, Rückzug aus der Reserve . . . . .	—	—	39,187	34	—	—	39,187	34			
—	—	—			<b>1,024,628</b>	<b>55</b>	<b>1,024,628</b>	<b>55</b>	—	—	—	—			

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937		Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldi			
					Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
<b>Laufende Verwaltung</b>												
<b>VI. Unterrichtswesen</b>												
<b>J. Bundessubvention für die Primarschule</b>												
516,580	50	516,580		1. Beitrag des Bundes . . . . .	—	—	516,580	50	—	—	516,580	50
				2. Verwendung:								
80,000	—	80,000		a. Beitrag an die Versicherung der Primarlehrer (VI. D. 4.) . . . . .	80,000	—	—	—	80,000	—	—	—
56,000	—	56,000		b. Zuschüsse an Leibgedinge und Pensionen (VI. D. 3. und E. 5. a.) . . .	56,000	—	—	—	56,000	—	—	—
83,200	—	75,000		c. Beitrag an die Kosten der Staatsseminarien (VI. E. 7.) . . . . .	75,000	—	—	—	75,000	—	—	—
24,510	50	30,000		d. Ordentliche Staatsbeiträge an Schulhausbauten (VI. D. 6.) . . . . .	25,000	—	—	—	25,000	—	—	—
27,550	—	45,000		e. Ausserordentliche Beiträge an das Primarschulwesen (VI. D. 2.) . . . .	45,000	—	—	—	45,000	—	—	—
80,000	—	75,000		f. Beiträge an die Gemeinden für die Ernährung und Kleidung bedürftiger Primarschüler . . . . .	80,000	—	—	—	80,000	—	—	—
36,320	—	30,000		g. Beiträge an Gemeinden für die Unentgeltlichkeit der Lehrmittel und Schulmaterialien (VI. D. 12.) . . . .	30,000	—	—	—	30,000	—	—	—
13,670	—	7,500		h. Beiträge an Gemeinden für den Handfertigkeitsunterricht in der Primarschule (VI. D. 11.) . . . . .	8,800	—	—	—	8,800	—	—	—
11,350	—	11,250		i. Beiträge zur Unterstützung allgem. Bildungsbestrebungen im Sinne von Art. 29 des Primarschulgesetzes . .	11,250	—	—	—	11,250	—	—	—
7,000	—	7,500		k. Beitrag an die Fortbildungskurse der Primarlehrerschaft (VI. E. 5b) . . . .	8,551	—	—	—	8,551	—	—	—
40,000	—	40,000		l. Beitrag an die Lehrervers.-Kasse für die Anrechnung von Dienstjahren zu Gunsten älterer Lehrkräfte der Primarschule (VI. D. 4.) . . . . .	40,000	—	—	—	40,000	—	—	—
24,000	—	24,000		m. Beitrag an die Versicherung der Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen (VI. D. 18.) . . . . .	24,000	—	—	—	24,000	—	—	—
30,000	—	30,000		n. Beitrag an die Anormalenfürsorge (VI. D. 16.) . . . . .	30,000	—	—	—	30,000	—	—	—
1,960	—	1,500		o. Beitrag an den Turnunterricht (VI. D. 8.) . . . . .	1,700	—	—	—	1,700	—	—	—
1,020	—	3,830		p. Beitrag zur Verfügung des Regierungsrates für die Verwendung im Sinne des Bundesgesetzes . . . . .	1,279	50	—	—	1,279	50	—	—
—	—	—			<b>516,580</b>	<b>50</b>	<b>516,580</b>	<b>50</b>	—	—	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
<b>Laufende Verwaltung</b>											
<b>VI. Unterrichtswesen</b>											
<b>K. Bekämpfung des Alkoholismus</b>											
—	—	—	1. Beitrag aus dem Alkoholzehntel . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	2. Beiträge an Kinderhorte . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	
77,584	95	74,627	<b>A. Verwaltungskosten der Direktion und der Synode . . . . .</b>	98,537	05	19,348	35	79,188	70	—	
2,269,498	36	2,313,504	<b>B. Hochschule . . . . .</b>	2,870,354	44	534,400	50	2,335,953	94	—	
3,697,177	85	3,682,079	<b>C. Mittelschulen . . . . .</b>	3,836,555	65	146,458	65	3,690,097	—	—	
9,616,592	65	9,536,811	<b>D. Primarschulen . . . . .</b>	10,221,620	85	606,587	—	9,615,033	85	—	
552,133	32	560,527	<b>E. Lehrerbildungsanstalten . . . . .</b>	864,643	47	299,436	95	565,206	52	—	
96,310	38	95,106	<b>F. Taubstummenanstalten . . . . .</b>	163,509	47	68,405	12	95,104	35	—	
122,319	20	—	<b>G. Kunst und Wissenschaft . . . . .</b>	136,726	80	136,726	80	—	—	—	
—	—	—	<b>H. Lehrmittel-Verlag . . . . .</b>	1,024,628	55	1,024,628	55	—	—	—	
—	—	—	<b>J. Bundessubvention für die Primarschule . . . . .</b>	516,580	50	516,580	50	—	—	—	
—	—	—	<b>K. Bekämpfung des Alkoholismus . . . . .</b>	—	—	—	—	—	—	—	
<b>16,431,616</b>	<b>71</b>	<b>16,262,654</b>	Mehr Ausgaben als veranschlagt Fr. 117,930. 36	<b>18,733,156</b>	<b>78</b>	<b>3,352,572</b>	<b>42</b>	<b>16,380,584</b>	<b>36</b>	—	
<b>VII. Gemeindewesen</b>											
<b>A. Verwaltungskosten der Direktion des Gemeindewesens</b>											
27,706	20	28,129	1. Besoldungen der Beamten . . . . .	28,407	90	—	—	28,407	90	—	
14,112	—	14,236	2. Besoldungen der Angestellten . . . . .	12,734	65	—	—	12,734	65	—	
4,995	85	5,000	3. Bureau- und Reisekosten . . . . .	6,488	80	1,489	45	4,999	35	—	
1,200	—	1,200	4. Mietzinse . . . . .	1,200	—	—	—	1,200	—	—	
<b>48,014</b>	<b>05</b>	<b>48,565</b>	Weniger Ausgaben als veranschlagt Fr. 1,223.10	<b>48,831</b>	<b>35</b>	<b>1,489</b>	<b>45</b>	<b>47,341</b>	<b>90</b>	—	

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voran- schlag 1937	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldi			
Fr.	Ct.	Fr.		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
<b>Laufende Verwaltung</b>											
<b>VIII. Armenwesen</b>											
<b>A. Verwaltungskosten der Direktion des Armenwesens</b>											
49,921	05	46,700	1. Besoldungen der Beamten . . . . .	60,488	70	4,500	—	55,988	70	—	—
151,837	85	155,300	2. Besoldungen der Angestellten . . . . .	153,917	70	4,458	—	149,459	70	—	—
27,244	45	28,000	3. Bureaukosten . . . . .	32,352	60	640	60	31,712	—	—	—
17,400	—	17,400	4. Mietzinse . . . . .	17,400	—	—	—	17,400	—	—	—
<b>246,403</b>	<b>35</b>	<b>247,400</b>		<b>264,159</b>		<b>9,598</b>	<b>60</b>	<b>254,560</b>	<b>40</b>		
<b>B. Kommission und Inspektoren</b>											
399	40	450	1. Kantonale Armenkommission . . . . .	369	05	—	—	369	05	—	—
			2. Kantonale Armeninspektoren:								
33,021	65	35,000	a. Besoldungen . . . . .	21,636	85	—	—	31,636	85	—	—
17,960	40	20,000	b. Bureau- und Reisekosten . . . . .	20,005	20	—	—	20,005	20	—	—
24,721	30	24,000	3. Kreis-Armeninspektoren . . . . .	24,576	85	5	—	24,571	85	—	—
<b>76,102</b>	<b>75</b>	<b>79,450</b>		<b>76,587</b>	<b>95</b>	<b>5</b>	<b>—</b>	<b>76,582</b>	<b>95</b>		
<b>C. Armenpflege</b>											
			1. Beiträge an Gemeinden:								
2,621,186	55	2,670,000	a. Beiträge für dauernd Unterstützte .	2,940,605	65	270,605	65	2,670,000	—	—	—
2,179,737	91	1,950,000	b. Beiträge für vorübergehend Unter- stützte . . . . .	2,241,680	55	1,680	55	2,240,000	—	—	—
			2. Auswärtige Armenpflege:								
3,629,821	47	3,300,000	a. Unterstützungen ausser Kanton . .	4,292,032	46	631,952	70	3,660,079	76	—	—
2,254,384	30	2,150,000	b. Kosten gemäss §§ 59, 60 und 113 A. G.	2,650,019	18	362,217	20	2,287,801	98	—	—
200,000	—	200,000	3. Ausserordentliche Beiträge an Gemein- den . . . . .	200,000	—	—	—	200,000	—	—	—
<b>10,885,130</b>	<b>23</b>	<b>10,270,000</b>		<b>12,324,337</b>	<b>84</b>	<b>1,266,456</b>	<b>10</b>	<b>11,057,881</b>	<b>74</b>		

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Laufende Verwaltung</b>											
<b>VIII. Armenwesen</b>											
<b>D. Bezirks- und Gemeindeverpflegungs-Anstalten, Beiträge</b>											
5,540	40	42,500	1. Oberländische Anstalt in Utzigen . .	5,418	90	—	—	5,418	90	—	—
6,520	80		2. Seeländische Anstalt in Worben . .	6,266	30	—	—	6,266	30	—	—
5,255	40		3. Mittelländische Anstalt in Riggisberg	5,296	25	—	—	5,296	25	—	—
3,727	80		4. Stadtbernische Anstalt im Kühlewil .	3,824	45	—	—	3,824	45	—	—
4,514	40		5. Oberraargauische Anstalt in Dettenbühl	4,526	90	—	—	4,526	90	—	—
4,947	60		6. Emmentalische Anstalt in Frienisberg	4,995	20	—	—	4,995	20	—	—
4,913	40		7. Anstalt des Amtes Signau in Langnau	6,680	60	1,730	—	4,950	60	—	—
7,090	80		8. Verschiedene Gemeinde-Anstalten . .	7,214	05	—	—	7,214	05	—	—
<b>42,510</b>	<b>60</b>	<b>42,500</b>		<b>44,222</b>	<b>65</b>	<b>1,730</b>	—	<b>42,492</b>	<b>65</b>	—	—
<b>E. Bezirks- und Privat-Erziehungs-anstalten, Beiträge</b>											
2,000	—	2,000	1. Waisenhaus in Saignelégier . . . . .	2,000	—	—	—	2,000	—	—	—
22,000	—	22,000	2. Erziehungsanstalt Viktoria, Wabern .	22,000	—	—	—	22,000	—	—	—
4,500	—	4,500	3. Waisenhaus Belfond . . . . .	4,500	—	—	—	4,500	—	—	—
4,500	—	4,500	4. Waisenhaus in Courtelary . . . . .	4,500	—	—	—	4,500	—	—	—
5,000	—	5,000	5. Waisenhäuser in Delsberg . . . . .	5,000	—	—	—	5,000	—	—	—
2,000	—	2,000	6. Waisenhaus in Reconvilier . . . . .	2,000	—	—	—	2,000	—	—	—
4,500	—	4,500	7. Erziehungsanstalt in Oberbipp . . .	4,500	—	—	—	4,500	—	—	—
2,000	—	2,000	8. Erziehungsanstalt im Steinhölzli . .	2,000	—	—	—	2,000	—	—	—
7,000	—	7,000	9. Anstalt für schwachsinnige Kinder in Burgdorf . . . . .	7,000	—	—	—	7,000	—	—	—
7,000	—	7,000	10. Anstalt für schwachsinnige Kinder in Steffisburg . . . . .	7,000	—	—	—	7,000	—	—	—
<b>60,500</b>	—	<b>60,500</b>		<b>60,500</b>	—	—	—	<b>60,500</b>	—	—	—
<b>F. Kantonale Erziehungsheime</b>											
<b>1. Landorf:</b>											
10,194	40	10,100	a. Verwaltung . . . . .	10,767	35	554	45	10,212	90	—	—
10,665	90	10,700	b. Unterricht . . . . .	11,261	08	80	—	11,181	08	—	—
25,586	05	24,200	c. Nahrung . . . . .	28,132	31	800	70	27,331	61	—	—
22,192	26	22,000	d. Allgemeine Unkosten . . . . .	25,741	61	744	15	24,997	46	—	—
9,580	—	9,300	e. Mietzinse . . . . .	9,379	—	120	—	9,259	—	—	—
4,365	07	1,500	f. Landwirtschaft . . . . .	44,810	53	47,831	55	—	—	3,021	02
1,731	—	—	g. Inventarveränderung . . . . .	3,419	—	707	—	2,712	—	—	—
22,555	—	23,000	h. Kostgelder . . . . .	1,566	—	25,786	—	—	—	24,220	—
<b>53,029</b>	<b>54</b>	<b>51,800</b>		<b>135,076</b>	<b>88</b>	<b>76,623</b>	<b>85</b>	<b>58,453</b>	<b>03</b>	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937		Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
					Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
<b>Laufende Verwaltung</b>												
<b>VIII. Armenwesen</b>												
<b>F. Kantonale Erziehungsheime</b>												
2. Aarwangen:												
10,104	05	10,903		a. Verwaltung . . . . .	10,602	90	15 10	10,587	80	—	—	
11,053	82	10,947		b. Unterricht . . . . .	11,541	67	35 50	11,506	17	—	—	
20,546	46	22,000		c. Nahrung . . . . .	22,968	66	165 40	22,803	26	—	—	
20,038	34	20,000		d. Allgemeine Unkosten . . . . .	22,014	18	728 30	21,285	88	—	—	
7,400	—	8,200		e. Mietzinse . . . . .	8,200	—	—	8,200	—	—	—	
900	18	1,005		f. Landwirtschaft . . . . .	21,026	61	22,785 58	—	—	1,758	97	
1,441	—	—		g. Inventarveränderung . . . . .	3,286	—	2,427 —	859	—	—	—	
21,636	50	21,500		h. Kostgelder . . . . .	—	—	24,291 50	—	—	24,291	50	
<b>48,046</b>	<b>99</b>	<b>49,545</b>			<b>99,640</b>	<b>02</b>	<b>50,448 38</b>	<b>49,191 64</b>				
3. Erlach:												
10,191	70	10,230		a. Verwaltung . . . . .	10,201	30	36 25	10,165	05	—	—	
8,160	18	9,464		b. Unterricht . . . . .	8,789	43	126 —	8,663	43	—	—	
26,136	50	23,025		c. Nahrung . . . . .	26,831	29	540 30	26,290	99	—	—	
27,467	63	27,000		d. Allgemeine Unkosten . . . . .	29,755	42	2,567 90	27,187	52	—	—	
14,800	—	14,800		e. Mietzinse . . . . .	14,800	—	—	14,800	—	—	—	
—	—	—		f. Gewerbe . . . . .	—	—	22 —	—	—	22	—	
4,637	58	2,400		g. Landwirtschaft . . . . .	46,580	74	48,469 30	—	—	1,888	56	
4,245	—	—		h. Inventarveränderung . . . . .	3,411	50	206 —	3,205	50	—	—	
25,224	50	22,000		i. Kostgelder . . . . .	930	—	29,280 —	—	—	28,290	—	
<b>61,138</b>	<b>93</b>	<b>60,119</b>			<b>141,359</b>	<b>68</b>	<b>81,247 75</b>	<b>60,111 93</b>				
4. Kehrsatz:												
9,990	38	9,960		a. Verwaltung . . . . .	10,235	31	62 15	10,173	16	—	—	
9,492	99	9,770		b. Unterricht . . . . .	10,118	35	739 90	9,378	45	—	—	
15,325	85	16,680		c. Nahrung . . . . .	19,767	42	909 33	18,858	09	—	—	
13,433	65	15,500		d. Allgemeine Unkosten . . . . .	17,804	60	875 25	16,929	35	—	—	
6,590	—	6,590		e. Mietzinse . . . . .	6,590	—	—	6,590	—	—	—	
217	74	1,000		f. Landwirtschaft . . . . .	48,471	30	50,434 47	—	—	1,963	17	
428	—	—		g. Inventarveränderung . . . . .	1,601	—	3,268 —	—	—	1,667	—	
14,059	—	15,300		h. Kostgelder . . . . .	662	50	17,783 50	—	—	17,121	—	
<b>40,563</b>	<b>61</b>	<b>42,200</b>			<b>115,250</b>	<b>48</b>	<b>74,072 60</b>	<b>41,177 88</b>				

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Laufende Verwaltung</b>											
<b>VIII. Armenwesen</b>											
<b>F. Kantonale Erziehungsheime</b>											
5. Brüttelen:											
9,870	28	10,211	a. Verwaltung . . . . .	10,269	08	9 85	10,259	23	—	—	—
11,762	13	11,572	b. Unterricht . . . . .	11,830	43	616	11,214	43	—	—	—
19,869	40	20,900	c. Nahrung. . . . .	21,383	80	580	20,803	80	—	—	—
21,179	60	20,500	d. Allgemeine Unkosten . . . . .	27,661	83	3,355 20	24,306	63	—	—	—
16,700	—	16,700	e. Mietzins . . . . .	16,700	—	—	16,700	—	—	—	—
3,108	15	2,000	f. Landwirtschaft . . . . .	26,289	70	30,117 15	—	—	—	3,827	45
1,874	—	—	g. Inventarveränderung . . . . .	2,020	—	2,472	—	—	—	452	—
17,585	50	18,250	h. Kostgelder . . . . .	810	—	22,776	—	—	—	21,966	—
1,900	—	1,500	i. Bundesbeitrag . . . . .	—	—	1,860	—	—	—	1,860	—
<b>54,913</b>	<b>76</b>	<b>58,133</b>		<b>116,964</b>	<b>84</b>	<b>61,786</b>	<b>20</b>	<b>55,178</b>	<b>64</b>	—	—
6. Loveresse:											
8,068	45	8,100	a. Verwaltung . . . . .	8,490	90	23 05	8,467	85	—	—	—
5,918	65	5,600	b. Unterricht . . . . .	5,541	45	90	5,451	45	—	—	—
13,166	90	13,200	c. Nahrung. . . . .	14,514	65	244 05	14,270	60	—	—	—
13,694	70	12,700	d. Allgemeine Unkosten . . . . .	14,637	85	1,030	13,607	85	—	—	—
3,300	—	3,300	e. Mietzins . . . . .	3,300	—	—	3,300	—	—	—	—
2,599	75	900	f. Landwirtschaft . . . . .	10,833	65	9,908 80	924	85	—	—	—
1,050	—	—	g. Inventarveränderung . . . . .	1,700	—	1,000	700	—	—	—	—
13,640	—	13,870	h. Kostgelder . . . . .	—	—	14,915	—	—	—	14,915	—
<b>34,158</b>	<b>45</b>	<b>29,930</b>		<b>59,018</b>	<b>50</b>	<b>27,210</b>	<b>90</b>	<b>31,807</b>	<b>60</b>	—	—
53,029	54	51,800	1. Landorf . . . . .	135,076	88	76,623 85	58,453	03	—	—	—
48,046	99	49,545	2. Aarwangen. . . . .	99,640	02	50,448 38	49,191	64	—	—	—
61,138	93	60,119	3. Erlach. . . . .	141,359	68	81,247 75	60,111	93	—	—	—
40,563	61	42,200	4. Kehrsatz . . . . .	115,250	48	74,072 60	41,177	88	—	—	—
54,913	76	58,133	5. Brüttelen . . . . .	116,964	84	61,786 20	55,178	64	—	—	—
34,158	45	29,930	6. Loveresse . . . . .	59,018	50	27,210 90	31,807	60	—	—	—
<b>291,851</b>	<b>28</b>	<b>291,727</b>		<b>667,310</b>	<b>40</b>	<b>371,389</b>	<b>68</b>	<b>295,920</b>	<b>72</b>	—	—



## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldi			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
<b>Laufende Verwaltung</b>											
<b>VIII. Armenwesen</b>											
246,403	35	247,400	A. Verwaltungskosten der Direktion . . .	264,159	—	9,598	60	254,560	40	—	—
76,102	75	79,450	B. Kommission und Inspektoren . . . . .	76,587	95	5	—	76,582	95	—	—
10,885,130	23	10,270,000	C. Armenpflege . . . . .	12,324,337	84	1,266,456	10	11,057,881	74	—	—
42,510	60	42,500	D. Bezirks- und Gemeinde-Verpflegungs- anstalten, Beiträge . . . . .	44,222	65	1,730	—	42,492	65	—	—
60,500	—	60,500	E. Bezirks- u. Privat-Erziehungsanstalten, Beiträge . . . . .	60,500	—	—	—	60,500	—	—	—
291,851	28	291,727	F. Kantonale Erziehungsheime . . . . .	667,310	40	371,389	68	295,920	72	—	—
125,029	20	—	G. Unterstützung von Greisen, Witwen und Waisen . . . . .	1,548,424	—	1,706,424	—	—	—	158,000	—
47,608	21	38,000	H. Verschiedene Unterstützungen . . . . .	68,440	—	46,003	08	22,436	92	—	—
60,672	60	25,000	J. Bekämpfung des Alkoholismus . . . . .	98,895	35	37,624	—	61,271	35	—	—
—	—	—	K. Beiträge an Anstalten für Bauten und Einrichtungen . . . . .	95,650	—	95,650	—	—	—	—	—
<b>11,585,749</b>	<b>82</b>	<b>11,054,577</b>		<b>15,248,527</b>	<b>19</b>	<b>3,534,880</b>	<b>46</b>	<b>11,713,646</b>	<b>73</b>	—	—
			Mehr Ausgaben als veranschlagt Fr. 659,069.73								
<b>IX a. Volkswirtschaft</b>											
<b>A. Verwaltungskosten der Direktion des Innern</b>											
10,702	65	10,718	1. Besoldung des Sekretärs . . . . .	10,718	40	—	—	10,718	40	—	—
23,716	65	23,916	2. Besoldungen der Angestellten . . . . .	24,039	45	—	—	24,039	45	—	—
5,396	—	5,400	3. Bureaunkosten . . . . .	5,386	85	—	—	5,386	85	—	—
2,700	—	2,700	4. Mietzinse . . . . .	2,700	—	—	—	2,700	—	—	—
<b>42,515</b>	<b>30</b>	<b>42,734</b>		<b>42,844</b>	<b>70</b>	—	—	<b>42,844</b>	<b>70</b>	—	—
<b>B. Handel und Gewerbe</b>											
8,994	20	10,000	1. Förderung von Handel und Gewerbe im allgemeinen . . . . .	12,236	15	2,236	15	10,000	—	—	—
54,995	90	55,000	2. Berufliche Stipendien . . . . .	60,876	70	5,890	—	54,986	70	—	—
2,500	—	2,500	3. Genossenschaft der Hotelindustrie, Beitrag . . . . .	2,500	—	—	—	2,500	—	—	—
—	—	700	4. Arbeiterinnenschutzgesetz, Inspektion .	268	95	—	—	268	95	—	—
2,700	—	2,700	5. Gewerbeschullehrer, Leibgedinge . . .	1,350	—	—	—	1,350	—	—	—
<b>69,190</b>	<b>10</b>	<b>70,900</b>		<b>77,231</b>	<b>80</b>	<b>8,126</b>	<b>15</b>	<b>69,105</b>	<b>65</b>	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Laufende Verwaltung</b>											
<b>IX a. Volkswirtschaft</b>											
<b>C. Handels- und Gewerbeammer</b>											
30,681	15	30,913	1. Besoldungen der Beamten . . . . .	30,913	80	—	—	30,913	80	—	—
18,537	45	18,618	2. Besoldungen der Angestellten . . . . .	18,734	40	—	—	18,734	40	—	—
767	75	1,000	3. Sitzungsgelder u. Reiseentschädigungen	768	25	—	—	768	25	—	—
10,497	95	10,500	4. Bureau- und Reisekosten, Publikationen	11,669	80	1,171	10	10,498	70	—	—
5,800	—	5,200	5. Mietzinse . . . . .	6,700	—	1,200	—	5,500	—	—	—
5,000	—	10,000	6. Preiskontrolle . . . . .	12,514	30	2,514	30	10,000	—	—	—
5,000	—	—	7. Heimarbeit der Uhrenindustrie . . . . .	4,555	55	4,594	80	—	—	39	25
<b>76,284</b>	<b>30</b>	<b>76,231</b>		<b>85,856</b>	<b>10</b>	<b>9,480</b>	<b>20</b>	<b>76,375</b>	<b>90</b>	—	—
<b>D. Lehrlingsamt</b>											
1. Verwaltung:											
20,700	—	20,700	a. Besoldungen der Beamten . . . . .	20,700	—	—	—	20,700	—	—	—
23,607	—	23,767	b. Besoldungen der Angestellten . . . . .	23,846	—	—	—	23,846	—	—	—
7,000	—	6,500	c. Bureaukosten . . . . .	6,534	35	50	90	6,483	45	—	—
3,600	—	3,600	d. Mietzins . . . . .	3,600	—	—	—	3,600	—	—	—
33,500	—	35,000	e. Gebühren:								
17,900	—	5,000	1. Ertrag . . . . .	375	—	35,375	—	—	—	35,000	—
15,600	—	30,000	2. Lehrlingsprüfungsfonds, Einlage . . . . .	10,050	—	—	—	10,050	—	—	—
72,931	46	75,000	3. Beitrag an die Kosten der Lehrlings-Prüfungen . . . . .	24,950	—	—	—	24,950	—	—	—
36,063	—	—	2. Lehrlingswesen und Lehrlingsprüfungen	124,627	49	49,646	55	74,980	94	—	—
277,717	60	567,000	3. Berufsschulen:								
24,500	—	—	a. Gewerbliche Fachschulen und Kurse	249,019	—	112,323	—	136,696	—	—	—
111,450	—	—	b. Gewerbeschulen . . . . .	549,510	—	256,605	—	292,905	—	—	—
100,000	—	—	c. Handelsschulen . . . . .	55,200	—	30,700	—	24,500	—	—	—
677,569	06	696,567	d. Kaufmännische Schulen . . . . .	128,170	—	15,270	—	112,900	—	—	—
			e. Beiträge an Berufsschulbauten . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
				<b>1,196,581</b>	<b>84</b>	<b>499,970</b>	<b>45</b>	<b>696,611</b>	<b>39</b>	—	—
<b>E. Gewerbemuseum</b>											
a. Gewerbemuseum, Lehranstalt und Keramische Fachschule:											
63,066	15	70,214	1. Besoldungen . . . . .	59,005	05	—	—	59,005	05	—	—
140	95	600	2. Allgemeine Lehrmittel . . . . .	196	70	—	—	196	70	—	—
7,893	48	7,000	3. Bibliothek und Sammlung . . . . .	8,044	01	1,110	50	6,933	51	—	—
1,759	30	4,100	4. Ausstellungen, Kurse, Vorträge . . . . .	2,701	88	2,071	45	630	43	—	—
3,635	62	3,600	5. Verwaltungskosten . . . . .	3,758	83	5	—	3,753	83	—	—
874	10	1,100	6. Verbrauchsmaterial . . . . .	1,486	68	—	—	1,486	68	—	—
14,120	—	14,000	7. Mietzins . . . . .	14,120	—	—	—	14,120	—	—	—
1,917	—	2,000	8. Mobiliar, Werkzeug . . . . .	2,154	85	—	—	2,154	85	—	—
7,248	15	8,000	9. Heizung, Kraft, Licht, Reinigung . . . . .	9,561	25	—	—	9,561	25	—	—
49	20	200	10. Verschiedenes . . . . .	123	30	—	—	123	30	—	—
350	—	300	11. Schulgelder . . . . .	—	—	360	—	—	—	360	—
2,284	45	3,000	12. Erlös aus Arbeiten . . . . .	—	—	2,455	—	—	—	2,455	—
26,190	—	27,010	13. Beitrag der Einwohnergemeinde Bern	—	—	25,510	—	—	—	25,510	—
2,000	—	2,000	14. Beitrag der Bürgergemeinde Bern . . . . .	—	—	1,600	—	—	—	1,600	—
870	—	2,000	15. Beiträge von Privaten . . . . .	—	—	1,175	—	—	—	1,175	—
20,500	—	21,670	16. Bundesbeitrag . . . . .	—	—	19,620	—	—	—	19,620	—
<b>48,509</b>	<b>50</b>	<b>54,834</b>		<b>101,152</b>	<b>55</b>	<b>53,906</b>	<b>95</b>	<b>47,245</b>	<b>60</b>	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldi				
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		
Fr.	Ct.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Laufende Verwaltung</b>												
<b>IX a. Volkswirtschaft</b>												
<b>E. Gewerbemuseum</b>												
b. Schnitzerschule Brienz:												
22,334	40	24,180	1. Besoldungen . . . . .	23,525	55	780	—	22,745	55	—	—	—
931	46	1,000	2. Allgemeine Lehrmittel . . . . .	1,034	45	—	—	1,034	45	—	—	—
1,209	—	1,000	3. Verwaltungskosten . . . . .	1,331	50	—	—	1,331	50	—	—	—
1,372	15	1,300	4. Lehrmittel für die Schüler . . . . .	1,480	55	—	—	1,480	55	—	—	—
5,012	40	3,000	5. Verbrauchsmaterial, Holz etc. . . . .	6,624	05	—	—	6,624	05	—	—	—
1,500	—	1,500	6. Mietzins . . . . .	1,500	—	—	—	1,500	—	—	—	—
142	80	500	7. Mobiliar, Anschaffung und Unterhalt	191	05	—	—	191	05	—	—	—
1,555	95	1,600	8. Heizung, Licht, Reinigung . . . . .	1,597	55	—	—	1,597	55	—	—	—
526	30	350	9. Verschiedenes . . . . .	734	40	—	—	734	40	—	—	—
66	—	100	10. Schul- und Eintrittsgelder . . . . .	—	—	165	—	—	—	—	165	—
8,684	65	3,500	11. Erlös aus Arbeiten . . . . .	—	—	7,698	15	—	—	—	7,698	15
4,000	—	4,000	12. Beitrag d. Einwohnergemeinde Brienz	—	—	4,000	—	—	—	—	4,000	—
7,600	—	6,950	13. Bundesbeitrag . . . . .	—	—	7,190	—	—	—	—	7,190	—
<b>14,233</b>	<b>81</b>	<b>19,880</b>		<b>38,019</b>	<b>10</b>	<b>19,833</b>	<b>15</b>	<b>18,185</b>	<b>95</b>	—	—	—
48,509	50	54,834	a. Gewerbemuseum und Keramische Fach-	101,152	55	53,906	95	47,245	60	—	—	—
14,233	81	19,880	b. Schnitzerschule Brienz . . . . .	38,019	10	19,833	15	18,185	95	—	—	—
<b>62,743</b>	<b>31</b>	<b>74,714</b>		<b>139,171</b>	<b>65</b>	<b>73,740</b>	<b>10</b>	<b>65,431</b>	<b>55</b>	—	—	—
<b>F. Technikum Burgdorf</b>												
1. Unterricht:												
219,302	20	228,000	a. Lehrerbesoldungen . . . . .	221,313	70	—	—	221,313	70	—	—	—
b. Lehrmittel:												
27,013	69	27,000	aa. ordentlicher Kredit . . . . .	26,894	79	10	60	26,884	19	—	—	—
12,609	24	9,800	bb. ausserordentlicher Kredit . . . . .	3,033	75	—	—	3,033	75	—	—	—
2. Verwaltung:												
1,084	60	1,400	a. Aufsichts- und Prüfungskommission	1,209	35	—	—	1,209	35	—	—	—
10,347	45	10,500	b. Bureau-, Reise- und Druckkosten . . . . .	10,227	10	612	30	9,614	80	—	—	—
24,574	75	25,000	c. Heizung, Beleuchtung, Reinhaltung	22,247	70	2,096	55	20,151	15	—	—	—
10,684	90	10,500	d. Abwart und Heizer . . . . .	11,455	95	10	—	11,445	95	—	—	—
44,400	—	44,400	{3. Verzinsung des Baukapitals. . . . . }	44,400	—	—	—	44,400	—	—	—	—
42,043	—	55,000	{4. Mietzins . . . . . }	—	—	—	—	—	—	—	—	—
61,964	60	67,520	6. Schulgelder . . . . .	1,150	—	40,610	—	—	—	—	39,460	—
77,680	—	80,340	7. Beitrag der Gemeinde Burgdorf . . . . .	—	—	59,897	60	—	—	—	59,897	60
1,575	—	2,500	8. Beitrag des Bundes . . . . .	—	—	74,500	—	—	—	—	74,500	—
			9. Stipendien . . . . .	1,050	—	—	—	1,050	—	—	—	—
<b>169,904</b>	<b>23</b>	<b>156,240</b>		<b>342,982</b>	<b>34</b>	<b>177,737</b>	<b>05</b>	<b>165,245</b>	<b>29</b>	—	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937		Konten und Rechnungsrubriken				Brutto-Summen				Saldo			
								Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		
<b>Laufende Verwaltung</b>															
<b>IX a. Volkswirtschaft</b>															
<b>G. Technikum und Verkehrsschule Biel</b>															
1. Unterricht:															
134,096	30	140,215		a. Lehrerbesoldungen . . . . .	139,593	85	—	—	139,593	85	—	—			
11,260	21	15,000		b. Lehrmittel . . . . .	16,386	83	—	—	16,386	83	—	—			
2. Verwaltung:															
1,264	20	1,700		a. Aufsichts-Kommission und Experten	1,260	65	—	—	1,260	65	—	—			
2,000	—	1,815		b. Besoldungen . . . . .	1,505	80	—	—	1,505	80	—	—			
6,855	70	6,700		c. Betriebsunkosten . . . . .	6,084	60	296	—	5,788	60	—	—			
24,671	95	11,700		d. Unterhalt, Heizung, Beleuchtung, Reinhaltung . . . . .	24,441	90	—	—	24,441	90	—	—			
5,785	—	6,535		e. Abwart und Maschinist . . . . .	5,936	05	—	—	5,936	05	—	—			
322	—	350		f. Kosten der Buchführung . . . . .	372	—	—	—	372	—	—	—			
32,400	—	32,400		3. Mietzins . . . . .	32,400	—	—	—	32,400	—	—	—			
1,180	—	1,250		4. Stipendien . . . . .	460	—	—	—	460	—	—	—			
18,875	—	22,500		5. Schulgelder . . . . .	—	—	23,025	—	—	—	23,025	—			
500	—	500		6. Kapitalzinse . . . . .	—	—	515	90	—	—	—	515	90		
1,664	90	150		7. Verschiedenes . . . . .	—	—	1,734	05	—	—	—	1,734	05		
40,562	—	43,864		8. Beitrag der Einwohnergemeinde Biel.	—	—	41,348	—	—	—	—	41,348	—		
43,530	—	46,665		9. Bundesbeitrag . . . . .	—	—	45,965	—	—	—	—	45,965	—		
<b>114,703</b>	<b>46</b>	<b>103,986</b>			<b>228,441</b>	<b>68</b>	<b>112,883</b>	<b>95</b>	<b>115,557</b>	<b>73</b>	—	—			
<b>II. Angegliederte Fachschulen</b>															
1. Unterricht:															
189,818	10	196,959		a. Besoldungen . . . . .	186,613	—	—	—	186,613	—	—	—			
12,829	95	25,000		b. Lehrmittel . . . . .	22,539	20	1,727	20	20,812	—	—	—			
22,369	25	—		c. Rohstoffe . . . . .	26,526	—	—	—	26,526	—	—	—			
5,525	05	—		d. Spezialkurse . . . . .	4,344	55	8,695	75	—	—	—	4,351	20		
2. Verwaltung:															
50	—	1,600		a. Aufsichts u. Prüfungskommissionen	330	60	—	—	330	60	—	—			
2,222	50	2,780		b. Besoldung des Sekretärs . . . . .	2,780	—	—	—	2,780	—	—	—			
5,233	45	6,000		c. Bureau- und Reisekosten, Publikationen etc. . . . .	6,009	60	250	—	5,759	60	—	—			
7,674	25	6,600		d. Beheizung, Beleuchtung, und Reinhaltung . . . . .	5,379	15	—	—	5,379	15	—	—			
2,622	—	3,000		e. Abwart und Hilfspersonal . . . . .	2,964	—	—	—	2,964	—	—	—			
550	—	550		f. Kosten der Buchführung . . . . .	500	—	—	—	500	—	—	—			
25,500	—	25,500		3. Mietzins . . . . .	25,500	—	—	—	25,500	—	—	—			
440	—	1,500		4. Stipendien . . . . .	1,380	—	—	—	1,380	—	—	—			
12,215	—	14,500		5. Schulgelder . . . . .	—	—	19,385	—	—	—	—	19,385	—		
615	90	800		6. Kapitalzinse . . . . .	200	—	800	—	—	—	—	600	—		
300	—	200		7. Verschiedene Einnahmen . . . . .	—	—	1,700	—	—	—	—	1,700	—		
13,520	90	12,000		8. Erlös aus den Schülerarbeiten . . .	—	—	19,970	60	—	—	—	19,970	60		
149	95	350		9. Uhrenbeobachtungsbureau . . . . .	1,290	40	1,896	65	—	—	—	606	25		
49,874	—	55,217		10. Beitrag der Einwohnergemeinde Biel	—	—	47,436	—	—	—	—	47,436	—		
61,420	—	66,888		11. Bundesbeitrag . . . . .	—	—	62,745	—	—	—	—	62,745	—		
<b>125,688</b>	<b>70</b>	<b>119,534</b>			<b>286,356</b>	<b>50</b>	<b>164,606</b>	<b>20</b>	<b>121,750</b>	<b>30</b>	—	—			
114,703	46	103,986		I. Technikum . . . . .	228,441	68	112,883	95	115,557	73	—	—			
125,688	70	119,534		II. Angegliederte Fachschulen . . . . .	286,356	50	164,606	20	121,750	30	—	—			
<b>240,392</b>	<b>16</b>	<b>223,520</b>			<b>514,798</b>	<b>18</b>	<b>277,490</b>	<b>15</b>	<b>237,308</b>	<b>03</b>	—	—			

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
Fr.	Ct.	Fr.		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
				Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Laufende Verwaltung</b>											
<b>IX. a Volkswirtschaft</b>											
<b>H. Arbeitsamt</b>											
16,252	25	15,932	1. Besoldungen der Beamten . . . . .	16,397	55	—	—	16,397	55	—	—
73,255	40	74,246	2. Besoldungen der Angestellten . . . . .	69,658	80	—	—	69,658	80	—	—
25,993	46	26,000	3. Bureau- und Druckkosten . . . . .	27,472	98	1,450	05	26,022	93	—	—
5,000	—	5,000	4. Mietzins . . . . .	5,000	—	—	—	5,000	—	—	—
23,838	30	21,514	5. Beitrag des Bundes für den Arbeitsnachweis . . . . .	—	—	22,000	—	—	—	22,000	—
			6. Massnahmen zur Milderung der Arbeitslosigkeit:								
90,709	—		a. Besoldungen der Aushilfsangestellten	111,039	55	111,039	55	—	—	—	—
2,599,931	92		b. Kantonsbeitrag an die Arbeitslosenkassen . . . . .	3,802,758	86	1,275,978	48	2,526,780	38	—	—
			(Förderung von Notstandsarbeiten)								
367,622	—		c. Krisenunterstützungen . . . . .	1,834,572	88	1,020,880	78	813,692	10	—	—
1,217,696	62		d. Förderung von Tiefbauarbeiten . . . . .	747,339	—	594,307	—	153,032	—	—	—
5,500	—		e. Förderung der Hochbautätigkeit . . . . .	54,879	15	234,879	15	—	—	180,000	—
119,015	85		f. Produktive Arbeitslosenfürsorge . . . . .	101,579	55	70,742	10	30,837	45	—	—
5,500	—		g. Förderung des Exportes durch Uebernahme kantonaler Risikogarantien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
1,500	—	4,500,000	h. Förderung d. Heimarbeitsbeschaffung	6,200	—	6,200	—	—	—	—	—
50,489	50		i. Freiwilliger Arbeitsdienst (Arbeitslager)	48,849	40	48,849	40	—	—	—	—
—	—		k. Technischer Arbeitsdienst . . . . .	50,000	—	50,000	—	—	—	—	—
16,467	40		l. Einführung neuer Industrien . . . . .	12,000	—	12,000	—	—	—	—	—
35,333	95		m. Weiterbildungs- u. Umschulungskurse	103,245	90	103,245	90	—	—	—	—
—	—		n. Förderung der Auswanderung . . . . .	35,048	30	35,048	30	—	—	—	—
4,000	—		o. Geistige Arbeitslosenfürsorge . . . . .	3,000	—	3,000	—	—	—	—	—
23,737	25		p. Andere Hilfsmassnahmen . . . . .	86,141	25	86,141	25	—	—	—	—
—	—		q. Beiträge an d. Handweberei Oberhasli	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—		r. Innenkolonisation und Siedlung . . . . .	20,000	—	20,000	—	—	—	—	—
2,993,829	49		(Uebertragung auf Tilgungsfonds)								
<b>1,629,336</b>	<b>81</b>	<b>4,599,664</b>		<b>7,135,183</b>	<b>17</b>	<b>3,695,761</b>	<b>96</b>	<b>3,439,421</b>	<b>21</b>	—	—
<b>J. Lebensmittelpolizei</b>											
			1. Chemisches Laboratorium:								
11,161	80	12,167	a. Besoldung des Kantonschemikers . . . . .	11,161	80	—	—	11,161	80	—	—
37,730	35	41,369	b. Besoldungen der Assistenten, des Laboratoriumsgehilfen und des Abwärts	37,857	20	—	—	37,857	20	—	—
17,040	—	17,400	c. Mietzins . . . . .	17,400	—	360	—	17,040	—	—	—
9,263	65	10,000	d. Chemikalien, Literatur, Beleuchtung usw. . . . .	10,007	45	—	—	10,007	45	—	—
8,419	10	10,000	e. Analysekosten . . . . .	152	10	10,809	35	—	—	10,657	25
			2. Nachschauen:								
37,829	45	41,234	a. Besoldungen der Inspektoren . . . . .	37,813	65	—	—	37,813	65	—	—
12,960	05	12,000	b. Reisevergütungen . . . . .	12,004	35	—	—	12,004	35	—	—
1,379	—	1,500	c. Instruktionkurse . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
147	—	300	3. Bureau- und Druckkosten . . . . .	293	05	—	—	293	05	—	—
31,571	50	31,431	4. Bundesbeitrag . . . . .	—	—	31,290	—	—	—	31,290	—
<b>87,520</b>	<b>70</b>	<b>94,539</b>		<b>126,689</b>	<b>60</b>	<b>42,459</b>	<b>35</b>	<b>84,230</b>	<b>25</b>	—	—
<b>K. Mass und Gewicht</b>											
2,071	20	2,071	1. Besoldung des Inspektors . . . . .	2,071	20	—	—	2,071	20	—	—
786	45	750	2. Bureau- und Reisekosten . . . . .	997	45	—	—	997	45	—	—
7,441	75	8,300	3. Inspektionskosten der Eichmeister . . . . .	5,812	75	—	—	5,812	75	—	—
1,155	15	1,500	4. Masse, Gewichte und Apparate . . . . .	841	95	78	60	763	35	—	—
1,200	—	1,200	5. Mietzins . . . . .	1,200	—	—	—	1,200	—	—	—
<b>12,654</b>	<b>55</b>	<b>13,821</b>		<b>10,923</b>	<b>35</b>	<b>78</b>	<b>60</b>	<b>10,844</b>	<b>75</b>	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
Fr.	Ct.	Fr.		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
				Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Laufende Verwaltung</b>											
<b>IX a. Volkswirtschaft</b>											
<b>L. Feuerpolizei</b>											
983	75	1,000	1. Feuerlöschwesen . . . . .	1,307	05	—	—	1,307	05	—	—
11,000	—	11,000	2. Feuerpolizei . . . . .	11,000	—	—	—	11,000	—	—	—
<b>11,983</b>	<b>75</b>	<b>12,000</b>		<b>12,307</b>	<b>05</b>	—	—	<b>12,307</b>	<b>05</b>	—	—
<b>M. Lehrlingsfürsorge und Berufsberatung</b>											
33,390	—	37,535	1. Beiträge . . . . .	55,684	—	21,399	—	34,285	—	—	—
<b>33,390</b>	—	<b>37,535</b>		<b>55,684</b>	—	<b>21,399</b>	—	<b>34,285</b>	—	—	—
<b>A. Verwaltungskosten der Direktion des Innern</b>											
42,515	30	42,734	A. Verwaltungskosten der Direktion des Innern . . . . .	42,844	70	—	—	42,844	70	—	—
69,190	10	70,900	B. Handel und Gewerbe . . . . .	77,231	80	8,126	15	69,105	65	—	—
76,284	30	76,231	C. Handels- und Gewerbekammer . . . . .	85,856	10	9,480	20	76,375	90	—	—
677,569	06	696,567	D. Lehrlingsamt . . . . .	1,196,581	84	499,970	45	696,611	39	—	—
62,743	31	74,714	E. Gewerbemuseum . . . . .	139,171	65	73,740	10	65,431	55	—	—
169,904	23	156,240	F. Technikum Burgdorf . . . . .	342,982	34	177,737	05	165,245	29	—	—
240,392	16	223,520	G. Technikum und Verkehrsschule Biel . . . . .	514,798	18	277,490	15	237,308	03	—	—
1,629,336	81	4,599,664	H. Arbeitsamt . . . . .	7,135,183	17	3,695,761	96	3,439,421	21	—	—
87,520	70	94,539	J. Lebensmittelpolizei . . . . .	126,689	60	42,459	35	84,230	25	—	—
12,654	55	13,821	K. Mass und Gewicht . . . . .	10,923	35	78	60	10,844	75	—	—
11,983	75	12,000	L. Feuerpolizei . . . . .	12,307	05	—	—	12,307	05	—	—
33,390	—	37,535	M. Lehrlingsfürsorge und Berufsberatung	55,684	—	21,399	—	34,285	—	—	—
<b>3,113,484</b>	<b>27</b>	<b>6,098,465</b>	Weniger Ausgaben als veranschlagt Fr. 1,164,454. 23	<b>9,740,253</b>	<b>78</b>	<b>4,806,243</b>	<b>01</b>	<b>4,934,010</b>	<b>77</b>	—	—
<b>IX b. Gesundheitswesen</b>											
<b>A. Verwaltungskosten</b>											
2,528	05	3,000	1. Sanitätskollegium, Prüfungen, Inspektionen . . . . .	6,965	05	3,553	60	3,411	45	—	—
16,273	20	16,273	2. Besoldungen der Beamten . . . . .	16,273	20	—	—	16,273	20	—	—
7,508	—	7,508	3. Besoldung des Angestellten . . . . .	8,031	90	511	50	7,520	40	—	—
3,002	35	3,000	4. Bureaunkosten . . . . .	3,932	25	930	—	3,002	25	—	—
1,200	—	1,200	5. Mietzinse . . . . .	1,200	—	—	—	1,200	—	—	—
<b>30,511</b>	<b>60</b>	<b>30,981</b>		<b>36,402</b>	<b>40</b>	<b>4,995</b>	<b>10</b>	<b>31,407</b>	<b>30</b>	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voran-schlag 1937	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
Fr.	Ct.	Fr.		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
<b>Laufende Verwaltung</b>											
<b>IX b. Gesundheitswesen</b>											
<b>B. Gesundheitswesen im allgemeinen</b>											
71,566	32	20,000	1. Allgemeine Sanitätsvorkehren . . . . .	70,720	55	92,639	20	—	—	21,918	65
970	75	1,000	2. Impfwesen . . . . .	1,076	90	242	50	834	40	—	—
416,874	—	417,000	3. Beiträge an die Bezirkskrankenanstalten	428,145	—	—	—	428,145	—	—	—
17,000	—	17,000	4. Beiträge an Spezialanstalten für Kranke	17,000	—	—	—	17,000	—	—	—
350,931	60	283,000	5. Beiträge an das Inselspital . . . . .	282,808	20	—	—	282,808	20	—	—
50,000	—	50,000	6. Erweiterung der Irrenpflege . . . . .	50,000	—	—	—	50,000	—	—	—
202,182	—	303,273	7. Verhütung und Bekämpfung der Tuberkulose . . . . .	804,348	45	501,075	45	303,273	—	—	—
71,375	—	69,125	8. Inselspital, Hülfeleistung . . . . .	69,125	—	—	—	69,125	—	—	—
3,500	—	3,500	9. Beitrag an den kant. Samariterverband	3,500	—	—	—	3,500	—	—	—
<b>1,041,267</b>	<b>03</b>	<b>1,123,898</b>		<b>1,726,724</b>	<b>10</b>	<b>593,957</b>	<b>15</b>	<b>1,132,766</b>	<b>95</b>	—	—
<b>C. Frauenspital</b>											
121,739	35	128,327	1. Verwaltung . . . . .	129,269	60	4,623	15	124,646	45	—	—
5,358	10	5,000	2. Unterricht . . . . .	5,217	70	—	—	5,217	70	—	—
143,007	70	133,878	3. Nahrung . . . . .	162,793	35	4,167	05	158,626	30	—	—
169,740	15	171,470	4. Allgemeine Unkosten . . . . .	190,925	50	23,683	70	167,241	80	—	—
24	15	—	5. Röntgen-Laboratorium . . . . .	19,869	25	19,946	10	—	—	76	85
1,487	15	3,500	6. Gynäkologische Poliklinik . . . . .	6,102	40	2,846	35	3,256	05	—	—
90,000	—	90,000	7. Mietzins . . . . .	90,000	—	—	—	90,000	—	—	—
150,876	45	150,000	8. Kostgelder von Pfleglingen . . . . .	856	30	158,496	05	—	—	157,639	75
11,398	75	9,000	9. Kostgelder von Hebammenschülerinnen	1,401	80	11,600	—	—	—	10,198	20
10,750	—	10,000	10. Kostgelder von Wärterschülerinnen . . . . .	—	—	9,400	—	—	—	9,400	—
9,876	40	—	11. Inventarveränderung . . . . .	488	25	8,987	50	—	—	8,499	25
—	—	45,500	12. Neubau, Mobiliar . . . . .	45,500	—	—	—	45,500	—	—	—
<b>348,406</b>	<b>70</b>	<b>408,675</b>		<b>652,424</b>	<b>15</b>	<b>243,749</b>	<b>90</b>	<b>408,674</b>	<b>25</b>	—	—
<b>D. Hebammenkurse</b>											
2,728	10	2,500	1. Kost- und Reiseentschädigungen . . . . .	92	90	—	—	92	90	—	—
<b>2,728</b>	<b>10</b>	<b>2,500</b>		<b>92</b>	<b>90</b>	—	—	<b>92</b>	<b>90</b>	—	—
<b>E. Heil- und Pflegeanstalt Waldau</b>											
605,474	60	621,400	1. Verwaltung . . . . .	660,830	46	25,085	20	635,745	26	—	—
4,395	21	4,500	2. Unterricht und Gottesdienst . . . . .	4,468	01	16	60	4,451	41	—	—
418,871	63	404,300	3. Nahrung . . . . .	454,903	58	27,475	65	427,427	93	—	—
356,572	25	318,000	4. Verpflegung . . . . .	390,568	33	70,409	—	320,159	33	—	—
61,802	—	60,000	5. Mietzinse . . . . .	72,008	25	12,253	50	59,754	75	—	—
28,024	05	30,000	6. Gewerbe . . . . .	114,056	35	161,175	80	—	—	47,119	45
39,684	22	10,000	7. Landwirtschaft . . . . .	268,578	77	307,668	37	—	—	39,089	60
38,873	15	—	8. Inventarveränderung . . . . .	64,186	40	18,845	50	45,340	90	—	—
1,068,053	33	1,039,000	9. Kostgelder . . . . .	170,536	85	1,250,363	20	—	—	1,079,826	35
64,457	17	65,200	10. Beitrag des Waldaufonds . . . . .	—	—	63,551	57	—	—	63,551	57
<b>208,023</b>	<b>77</b>	<b>264,000</b>		<b>2,200,137</b>	—	<b>1,936,844</b>	<b>39</b>	<b>263,292</b>	<b>61</b>	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
<b>Laufende Verwaltung</b>											
<b>IX b. Gesundheitswesen</b>											
<b>F. Heil- und Pflegeanstalt Münsingen</b>											
550,276	30	559,600	1. Verwaltung . . . . .	573,300	70	3,446	15	569,854	55	—	—
4,657	85	4,800	2. Unterricht und Gottesdienst . . . . .	4,755	65	—	—	4,755	65	—	—
366,210	15	355,000	3. Nahrung . . . . .	446,633	55	58,870	35	387,763	20	—	—
352,936	90	321,000	4. Verpflegung . . . . .	390,545	40	33,120	55	357,424	85	—	—
203,887	40	204,800	5. Mietzins . . . . .	211,148	—	5,862	—	205,286	—	—	—
20,960	60	27,006	6. Gewerbe . . . . .	205,726	35	245,023	20	—	—	39,296	85
16,831	25	7,400	7. Landwirtschaft . . . . .	182,605	39	208,537	20	—	—	25,931	81
36,920	15	—	8. Inventarveränderung . . . . .	35,452	75	23,172	65	12,280	10	—	—
1,073,001	90	1,230,000	9. Kostgelder der Pfléglinge in Münsingen	105,161	30	1,220,237	65	—	—	1,115,076	35
128,596	50		10. Kostgelder der Pfléglinge in Meiringen	970	—	137,575	80	—	—	136,605	80
215,503	20	302,000	11. Vergütung an Privatheilanstalt Meiringen . . . . .	222,811	60	—	—	222,811	60	—	—
<b>491,001</b>	<b>70</b>	<b>482,794</b>		<b>2,379,110</b>	<b>69</b>	<b>1,935,845</b>	<b>55</b>	<b>443,265</b>	<b>14</b>	—	—
<b>G. Heil- und Pflegeanstalt Bellelay</b>											
198,514	31	206,665	1. Verwaltung . . . . .	217,059	33	8,307	25	208,752	08	—	—
2,726	23	2,650	2. Unterricht und Gottesdienst . . . . .	2,803	87	131	50	2,672	37	—	—
150,353	85	157,000	3. Nahrung . . . . .	214,345	75	44,453	85	169,891	90	—	—
168,206	04	161,000	4. Verpflegung . . . . .	204,084	87	16,628	20	187,456	67	—	—
57,785	15	63,000	5. Mietzins . . . . .	69,194	50	5,534	10	63,660	40	—	—
20,413	39	21,500	6. Gewerbe . . . . .	52,286	60	73,470	90	—	—	21,184	30
6,168	48	5,000	7. Landwirtschaft . . . . .	182,831	70	188,088	20	—	—	5,256	50
4,678	70	—	8. Inventarveränderung . . . . .	15,770	40	19,878	45	—	—	4,108	05
418,521	20	402,595	9. Kostgelder . . . . .	68,011	30	508,838	—	—	—	440,826	70
<b>127,803</b>	<b>81</b>	<b>161,220</b>		<b>1,026,388</b>	<b>32</b>	<b>865,330</b>	<b>45</b>	<b>161,057</b>	<b>87</b>	—	—
<b>A. Verwaltung . . . . .</b>											
30,511	60	30,981		36,402	40	4,995	10	31,407	30	—	—
1,041,267	03	1,123,898	<b>B. Gesundheitswesen im allgemeinen . . . . .</b>	1,726,724	10	593,957	15	1,132,766	95	—	—
348,406	70	408,675	<b>C. Frauenspital . . . . .</b>	652,424	15	243,749	90	408,674	25	—	—
2,728	10	2,500	<b>D. Hebammenkurse . . . . .</b>	92	90	—	—	92	90	—	—
208,023	77	264,000	<b>E. Heil- und Pflegeanstalt Waldau . . . . .</b>	2,200,137	—	1,936,844	39	263,292	61	—	—
491,001	70	482,794	<b>F. Heil- und Pflegeanstalt Münsingen . . . . .</b>	2,379,110	69	1,935,845	55	443,265	14	—	—
127,803	81	161,220	<b>G. Heil- und Pflegeanstalt Bellelay . . . . .</b>	1,026,388	32	865,330	45	161,057	87	—	—
<b>2,249,742</b>	<b>71</b>	<b>2,474,068</b>		<b>8,021,279</b>	<b>56</b>	<b>5,580,722</b>	<b>54</b>	<b>2,440,557</b>	<b>02</b>	—	—
Weniger Ausgaben als veranschlagt Fr. 33,510. 98											

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo				
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		
Fr.	Ct.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Laufende Verwaltung</b>												
<b>X a. Bauwesen</b>												
<b>A. Verwaltungskosten der zentralen Bauverwaltung und des Hochbauamtes</b>												
1. Zentralverwaltung:												
54,800	30	55,390	a. Besoldungen der Beamten . . . . .	53,057	75	—	—	53,057	75	—	—	
59,746	80	59,900	b. Besoldungen der Angestellten . . . . .	59,885	10	—	—	59,885	10	—	—	
15,009	75	15,000	c. Bureau- und Reisekosten . . . . .	17,027	85	2,028	50	14,999	35	—	—	
5,500	—	5,500	d. Mietzinse . . . . .	5,500	—	—	—	5,500	—	—	—	
2. Hochbauamt:												
46,966	90	47,220	a. Besoldungen des Personals . . . . .	47,345	70	—	—	47,345	70	—	—	
3,628	80	3,600	b. Bureau- und Reisekosten . . . . .	3,854	45	—	—	3,854	45	—	—	
<b>185,652</b>	<b>55</b>	<b>186,610</b>		<b>186,670</b>	<b>85</b>	<b>2,028</b>	<b>50</b>	<b>184,642</b>	<b>35</b>	—	—	
<b>B. Kreisverwaltung</b>												
62,045	90	60,520	1. Besoldungen der Kreisoberingenieure . . . . .	62,223	15	3,500	—	58,723	15	—	—	
91,771	20	92,575	2. Besoldungen der Angestellten . . . . .	100,445	80	7,200	—	93,245	80	—	—	
17,965	95	18,000	3. Bureau- und Reisekosten . . . . .	41,625	55	23,622	45	18,003	10	—	—	
8,350	—	8,350	4. Mietzinse . . . . .	8,350	—	—	—	8,350	—	—	—	
<b>180,133</b>	<b>05</b>	<b>179,445</b>		<b>212,644</b>	<b>50</b>	<b>34,322</b>	<b>45</b>	<b>178,322</b>	<b>05</b>	—	—	
<b>C. Unterhalt der Staatsgebäude</b>												
359,998	50	360,000	1. Amtsgebäude . . . . .	422,565	25	62,563	85	360,001	40	—	—	
126,005	55	126,000	2. Pfarrgebäude . . . . .	136,544	95	10,536	40	126,008	55	—	—	
4,736	70	5,000	3. Kirchengebäude . . . . .	4,952	70	—	—	4,952	70	—	—	
4,457	80	4,500	4. Oeffentliche Plätze . . . . .	4,497	70	—	—	4,497	70	—	—	
21,999	90	22,000	5. Wirtschaftsgebäude . . . . .	21,999	60	—	—	21,999	60	—	—	
1,693	65	20,000	6. Pfrund- und Kirchenchorloskauf . . . . .	12,253	10	—	—	12,253	10	—	—	
<b>518,892</b>	<b>10</b>	<b>537,500</b>		<b>602,813</b>	<b>30</b>	<b>73,100</b>	<b>25</b>	<b>529,713</b>	<b>05</b>	—	—	

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldi			
Fr.	Ct.	Fr.		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Laufende Verwaltung</b>											
<b>X a. Bauwesen</b>											
<b>D. Neue Hochbauten</b>											
1. Verschiedene Hochbauten											
<i>A. Bewilligte Kredite:</i>											
305,000	—	220,000	1. Bern, Kant. Frauenspital, Absonderungs-Abteilung . . . . .	40,000	—	—	—	40,000	—	—	—
			2. Schlosswil, Amthaus, Umbau . . . . .	100,000	—	—	—	100,000	—	—	—
			3. Bern, Tierarzneischule, chirurg. Klinik und Operationshalle . . . . .	80,000	—	—	—	80,000	—	—	—
				<b>220,000</b>	—	—	—	<b>220,000</b>	—	—	—
<i>B. Neu- und Umbauten.</i>											
84,901	20	170,000	1. Bernische Städte- und Landschaftsbilder, Projektstudien . . . . .	20,620	75	—	—	20,620	75	—	—
			2. Bern, Kanton. Staatsgebäude. Verschiedene Objekte . . . . .	277	70	—	—	277	70	—	—
			3. Bern, Chemisches Institut, Erweiterung	50,000	—	—	—	50,000	—	—	—
			4. Thorberg Anstalt, Wiederaufbau, untere Scheune . . . . .	10,000	—	—	—	10,000	—	—	—
			5. Bern, Physiol. Institut, Erneuerungsbauten . . . . .	50,000	—	—	—	50,000	—	—	—
			6. St. Johannsen Anstalt, Neubau, Pferdescheune . . . . .	27,100	—	—	—	27,100	—	—	—
			7. Bern, Kant. Frauenspital, Elektrokessel . . . . .	10,000	—	—	—	10,000	—	—	—
			8. Laupen, Schloss-Stöckli, Wiederaufbau	2,000	—	—	—	2,000	—	—	—
<b>389,901</b>	<b>20</b>	<b>390,000</b>		<b>389,998</b>	<b>45</b>	—	—	<b>389,998</b>	<b>45</b>	—	—
2. Heil- und Pflegeanstalten:											
156,294	20	100,000	} 1. Ausbau und Erweiterungen . . . . .	11,805	20	11,805	20	—	—	—	—
156,294	20	100,000		2. Waldau, Heil- u. Pflegeanstalt, Kanalisation . . . . .	659	05	659	05	—	—	—
—	—	—									
<b>389,901</b>	<b>20</b>	<b>390,000</b>		<b>402,462</b>	<b>70</b>	<b>12,464</b>	<b>25</b>	<b>389,998</b>	<b>45</b>	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
<b>Laufende Verwaltung</b>											
<b>X a. Bauwesen</b>											
<b>E. Unterhalt der Strassen</b>											
2,006,000	10	1,694,000	1. Wegmeisterbesoldungen . . . . .	1,992,142	05	298,142	05	1,694,000	—	—	—
850,000	22	650,000	2. Strassenunterhalt . . . . .	713,216	36	63,159	25	650,057	11	—	—
592,210	95	350,000	3. Wasserschaden und Schwellenbauten	999,622	70	116,124	10	883,498	60	—	—
2,107	68	2,300	4. Brandversicherungskosten . . . . .	2,058	69	—	—	2,058	69	—	—
31,987	20	32,000	5. Automobilbetrieb . . . . .	50,925	75	18,925	75	32,000	—	—	—
4,937,456	30	3,500,000	6. Automobilsteuer. . . . .	5,431,789	05	5,508,904	50	—	—	77,115	45
5,077,036	41	3,500,000									
1,804,503	85	1,000,000	7. Benzinzollanteil . . . . .	1,859,639	24	1,673,098	80	186,540	44	—	—
1,671,437	40	1,000,000									
139,580	11		8. Vortrag des Minderaufwandes über den Autosteuerertrag . . . . .	77,115	45	—	—	77,115	45	—	—
133,066	45		9. Vortrag des Mehraufwandes aus dem Benzinzollertragsanteil . . . . .	—	—	186,540	44	—	—	186,540	44
<b>3,482,306</b>	<b>15</b>	<b>2,728,300</b>		<b>11,126,509</b>	<b>29</b>	<b>7,864,894</b>	<b>89</b>	<b>3,261,614</b>	<b>40</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>F. Neue Strassen- und Brückenbauten</b>											
224,999	80	125,000	1. Rothachenbrücke, Sicherung der Widerlager . . . . .	20,182	—	—	—	20,182	—	—	—
			2. Brückenverstärkungen im IV. Kreis . . . . .	31,274	25	3,000	—	28,274	25	—	—
			3. Pruntrut-Chenevez-Strasse, Creugenat-Brücke . . . . .	4,587	55	—	—	4,587	55	—	—
			4. Boécourt-La Caquerelle-Strasse, Verbreiterung . . . . .	8,000	—	—	—	8,000	—	—	—
			5. St. Ursanne-Soubey, Stützmauer . . . . .	6,070	50	—	—	6,070	50	—	—
			6. Korrekturen V. Kreis. Verschreibungskosten etc. . . . .	3,689	20	—	—	3,689	20	—	—
			7. Delsberg-Develier. Korrektur . . . . .	1,946	45	—	—	1,946	45	—	—
			8. Gunten-Sigriswil, Stützmauern . . . . .	4,994	25	—	—	4,994	25	—	—
			9. Mülchi, Brückenumbau . . . . .	8,033	30	—	—	8,033	30	—	—
			10. Zulgrücke, Neubau . . . . .	39,459	55	—	—	39,459	55	—	—
			11. Lyss, Zeughaus, Abschränkung . . . . .	550	—	—	—	550	—	—	—
			12. Strassen- und Brückenkorrekturen im V. Kreis . . . . .	2,315	—	—	—	2,315	—	—	—
			13. Enggistein, Rekonstruktion einer Stützmauer . . . . .	6,970	65	—	—	6,970	65	—	—
			14. Ostermundigen-Dorf, Brückenverbreiterung . . . . .	2,514	45	—	—	2,514	45	—	—
			15. Brugg, Kanalbrücke, Anstrich . . . . .	3,404	60	—	—	3,404	60	—	—
			16. Grimselstrasse, Hofbrücke . . . . .	633	60	—	—	633	60	—	—
224,999	80	125,000	Uebertrag	144,625	35	3,000	—	141,625	35	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937		Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldi			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
				<b>Laufende Verwaltung</b>								
				<b>X a. Bauwesen</b>								
				<b>F. Neue Strassen- und Brückenbauten</b>								
224,999	80	125,000		Uebertrag	144,625	35	3,000	—	141,625	35	—	—
				17. Steinbach-Thurnen-Strasse, Korrektion Kreuzweg-Belp . . . . .	6,000	—	—	—	6,000	—	—	—
				18. Tavannes-Tramelan-Strasse, Brückenherstellung . . . . .	1,332	—	—	—	1,332	—	—	—
				19. Hof-Susten-Strasse, Umbau baufälliger Stützmauern . . . . .	4,997	95	—	—	4,997	95	—	—
				20. Biglen-Obergoldbach-Strasse, Entwässerung . . . . .	2,495	10	—	—	2,495	10	—	—
				21. Tüscherz, Mauerumbau . . . . .	4,267	30	—	—	4,267	30	—	—
				22. Schwarzenburg-Heitenried-Strasse, Stützmauern . . . . .	5,500	—	—	—	5,500	—	—	—
				23. Aarberg-Radelfingen-Strasse, Stützmauern und Brückenumbau . . . . .	7,778	85	—	—	7,778	85	—	—
				24. Brienz-Wilerbrücke-Strasse, Erweiterung im Kielholz . . . . .	3,479	35	—	—	3,479	35	—	—
				25. Rondchâtel, Bahnübergang, Passerelle	3,914	15	—	—	3,914	15	—	—
				26. Aeschi Dorf, Kanalisationsarbeiten	6,400	—	—	—	6,400	—	—	—
				27. Brückenkontrolle im III. Kreis . . . . .	571	50	—	—	571	50	—	—
				28. Biel-Neuenstadt-Strasse, Gehweganlage . . . . .	35,000	—	—	—	35,000	—	—	—
				29. Lyss, Werkzeugschuppen, Neubau . . . . .	1,640	—	—	—	1,640	—	—	—
				30. Neue Strassen und Brückenbauten, Verrechnung . . . . .	—	—	100,000	—	—	—	100,000	—
<b>224,999</b>	<b>80</b>	<b>125,000</b>			<b>228,001</b>	<b>55</b>	<b>103,000</b>	—	<b>125,001</b>	<b>55</b>	—	—
				<b>G. Wasserbauten</b>								
				<b>1. Verschiedene Wasserbauten:</b>								
				1. Aareschleusen in Thun und Unterseen, Unterhalt . . . . .	47,478	60	—	—	47,478	60	—	—
				2. Verschiedene Kosten . . . . .	21,073	33	2,785	—	18,288	33	—	—
				3. Schwarzwasser und Zuflüsse, Not- sicherungsarbeiten . . . . .	130,821	05	130,982	50	—	—	161	45
				4. Emme und Zuflüsse, Bauten des Staates . . . . .	5,511	25	22,016	70	—	—	16,505	45
				5. Emme-Korrektion Kemmeriboden- Kantonsgrenze Solothurn . . . . .	55,416	55	32,600	—	22,816	55	—	—
				6. Tscherzibach zu Gsteig, Verbauung, Projekt III . . . . .	2,600	—	1,600	—	1,000	—	—	—
				7. Kleine Simme in Zweisimmen, Kor- rektion . . . . .	2,700	—	2,500	—	200	—	—	—
				8. Saanebrücke zu Laupen, Widerlager- sicherung . . . . .	2,000	—	—	—	2,000	—	—	—
908,809	50	650,000		Uebertrag	267,600	78	192,484	20	75,116	58	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voran- schlag 1937	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldi				
Fr.	Ct.	Fr.		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		
Fr.	Ct.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		
<b>Laufende Verwaltung</b>												
<b>Xa. Bauwesen</b>												
<b>G. Wasserbauten</b>												
908,809	50	650,000			267,600	78	192,484	20	75,116	58	—	—
			Uebertrag									
			9. Lambach und Schwandenbach, Ver- bauung, Projekt VII . . . . .		5,944	—	5,944	—	—	—	—	—
			10. Jassbach-Verbauung, Gemeinde Röt- thenbach . . . . .		1,400	—	1,300	—	100	—	—	—
			11. Aare-Korrektion im Schwäbis zu Thun		10,920	—	10,920	—	—	—	—	—
			12. Turbach bei Gstaad, Verbauung, Pro- jekt III . . . . .		8,770	—	8,770	—	—	—	—	—
			13. Lamm- und Schwandenbach bei Brienz, Verbauung, Projekt VI . . . . .		10,434	—	10,434	—	—	—	—	—
			14. Lauenengraben zu Hohfluh, Verbau- ung, Projekt III . . . . .		10,250	—	10,250	—	—	—	—	—
			15. Rötthenbachverbauung, Gemeinden Rötthenbach und Eggiwil . . . . .		2,900	—	2,900	—	—	—	—	—
			16. Zulg und Zuflüsse im Eriz, Verbauung		9,192	25	4,800	—	4,392	25	—	—
			17. Weisse Lüttschine, Stechelberg-Lauter- brunnen, Korrektion, Projekt III . .		12,148	75	7,100	—	5,048	75	—	—
			18. Jassbach, längs der Linden-Rötthen- bach-Strasse . . . . .		5,918	30	4,700	—	1,218	30	—	—
			19. Wildbäche zu Stechelberg, Verbauung		6,177	—	3,800	—	2,377	—	—	—
			20. Lüttschine-Korrektion bei Gündli- schwand . . . . .		2,997	40	2,600	—	397	40	—	—
			21. Lüttschine Wilderswil-Brienzersee, Kor- rektion im Felde . . . . .		2,088	50	900	—	1,188	50	—	—
			22. Tunnelgraben bei Gstaad, Verbauung		945	—	—	—	945	—	—	—
			23. Birs-Korrektion in Münster, II. Los .		23,000	—	11,600	—	11,400	—	—	—
			24. Aare-Korrektion Runtigen-Aarberg zu Niederried . . . . .		4,283	15	2,600	—	1,683	15	—	—
			25. Aare- und Zulg-Korrektion Thun- Uttigen, Projekt X . . . . .		24,210	—	8,000	—	16,210	—	—	—
			26. Turbach bei Gstaad, Verbauung, Pro- jekt IV . . . . .		10	—	—	—	10	—	—	—
			27. Kander in Kandersteg, Steinvorlage .		2,403	30	—	—	2,403	30	—	—
			28. Saane-Korrektion, Kantonsgrenze Frei- burg und Aare . . . . .		29,065	—	11,300	—	17,765	—	—	—
			29. Diessbach und Zuflüsse, Verbauung .		3,200	—	3,200	—	—	—	—	—
			30. Sense-Korrektion, Schwarzwasser- Saane . . . . .		19,028	90	11,000	—	8,028	90	—	—
			31. Aare im Schwäbis zu Thun, Stauwehr- unterhalt . . . . .		3,003	20	—	—	3,003	20	—	—
			32. Weisse Lüttschine, Sandweid-Stein- schlag . . . . .		3,907	65	3,100	—	807	65	—	—
			33. Schwarze Lüttschine zu Grindelwald, Korrektion, Projekt II . . . . .		11,424	80	4,000	—	7,424	80	—	—
			34. Suldbach zu Mühlenen, Verbauung, Projekt II . . . . .		51,692	40	49,000	—	2,692	40	—	—
			35. Engstligen- und Allenbach zu Adel- boden, Verbauung III . . . . .		15,400	—	9,100	—	6,300	—	—	—
908,809	50	650,000	Uebertrag		548,314	38	379,802	20	168,512	18	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937		Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
					Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Laufende Verwaltung</b>												
<b>Xa. Bauwesen</b>												
<b>G. Wasserbauten</b>												
908,809	50	650,000		Uebertrag	548,314	38	379,802	20	168,512	18	—	—
				36. Innerer Seitenbach zu Lenk, Ver- bauung, Projekt III . . . . .	6,900	—	6,300	—	600	—	—	—
				37. Schwarzwasser-Verbauung i. d. Stössen	15,000	—	15,000	—	—	—	—	—
				38. Tiefengraben-Verbauung zu Wattenwil	7,373	90	3,900	—	3,473	90	—	—
				39. Kalte Sense, Verbauung . . . . .	18,062	45	8,800	—	9,262	45	—	—
				40. Bachlibach im Kiental, Verbauung, Projekt II . . . . .	4,700	95	4,400	—	300	95	—	—
				41. Simme-Korrektion, Oey-Wimmis . .	32,020	65	13,900	—	18,120	65	—	—
				42. Kirrel-Korrektion . . . . .	128	05	—	—	128	05	—	—
				43. Marchgraben zu Adelboden, Verbau- ung, Projekt II . . . . .	—	—	1,775	95	—	—	1,775	95
				44. Simme-Korrektion beim Brodhüsi, Projekt III . . . . .	2,958	65	1,600	—	1,358	65	—	—
				45. Lütschine bei Wilderswil Uferschutz- bauten . . . . .	4,699	30	—	—	4,699	30	—	—
				46. Gürbeverbauung im Gebirge. Ergän- zungsbauten . . . . .	5,700	—	7,100	—	—	—	1,400	—
				47. Aare Schützenfahr-Elfenau, Schwellen- bauten . . . . .	2,487	10	—	—	2,487	10	—	—
				48. Kander-Korrektion unterhalb Spiez- wilerbrücke . . . . .	706	75	360	—	346	75	—	—
				49. Briensersee, Uferschutz zwischen Bo- lauenen und Brienz . . . . .	576	—	—	—	576	—	—	—
				50. Holzetbach zu Därliigen, Korrektion .	6,000	—	3,000	—	3,000	—	—	—
				51. Simme-Korrektion zu Boltigen, Pro- jekt IX . . . . .	6,000	—	4,000	—	2,000	—	—	—
				52. Emme, linksseitige Zuflüsse längs Eggi- wil-Schangnau-Strasse . . . . .	14,790	90	—	—	14,790	90	—	—
				53. Nidau, Stauwehr, Neubau . . . . .	312,970	—	—	—	312,970	—	—	—
				54. Trub und Zuflüsse, Verbauung, Ge- meinde Trub . . . . .	1,324	45	—	—	1,324	45	—	—
				55. Gohl und Zuflüsse, Verbauung, Ge- meinde Langnau . . . . .	1,132	65	—	—	1,132	65	—	—
				56. Aeussere Aare in Thun, Sohlen- sicherung . . . . .	5,016	80	2,508	—	2,508	80	—	—
				57. Kleine Simme oberhalb Zweisimmen, Verbauung im Grubi . . . . .	—	—	2,600	—	—	—	2,600	—
				58. Engstligen zu Frutigen, Korrektion, Projekt VII . . . . .	4,700	—	2,100	—	2,600	—	—	—
				59. Schwarzwasser-Verbauung, Linden- bach-Rütiplötsch . . . . .	2,671	15	30,700	—	—	—	28,028	85
				60. Simme-Korrektion, Gwatt-Hofbrücke, Gemeinde Zweisimmen . . . . .	15,000	—	9,200	—	5,800	—	—	—
				61. Hirscherengraben zu Oberried, Schalen- umbau . . . . .	9,981	95	4,537	—	5,444	95	—	—
				62. Ortbachgraben-Verbauung . . . . .	63	—	63	—	—	—	—	—
				63. Emme-Korrektion, IV. Sektion und Färzbach . . . . .	4,200	—	4,000	—	200	—	—	—
				64. Grüne-Korrektion, Gemeinde Lützel- flüh . . . . .	2,074	—	1,900	—	174	—	—	—
908,809	50	650,000		Uebertrag	1,035,553	08	507,546	15	528,006	93	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voran- schlag 1937	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
Fr.	Ct.	Fr.		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
<b>Laufende Verwaltung</b>											
<b>X a. Bauwesen</b>											
<b>G. Wasserbauten</b>											
908,809	50	650,000	Uebertrag	1,035,553	08	507,546	15	528,006	93	—	—
			65. Rüegsaubach, Gemeinde Rüegsau, Ver- bauung, II. Etappe . . . . .	4,348	10	2,100	—	2,248	10	—	—
			66. Ursenbach-Korrektion . . . . .	5,528	30	2,800	—	2,728	30	—	—
			67. Kapfbach zu St. Stephan, Verbauung, Projekt III . . . . .	13	60	—	—	13	60	—	—
			68. Fischbach-Verbauung, Gemeinde Hasle	6,802	—	3,900	—	2,902	—	—	—
			69. Lombach-Verbauung zu Unterseen, Projekt XVI . . . . .	17,000	—	9,300	—	7,700	—	—	—
			70. Sorne zwischen Berlincourt und Under- velier, Verstärkung . . . . .	5,315	60	—	—	5,315	60	—	—
			71. Hirscherengraben zu Oberried, Schalen- umbau, Projekt II . . . . .	6,493	80	2,886	—	3,607	80	—	—
			72. Hirsigraben zu Schwarzenegg, Ver- bauung, Projekt IV . . . . .	2,300	—	1,100	—	1,200	—	—	—
			73. Hasle-Aare, Meiringen-Brienzersee, Unterhalt . . . . .	1,868	—	—	—	1,868	—	—	—
			74. Jaunbach zu Abländschen, Verbau- ung II . . . . .	2,000	—	2,000	—	—	—	—	—
			75. Lauenengraben-Verbauung zu Hoh- fluh, Projekt IV . . . . .	300	80	—	—	300	80	—	—
			76. Zulg zu Steffisburg, oberhalb Müller- schwelle, Projekt VII . . . . .	1,750	—	850	—	900	—	—	—
			77. Kanderkorrektio n, Marchstein-Kien, Projekt III . . . . .	744	—	744	—	—	—	—	—
			78. Aare bei der tönenden Fluh, Funda- mentsicherung . . . . .	506	30	—	—	506	30	—	—
			79. La Rauss in Crémines, Uferschutz . .	6,555	45	—	—	6,555	45	—	—
			80. Birs in Malleray, Uferschutz . . . .	1,562	35	—	—	1,562	35	—	—
			81. Vendline-Korrektion zwischen Bonfol und Vendlincourt . . . . .	1,500	—	—	—	1,500	—	—	—
			82. Cornolbach zu Cornol, Uferschutz . .	8,014	—	—	—	8,014	—	—	—
			83. Schüsskorrektio n in Cortébert, I. Los	1,697	90	—	—	1,697	90	—	—
			84. Schüsskorrektio n in Friedliswart . .	707	40	—	—	707	40	—	—
			85. Sense-Verbauung in Guggersbach . .	3,311	—	1,884	—	1,427	—	—	—
			86. Rothachen-Verbauung . . . . .	5,476	05	8,050	—	—	—	2,573	95
			87. Twannbach in Twann, Ufermauer . .	3,012	35	—	—	3,012	35	—	—
			88. Ilfiskorrektion Emmenmatt-Kröschen- brunnen . . . . .	8,039	30	—	—	8,039	30	—	—
			89. Saane, unt. Schwellenbezirk, Privat- schwollenpflicht . . . . .	10,890	—	—	—	10,890	—	—	—
			90. Kurzeneigraben-Verbauung, Gemeinde Sumiswald . . . . .	3,496	45	—	—	3,496	45	—	—
			91. Cornolbach zu Alle, Ergänzungsbauten	3,750	—	—	—	3,750	—	—	—
			92. Schüsskorrektio n in Cortébert, II. Los	1,200	—	—	—	1,200	—	—	—
			93. Sund- und Birrengaben-Verbauung bei Beatenberg, Projekt . . . . .	600	—	—	—	600	—	—	—
			94. Seltenbach-Verbauung, Gemeinde Trub	1,650	—	—	—	1,650	—	—	—
			95. Biembach-Verbauung in der Gemeinde Hasle . . . . .	700	—	—	—	700	—	—	—
908,809	50	650,000	Uebertrag	1,152,685	83	543,160	15	609,525	68	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937		Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
					Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Laufende Verwaltung</b>												
<b>X a. Bauwesen</b>												
<b>G. Wasserbauten</b>												
908,809	50	650,000		Uebertrag	1,152,685	83	543,160	15	609,525	68	—	—
				96. Emme, linksseitige Zuflüsse zwischen Rebloch und Rebenbrücke . . . . .	5,106	—	—	—	5,106	—	—	—
				97. Mühlebach zu Langnau, Verbauung.	100	—	—	—	100	—	—	—
				98. Gräbli- oder Löffelgraben-Verbauung, Gemeinde Langnau . . . . .	1,720	—	—	—	1,720	—	—	—
				99. Zinggengraben-Verbauung, Gemeinde Trub . . . . .	2,733	—	—	—	2,733	—	—	—
				100. Twärengraben-Verbauung, Gemeinde Trub . . . . .	1,140	—	—	—	1,140	—	—	—
				101. Röthenbach und Zuflüsse in der Waldmatt und Schineggswand . .	1,388	60	—	—	1,388	60	—	—
				102. Kiene im Kiental, Verbauung . . .	900	—	—	—	900	—	—	—
				103. Grüne-Verbauung in der Gemeinde Sumiswald . . . . .	1,000	—	—	—	1,000	—	—	—
				104. Lüsselkorrektioin in Brislach . . . .	1,711	90	—	—	1,711	90	—	—
				105. Iffigenbach zu Pöschenried, Ufer- schutzbauten . . . . .	996	75	—	—	996	75	—	—
				106. Sorne in den Gorges du Pischoux, Stützmauern . . . . .	7,378	90	—	—	7,378	90	—	—
				107. Lengnau-Dorfbach, Korrektioin . . .	15,300	—	—	—	15,300	—	—	—
				108. Kirel-Korrektioin Oey-Latterbach . .	1,000	—	—	—	1,000	—	—	—
<b>908,809</b>	<b>50</b>	<b>650,000</b>			<b>1,193,160</b>	<b>98</b>	<b>543,160</b>	<b>15</b>	<b>650,000</b>	<b>83</b>	—	—
8,990		9,000		2. Besoldungen der Schleusen- und Schwellenmeister . . . . .	12,314	20	3,313	80	9,000	40	—	—
320,984	85	67,000		3. Juragewässerkorrektioin, Unterhalt .	138,055	05	138,055	05	—	—	—	—
320,984	85	67,000										
43,850	—	43,850		4. Juragewässerkorrektioin, Schwellen- fonds, Aeufnung . . . . .	43,850	—	—	—	43,850	—	—	—
<b>961,649</b>	<b>50</b>	<b>702,850</b>			<b>1,387,380</b>	<b>23</b>	<b>684,529</b>	—	<b>702,851</b>	<b>23</b>	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937		Konten und Rechnungsrubriken		Brutto-Summen				Saldi			
						Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Laufende Verwaltung</b>													
<b>Xa. Bauwesen</b>													
<b>H. Wasserrechtswesen</b>													
9,292	60	9,300	1. Besoldung des Abteilungschefs . . . .	12,792	60	3,500	—	9,292	60	—	—	—	—
21,972	60	21,975	2. Besoldungen der Angestellten . . . .	21,972	60	—	—	21,972	60	—	—	—	—
4,574	—	6,000	3. Bureau- und Reisekosten . . . . .	7,135	70	1,672	30	5,463	40	—	—	—	—
2,250	—	2,250	4. Mietzins . . . . .	2,250	—	—	—	2,250	—	—	—	—	—
809	—	800	5. Gebühren . . . . .	—	—	3,400	—	—	—	—	—	3,400	—
80	90	80	6. Einlage in den Naturschadensfonds . .	340	—	—	—	340	—	—	—	—	—
<b>37,361</b>	<b>10</b>	<b>38,805</b>		<b>44,490</b>	<b>90</b>	<b>8,572</b>	<b>30</b>	<b>35,918</b>	<b>60</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>J. Vermessungswesen</b>													
11,216	40	11,220	1. Besoldung des Kantonsgeometers . .	11,216	40	—	—	11,216	40	—	—	—	—
55,840	80	56,270	2. Besoldungen der Angestellten . . . .	56,361	60	—	—	56,361	60	—	—	—	—
6,995	85	8,580	3. Bureau- und Vermessungskosten . . .	17,505	60	8,932	75	8,572	85	—	—	—	—
1,530	—	1,530	4. Mietzinse . . . . .	1,530	—	—	—	1,530	—	—	—	—	—
45,000	—	45,000	5. Triangulationen und Förderung des Vermessungswesens . . . . .	45,000	—	—	—	45,000	—	—	—	—	—
1,000	—	1,000	6. Versicherung der Vermessungswerke . .	1,000	—	—	—	1,000	—	—	—	—	—
<b>121,583</b>	<b>05</b>	<b>123,600</b>		<b>132,613</b>	<b>60</b>	<b>8,932</b>	<b>75</b>	<b>123,680</b>	<b>85</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
185,652	55	186,610	<b>A. Verwaltungskosten der zentralen Bauverwaltung und des Hochbauamtes . .</b>	186,670	85	2,028	50	184,642	35	—	—	—	—
180,133	05	179,445	<b>B. Kreisverwaltung . . . . .</b>	212,644	50	34,322	45	178,322	05	—	—	—	—
518,892	10	537,500	<b>C. Unterhalt der Staatsgebäude . . . . .</b>	602,813	30	73,100	25	529,713	05	—	—	—	—
389,901	20	390,000	<b>D. Neue Hochbauten . . . . .</b>	402,462	70	12,464	25	389,998	45	—	—	—	—
3,482,306	15	2,728,300	<b>E. Unterhalt der Strassen . . . . .</b>	11,126,509	29	7,864,894	89	3,261,614	40	—	—	—	—
224,999	80	125,000	<b>F. Neue Strassen- und Brückenbauten .</b>	228,001	55	103,000	—	125,001	55	—	—	—	—
961,649	50	702,850	<b>G. Wasserbauten . . . . .</b>	1,387,380	23	684,529	—	702,851	23	—	—	—	—
37,361	10	38,805	<b>H. Wasserrechtswesen . . . . .</b>	44,490	90	8,572	30	35,918	60	—	—	—	—
121,583	05	123,600	<b>J. Vermessungswesen . . . . .</b>	132,613	60	8,932	75	123,680	85	—	—	—	—
<b>6,102,478</b>	<b>50</b>	<b>5,012,110</b>		<b>14,323,586</b>	<b>92</b>	<b>8,791,844</b>	<b>39</b>	<b>5,531,742</b>	<b>53</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
				Mehr Ausgaben als veranschlagt Fr. 519,632.53									

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937		Konten und Rechnungsrubriken		Brutto-Summen				Saldi			
						Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		
<b>Laufende Verwaltung</b>													
<b>X b. Eisenbahn-, Schifffahrts- und Flugwesen</b>													
12,183	60	12,184	1. Besoldung des Abteilungschefs . . . . .	12,183	60	—	—	12,183	60	—	—		
5,637	—	5,638	2. Besoldung der Angestellten . . . . .	5,637	—	—	—	5,637	—	—	—		
2,255	25	2,250	3. Bureau- und Reisekosten . . . . .	2,328	25	54	90	2,273	35	—	—		
500	—	500	4. Mietzins . . . . .	500	—	—	—	500	—	—	—		
7,035	10	7,000	5. Verwaltungs- und Inspektionskosten für Schifffahrtspolizei . . . . .	6,999	85	—	—	6,999	85	—	—		
14,510	70	10,000	6. Konzessionsgebühren . . . . .	—	—	16,069	20	—	—	16,069	20		
5,000	—	5,200	7. Subventionen für Schifffahrtsunternehmen . . . . .	5,200	—	—	—	5,200	—	—	—		
30,000	—	30,000	8. Flugplatzgenossenschaft „Alpar“ Bern, Beitrag . . . . .	30,000	—	—	—	30,000	—	—	—		
4	10	1,000	9. Sonstige Verkehrssubventionen und Projektstudien . . . . .	1,157	75	500	—	657	75	—	—		
30,000	—	30,000	10. Beitrag an die bern. Verkehrsvereine	30,000	—	—	—	30,000	—	—	—		
5,000	—	5,000	11. Schweiz. Verkehrszentrale, Beitrag .	5,000	—	—	—	5,000	—	—	—		
—	—	100,000	12. Unterstützung notleidender Eisenbahnen . . . . .	29,870	01	—	—	29,870	01	—	—		
<b>83,104</b>	<b>35</b>	<b>188,772</b>		<b>128,876</b>	<b>46</b>	<b>16,624</b>	<b>10</b>	<b>112,252</b>	<b>36</b>	—	—		
Weniger Ausgaben als veranschlagt Fr. 76.519.64													
<b>XI. Anleihen</b>													
<b>A. Rückzahlung und Verzinsung</b>													
<b>1. Rückzahlung:</b>													
1,215,000	—	1,251,000	a. Anleihen v. 1895, Fr. 21,379,500, 3 % .	1,251,000	—	—	—	1,251,000	—	—	—		
361,000	—	373,000	b. Anleihen v. 1900, Fr. 13,692,000, 3 ½ %	373,000	—	—	—	373,000	—	—	—		
293,500	—	303,500	c. Anleihen v. 1906, Fr. 15,682,500, 3 ½ %	303,500	—	—	—	303,500	—	—	—		
340,500	—	354,000	d. Anleihen v. 1911, Fr. 26,065,500, 4 % .	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	333,000	e. Anleihen v. 1930, Fr. 9,681,000, 4 ½ %	333,000	—	—	—	333,000	—	—	—		
<b>2. Verzinsung:</b>													
677,835	—	641,385	a. Anleihen v. 1895, Fr. 21,379,500, 3 % .	641,385	—	—	—	641,385	—	—	—		
491,855	—	479,220	b. Anleihen v. 1900, Fr. 13,692,000, 3 ½ %	479,220	—	—	—	479,220	—	—	—		
554,023	75	543,576	c. Anleihen v. 1906, Fr. 15,682,500, 3 ½ %	543,576	25	—	—	543,576	25	—	—		
1,056,240	—	1,042,620	d. Anleihen v. 1911, Fr. 26,065,500, 4 % .	911,041	50	—	—	911,041	50	—	—		
1,125,000	—	1,125,000	e. Anleihen v. 1923, Fr. 25,000,000, 4 ½ %	463,117	50	—	—	463,117	50	—	—		
712,500	—	712,500	f. Anleihen v. 1927, Fr. 15,000,000, 4 ¾ %	712,500	—	—	—	712,500	—	—	—		
442,822	50	428,152	g. Anleihen v. 1930, Fr. 9,681,000, 4 ½ %	428,152	50	—	—	428,152	50	—	—		
1,000,000	—	1,000,000	h. Anleihen v. 1930, Fr. 25,000,000, 4 % .	1,000,000	—	—	—	1,000,000	—	—	—		
1,560,000	—	1,560,000	i. Anleihen v. 1931, Fr. 39,000,000, 4 % .	1,560,000	—	—	—	1,560,000	—	—	—		
490,000	—	490,000	k. Anleihen v. 1933, Fr. 14,000,000, 3 ½ %	490,000	—	—	—	490,000	—	—	—		
960,000	—	960,000	l. Anleihen v. 1933, Fr. 24,000,000, 4 % .	960,000	—	—	—	960,000	—	—	—		
800,000	—	800,000	m. Anleihen v. 1934, Fr. 20,000,000, 4 % .	800,000	—	—	—	800,000	—	—	—		
480,000	—	480,000	n. Kassasch. v. 1935, Fr. 12,000,000, 4 % .	480,000	—	—	—	480,000	—	—	—		
312,791	60	855,000	o. Anleihen v. 1936, Fr. 20,000,000 4-4 ½ %	855,000	—	—	—	855,000	—	—	—		
—	—	—	p. Anleihen v. 1937, Fr. 25,000,000, 3 ½ %	437,500	—	—	—	437,500	—	—	—		
<b>12,873,067</b>	<b>85</b>	<b>13,731,953</b>		<b>13,021,992</b>	<b>75</b>	—	—	<b>13,021,992</b>	<b>75</b>	—	—		

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
Fr.	Ct.	Fr.		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
<b>Laufende Verwaltung</b>											
<b>XI. Anleihen</b>											
<b>B. Anleihekosten</b>											
52,109	28	45,000	1. Provisionen, Transportkosten . . . . .	88,775	22	—	—	88,775	22	—	—
6,286	85	7,000	2. Druckkosten, Publikationskosten . . .	8,921	35	—	—	8,921	35	—	—
150,000	—	150,000	3. Kosten der Anleihen von 1930 bis 1935, Amortisation . . . . .	150,000	—	—	—	150,000	—	—	—
<b>208,396</b>	<b>13</b>	<b>202,000</b>		<b>247,696</b>	<b>57</b>	—	—	<b>247,696</b>	<b>57</b>	—	—
-----											
12,873,067	85	13,731,953	A. Rückzahlung und Verzinsung . . . . .	13,021,992	75	—	—	13,021,992	75	—	—
208,396	13	202,000	B. Anleihekosten . . . . .	247,696	57	—	—	247,696	57	—	—
<b>13,081,463</b>	<b>98</b>	<b>13,933,953</b>	Weniger Ausgaben als veranschlagt Fr. 664,263.68	<b>13,269,689</b>	<b>32</b>	—	—	<b>13,269,689</b>	<b>32</b>	—	—
=====											
<b>XII. Finanzwesen</b>											
<b>A. Verwaltungskosten der Finanzdirektion und Domänenverwaltung</b>											
13,295	80	11,621	1. Besoldung des Sekretärs . . . . .	10,420	80	—	—	10,420	80	—	—
10,345	50	10,507	2. Besoldungen der Angestellten . . . . .	10,506	45	—	—	10,506	45	—	—
4,395	88	4,500	3. Bureau- und Reisekosten . . . . .	4,843	75	343	75	4,500	—	—	—
3,500	—	6,000	4. Mietzinse . . . . .	6,000	—	—	—	6,000	—	—	—
1,269	40	900	5. Rechtskosten . . . . .	2,341	70	541	70	1,800	—	—	—
36,411	30	38,000	6. Bedienung der Gebäude Münsterplatz 12	39,359	20	179	10	39,180	10	—	—
<b>69,217</b>	<b>88</b>	<b>71,528</b>		<b>73,471</b>	<b>90</b>	<b>1,064</b>	<b>55</b>	<b>72,407</b>	<b>35</b>	—	—
<b>B. Kantonsbuchhalterei</b>											
31,972	35	32,343	1. Besoldungen der Beamten . . . . .	32,305	95	—	—	32,305	95	—	—
48,236	85	48,561	2. Besoldungen der Angestellten . . . . .	48,562	80	—	—	48,562	80	—	—
1,789	35	2,000	3. Bureau- und Reisekosten . . . . .	1,916	05	4	80	1,911	25	—	—
10,336	60	3,000	4. Druck- und Buchbinderkosten . . . . .	4,744	85	138	10	4,606	75	—	—
24,999	15	24,000	5. Kosten des Postcheckverkehrs . . . . .	25,367	10	—	—	25,367	10	—	—
2,000	—	2,500	6. Mietzinse . . . . .	2,500	—	—	—	2,500	—	—	—
<b>119,334</b>	<b>30</b>	<b>112,404</b>		<b>115,396</b>	<b>75</b>	<b>142</b>	<b>90</b>	<b>115,253</b>	<b>85</b>	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937		Konten und Rechnungsrubriken		Brutto-Summen				Saldo			
						Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Laufende Verwaltung</b>													
<b>XII. Finanzwesen</b>													
<b>C. Finanzinspektorat</b>													
38,953	05	39,385	1. Besoldungen der Beamten . . . . .	38,769	10	—	—	38,769	10	—	—		
31,784	—	31,938	2. Besoldungen der Angestellten . . . . .	32,058	—	—	—	32,058	—	—	—		
8,389	60	9,000	3. Bureau- und Reisekosten . . . . .	16,411	10	8,500	—	7,911	10	—	—		
2,500	—	5,000	4. Druck- und Buchbinderkosten . . . . .	4,419	55	167	90	4,251	65	—	—		
		2,500	5. Mietzins . . . . .	2,500	—	—	—	2,500	—	—	—		
<b>81,626</b>	<b>65</b>	<b>87,823</b>		<b>94,157</b>	<b>75</b>	<b>8,667</b>	<b>90</b>	<b>85,489</b>	<b>85</b>				
<b>D. Statistik</b>													
9,403	80	12,424	1. Besoldung des Vorstehers . . . . .	9,393	30	—	—	9,393	30	—	—		
41,580	60	38,200	2. Besoldungen der Angestellten . . . . .	77,177	10	23,438	75	53,738	35	—	—		
15,656	45	26,000	3. Bureau- und Druckkosten . . . . .	34,524	05	21,031	70	13,492	35	—	—		
3,000	—	3,000	4. Mietzins . . . . .	3,000	—	—	—	3,000	—	—	—		
<b>69,640</b>	<b>85</b>	<b>79,624</b>		<b>124,094</b>	<b>45</b>	<b>44,470</b>	<b>45</b>	<b>79,624</b>					
<b>E. Amtsschaffnerereien</b>													
128,585	10	129,488	1. Besoldungen der Amtsschaffner . . . . .	137,750	80	8,858	90	128,891	90	—	—		
167,233	25	170,651	2. Besoldungen der Angestellten . . . . .	179,842	90	834	45	179,008	45	—	—		
53,454	15	40,000	3. Bureaukosten . . . . .	52,044	58	252	55	51,792	03	—	—		
7,787	50	7,700	4. Mietzinse . . . . .	7,850	—	—	—	7,850	—	—	—		
<b>357,060</b>		<b>347,839</b>		<b>377,488</b>	<b>28</b>	<b>9,945</b>	<b>90</b>	<b>367,542</b>	<b>38</b>				
<b>F. Hülfskasse</b>													
1,583,332	18	1,990,000	1. Beitrag des Staates . . . . .	2,013,264	75	73,459	95	1,939,804	80	—	—		
<b>1,583,332</b>	<b>18</b>	<b>1,990,000</b>		<b>2,013,264</b>	<b>75</b>	<b>73,459</b>	<b>95</b>	<b>1,939,804</b>	<b>80</b>				
<b>G. Mobiliarversicherung</b>													
3,784	25	3,200	1. Prämien . . . . .	3,603	20	—	—	3,603	20	—	—		
<b>3,784</b>	<b>25</b>	<b>3,200</b>		<b>3,603</b>	<b>20</b>			<b>3,603</b>	<b>20</b>				
<b>A. Verwaltungskosten der Finanzdirektion und Domänendirektion . . . . .</b>													
69,217	88	71,528		73,471	90	1,064	55	72,407	35	—	—		
119,334	30	112,404	<b>B. Kantonsbuchhalterei . . . . .</b>	115,396	75	142	90	115,253	85	—	—		
81,626	65	87,823	<b>C. Finanzinspektorat . . . . .</b>	94,157	75	8,667	90	85,489	85	—	—		
69,640	85	79,624	<b>D. Statistik . . . . .</b>	124,094	45	44,470	45	79,624	—	—	—		
357,060	—	347,839	<b>E. Amtsschaffnerereien . . . . .</b>	377,488	28	9,945	90	367,542	38	—	—		
1,583,332	18	1,990,000	<b>F. Hülfskasse . . . . .</b>	2,013,264	75	73,459	95	1,939,804	80	—	—		
3,784	25	3,200	<b>G. Mobiliarversicherung . . . . .</b>	3,603	20	—	—	3,603	20	—	—		
<b>2,283,996</b>	<b>11</b>	<b>2,692,418</b>		<b>2,801,477</b>	<b>08</b>	<b>137,751</b>	<b>65</b>	<b>2,663,725</b>	<b>43</b>				
Weniger Ausgaben als veranschlagt													
				Fr. 28,692.57									

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Laufende Verwaltung</b>											
<b>XIII. Landwirtschaft</b>											
<b>A. Verwaltungskosten der Direktion</b>											
7,107	60	7,108	1. Besoldung des Sekretärs . . . . .	10,805	10	3,698	—	7,107	10	—	—
73,990	50	73,878	2. Besoldungen der Angestellten . . . . .	74,031	10	1,151	10	72,880	—	—	—
4,154	66	4,500	3. Bureau- und Reisekosten . . . . .	6,024	15	1,484	—	4,540	15	—	—
4. Kantonstierarzt:											
5,608	20	5,609	a. Besoldung . . . . .	11,216	40	5,608	20	5,608	20	—	—
2,999	15	3,000	b. Bureau- und Reisekosten . . . . .	2,967	75	—	—	2,967	75	—	—
4,100	—	4,100	5. Mietzins . . . . .	4,100	—	—	—	4,100	—	—	—
<b>97,960</b>	<b>11</b>	<b>98,195</b>		<b>109,144</b>	<b>50</b>	<b>11,941</b>	<b>30</b>	<b>97,203</b>	<b>20</b>	—	—
<b>B. Landwirtschaft</b>											
1. Förderung der Landwirtschaft:											
42,683	60	45,000	a. Förderung im allgemeinen . . . . .	81,918	10	38,950	10	42,968	—	—	—
27,997	90	28,000	b. Förderung des Weinbaues . . . . .	49,866	55	32,021	95	17,844	60	—	—
14,995	65	15,000	c. Bekämpfung landwirtschaftlicher Schädlinge . . . . .	16,275	15	1,429	10	14,846	05	—	—
2. Landwirtschaftliche Meliorationen:											
6,767	65	6,486	a. Besoldung des Kulturingenieurs . . . . .	11,279	40	4,229	70	7,049	70	—	—
17,317	55	17,172	b. Besoldungen der Gehilfen und des Angestellten . . . . .	24,731	10	6,657	60	18,073	50	—	—
4,993	55	5,000	c. Bureau- und Reisekosten . . . . .	9,751	05	5,060	—	4,691	05	—	—
2,000	—	2,000	d. Mietzins . . . . .	2,000	—	—	—	2,000	—	—	—
500,006	45	500,000	e. Bodenverbesserungen und Bergweg- anlagen . . . . .	886,187	10	386,187	10	500,000	—	—	—
53,963	15	54,000	3. Förderung der Pferdezucht . . . . .	285,447	60	231,208	65	54,238	95	—	—
231,754	35	218,000	4. Förderung der Rindviehzucht . . . . .	374,057	40	156,057	85	217,999	55	—	—
55,534	90	55,500	5. Förderung der Kleinviehzucht . . . . .	106,967	85	51,475	40	55,492	45	—	—
—	—	—	6. Prämienrückerstattungen . . . . .	7,629	50	7,629	50	—	—	—	—
73,988	85	100,000	7. Hagelversicherung . . . . .	175,376	10	87,688	05	87,688	05	—	—
8. Viehversicherung:											
850,915	50	254,313	a. Staatsbeiträge . . . . .	842,494	70	—	—	842,494	70	—	—
18,377	13		b. Beitrag des Viehversicherungsfonds.	—	—	18,377	13	—	—	18,377	13
391,039	20		c. Bundesbeiträge . . . . .	—	—	366,621	20	—	—	366,621	20
155,592	45		d. Viehhandelspatentgebühren . . . . .	210	—	129,974	—	—	—	129,764	—
12,418	80		e. Besoldung der Angestellten . . . . .	12,418	80	—	—	12,418	80	—	—
2,905	15		f. Bureau- und Reisekosten . . . . .	2,987	25	—	—	2,987	25	—	—
9. Kantonale Hufbeschlagschule:											
7,260	95	9,500	a. Kurse . . . . .	11,368	80	1,982	45	9,386	35	—	—
2,500	—	2,500	b. Mietzins . . . . .	2,500	—	—	—	2,500	—	—	—
<b>1,342,995</b>	<b>22</b>	<b>1,312,471</b>		<b>2,903,466</b>	<b>45</b>	<b>1,525,549</b>	<b>78</b>	<b>1,377,916</b>	<b>67</b>	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937		Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldi			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Laufende Verwaltung</b>												
<b>XIII. Landwirtschaft</b>												
<b>C. Landwirtschaftliche Schule Rütli</b>												
1. Landwirtschaftliche Schule:												
48,103	52	51,439		a. Unterricht . . . . .	53,108	89	3,711	45	49,397	44	—	—
709	05	1,000		b. Landwirtschaftliche Versuche . . . . .	756	05	—	—	756	05	—	—
22,747	10	24,000		c. Verwaltung . . . . .	42,449	15	20,587	70	21,861	45	—	—
12,605	65	14,000		d. Nahrung . . . . .	73,520	25	54,902	95	18,617	30	—	—
21,579	80	23,000		e. Verpflegung . . . . .	51,669	50	30,244	90	21,424	60	—	—
12,300	—	12,300		f. Mietzins . . . . .	12,300	—	—	—	12,300	—	—	—
5,880	—	6,000		g. Arbeiten der Zöglinge . . . . .	—	—	6,150	—	—	—	6,150	—
10,123	75	—		h. Inventarveränderung . . . . .	8,249	85	4,786	50	3,463	35	—	—
13,750	—	10,000		i. Kostgelder . . . . .	212	50	16,390	—	—	—	16,177	50
500	—	300		k. Stipendien . . . . .	250	—	—	—	250	—	—	—
19,106	75	19,500		l. Bundesbeitrag . . . . .	1,591	20	19,900	—	—	—	18,308	80
<b>89,932</b>	<b>12</b>	<b>90,539</b>			<b>244,107</b>	<b>39</b>	<b>156,673</b>	<b>50</b>	<b>87,433</b>	<b>89</b>	—	—
89,932	12	90,539		1. Landwirtschaftliche Schule . . . . .	244,107	39	156,673	50	87,433	89	—	—
815	37	5,000		2. Gutswirtschaft . . . . .	114,229	05	115,846	70	—	—	1,617	65
3,532	65	3,000		3. Mostereibetrieb . . . . .	16,922	50	20,172	85	—	—	3,250	35
<b>85,584</b>	<b>10</b>	<b>82,539</b>			<b>375,258</b>	<b>94</b>	<b>292,693</b>	<b>05</b>	<b>82,565</b>	<b>89</b>	—	—
<b>D. Molkereischule Rütli</b>												
1. Molkereischule:												
73,263	97	74,400		a. Unterricht . . . . .	77,827	38	3,185	25	74,642	13	—	—
288	75	500		b. Milchwirtschaftliche Versuche . . . . .	8,137	85	8,000	—	137	85	—	—
23,044	87	18,900		c. Verwaltung . . . . .	18,372	68	375	55	17,997	13	—	—
21,603	54	21,400		d. Nahrung . . . . .	29,702	68	4,976	50	24,726	18	—	—
14,126	90	12,100		e. Verpflegung . . . . .	17,825	05	2,144	95	15,680	10	—	—
15,000	—	15,000		f. Mietzins . . . . .	15,000	—	—	—	15,000	—	—	—
674	—	—		g. Inventarveränderung . . . . .	994	—	2,489	—	—	—	1,495	—
36,785	—	35,500		h. Kostgelder . . . . .	100	—	37,395	—	—	—	37,295	—
550	—	1000		i. Stipendien . . . . .	300	—	—	—	300	—	—	—
28,486	35	30,000		k. Bundesbeitrag . . . . .	2,924	05	31,485	70	—	—	28,561	65
<b>81,932</b>	<b>68</b>	<b>77,800</b>			<b>171,183</b>	<b>69</b>	<b>90,051</b>	<b>95</b>	<b>81,131</b>	<b>74</b>	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)					
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Laufende Verwaltung</b>											
<b>XIII. Landwirtschaft</b>											
<b>D. Molkereischule Rütli</b>											
2. Molkerei:											
321,417	10	377,700	a. Erlös von Produkten . . . . .	50,736	89	419,939	32	—	—	369,202	43
11,699	20	4,500	b. Schweine . . . . .	115,848	70	137,306	80	—	—	21,458	10
6,147	33	8,000	c. Verschiedene Betriebskosten . . . . .	10,575	82	1,356	15	9,219	67	—	—
280,962	70	340,000	d. Milchankauf . . . . .	324,736	55	1,465	15	323,271	40	—	—
12,282	25	12,500	e. Pachtzinse und Steuern . . . . .	16,331	80	4,050	—	12,281	80	—	—
8,588	70	2,500	f. Unterhalt der Gebäude . . . . .	7,299	60	—	—	7,299	60	—	—
5,766	50	6,000	g. Geräte und Maschinen . . . . .	7,903	95	1,858	—	6,045	95	—	—
6,499	80	8,000	h. Brennmaterial und Beleuchtung . . . . .	16,788	85	9,831	80	6,957	05	—	—
2,243	90	1,700	i. Arbeitslöhne . . . . .	2,328	70	—	—	2,328	70	—	—
5,368	24	6,000	k. Automobilbetrieb . . . . .	5,030	50	972	35	4,058	15	—	—
8,558	—	—	l. Inventar-Veränderungen . . . . .	1,607	—	3,117	—	—	—	1,510	—
8,000	—	8,000	m. Milchwirtschaftliche Versuche . . . . .	—	—	8,000	—	—	—	8,000	—
<b>21,814</b>	<b>88</b>	<b>5,500</b>		<b>559,188</b>	<b>36</b>	<b>587,896</b>	<b>57</b>	—	—	<b>28,708</b>	<b>21</b>
81,932	68	77,800	1. Molkereischule . . . . .	171,183	69	90,051	95	81,131	74	—	—
21,814	88	5,500	2. Molkerei . . . . .	559,188	36	587,896	57	—	—	28,708	21
<b>60,117</b>	<b>80</b>	<b>72,300</b>		<b>730,372</b>	<b>05</b>	<b>677,948</b>	<b>52</b>	<b>52,423</b>	<b>53</b>	—	—
<b>E. Landwirtschaftliche Winterschulen</b>											
1. Landwirtschaftl. Winterschule Rütli:											
48,252	—	49,262	a. Unterricht . . . . .	48,346	45	5,192	30	43,154	15	—	—
17,650	—	18,800	b. Verwaltung . . . . .	19,600	—	—	—	19,600	—	—	—
28,000	—	27,800	c. Nahrung . . . . .	29,000	—	—	—	29,000	—	—	—
20,000	—	17,600	d. Verpflegung . . . . .	20,900	—	—	—	20,900	—	—	—
12,000	—	12,000	e. Mietzins . . . . .	12,000	—	—	—	12,000	—	—	—
42,814	—	41,000	f. Kostgelder . . . . .	35	—	44,450	—	—	—	44,415	—
1,950	—	1,500	g. Stipendien . . . . .	1,600	—	—	—	1,600	—	—	—
18,460	10	19,500	h. Bundesbeitrag . . . . .	1,116	65	16,500	—	—	—	15,383	35
<b>66,577</b>	<b>90</b>	<b>66,462</b>		<b>132,598</b>	<b>10</b>	<b>66,142</b>	<b>30</b>	<b>66,455</b>	<b>80</b>	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937		Konten und Rechnungsrubriken		Brutto-Summen				Saldo			
						Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		
<b>Laufende Verwaltung</b>													
<b>XIII. Landwirtschaft</b>													
<b>E. Landwirtschaftliche Winterschulen</b>													
2. Landwirtschaftl. Winterschule Schwandmünsingen:													
85,094	40	89,900		a. Unterricht . . . . .	90,860	64	6,933	85	83,926	79	—	—	
529	—	650		b. Landwirtschaftliche Versuche . . .	716	70	153	30	563	40	—	—	
39,725	70	38,000		c. Verwaltung . . . . .	44,772	95	4,341	65	40,431	30	—	—	
17,738	70	11,850		d. Nahrung . . . . .	57,859	66	39,635	10	18,224	56	—	—	
11,998	30	16,500		e. Verpflegung . . . . .	36,354	25	20,798	55	15,555	70	—	—	
19,200	—	19,200		f. Mietzins . . . . .	19,200	—	—	—	19,200	—	—	—	
2,942	40	2,100		g. Arbeiten der Praktikanten . . . .	—	—	2,724	—	—	—	2,724	—	
7,655	50	—		h. Inventarveränderung . . . . .	6,466	—	5,924	50	541	50	—	—	
36,850	—	34,500		i. Kostgelder . . . . .	532	20	40,750	—	—	—	40,217	80	
850	—	1,400		k. Stipendien . . . . .	1,000	—	—	—	1,000	—	—	—	
33,661	95	35,500		l. Bundesbeitrag . . . . .	—	—	31,000	—	—	—	31,000	—	
<b>109,337</b>	<b>25</b>	<b>105,400</b>			<b>257,762</b>	<b>40</b>	<b>152,260</b>	<b>95</b>	<b>105,501</b>	<b>45</b>	—	—	
5,313	36	500		m. Gutswirtschaft . . . . .	103,816	91	104,742	51	—	—	925	60	
<b>104,023</b>	<b>89</b>	<b>104,900</b>			<b>361,579</b>	<b>31</b>	<b>257,003</b>	<b>46</b>	<b>104,575</b>	<b>85</b>	—	—	
3. Landw. Winterschule Langenthal:													
56,284	14	60,727		a. Unterricht . . . . .	62,389	57	6,698	05	55,691	52	—	—	
1,578	35	1,200		b. Landwirtschaftliche Versuche . . .	1,517	50	—	—	1,517	50	—	—	
24,830	30	22,792		c. Verwaltung . . . . .	26,635	15	3,780	20	22,854	95	—	—	
19,296	50	13,700		d. Nahrung . . . . .	40,558	46	23,258	58	17,299	88	—	—	
22,340	03	12,842		e. Allgemeine Unkosten . . . . .	36,641	84	13,575	57	23,066	27	—	—	
20,400	—	20,400		f. Mietzins . . . . .	20,400	—	—	—	20,400	—	—	—	
—	—	—		g. Arbeiten der Praktikanten . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	
11,390	04	—		h. Inventarveränderung . . . . .	6,839	51	12,141	36	—	—	5,301	85	
25,040	—	24,000		i. Kostgelder . . . . .	—	—	26,950	—	—	—	26,950	—	
1,650	—	1,000		k. Stipendien . . . . .	1,700	—	—	—	1,700	—	—	—	
19,490	35	26,481		l. Bundesbeitrag . . . . .	4,797	—	21,799	65	—	—	17,002	65	
<b>90,458</b>	<b>93</b>	<b>82,180</b>			<b>201,479</b>	<b>03</b>	<b>108,203</b>	<b>41</b>	<b>93,275</b>	<b>62</b>	—	—	
176	57	350		m. Gutswirtschaft . . . . .	88,353	75	83,316	62	5,037	13	—	—	
<b>90,282</b>	<b>36</b>	<b>81,830</b>			<b>289,832</b>	<b>78</b>	<b>191,520</b>	<b>03</b>	<b>98,312</b>	<b>75</b>	—	—	

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
<b>Laufende Verwaltung</b>											
<b>XIII. Landwirtschaft</b>											
<b>E. Landwirtschaftliche Winterschulen</b>											
4. Landw. Winterschule Courtemelon:											
34,973	31	35,964	a. Unterricht . . . . .	39,131	64	4,622	25	34,509	39	—	—
32	35	900	b. Landwirtschaftliche Versuche . . . . .	488	20	38	50	449	70	—	—
21,799	80	21,403	c. Verwaltung . . . . .	24,146	80	2,544	40	21,602	40	—	—
9,403	99	15,000	d. Nahrung . . . . .	36,981	75	22,391	80	14,589	95	—	—
4,654	75	11,425	e. Verpflegung . . . . .	20,675	65	8,631	70	12,043	95	—	—
14,500	—	14,500	f. Mietzins . . . . .	17,000	—	2,500	—	14,500	—	—	—
—	—	—	g. Arbeiten der Praktikanten . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	h. Inventarveränderung . . . . .	11,376	40	11,225	02	151	38	—	—
14,725	—	14,000	i. Kostgelder . . . . .	4,861	80	20,275	—	—	—	15,413	20
2,550	—	1,500	k. Stipendien . . . . .	2,500	—	—	—	2,500	—	—	—
12,754	80	17,000	l. Bundesbeitrag . . . . .	—	—	14,712	85	—	—	14,712	85
<b>60,434</b>	<b>40</b>	<b>69,692</b>		<b>157,162</b>	<b>24</b>	<b>86,941</b>	<b>52</b>	<b>70,220</b>	<b>72</b>	—	—
28,683	17	3,020	m. Gutswirtschaft . . . . .	84,772	06	82,601	39	2,170	67	—	—
<b>89,117</b>	<b>57</b>	<b>72,712</b>		<b>241,934</b>	<b>30</b>	<b>169,542</b>	<b>91</b>	<b>72,391</b>	<b>39</b>	—	—
66,577	90	66,462	1. Landwirtschaftl. Winterschule Rütli . . . . .	132,598	10	66,142	30	66,455	80	—	—
104,023	89	104,900	2. Landwirtschaftl. Winterschule Schwand- Münsingen . . . . .	361,579	31	257,003	46	104,575	85	—	—
90,282	36	81,830	3. Landw. Winterschule Langenthal . . . . .	289,832	78	191,520	03	98,312	75	—	—
89,117	57	72,712	4. Landw. Winterschule Courtemelon . . . . .	241,934	30	169,542	91	72,391	39	—	—
<b>350,001</b>	<b>72</b>	<b>325,904</b>		<b>1,025,944</b>	<b>49</b>	<b>684,208</b>	<b>70</b>	<b>341,735</b>	<b>79</b>	—	—
<b>F. Alpwirtschaftliche Schule Brienz</b>											
23,735	55	23,970	a. Unterricht . . . . .	24,462	40	675	25	23,787	15	—	—
2,511	05	2,150	b. Landwirtschaftliche Versuche . . . . .	3,361	30	1,735	—	1,626	30	—	—
9,842	45	9,700	c. Verwaltung . . . . .	13,219	50	3,443	—	9,776	50	—	—
4,237	15	4,825	d. Nahrung . . . . .	14,604	—	9,517	90	5,086	10	—	—
1,906	25	2,620	e. Verpflegung . . . . .	8,641	35	5,769	60	2,871	75	—	—
4,200	—	3,500	f. Mietzins . . . . .	3,500	—	—	—	3,500	—	—	—
174	50	200	g. Alpsennenkurs . . . . .	645	20	420	—	225	20	—	—
250	20	—	h. Inventarveränderung . . . . .	423	30	716	40	—	—	293	10
7,800	—	6,600	i. Kostgelder . . . . .	—	—	7,500	—	—	—	7,500	—
850	—	600	k. Stipendien . . . . .	1,000	—	—	—	1,000	—	—	—
9,394	40	10,140	l. Bundesbeitrag . . . . .	434	85	10,226	95	—	—	9,792	10
280	40	—	m. Molkerei . . . . .	22,996	—	22,666	70	329	30	—	—
<b>30,292</b>	<b>75</b>	<b>30,825</b>		<b>93,287</b>	<b>90</b>	<b>62,670</b>	<b>80</b>	<b>30,617</b>	<b>10</b>	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937		Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Laufende Verwaltung</b>												
<b>XIII. Landwirtschaft</b>												
<b>G. Kantonale Schule für Obst-, Gemüse- und Gartenbau Oeschberg</b>												
58,595	15	60,606		a. Unterricht . . . . .	61,953	60	3,561	95	58,391	65	—	—
111	—	300		b. Versuche . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
17,221	40	17,760		c. Verwaltung . . . . .	17,338	75	607	40	16,731	35	—	—
16,189	50	14,800		d. Nahrung . . . . .	27,824	10	10,795	40	17,028	70	—	—
19,098	95	17,100		e. Verpflegung . . . . .	20,550	35	2,306	30	18,244	05	—	—
18,000	—	18,000		f. Mietzins . . . . .	18,000	—	—	—	18,000	—	—	—
10,000	—	—		g. Arbeiten der Schüler . . . . .	—	—	10,000	—	—	—	10,000	—
6,447	20	—		h. Inventarveränderung . . . . .	779	—	2,593	20	—	—	1,814	20
31,720	—	35,000		i. Kostgelder . . . . .	—	—	31,650	—	—	—	31,650	—
—	—	600		k. Stipendien . . . . .	700	—	500	—	200	—	—	—
24,682	90	27,352		l. Bundesbeitrag . . . . .	—	—	23,697	20	—	—	23,697	20
13,218	20	6,000		m. Schulgarten . . . . .	20,280	95	6,381	85	13,899	10	—	—
14,176	07	11,500		n. Zentralstelle für Obstbau und Obst- verwertung . . . . .	26,223	25	15,526	70	10,696	55	—	—
—	—	—		o. Zentralstelle für Gemüsebau . . . . .	1,653	35	1,655	85	—	—	—	2 50
<b>83,760</b>	<b>17</b>	<b>84,314</b>			<b>195,303</b>	<b>35</b>	<b>109,275</b>	<b>85</b>	<b>86,027</b>	<b>50</b>	—	—
2,882	95	680		p. Gutsbetrieb . . . . .	45,328	25	46,179	60	—	—	851	35
<b>80,877</b>	<b>22</b>	<b>83,634</b>			<b>240,631</b>	<b>60</b>	<b>155,455</b>	<b>45</b>	<b>85,176</b>	<b>15</b>	—	—
<b>H. Hauswirtschaftliche Schulen</b>												
<b>1. Schwand-Münsingen:</b>												
24,839	45	27,000		a. Unterricht . . . . .	28,267	05	1,809	05	26,458	—	—	—
1,900	—	1,800		b. Verwaltung . . . . .	2,200	—	—	—	2,200	—	—	—
12,363	15	11,200		c. Nahrung . . . . .	12,972	40	—	—	12,972	40	—	—
5,650	—	5,500		d. Verpflegung . . . . .	5,200	—	—	—	5,200	—	—	—
7,500	—	7,500		e. Mietzins . . . . .	7,500	—	—	—	7,500	—	—	—
500	—	500		f. Arbeiten der Schülerinnen . . . . .	—	—	500	—	—	—	500	—
21,377	—	19,200		g. Kostgelder . . . . .	80	—	20,250	—	—	—	20,170	—
475	—	1,100		h. Stipendien . . . . .	800	—	—	—	800	—	—	—
7,222	45	7,500		i. Bundesbeitrag . . . . .	—	—	7,200	—	—	—	7,200	—
<b>23,628</b>	<b>15</b>	<b>26,900</b>			<b>57,019</b>	<b>45</b>	<b>29,759</b>	<b>05</b>	<b>27,260</b>	<b>40</b>	—	—
<b>2. Brienz:</b>												
9,361	40	9,955		a. Unterricht . . . . .	9,643	95	503	75	9,140	20	—	—
3,200	35	3,400		b. Verwaltung . . . . .	3,271	95	—	—	3,271	95	—	—
2,916	—	3,280		c. Nahrung . . . . .	4,057	20	—	—	4,057	20	—	—
1,760	—	2,450		d. Verpflegung . . . . .	2,220	—	—	—	2,220	—	—	—
3,500	—	3,500		e. Mietzins . . . . .	3,500	—	—	—	3,500	—	—	—
250	—	200		f. Arbeiten der Schülerinnen . . . . .	—	—	300	—	—	—	300	—
5,400	—	5,400		g. Kostgelder . . . . .	—	—	6,300	—	—	—	6,300	—
550	—	600		h. Stipendien . . . . .	750	—	—	—	750	—	—	—
2,325	35	2,735		i. Bundesbeitrag . . . . .	144	95	2,795	—	—	—	2,650	05
<b>13,312</b>	<b>40</b>	<b>14,850</b>			<b>23,588</b>	<b>05</b>	<b>9,898</b>	<b>75</b>	<b>13,689</b>	<b>30</b>	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937		Konten und Rechnungsrubriken		Brutto-Summen				Saldo			
						Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Laufende Verwaltung</b>													
<b>XIII. Landwirtschaft</b>													
<b>H. Hauswirtschaftliche Schulen</b>													
3. Langenthal:													
12,149	54	11,955		a. Unterricht . . . . .	14,890	47	1,312	25	13,578	22	—	—	
4,214	25	3,750		b. Verwaltung . . . . .	4,677	35	—	—	4,677	35	—	—	
6,712	50	5,200		c. Nahrung . . . . .	11,062	50	2,500	—	8,562	50	—	—	
3,340	—	5,000		d. Allgemeine Unkosten . . . . .	4,300	—	—	—	4,300	—	—	—	
6,000	—	6,000		e. Mietzins . . . . .	6,000	—	—	—	6,000	—	—	—	
300	—	300		f. Arbeiten der Schülerinnen . . . . .	—	—	300	—	—	—	—	300	—
9,760	—	9,000		g. Kostgelder . . . . .	90	—	12,770	—	—	—	—	12,680	—
—	—	500		h. Stipendien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2,879	25	3,208		i. Bundesbeitrag . . . . .	509	25	4,835	—	—	—	—	4,325	75
<b>19,477</b>	<b>04</b>	<b>19,897</b>			<b>41,529</b>	<b>57</b>	<b>21,717</b>	<b>25</b>	<b>19,812</b>	<b>32</b>	—	—	
4. Courtemelon:													
7,693	30	8,025		a. Unterricht . . . . .	8,216	30	412	15	7,804	15	—	—	
2,294	75	2,460		b. Verwaltung . . . . .	2,625	30	199	—	2,426	30	—	—	
5,614	—	3,920		c. Nahrung . . . . .	5,250	—	—	—	5,250	—	—	—	
3,290	—	3,205		d. Verpflegung . . . . .	3,299	90	—	—	3,299	90	—	—	
2,500	—	2,500		e. Mietzins . . . . .	2,500	—	—	—	2,500	—	—	—	
—	—	—		f. Arbeiten der Schülerinnen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	
5,700	—	6,000		g. Kostgelder . . . . .	—	—	5,910	—	—	—	—	5,910	—
550	—	600		h. Stipendien . . . . .	570	—	—	—	570	—	—	—	—
2,085	—	2,500		i. Bundesbeitrag . . . . .	—	—	2,050	—	—	—	—	2,050	—
<b>14,157</b>	<b>05</b>	<b>12,210</b>			<b>22,461</b>	<b>50</b>	<b>8,571</b>	<b>15</b>	<b>13,890</b>	<b>35</b>	—	—	
23,628	15	26,900		1. Schwand-Münsingen . . . . .	57,019	45	29,759	05	27,260	40	—	—	
13,312	40	14,850		2. Brienz . . . . .	23,588	05	9,898	75	13,689	30	—	—	
19,477	04	19,897		3. Langenthal . . . . .	41,529	57	21,717	25	19,812	32	—	—	
14,157	05	12,210		4. Courtemelon . . . . .	22,461	50	8,571	15	13,890	35	—	—	
<b>70,574</b>	<b>64</b>	<b>73,857</b>			<b>144,598</b>	<b>57</b>	<b>69,946</b>	<b>20</b>	<b>74,652</b>	<b>37</b>	—	—	
<b>J. Fleischschau</b>													
2,534	55	2,000		1. Instruktionkurse . . . . .	2,235	60	676	55	1,559	05	—	—	
3,503	—	3,500		2. Verschiedene Kosten . . . . .	3,725	80	375	—	3,350	80	—	—	
<b>6,037</b>	<b>55</b>	<b>5,500</b>			<b>5,961</b>	<b>40</b>	<b>1,051</b>	<b>55</b>	<b>4,909</b>	<b>85</b>	—	—	

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937		Konten und Rechnungsrubriken				Brutto-Summen				Saldo			
								Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		
<b>Laufende Verwaltung</b>															
<b>XIII. Landwirtschaft</b>															
97,960	11	98,195	<b>A. Verwaltungskosten der Direktion . . .</b>	109,144	50	11,941	30	97,203	20	—	—	—	—		
1,342,995	22	1,312,471	<b>B. Landwirtschaft . . . . .</b>	2,903,466	45	1,525,549	78	1,377,916	67	—	—	—	—		
85,584	10	82,539	<b>C. Landwirtschaftliche Schule Rütli . . .</b>	375,258	94	292,693	05	82,565	89	—	—	—	—		
60,117	80	72,300	<b>D. Molkereischule Rütli . . . . .</b>	730,372	05	677,948	52	52,423	53	—	—	—	—		
350,001	72	325,904	<b>E. Landwirtschaftliche Winterschulen . . .</b>	1,025,944	49	684,208	70	341,735	79	—	—	—	—		
30,292	75	30,825	<b>F. Alpwirtschaftliche Schule Brienz . . .</b>	93,287	90	62,670	80	30,617	10	—	—	—	—		
80,877	22	83,634	<b>G. Kantonale Schule für Obst-, Gemüse- und Gartenbau Oeschberg . . . . .</b>	240,631	60	155,455	45	85,176	15	—	—	—	—		
70,574	64	73,857	<b>H. Hauswirtschaftliche Schulen . . . . .</b>	144,598	57	69,946	20	74,652	37	—	—	—	—		
6,037	55	5,500	<b>J. Fleischschau . . . . .</b>	5,961	40	1,051	55	4,909	85	—	—	—	—		
<b>2,124,441</b>	<b>11</b>	<b>2,085,225</b>		<b>5,628,665</b>	<b>90</b>	<b>3,481,465</b>	<b>35</b>	<b>2,147,200</b>	<b>55</b>	—	—	—	—		
Mehr Ausgaben als veranschlagt Fr. 61,975. 55															
<b>XIV. Forstwesen</b>															
<b>A. Verwaltungskosten der zentralen Forst-Verwaltung</b>															
10,044	70	6,529	1. Besoldungen der Beamten . . . . .	17,625	30	10,868	25	6,757	05	—	—	—	—		
20,600	80	17,117	2. Besoldungen der Angestellten . . . . .	23,117	45	6,000	—	17,117	45	—	—	—	—		
6,982	65	5,500	3. Bureau- und Reisekosten . . . . .	20,375	30	8,869	60	11,505	70	—	—	—	—		
2,600	—	2,100	4. Mietzinse . . . . .	3,100	—	1,000	—	2,100	—	—	—	—	—		
<b>40,228</b>	<b>15</b>	<b>31,246</b>		<b>64,218</b>	<b>05</b>	<b>26,737</b>	<b>85</b>	<b>37,480</b>	<b>20</b>	—	—	—	—		
<b>B. Forstpolizei</b>															
1. Forstmeister:															
25,621	40	25,622	a. Besoldungen der Forstmeister . . .	33,712	20	7,979	55	25,732	65	—	—	—	—		
2,331	10	2,300	b. Bureaunkosten . . . . .	3,074	55	800	—	2,274	55	—	—	—	—		
5,932	15	6,000	c. Reisekosten . . . . .	5,963	40	—	—	5,963	40	—	—	—	—		
2,080	—	2,080	d. Mietzins . . . . .	2,080	—	—	—	2,080	—	—	—	—	—		
2. Kreisoberförster:															
131,110	20	131,981	a. Besoldungen der Kreisoberförster .	172,764	65	41,036	—	131,728	65	—	—	—	—		
9,474	38	10,000	b. Bureaunkosten . . . . .	10,615	30	630	—	9,985	30	—	—	—	—		
38,816	75	35,000	c. Reisekosten . . . . .	37,548	—	—	—	37,548	—	—	—	—	—		
7,337	40	7,350	d. Mietzinse . . . . .	7,045	—	—	—	7,045	—	—	—	—	—		
72,491	30	74,700	3. Unterförster und Waldaufseher . . .	82,505	35	8,416	60	74,088	75	—	—	—	—		
62,246	25	62,000	4. Anteil der Staatswaldungen an den Kosten der Kreisoberförster . . . . .	—	—	62,102	30	—	—	62,102	30	—	—		
3,322	65	3,500	5. Unfallversicherung . . . . .	3,446	50	—	—	3,446	50	—	—	—	—		
<b>236,271</b>	<b>08</b>	<b>236,533</b>		<b>358,754</b>	<b>95</b>	<b>120,964</b>	<b>45</b>	<b>237,790</b>	<b>50</b>	—	—	—	—		

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voran- schlag 1937	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldi			
Fr.	Ct.	Fr.		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
<b>Laufende Verwaltung</b>											
<b>XIV. Forstwesen</b>											
<b>C. Förderung des Forstwesens</b>											
7,835	60	8,000	1. Beiträge an Waldwirtschaftspläne und Förderung des Forstwesens im allgemeinen . . . . .	66,555	15	58,555	30	7,999	85	—	—
50,000	—	50,000	2. Verbauungen von Wildbächen, Bodenverbesserungen und Aufforstungen . .	50,000	—	—	—	50,000	—	—	—
23,707	28	30,000	3. Kantonsbeiträge an die vom Bund subventionierten Wegbauten gemäss Art. 42, B. G. . . . .	9,533	03	—	—	9,533	03	—	—
<b>81,542</b>	<b>88</b>	<b>88,000</b>		<b>126,088</b>	<b>18</b>	<b>58,555</b>	<b>30</b>	<b>67,532</b>	<b>88</b>	—	—
<b>Schutz von Naturdenkmälern und Alpenpflanzen</b>											
512	70	—	Beiträge . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>512</b>	<b>70</b>	—		—	—	—	—	—	—	—	—
=====											
40,228	15	31,246	A. Verwaltungskosten . . . . .	64,218	05	26,737	85	37,480	20	—	—
236,271	08	236,533	B. Forstpolizei . . . . .	358,754	95	120,964	45	237,790	50	—	—
81,542	88	88,000	C. Förderung des Forstwesens . . . . .	126,088	18	58,555	30	67,532	88	—	—
<b>358,042</b>	<b>11</b>	<b>355,779</b>		<b>549,061</b>	<b>18</b>	<b>206,257</b>	<b>60</b>	<b>342,803</b>	<b>58</b>	—	—
Weniger Ausgaben als veranschlagt Fr. 12,975.42											
=====											
<b>XV. Staatswaldungen</b>											
<b>A. Haupt- und Zwischennutzungen</b>											
1,286,531	04	1,100,000	1. Haupt- und Zwischennutzungen . . .	43,631	—	1,529,530	91	—	—	1,485,899	91
<b>1,286,531</b>	<b>04</b>	<b>1,100,000</b>		<b>43,631</b>	—	<b>1,529,530</b>	<b>91</b>	—	—	<b>1,485,899</b>	<b>91</b>
<b>B. Nebennutzungen</b>											
474	80	200	1. Stocklosungen . . . . .	—	—	607	40	—	—	607	40
1,084	50	1,500	2. Grubenlosungen, Torf . . . . .	—	—	1,360	45	—	—	1,360	45
51,995	05	52,000	3. Weid- und Lehenzinse, Gras- und Lischenraub . . . . .	1,130	55	50,043	65	—	—	48,913	10
<b>53,554</b>	<b>35</b>	<b>53,700</b>		<b>1,130</b>	<b>55</b>	<b>52,011</b>	<b>50</b>	—	—	<b>50,880</b>	<b>95</b>

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Laufende Verwaltung</b>											
<b>XV. Staatswaldungen</b>											
<b>C. Wirtschaftskosten</b>											
49,393	62	50,000	1. Waldkulturen . . . . .	120,472	93	71,531	35	48,941	58	—	—
145,000	—	175,000	2. Weganlagen . . . . .	175,000	—	—	—	175,000	—	—	—
77,091	35	77,400	3. Hutlöhne (Bannwartenlöhne) . . . . .	84,035	40	7,624	80	76,410	60	—	—
422,244	96	350,000	4. Rüstlöhne . . . . .	500,030	45	—	—	500,030	45	—	—
422	20	800	5. Marchungen, Vermessungen . . . . .	141	50	—	—	141	50	—	—
8,714	80	10,000	6. Steigerungs- und Verkaufskosten . . . . .	7,926	70	—	—	7,926	70	—	—
234	50	500	7. Rechtskosten . . . . .	240	37	—	—	240	37	—	—
22,356	47	25,000	8. Verbauungen von Bachläufen und Rutschhalden . . . . .	24,300	75	—	—	24,300	75	—	—
13,569	24	15,000	9. Gebäudereparaturen . . . . .	12,181	05	430	—	11,751	05	—	—
<b>739,027</b>	<b>14</b>	<b>703,700</b>		<b>924,329</b>	<b>15</b>	<b>79,586</b>	<b>15</b>	<b>844,743</b>			
<b>D. Beschwerden</b>											
81,671	44	80,000	1. Staatssteuern . . . . .	79,187	52	—	—	79,187	52	—	—
147,857	43	148,000	2. Gemeindesteuern . . . . .	151,634	48	1,515	50	150,118	98	—	—
<b>229,528</b>	<b>87</b>	<b>228,000</b>		<b>230,822</b>		<b>1,515</b>	<b>50</b>	<b>229,306</b>	<b>50</b>		
<b>E. Verwaltungskosten</b>											
62,246	25	62,000	1. Anteil der Staatswaldungen an den Kosten der Kreisoberförster . . . . .	62,102	30	—	—	62,102	30	—	—
7,985	—	8,000	2. Unfallversicherung . . . . .	7,950	—	—	—	7,950	—	—	—
<b>70,231</b>	<b>25</b>	<b>70,000</b>		<b>70,052</b>	<b>30</b>			<b>70,052</b>	<b>30</b>		
<b>F. Reservefonds</b>											
—	—	25,000	1. Einlage . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	25,000		—	—	—	—	—	—	—	—
<b>1,286,531</b>	<b>04</b>	<b>1,100,000</b>	<b>A. Haupt- und Zwischennutzungen . . . . .</b>	<b>43,631</b>	<b>—</b>	<b>1,529,530</b>	<b>91</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>1,485,899</b>	<b>91</b>
<b>53,554</b>	<b>35</b>	<b>53,700</b>	<b>B. Nebennutzungen . . . . .</b>	<b>1,130</b>	<b>55</b>	<b>52,011</b>	<b>50</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>50,880</b>	<b>95</b>
<b>739,027</b>	<b>14</b>	<b>703,700</b>	<b>C. Wirtschaftskosten . . . . .</b>	<b>924,329</b>	<b>15</b>	<b>79,586</b>	<b>15</b>	<b>844,743</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>229,528</b>	<b>87</b>	<b>228,000</b>	<b>D. Beschwerden . . . . .</b>	<b>230,822</b>	<b>—</b>	<b>1,515</b>	<b>50</b>	<b>229,306</b>	<b>50</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>70,231</b>	<b>25</b>	<b>70,000</b>	<b>E. Verwaltungskosten . . . . .</b>	<b>70,052</b>	<b>30</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>70,052</b>	<b>30</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>—</b>	<b>—</b>	<b>25,000</b>	<b>F. Reservefonds . . . . .</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>301,298</b>	<b>13</b>	<b>127,000</b>		<b>1,269,965</b>	<b>—</b>	<b>1,662,644</b>	<b>06</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>392,679</b>	<b>06</b>
			Mehr Einnahmen als veranschlagt								
			Fr. 265,679.06								

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voran- schlag 1937	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Laufende Verwaltung</b>											
<b>XVI. Domänen</b>											
<b>A. Ertrag</b>											
512,048	20	500,000	1. Pachtzinse von Zivildomänen . . . . .	14,826	25	530,532	80	—	—	515,706	55
18,473	30	18,400	2. Pachtzinse von Pfrunddomänen . . . . .	10	—	18,413	75	—	—	18,403	75
11,500	—	11,600	3. Mietzinse von Kirchengebäuden . . . . .	—	—	11,600	—	—	—	11,600	—
1,989,776	10	2,011,415	4. Mietzinse von Amtsgebäuden . . . . .	9,311	40	2,025,800	—	—	—	2,016,488	60
225,500	—	225,500	5. Mietzinse von Militärbauwerken . . . . .	—	—	225,500	—	—	—	225,500	—
204	60	400	6. Erlös von Produkten . . . . .	220	40	773	45	—	—	553	05
4,069	65	2,000	7. Verschiedene Einnahmen . . . . .	500	—	3,254	45	—	—	2,754	45
<b>2,761,571</b>	<b>85</b>	<b>2,769,315</b>		<b>24,868</b>	<b>05</b>	<b>2,815,874</b>	<b>45</b>	—	—	<b>2,791,006</b>	<b>40</b>
<b>B. Wirtschaftskosten</b>											
3,744	70	7,500	1. Kulturarbeiten und Verbesserungen . . . . .	4,724	75	529	85	4,194	90	—	—
105	—	300	2. Marchungen, Vermessungen . . . . .	37	40	—	—	37	40	—	—
40	35	200	3. Aufsichtskosten . . . . .	7	—	—	—	7	—	—	—
435	35	3,000	4. Kaufs- und Verpachtungskosten . . . . .	378	65	—	—	378	65	—	—
71,426	64	72,000	5. Brandversicherungskosten . . . . .	69,089	81	27	80	69,062	01	—	—
<b>75,752</b>	<b>04</b>	<b>83,000</b>		<b>74,237</b>	<b>61</b>	<b>557</b>	<b>65</b>	<b>73,679</b>	<b>96</b>	—	—
<b>C. Beschwerden</b>											
56,553	12	60,000	1. Staatssteuern . . . . .	56,463	99	230	45	56,233	54	—	—
75,022	60	80,000	2. Gemeindesteuern . . . . .	89,099	47	13,723	98	75,375	49	—	—
4,704	65	6,000	3. Wassermietzinse . . . . .	22,106	60	12,431	80	9,674	80	—	—
<b>136,280</b>	<b>37</b>	<b>146,000</b>		<b>167,670</b>	<b>06</b>	<b>26,386</b>	<b>23</b>	<b>141,283</b>	<b>83</b>	—	—
2,761,571	85	2,769,315	<b>A. Ertrag . . . . .</b>	24,868	05	2,815,874	45	—	—	2,791,006	40
75,752	04	83,000	<b>B. Wirtschaftskosten . . . . .</b>	74,237	61	557	65	73,679	96	—	—
136,280	37	146,000	<b>C. Beschwerden . . . . .</b>	167,670	06	26,386	23	141,283	83	—	—
<b>2,549,539</b>	<b>44</b>	<b>2,540,315</b>		<b>266,775</b>	<b>72</b>	<b>2,842,818</b>	<b>33</b>	—	—	<b>2,576,042</b>	<b>61</b>
Mehr Einnahmen als veranschlagt				Fr. 35,727.61							

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937		Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
					Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Laufende Verwaltung</b>												
<b>XVII. Domänenkasse</b>												
1,797	70	7,500		A. Zinse von Guthaben . . . . .	—	—	1,657	10	—	—	1,657	10
309,974	20	307,500		B. Zinse für Kaufschulden . . . . .	309,917	95	—	—	309,917	95	—	—
<b>308,176</b>	<b>50</b>	<b>300,000</b>			<b>309,917</b>	<b>95</b>	<b>1,657</b>	<b>10</b>	<b>308,260</b>	<b>85</b>	—	—
Mehr Ausgaben als veranschlagt Fr. 8,260.85												
<b>XVIII. Hypothekarkasse</b>												
<b>A. Rohertrag</b>												
24,272,421	—	25,035,000		1. Zinse von Hypothekar-Darlehen . .	—	—	24,938,073	85	—	—	24,938,073	85
527,129	30	516,700		2. Zinse von Darlehen an Gemeinden und Flurgenossenschaften . . . . .	—	—	529,337	45	—	—	529,337	45
588,987	50	546,000		3. Zinse von Wertschriften . . . . .	—	—	667,055	80	—	—	667,055	80
255,837	67	110,000		4. Zinse von Korrespondenten . . . . .	6,745	43	287,297	02	—	—	280,551	59
41,205	15	9,000		5. Ertrag der Provisionen . . . . .	—	—	34,250	75	—	—	34,250	75
16,165	35	14,000		6a. Ertrag des Bankgebäudes . . . . .	—	—	21,211	95	—	—	21,211	95
922,762	50	892,100		6b. Zins des 3 % Anleihsens von 1897 .	892,148	75	—	—	892,148	75	—	—
803,208	40	786,500		6c. Zins des 3 1/2 % Anleihsens von 1905 .	786,545	65	—	—	786,545	65	—	—
70,000	—	70,000		6d. Zins des 3 1/2 % Anleihsens von 1923 .	70,000	—	—	—	70,000	—	—	—
1,187,500	—	1,187,500		6e. Zins des 4 3/4 % Anleihsens von 1929 .	1,187,500	—	—	—	1,187,500	—	—	—
1,200,000	—	1,200,000		6f. Zins des 4 % Anleihsens von 1931 .	1,200,000	—	—	—	1,200,000	—	—	—
700,000	—	700,000		6g. Zins des 3 1/2 % Anleihsens von 1933	700,000	—	—	—	700,000	—	—	—
800,000	—	800,000		6h. Zins des 4 % Anleihsens von 1933 .	800,000	—	—	—	800,000	—	—	—
42,777	75	—		6i. Zins des 3 1/2 % Anleihsens von 1936	350,000	—	—	—	350,000	—	—	—
—	—	—		6k. Zins des 3 1/2 % Anleihsens von 1936	357,291	65	—	—	357,291	65	—	—
282,899	80	274,175		6l. Zins der 4 % Pfandbriefdarlehen .	388,462	45	—	—	388,462	45	—	—
26,034	24	26,000		7. Einlösungskosten der Anleihsens-Cou- pons und Obligationen . . . . .	26,969	70	—	—	26,969	70	—	—
36,081	65	—		8. Vermittlungsprovision auf Neuanlagen und Konversionen . . . . .	25,996	25	—	—	25,996	25	—	—
7,507,764	10	7,797,525		9. Zinse der Kassarische u. Obligationen	7,480,293	—	—	—	7,480,293	—	—	—
4,636,382	55	4,710,000		10. Zinse der Spezialfonds . . . . .	4,944,296	89	242,460	10	4,701,836	79	—	—
2,758,772	40	2,800,000		11. Zinse der Spareinlagen . . . . .	2,904,744	30	—	—	2,904,744	30	—	—
301,020	90	260,000		12. Zinse der Depositen in Kontokorrent	235,200	25	—	—	235,200	25	—	—
1,350,000	—	1,350,000		13. Verzinsung des Stammkapitals . . .	1,200,000	—	—	—	1,200,000	—	—	—
2,055,070	45	2,092,400		14. Kapitalsteuer an den Staat . . . . .	2,169,762	25	—	—	2,169,762	25	—	—
150,000	—	150,000		15. Einlage in den Reservefonds . . . . .	150,000	—	—	—	150,000	—	—	—
9,299	40	10,000		16. Abschreibung auf Mobiliar . . . . .	10,391	30	—	—	10,391	30	—	—
84,886	05	150,000		17. Sanierungsabstriche auf Bauernhilfe und Hotels . . . . .	59,433	10	—	—	59,433	10	—	—
10,000	—	—		18. Sammlung für die Arbeitslosen, Beitrag	4,000	—	—	—	4,000	—	—	—
143,538	60	—		19. Wertschriften, Kursgewinne . . . . .	—	—	90,651	80	—	—	90,651	80
44,035	15	29,500		20. Eidg. Couponssteuer . . . . .	42,429	60	—	—	42,429	60	—	—
200,998	20	260,000		21. Amortisation von Anleihsenskosten . .	151,915	20	—	—	151,915	20	—	—
<b>665,791</b>	<b>03</b>	<b>685,000</b>			<b>26,144,125</b>	<b>77</b>	<b>28,810,338</b>	<b>72</b>	—	—	<b>666,212</b>	<b>95</b>

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Laufende Verwaltung</b>											
<b>XVIII. Hypothekarkasse</b>											
<b>B. Verwaltungskosten</b>											
25,360	50	23,000	1. Taggelder der Verwaltungsbehörden . . . . .	20,581	35	—	—	20,581	35	—	—
399,892	15	408,000	2. Besoldungen der Beamten und Angestellten . . . . .	405,013	50	—	—	405,013	50	—	—
30,542	20	29,000	3. Beitrag an die Hülfskasse . . . . .	32,009	45	—	—	32,009	45	—	—
20,000	—	20,000	4. Mietzinse . . . . .	20,000	—	—	—	20,000	—	—	—
54,561	14	65,000	5. Bureaunkosten . . . . .	118,553	—	64,121	88	54,431	12	—	—
14,618	55	10,000	6. Rechts- und Betreuungskosten . . . . .	25,943	70	41,828	75	—	—	15,885	05
<b>515,737</b>	<b>44</b>	<b>535,000</b>		<b>622,101</b>	<b>—</b>	<b>105,950</b>	<b>63</b>	<b>516,150</b>	<b>37</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>1,350,000</b>	<b>—</b>	<b>1,350,000</b>	<b>C. Zins des Stammkapitals</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>1,200,000</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>1,200,000</b>	<b>—</b>
<b>1,350,000</b>	<b>—</b>	<b>1,350,000</b>		<b>—</b>	<b>—</b>	<b>1,200,000</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>1,200,000</b>	<b>—</b>
665,791	03	685,000	A. Rohertrag . . . . .	26,144,125	77	26,810,338	72	—	—	666,212	95
515,737	44	535,000	B. Verwaltungskosten . . . . .	622,101	—	105,950	63	516,150	37	—	—
1,350,000	—	1,350,000	C. Zins des Stammkapitals . . . . .	—	—	1,200,000	—	—	—	1,200,000	—
<b>1,500,053</b>	<b>59</b>	<b>1,500,000</b>		<b>26,766,226</b>	<b>77</b>	<b>28,116,289</b>	<b>35</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>1,350,062</b>	<b>58</b>
Weniger Einnahmen als veranschlagt Fr. 149,937.42											
<b>XIX. Kantonalbank</b>											
<b>A. Betriebsertrag</b>											
3,104,165	19	2,200,000	1. Zinse . . . . .	13,469,942	95	16,181,776	39	—	—	2,711,833	44
1,178,270	96		2. Kommissionen . . . . .	3,398	35	1,159,236	62	—	—	1,155,838	27
1,232,294	84		3. Wechselrertrag . . . . .	—	—	1,284,071	66	—	—	1,284,071	66
3,044,467	33		4. Ertrag der Wertschriften . . . . .	—	—	3,483,680	19	—	—	3,483,680	19
110,751	28		5. Ertrag der Liegenschaften . . . . .	—	—	108,759	15	—	—	108,759	15
305,557	08		6. Verschiedenes . . . . .	—	—	298,751	21	—	—	298,751	21
3,870,903	30		7. Bankbehörden und Personal . . . . .	3,946,410	70	—	—	3,946,410	70	—	—
265,483	30		8. Beiträge an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal . . . . .	291,290	75	—	—	291,290	75	—	—
589,635	14		9. Geschäfts- und Bureaunkosten . . . . .	602,084	51	—	—	602,084	51	—	—
725,715	42		10. Steuern und Abgaben . . . . .	771,765	57	—	—	771,765	57	—	—
942,415	31		11. Verluste . . . . .	849,806	52	—	—	849,806	52	—	—
115,709	33		12. Abschreibungen . . . . .	140,624	23	—	—	140,624	23	—	—
320,978	32		13. Rückstellungen für besondere Risiken (Beitrag an die bern. Bauernhilfskasse) (Sammlung für die Winterhilfe für Arbeitslose)	350,758	79	—	—	350,758	79	—	—
<b>2,068,166</b>	<b>56</b>	<b>2,200,000</b>		<b>20,426,082</b>	<b>37</b>	<b>22,516,275</b>	<b>22</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>2,090,192</b>	<b>85</b>
<b>B. Ertragsverwendung</b>											
100,000	—	200,000	1. Zuweisung an die ordentliche Reserve	100,000	—	—	—	100,000	—	—	—
368,166	56		2. Einlage in die Spezialreserve für Forderungen . . . . .	390,192	85	—	—	390,192	85	—	—
<b>468,166</b>	<b>56</b>	<b>200,000</b>		<b>490,192</b>	<b>85</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>490,192</b>	<b>85</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>2,068,166</b>	<b>56</b>	<b>2,200,000</b>	<b>A. Betriebsertrag</b> . . . . .	<b>20,426,082</b>	<b>37</b>	<b>22,516,275</b>	<b>22</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>2,090,192</b>	<b>85</b>
468,166	56	200,000	<b>B. Ertragsverwendung</b> . . . . .	490,192	85	—	—	490,192	85	—	—
<b>1,600,000</b>	<b>—</b>	<b>2,000,000</b>		<b>20,916,275</b>	<b>22</b>	<b>22,516,275</b>	<b>22</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>1,600,000</b>	<b>—</b>
Weniger Einnahmen als veranschlagt Fr. 400,000.—											

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937		Konten und Rechnungsrubriken				Brutto-Summen				Saldi			
								Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Laufende Verwaltung</b>															
<b>XX. Staatskasse</b>															
<b>A. Zinse von Guthaben</b>															
1. Zinse von Geldanlagen:															
1,183,507	15	1,168,818		a. Obligationen . . . . .	—	—	1,144,293	45	—	—	1,144,293	45			
2,642,420	—	2,632,852		b. Aktien . . . . .	—	—	2,663,826	10	—	—	2,663,826	10			
2. Zinse von Vorschüssen:															
100,352	35	70,200		a. Spezialverwaltungen . . . . .	140,012	—	222,419	50	—	—	82,407	50			
51,091	20	5,000		b. Oeffentliche Unternehmen . . . . .	—	—	30,616	50	—	—	30,616	50			
116,563	05	127,550		3. Zinse von Darlehen für Wohnungs-											
				bauten . . . . .	149,829	65	243,212	—	—	—	93,382	35			
3,437	14	2,500		4. Zinse von verschiedenen Guthaben und											
				Verspätungszinse . . . . .	—	—	3,132	74	—	—	3,132	74			
218,542	61	210,000		5. Verspätungszinse von Steuern . . . . .	—	—	220,505	97	—	—	220,505	97			
39,477	88	40,000		6. Verschiedene Einnahmen . . . . .	3,987	80	71,392	01	—	—	67,404	21			
24,197	30	25,000		7. Depotgebühren . . . . .	23,637	—	—	—	23,637	—	—	—			
184,184	90	200,000		8. Eidgenössische Couponsteuer . . . . .	167,427	15	—	—	167,427	15	—	—			
112,830	95	70,000		9. Kursgewinne . . . . .	—	—	70,372	70	—	—	70,372	70			
<b>4,259,840</b>	<b>13</b>	<b>4,101,920</b>			<b>484,893</b>	<b>60</b>	<b>4,669,770</b>	<b>97</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>4,184,877</b>	<b>37</b>			
<b>B. Zinse für Schulden</b>															
1. Zinse für Depots:															
1,727,940	78	792,500		a. Spezialverwaltungen . . . . .	1,413,914	56	145,121	—	1,268,793	56	—	—			
49,109	62	17,500		b. Gerichtliche Geldhinterlagen . . . . .	29,011	55	9	—	29,002	55	—	—			
—	—	—		c. Administrative Geldhinterlagen . . . . .	13	65	—	—	13	65	—	—			
4,362	85	46,500		d. Spezialfonds . . . . .	58	90	4,397	45	—	—	4,338	55			
61,253	93	80,000		e. Verschiedene Depots . . . . .	75,667	10	466	20	75,200	90	—	—			
15,023	79	20,000		2. Skonti für Barzahlungen . . . . .	21,419	43	—	—	21,419	43	—	—			
1,169,671	10	1,170,000		3. Zinse der von der Kantonalbank über-											
				nommenen Wertpapiere . . . . .	1,269,390	30	67,954	75	1,201,435	55	—	—			
<b>3,018,636</b>	<b>37</b>	<b>2,126,500</b>			<b>2,809,475</b>	<b>49</b>	<b>217,948</b>	<b>40</b>	<b>2,591,527</b>	<b>09</b>	<b>—</b>	<b>—</b>			
<b>A. Zinse von Guthaben</b>															
4,259,840	13	4,101,920		A. Zinse von Guthaben . . . . .	484,893	60	4,669,770	97	—	—	4,184,877	37			
3,018,636	37	2,126,500		B. Zinse für Schulden . . . . .	2,809,475	49	217,948	40	2,591,527	09	—	—			
<b>1,241,203</b>	<b>76</b>	<b>1,975,420</b>			<b>3,294,369</b>	<b>09</b>	<b>4,887,719</b>	<b>37</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>1,593,350</b>	<b>28</b>			
Weniger Einnahmen als veranschlagt Fr. 382,069.72															

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937		Konten und Rechnungsrubriken		Brutto-Summen				Saldo			
						Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Laufende Verwaltung</b>													
<b>XXI. Bussen und Konfiskationen</b>													
<b>A. Bussen</b>													
394,541	26	380,000		1. Gesprochene Bussen . . . . .		1,912	35	392,610	65	—	—	390,698	30
50,845	95	38,000		2. Umgewandelte Bussen . . . . .		53,257	50	—	—	53,257	50	—	—
6,569	—	8,000		3. Verjährte Bussen . . . . .		4,114	35	—	—	4,114	35	—	—
4,574	30	8,000		4. Administrativbussen . . . . .		253	—	3,535	70	—	—	3,282	70
11,495	66	2,000		5. Anteile an eidgenössischen Bussen . .		—	—	3,865	88	—	—	3,865	88
<b>353,196</b>	<b>27</b>	<b>344,000</b>				<b>59,537</b>	<b>20</b>	<b>400,012</b>	<b>23</b>	—	—	<b>340,475</b>	<b>03</b>
<b>B. Bussenverwendung</b>													
13,431	90	16,000		1. Bezugskosten . . . . .		14,046	70	36	10	14,010	60	—	—
9,912	40	14,000		2. Belohnungen an Gemeindepolizeidiener und Private . . . . .		11,179	95	—	—	11,179	95	—	—
—	—	—		3. Beitrag an die Besoldung des Polizei- korps . . . . .		—	—	—	—	—	—	—	—
74,386	30	—		4. Anteil der Gemeinden . . . . .		—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—		5. Anteil des Gesundheitswesens . . . . .		—	—	—	—	—	—	—	—
2,165	—	4,000		6. Verschiedene Bussenanteile . . . . .		3,108	85	—	—	3,108	85	—	—
—	—	—		7. Vortrag zu verteiler Anteile . . . .		—	—	—	—	—	—	—	—
<b>99,895</b>	<b>60</b>	<b>34,000</b>				<b>28,335</b>	<b>50</b>	<b>36</b>	<b>10</b>	<b>28,299</b>	<b>40</b>	—	—
<b>C. Ersatz und Konfiskationen</b>													
13,554	30	8,000		1. Ersatz . . . . .		14,859	65	26,805	85	—	—	11,946	20
935	35	100		2. Konfiskationen . . . . .		30	—	1,116	—	—	—	1,086	—
<b>14,489</b>	<b>65</b>	<b>8,100</b>				<b>14,889</b>	<b>65</b>	<b>27,921</b>	<b>85</b>	—	—	<b>13,032</b>	<b>20</b>
<b>Zusammenfassung</b>													
353,196	27	344,000		<b>A. Bussen . . . . .</b>		59,537	20	400,012	23	—	—	340,475	03
99,895	60	34,000		<b>B. Bussenverwendung . . . . .</b>		28,335	50	36	10	28,299	40	—	—
14,489	65	8,100		<b>C. Ersatz und Konfiskationen . . . . .</b>		14,889	65	27,921	85	—	—	13,032	20
<b>267,790</b>	<b>32</b>	<b>318,100</b>				<b>102,762</b>	<b>35</b>	<b>427,970</b>	<b>18</b>	—	—	<b>325,207</b>	<b>83</b>
				Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 7,107. 83									

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voran- schlag 1937	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldi			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
<b>Laufende Verwaltung</b>											
<b>XXII. Jagd, Fischerei und Bergbau</b>											
<b>A. Jagd</b>											
130,795	—	130,000	1. Jagdpatentgebühren . . . . .	17,586	75	153,325	25	—	—	135,738	50
3,806	75	3,000	2. Wildverwertung, Hundetaxen, Ver- spätungsgebühren . . . . .	250	—	4,539	10	—	—	4,289	10
14,061	25	14,000	3. Gebühren für die Winterjagdbewilli- gungen . . . . .	151	25	17,965	50	—	—	17,814	25
13,178	—	13,000	4. Jagdaufsichtszuschläge, 10 % . . . . .	—	—	13,615	50	—	—	13,615	50
			5. Jagdaufsicht, Wildhut, Hebung der Jagd:								
56,738	50	51,200	a. Hochgebirgsbannbezirke . . . . .	59,613	10	1,732	95	57,880	15	—	—
29,370	10	25,000	b. Offenes Gebiet . . . . .	31,587	45	1,420	50	30,166	95	—	—
2,035	55	2,000	c. Verwaltungskosten . . . . .	4,167	60	1,168	—	2,999	60	—	—
4,000	—	8,000	d. Vergütung von Wildschaden . . . . .	8,000	30	—	—	8,000	30	—	—
1,000	—	2,000	e. Förderung des Vogelschutzes . . . . .	2,000	—	—	—	2,000	—	—	—
—	—	—	f. Beiträge für die Aussetzung von Stein- wild . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
1,542	70	1,500	g. Wildfütterung, Abschussprämien, ausserordentliche Massnahmen . . . . .	16,090	15	7,466	30	8,623	85	—	—
39,238	—	27,000	6. Gemeindeanteile . . . . .	40,748	—	—	—	40,748	—	—	—
17,401	60	25,000	7. Vergütung der Eidgenossenschaft . . . . .	715	—	16,544	70	—	—	15,829	70
<b>45,317</b>	<b>75</b>	<b>68,300</b>		<b>180,909</b>	<b>60</b>	<b>217,777</b>	<b>80</b>	—	—	<b>36,868</b>	<b>20</b>
<b>B. Fischerei</b>											
87,415	85	70,000	1. Fischezenzinse und Patentgebühren . . . . .	1,932	80	91,407	95	—	—	89,475	15
33,989	35	35,000	2. Aufsichts- und Bezugskosten . . . . .	36,746	05	6,394	95	30,351	10	—	—
8,992	30	19,000	3. Verwaltungskosten . . . . .	19,000	—	—	—	19,000	—	—	—
19,801	70	—	4. Hebung der Fischzucht . . . . .	19,084	10	4,535	—	14,549	10	—	—
6,864	95	11,000	5. Vergütung der Eidgenossenschaft . . . . .	539	50	6,859	10	—	—	6,319	60
455	40	15,000	6. Fischzuchtanstalt . . . . .	2,342	75	—	—	2,342	75	—	—
—	—	200	7. Rechtskosten . . . . .	322	50	—	—	322	50	—	—
31,042	05	800	8. Reservestellung, wissenschaftliche For- schungen, Erwerb von Fischereirechten . . . . .	29,229	30	—	—	29,229	30	—	—
—	—	<b>11,000</b>		<b>109,197</b>	—	<b>109,197</b>	—	—	—	—	—
<b>C. Bergbau</b>											
1,116	—	1,120	1. Besoldung des Minen-Inspektors . . . . .	1,116	—	—	—	1,116	—	—	—
3,309	75	3,300	2. Konzessionsgebühren für Steinbrüche, Kohlen- und Schieferausbeutungen etc. . . . .	603	05	6,403	55	—	—	5,800	50
<b>2,193</b>	<b>75</b>	<b>2,180</b>		<b>1,719</b>	<b>05</b>	<b>6,403</b>	<b>55</b>	—	—	<b>4,684</b>	<b>50</b>
<b>D. Naturschutz</b>											
1,000	60	1,600	1. Schutz der Naturdenkmäler und Alpen- pflanzen . . . . .	2,426	75	275	70	2,151	05	—	—
<b>1,000</b>	<b>60</b>	<b>1,600</b>		<b>2,426</b>	<b>75</b>	<b>275</b>	<b>70</b>	<b>2,151</b>	<b>05</b>	—	—
<b>45,317</b>	<b>75</b>	<b>68,300</b>	<b>A. Jagd . . . . .</b>	<b>180,909</b>	<b>60</b>	<b>217,777</b>	<b>80</b>	—	—	<b>36,868</b>	<b>20</b>
—	—	<b>11,000</b>	<b>B. Fischerei . . . . .</b>	<b>109,197</b>	—	<b>109,197</b>	—	—	—	—	—
<b>2,193</b>	<b>75</b>	<b>2,180</b>	<b>C. Bergbau . . . . .</b>	<b>1,719</b>	<b>05</b>	<b>6,403</b>	<b>55</b>	—	—	<b>4,684</b>	<b>50</b>
1,000	60	1,600	<b>D. Naturschutz . . . . .</b>	<b>2,426</b>	<b>75</b>	<b>275</b>	<b>70</b>	<b>2,151</b>	<b>05</b>	—	—
<b>46,510</b>	<b>90</b>	<b>79,880</b>		<b>294,252</b>	<b>40</b>	<b>333,654</b>	<b>05</b>	—	—	<b>39,401</b>	<b>65</b>
			Weniger Einnahmen als veranschlagt								
			Fr. 40,478. 35								

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldi			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
<b>Laufende Verwaltung</b>											
<b>XXIII. Salzhandlung</b>											
<b>A. Salzverkauf</b>											
43,439	86	—	1. Salzvorräte auf 1. Januar . . . . .	50,785	81	—	—	50,785	81	—	—
558,424	70	121,800	2. Kochsalz . . . . .	216,012	65	787,250	—	—	—	571,237	35
1,038,908	45	1,479,000	3. Jodiertes Salz . . . . .	424,740	60	1,463,572	50	—	—	1,038,831	90
14,971	75	14,000	4. Tafelsalz . . . . .	26,136	25	41,298	—	—	—	15,161	75
572	05	350	5. Tafelsalz „Grésil“ . . . . .	1,360	—	2,094	60	—	—	734	60
7,529	—	4,200	6. Meersalz . . . . .	5,500	—	10,842	—	—	—	5,342	—
65,392	75	56,700	7. Gewerbesalz . . . . .	55,764	15	118,456	20	—	—	62,692	05
3,304	70	4,375	8. Vergoldersalz . . . . .	2,400	—	6,935	20	—	—	4,535	20
212	—	240	9. Pfannensteinsalz . . . . .	1,403	90	1,804	55	—	—	400	65
5,861	—	3,480	10. Nitritpöckelsalz . . . . .	4,017	70	10,619	80	—	—	6,602	10
50,785	81	—	11. Salzvorräte auf 31. Dezember . . . . .	—	—	50,167	97	—	—	50,167	97
<b>1,702,522</b>	<b>35</b>	<b>1,684,145</b>		<b>788,121</b>	<b>06</b>	<b>2,493,040</b>	<b>82</b>	—	—	<b>1,704,919</b>	<b>76</b>
<b>B. Betriebskosten</b>											
24,000	—	24,000	1. Zins des Betriebskapitals . . . . .	24,000	—	—	—	24,000	—	—	—
110,087	20	120,000	2. Transportkosten . . . . .	107,547	65	—	—	107,547	65	—	—
216,806	60	230,000	3. Auswägerlöhne . . . . .	217,091	70	—	—	217,091	70	—	—
20,948	20	22,000	4. Magazinlöhne . . . . .	21,238	55	—	—	21,238	55	—	—
2,211	70	3,000	5. Verschiedene Betriebskosten . . . . .	2,075	30	—	—	2,075	30	—	—
137	40	100	6. Verschiedene Einnahmen . . . . .	—	—	100	55	—	—	100	55
<b>373,916</b>	<b>30</b>	<b>398,900</b>		<b>371,953</b>	<b>20</b>	<b>100</b>	<b>55</b>	<b>371,852</b>	<b>65</b>	—	—
<b>C. Verwaltungskosten</b>											
16,242	10	21,300	1. Besoldungen der Beamten . . . . .	16,350	50	—	—	16,350	50	—	—
3,295	62	4,000	2. Bureaukosten . . . . .	3,690	—	31	75	3,658	25	—	—
11,490	—	12,000	3. Mietzinse . . . . .	12,300	—	1,210	—	11,090	—	—	—
129	55	500	4. Unfallversicherung . . . . .	473	95	192	90	281	05	—	—
<b>30,898</b>	<b>17</b>	<b>37,800</b>		<b>32,814</b>	<b>45</b>	<b>1,434</b>	<b>65</b>	<b>31,379</b>	<b>80</b>	—	—
<b>D. Ertragsverwendung</b>											
200,000	—	—	1. Einlage in den Fonds für die kantonale Alters- und Invalidenversicherung . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
100,000	—	100,000	2. Beitrag an den kant. Verein für das Alter . . . . .	100,000	—	—	—	100,000	—	—	—
<b>300,000</b>	—	<b>100,000</b>		<b>100,000</b>	—	—	—	<b>100,000</b>	—	—	—
1,702,522	35	1,684,145	<b>A. Salzverkauf . . . . .</b>	788,121	06	2,493,040	82	—	—	1,704,919	76
373,916	30	398,900	<b>B. Betriebskosten . . . . .</b>	371,953	20	100	55	371,852	65	—	—
30,898	17	37,800	<b>C. Verwaltungskosten . . . . .</b>	32,814	45	1,434	65	31,379	80	—	—
300,000	—	100,000	<b>D. Ertragsverwendung . . . . .</b>	100,000	—	—	—	100,000	—	—	—
<b>997,707</b>	<b>88</b>	<b>1,147,445</b>		<b>1,292,888</b>	<b>71</b>	<b>2,494,576</b>	<b>02</b>	—	—	<b>1,201,687</b>	<b>31</b>
			Mehr Einnahmen als veranschlagt								
			Fr. 54,242. 31								



## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937		Konten und Rechnungsrubriken		Brutto-Summen				Saldi			
						Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Laufende Verwaltung</b>													
<b>XXV. Gebühren</b>													
<b>B. Staatskanzlei</b>													
213,351	20	170,000		1. Emolumente, Patentgebühren und Naturalisationsgebühren . . . . .	1,410	80	134,200	—	—	—	—	132,789	20
<b>213,351</b>	<b>20</b>	<b>170,000</b>			<b>1,410</b>	<b>80</b>	<b>134,200</b>	—	—	—	—	<b>132,789</b>	<b>20</b>
<b>C. Gerichtskanzleien</b>													
46,500	—	37,000		1. Obergericht, Gebühren in Zivilsachen, Kanzlei- und Patentgebühren . . . . .	—	—	48,050	—	—	—	—	48,050	—
28,030	—	28,000		2. Gebühren des Verwaltungsgerichtes . . . . .	—	—	16,980	—	—	—	—	16,980	—
11,100	—	18,000		3. Gebühren des Handelsgerichtes . . . . .	—	—	16,500	—	—	—	—	16,500	—
2,760	—	1,500		4. Gebühren der Anwaltskammer . . . . .	—	—	1,480	—	—	—	—	1,480	—
810	—	800		5. Gebühren des Versicherungsgerichtes . (Gebühr. in Strafsachen, siehe IIIb, G, 2.)	—	—	1,200	—	—	—	—	1,200	—
<b>89,200</b>	<b>—</b>	<b>85,300</b>			<b>—</b>	<b>—</b>	<b>84,210</b>	—	—	—	—	<b>84,210</b>	<b>—</b>
<b>D. Polizei</b>													
301,094	75	290,000		1. Gebühren der Polizeidirektion . . . . .	—	—	290,219	60	—	—	—	290,219	60
183,005	50	150,000		2. Gebühren für Markt- und Hausierpatente . . . . .	—	—	180,645	60	—	—	—	180,645	60
267,834	—	230,000		3. Patenttaxen der Handelsreisenden . . . . .	960	—	270,737	—	—	—	—	269,777	—
700,907	—	650,000		4. Gebühren für Auto- und Fahrradbewilligungen . . . . .	—	—	813,286	80	—	—	—	813,286	80
20,908	—	20,000		5. Gebühren der Lichtspielkontrolle . . . . .	—	—	20,100	—	—	—	—	20,100	—
<b>1,473,749</b>	<b>25</b>	<b>1,340,000</b>			<b>960</b>	<b>—</b>	<b>1,574,989</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>1,574,029</b>	<b>—</b>
<b>E. Direktion des Innern</b>													
2,257	59	2,000		1. Konzessionsgebühren . . . . .	78	94	2,245	28	—	—	—	2,166	34
22,209	95	22,000		2. Gewerbeschein-Gebühren . . . . .	464	20	25,642	70	—	—	—	25,178	50
23,200	—	8,000		3. Gebühren der Handels- und Gewerkekammer . . . . .	—	—	24,050	—	—	—	—	24,050	—
15,463	80	18,000		4. Gebühren von Ausverkäufen . . . . .	46	—	19,605	80	—	—	—	19,559	80
<b>63,131</b>	<b>34</b>	<b>50,000</b>			<b>589</b>	<b>14</b>	<b>71,543</b>	<b>78</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>70,954</b>	<b>64</b>
<b>F. Finanzdirektion</b>													
100	—	100		1. Emolumente und Salzauswägerpatente	—	—	200	—	—	—	—	200	—
117,936	76	120,000		2. Gebühren der Rekurskommission . . . . .	—	—	115,653	25	—	—	—	115,653	25
<b>118,036</b>	<b>76</b>	<b>120,100</b>			<b>—</b>	<b>—</b>	<b>115,853</b>	<b>25</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>115,853</b>	<b>25</b>
<b>G. Sanitätsdirektion</b>													
9,050	—	6,000		1. Gebühren der Sanitätsdirektion . . . . .	—	—	4,640	—	—	—	—	4,640	—
<b>9,050</b>	<b>—</b>	<b>6,000</b>			<b>—</b>	<b>—</b>	<b>4,640</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>4,640</b>	<b>—</b>

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldi			
Fr.	Ct.	Fr.		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
<b>Laufende Verwaltung</b>											
<b>XXV. Gebühren</b>											
4,179,408	30	4,172,300	A. Amts- und Gerichtsschreiber und Betriebs- und Konkursämter . . . . .	83,705	65	4,334,525	75	—	—	4,250,820	10
213,351	20	170,000	B. Staatskanzlei . . . . .	1,410	80	134,200	—	—	—	132,789	20
89,200	—	85,300	C. Gerichtskanzleien . . . . .	—	—	84,210	—	—	—	84,210	—
1,473,749	25	1,340,000	D. Polizei . . . . .	960	—	1,574,989	—	—	—	1,574,029	—
63,131	34	50,000	E. Direktion des Innern . . . . .	589	14	71,543	78	—	—	70,954	64
118,036	76	120,100	F. Finanzdirektion . . . . .	—	—	115,853	25	—	—	115,853	25
9,050	—	6,000	G. Sanitätsdirektion . . . . .	—	—	4,640	—	—	—	4,640	—
<b>6,145,926</b>	<b>85</b>	<b>5,943,700</b>		<b>86,665</b>	<b>59</b>	<b>6,319,961</b>	<b>78</b>	—	—	<b>6,233,296</b>	<b>19</b>
			Mehr Einnahmen als veranschlagt								
			Fr. 289,596.19								
<b>XXVI. Erbschafts- und Schenkungs-Steuer</b>											
<b>A. Ertrag der Erbschafts- und Schenkungs-Steuer</b>											
2,617,132	62	3,625,000	1. Ordentliche Abgaben . . . . .	104,992	16	3,475,640	56	—	—	3,370,648	40
522,863	75	725,000	2. Anteil der Gemeinden, 20 % . . . . .	695,002	82	20,992	38	674,010	44	—	—
195	—	—	3. Bussen . . . . .	9,853	45	9,998	45	—	—	145	—
<b>2,094,463</b>	<b>87</b>	<b>2,900,000</b>		<b>809,848</b>	<b>43</b>	<b>3,506,631</b>	<b>39</b>	—	—	<b>2,696,782</b>	<b>96</b>
<b>B. Bezugskosten</b>											
63	85	—	1. Bezugsprovisionen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
1,842	10	5,000	2. Verschiedene Bezugskosten . . . . .	3,842	80	4	70	3,838	10	—	—
<b>1,778</b>	<b>25</b>	<b>5,000</b>		<b>3,842</b>	<b>80</b>	<b>4</b>	<b>70</b>	<b>3,838</b>	<b>10</b>	—	—
2,094,463	87	2,900,000	A. Ertrag der Erbschafts- und Schenkungs-Steuer . . . . .	809,848	43	3,506,631	39	—	—	2,696,782	96
1,778	25	5,000	B. Bezugskosten . . . . .	3,842	80	4	70	3,838	10	—	—
<b>2,092,685</b>	<b>62</b>	<b>2,895,000</b>		<b>813,691</b>	<b>23</b>	<b>3,506,636</b>	<b>09</b>	—	—	<b>2,692,944</b>	<b>86</b>
			Weniger Einnahmen als veranschlagt								
			Fr. 202,055.14								

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
Fr.	Ct.	Fr.		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
<b>Laufende Verwaltung</b>											
<b>XXVII. Wasserrechtsabgaben</b>											
<b>A. Ertrag der Wasserrechtsabgaben</b>											
311,818	—	310,000	1. Abgaben . . . . .	165	40	311,904	—	—	311,738	60	
31,181	80	31,000	2. Anteil des Naturschadensfonds, 10 % . . . . .	31,173	86	—	—	31,173	86	—	
<b>280,636</b>	<b>20</b>	<b>279,000</b>		<b>31,339</b>	<b>26</b>	<b>311,904</b>	—	—	<b>280,564</b>	<b>74</b>	
<b>B. Bezugskosten</b>											
—	—	—	1. Druck- und andere Bezugskosten . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	
<b>280,636</b>	<b>20</b>	<b>279,000</b>	<b>A. Ertrag der Wasserrechtsabgaben . . . . .</b>	<b>31,339</b>	<b>26</b>	<b>311,904</b>	—	—	<b>280,564</b>	<b>74</b>	
—	—	—	<b>B. Bezugskosten . . . . .</b>	—	—	—	—	—	—	—	
<b>280,636</b>	<b>20</b>	<b>279,000</b>	<b>Mehr Einnahmen als veranschlagt</b>	<b>31,339</b>	<b>26</b>	<b>311,904</b>	—	—	<b>280,564</b>	<b>74</b>	
			Fr. 1,564. 74								
<b>XXVIII. Wirtschafts- und Kleinverkaufspatentgebühren und Tanzbetriebe</b>											
<b>A. Wirtschaftspatentgebühren</b>											
1,195,787	55	1,180,000	1. Patentgebühren . . . . .	37,086	—	1,235,732	45	—	1,198,646	45	
117,091	58	118,000	2. Anteil der Gemeinden, 10 % . . . . .	117,091	58	—	—	117,091	58	—	
<b>1,078,695</b>	<b>97</b>	<b>1,062,000</b>		<b>154,177</b>	<b>58</b>	<b>1,235,732</b>	<b>45</b>	—	<b>1,081,554</b>	<b>87</b>	
<b>B. Verkaufsgebühren</b>											
60,131	50	60,000	1. Patentgebühren . . . . .	530	—	59,403	—	—	58,873	—	
29,025	75	30,000	2. Anteil der Gemeinden, 50 % . . . . .	29,062	50	—	—	29,062	50	—	
<b>31,105</b>	<b>75</b>	<b>30,000</b>		<b>29,592</b>	<b>50</b>	<b>59,403</b>	—	—	<b>29,810</b>	<b>50</b>	

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937		Konten und Rechnungsrubriken				Brutto-Summen				Saldo			
								Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		
<b>Laufende Verwaltung</b>															
<b>XXVIII. Wirtschafts- und Kleinverkaufspatentgebühren und Tanzbetriebe</b>															
<b>C. Tanzbetriebe</b>															
681	50	500		1. Patentgebühren . . . . .	—	—	600	50	—	—	600	50			
40	65	—		2. Tanzlehrer-Patentgebühren . . . . .	—	—	20	30	—	—	20	30			
33,342	55	31,500		3. Tanzveranstaltung-, Bewilligungsgebühren	—	—	29,725	40	—	—	29,725	40			
<b>34,064</b>	<b>70</b>	<b>32,000</b>			—	—	<b>30,346</b>	<b>20</b>	—	—	<b>30,346</b>	<b>20</b>			
<b>D. Bezugskosten</b>															
350	25	4,000		1. Inspektions-, Taxations-, Bezugs- und Druckkosten . . . . .	1,232	85	450	—	782	85	—	—			
<b>350</b>	<b>25</b>	<b>4,000</b>			<b>1,232</b>	<b>85</b>	<b>450</b>	—	<b>782</b>	<b>85</b>	—	—			
1,078,695	97	1,062,000		<b>A. Wirtschaftspatentgebühren . . . . .</b>	154,177	58	1,235,732	45	—	—	1,081,554	87			
31,105	75	30,000		<b>B. Verkaufsgebühren . . . . .</b>	29,592	50	59,403	—	—	—	29,810	50			
34,064	70	32,000		<b>C. Tanzbetriebe . . . . .</b>	—	—	30,346	20	—	—	30,346	20			
350	25	4,000		<b>D. Bezugskosten . . . . .</b>	1,232	85	450	—	782	85	—	—			
<b>1,143,516</b>	<b>17</b>	<b>1,120,000</b>			<b>185,002</b>	<b>93</b>	<b>1,325,931</b>	<b>65</b>	—	—	<b>1,140,928</b>	<b>72</b>			
				Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 20,928,72											
<b>XXIX. Anteil am Ertrage des Alkoholmonopols</b>															
—	—	—		1. Ertrags-Anteil . . . . .	206,632	20	206,632	20	—	—	—	—			
—	—	—		2. Bekämpfung des Alkoholismus:	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	—	—		a. Polizeidirektion . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	—	—		b. Unterrichtsdirektion . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	—	—		c. Armendirektion . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	—	—			<b>206,632</b>	<b>20</b>	<b>206,632</b>	<b>20</b>	—	—	—	—			

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldi			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
<b>Laufende Verwaltung</b>											
<b>XXX. Anteil am Ertrage der Schweiz. Nationalbank</b>											
551,019	20	551,019	1. Entschädigung von 80 Ct. pro Kopf der Wohnbevölkerung . . . . .	—	—	551,019	20	—	—	551,019	20
—	—	—	2. Gewinnanteil nach Art. 27 Nationalbankgesetz . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>551,019</b>	<b>20</b>	<b>551,019</b>		—	—	<b>551,019</b>	<b>20</b>	—	—	<b>551,019</b>	<b>20</b>
=====											
<b>XXXI. Militärsteuer</b>											
<b>A. Militärsteuer</b>											
1,469,572	70	1,500,000	1. Landesanswesende Ersatzpflichtige . .	2,881	85	1,424,403	85	—	—	1,421,522	—
186,184	83	170,000	2. Landesabwesende Ersatzpflichtige . .	—	—	187,984	82	—	—	187,984	82
15,450	60	8,000	3. Ersatzpflichtige Wehrmänner . . . .	52,825	75	42,385	60	10,440	15	—	—
37,871	65	40,000	4. Rückstände . . . . .	78,617	10	67,618	25	10,998	85	—	—
801,217	64	811,000	5. Anteil der Eidgenossenschaft, 50 % .	794,033	91	—	—	794,033	91	—	—
<b>801,217</b>	<b>64</b>	<b>811,000</b>		<b>928,358</b>	<b>61</b>	<b>1,722,392</b>	<b>52</b>	—	—	<b>794,033</b>	<b>91</b>
<b>B. Taxations- und Bezugskosten</b>											
43,957	80	43,960	1. Besoldungen der Beamten . . . . .	41,118	50	—	—	41,118	50	—	—
22,725	60	23,215	2. Besoldungen der Angestellten . . . .	23,563	05	1,187	20	22,375	85	—	—
9,209	10	10,000	3. Taxationskosten . . . . .	9,100	75	—	—	9,100	75	—	—
79,332	30	90,000	4. Bezugs-, Druck- und Rechtskosten . .	86,081	40	546	50	85,534	90	—	—
4,000	—	4,000	5. Anteil an der Besoldung des Kantons-Kriegskommissärs. . . . .	4,000	—	—	—	4,000	—	—	—
64,097	41	65,000	6. Anteil des Bundes . . . . .	—	—	63,522	71	—	—	63,522	71
2,400	—	2,400	7. Mietzins . . . . .	2,400	—	—	—	2,400	—	—	—
<b>97,527</b>	<b>39</b>	<b>108,575</b>		<b>166,263</b>	<b>70</b>	<b>65,256</b>	<b>41</b>	<b>101,007</b>	<b>29</b>	—	—
=====											
801,217	64	811,000	<b>A. Militärsteuer . . . . .</b>	928,358	61	1,722,392	52	—	—	794,033	91
97,527	39	108,575	<b>B. Taxations- und Bezugskosten . . . .</b>	166,263	70	65,256	41	101,007	29	—	—
<b>703,690</b>	<b>25</b>	<b>702,425</b>		<b>1,094,622</b>	<b>31</b>	<b>1,787,648</b>	<b>93</b>	—	—	<b>693,026</b>	<b>62</b>
			Weniger Einnahmen als veranschlagt								
			Fr. 9,398.38								

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
<b>Laufende Verwaltung</b>											
<b>XXXII. Direkte Steuern</b>											
<b>A. Vermögenssteuer</b>											
8,301,544	90	8,351,400	1. Grundsteuer (3 ‰), 3,1 ‰ . . . . .	56,273	75	8,786,196	80	—	—	8,729,923	05
6,261,327	17	6,293,000	2. Kapitalsteuer (3 ‰), 3,1 ‰ . . . . .	16,782	83	6,496,940	84	—	—	6,480,158	01
96,648	77	60,000	3. Nachbezüge . . . . .	—	—	61,467	34	—	—	61,467	34
6,058	90	6,000	4. Holdingsteuern . . . . .	—	—	7,361	80	—	—	7,361	80
<b>14,665,579</b>	<b>74</b>	<b>14,710,400</b>		<b>73,056</b>	<b>58</b>	<b>15,351,966</b>	<b>78</b>	—	—	<b>15,278,910</b>	<b>20</b>
<b>B. Einkommensteuer</b>											
14,786,909	39	15,400,000	1. Einkommensteuer I. Kl. (4,5%), 4,65%	1,844,444	61	16,792,430	40	—	—	14,947,985	79
3,286,048	55	3,225,000	2. Einkommensteuer II. Kl. (7,5%), 7,75%	483,544	82	3,452,752	—	—	—	2,969,207	18
1,060,691	29	750,000	3. Nachbezüge . . . . .	68,822	32	1,347,290	22	—	—	1,278,467	90
25,935	15	50,000	4. Liegenschaftsgewinnsteuer . . . . .	559	75	100,574	70	—	—	100,014	95
<b>19,159,584</b>	<b>38</b>	<b>19,425,000</b>		<b>2,397,371</b>	<b>50</b>	<b>21,693,047</b>	<b>32</b>	—	—	<b>19,295,675</b>	<b>82</b>
<b>C. Zuschlagsteuer</b>											
4,412,221	57	4,150,000	1. Ertrag. . . . .	429,336	61	5,048,229	10	—	—	4,618,892	49
<b>4,412,221</b>	<b>57</b>	<b>4,150,000</b>		<b>429,336</b>	<b>61</b>	<b>5,048,229</b>	<b>10</b>	—	—	<b>4,618,892</b>	<b>49</b>
<b>D. Taxations- und Bezugskosten</b>											
1. Einkommensteuer-Kommissionen:											
249,653	80	260,000	a. Besoldungen der Angestellten . . .	274,101	30	—	—	274,101	30	—	—
24,713	55	30,000	b. Entschädigungen der Mitglieder . .	21,868	45	—	—	21,868	45	—	—
87,289	12	75,000	c. Verschiedene Kosten . . . . .	91,586	14	7,051	70	84,534	44	—	—
2. Kantonale Rekurskommission:											
291,264	60	283,657	a. Besoldungen . . . . .	285,295	—	—	—	285,295	—	—	—
7,719	05	12,000	b. Entschädigungen der Mitglieder . .	7,769	75	—	—	7,769	75	—	—
47,375	15	65,000	c. Verschiedene Kosten . . . . .	50,451	20	7,979	50	42,471	70	—	—
826,864	97	750,500	3. Bezugsprovisionen . . . . .	862,155	33	—	—	862,155	33	—	—
—	—	—	4. Kosten der Steuergesetzrevision . .	—	—	—	—	—	—	—	—
24,407	60	24,500	5. Entschädigungen an die Gemeinden .	24,536	40	20	—	24,516	40	—	—
74,724	25	80,000	6. Verschiedene Bezugskosten . . . . .	75,491	70	786	65	74,705	05	—	—
13,230	15	13,000	7. Kosten der amtlichen Inventarisat.	7,922	50	10	—	7,912	50	—	—
75,787	—	80,000	8. Rekurskosten . . . . .	74,419	—	—	—	74,419	—	—	—
<b>1,723,029</b>	<b>24</b>	<b>1,673,157</b>		<b>1,775,596</b>	<b>77</b>	<b>15,847</b>	<b>85</b>	<b>1,759,748</b>	<b>92</b>	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Rechnung 1936		Voranschlag 1937	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldi			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
<b>Laufende Verwaltung</b>											
<b>XXXII. Direkte Steuern</b>											
<b>E. Verwaltungskosten</b>											
113,938	35	119,700	1. Besoldungen der Beamten . . . . .	118,368	65	—	—	118,368	65	—	—
215,515	40	226,600	2. Besoldungen der Angestellten . . . . .	227,902	—	—	—	227,902	—	—	—
37,230	19	35,000	3. Bureau- und Reisekosten . . . . .	38,433	01	4,796	55	33,636	46	—	—
9,100	—	9,600	4. Mietzinse . . . . .	9,600	—	—	—	9,600	—	—	—
<b>375,783</b>	<b>94</b>	<b>390,900</b>		<b>394,303</b>	<b>66</b>	<b>4,796</b>	<b>55</b>	<b>389,507</b>	<b>11</b>	—	—
14,665,579	74	14,710,400	A. Vermögenssteuer . . . . .	73,056	58	15,351,966	78	—	—	15,278,910	20
19,159,584	38	19,425,000	B. Einkommensteuer . . . . .	2,397,371	50	21,693,047	32	—	—	19,295,675	82
4,412,221	57	4,150,000	C. Zuschlagsteuer . . . . .	429,336	61	5,048,229	10	—	—	4,618,892	49
1,723,029	24	1,673,157	D. Taxations- und Bezugskosten . . . . .	1,775,596	77	15,847	85	1,759,748	92	—	—
375,783	94	390,900	E. Verwaltungskosten . . . . .	394,303	66	4,796	55	389,507	11	—	—
—	—	—	F. Arbeitsbeschaffungssteuer . . . . .	1,112,391	50	—	—	1,112,391	50	—	—
<b>36,138,572</b>	<b>51</b>	<b>36,221,343</b>		<b>6,182,056</b>	<b>62</b>	<b>42,113,887</b>	<b>60</b>	—	—	<b>35,931,830</b>	<b>98</b>
			Weniger Einnahmen als veranschlagt Fr. 289,512.02								
<b>XXXIII. Unvorhergesehenes</b>											
<b>A. Verschiedenes</b>											
6,214	15	5,000	1. Erbloser Nachlass . . . . .	80,671	05	151,264	15	—	—	70,593	10
487,056	40	—	2. Verzinsung der im Besitze des Bundes befindlichen Obligationen B. L. S. . .	—	—	—	—	—	—	—	—
176,472	85	100,000	3. Verschiedenes . . . . .	45,388	40	427	—	44,961	40	—	—
100,000	—	100,000	4. Bauernhilfskasse, IV. Quote d. II. Subv.	100,000	—	—	—	100,000	—	—	—
2,000,000	—	2,350,000	5. Anteil an der eidg. Krisenabgabe . .	—	—	2,500,000	—	—	—	2,500,000	—
<b>2,216,797</b>	<b>70</b>	<b>2,155,000</b>		<b>226,059</b>	<b>45</b>	<b>2,651,691</b>	<b>15</b>	—	—	<b>2,425,631</b>	<b>70</b>
<b>B. Kantonale Krisenabgabe</b>											
2,800,000	—	3,300,000	1. Ertrag . . . . .	—	—	3,300,000	—	—	—	3,300,000	—
560,000	—	600,000	2. 20 % Anteil der Bern. Kreditkasse . .	600,000	—	—	—	600,000	—	—	—
1,000,000	—	1,000,000	3. Entschuldung landw. Betriebe . . . .	1,000,000	—	—	—	1,000,000	—	—	—
100,000	—	100,000	4. Zuwendung an die bern. Bauernhilfs- kasse für freie Unterstützungen . . . .	100,000	—	—	—	100,000	—	—	—
50,000	—	50,000	5. Zuwendung an die Bürgschaftsgenos- schaft des bern. Gewerbes . . . . .	50,000	—	—	—	50,000	—	—	—
600,000	—	600,000	6. Bekämpfung der Arbeitslosigkeit . . .	600,000	—	—	—	600,000	—	—	—
400,000	—	400,000	7. Abschreibung auf Vorschüssen . . . .	400,000	—	—	—	400,000	—	—	—
<b>90,000</b>	—	<b>550,000</b>		<b>2,750,000</b>	—	<b>3,300,000</b>	—	—	—	<b>550,000</b>	—
2,216,797	70	2,155,000	A. Verschiedenes . . . . .	226,059	45	2,651,691	15	—	—	2,425,631	70
90,000	—	550,000	B. Kantonale Krisenabgabe . . . . .	2,750,000	—	3,300,000	—	—	—	550,000	—
<b>2,306,797</b>	<b>70</b>	<b>2,705,000</b>		<b>2,976,059</b>	<b>45</b>	<b>5,951,691</b>	<b>15</b>	—	—	<b>2,975,631</b>	<b>70</b>
			Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 270,631.70								

Zweite Abteilung

---

# Rechnung

der

# Vermögensbestandteile

(Aktiven und Passiven)

---

I. Rechnung des Stammvermögens

II. Rechnung des Betriebsvermögens

---

1937

---



Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937						
Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1936				Vermögens-		
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken	Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
<b>I. Stammvermögen</b>						
<b>A. Waldungen</b>						
26,386,475	—	—	—	Grundsteuerschätzung Fr. 26,386,475.—	Waldankäufe . . . . .	3,900 —
					Verkauf von Rechten . .	— —
					Minderkosten . . . . .	5,550 —
					Schätzungserhöhungen . .	1,250 —
					Mehrerlös . . . . .	20,029 10
<b>26,386,475</b>	—	—	—	Summe der Aktiven	Summe der Vermehrungen	<b>30,729 10</b>
					Reine Verminderung . .	20,780 —
<b>B. Domänen</b>						
81,934,578	—	—	—	Grundsteuerschätzung Fr. 81,934,578.—*)	Domänenankäufe . . . . .	,934 —
				*) Zivildomänen . . . . . Fr. 75,116,305.—	Mehrerlös . . . . .	41,118 75
				Pfrunddomänen . . . . . „ 6,818,273.—	Minderkosten . . . . .	16,806 —
				Fr. 81,934,578.—	Verkauf von Rechten . .	545 25
					Schätzungserhöhungen . .	368,370 —
<b>81,934,578</b>	—	—	—	Summe der Aktiven	Summe der Vermehrungen	<b>498,774 —</b>
<b>C. Domänenkasse</b>						
1,041,161 80	—	—	—	1. Guthaben für Verkäufe	Neue Guthaben:	
				Pro memoria: 100 Stammaktien der Berner Alpenbahn-Gesellschaft Fr. 25,000.—	Von Waldverkäufen . .	37,859 10
					Von Domänenverkäufen	42,075 —
—	—	1,541,001 16	—	2. Schulden für Ankäufe	Abzahlung v. Kaufschulden	76,209 —
—	—	5,306,132 74	—	3. Hypothekarkasse, Konto-Korrent	Einnahmen f. Kaufguthaben	44,384 90
					Bundesbeiträge für Erwerb- ung v. Aufforstungsgebiet	— —
<b>1,041,161 80</b>	<b>80</b>	<b>6,847,133 90</b>	<b>90</b>	Summen der Aktiven und der Passiven	Summe der Vermehrungen	<b>200,528 —</b>
<b>5,805,972 10</b>	<b>10</b>			Reine Passiven		

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1937					
Haben		Konten und Rechnungsrubriken	Aktiven		Passiven		
Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
		<b>I. Stammvermögen</b>					
		<b>A. Waldungen</b>					
37,859	10	Waldverkäufe	Grundsteuerschätzung Fr. 26,365,695.—	26,365,695	—	—	—
10,370	—	Schätzungsreduktionen					
1,560	—	Mehrkosten					
1,720	—	Mindererlös					
<b>51,509</b>	<b>10</b>	Summe d. Verminderungen	Summe der Aktiven . . . . .	<b>26,365,695</b>	—	—	—
		<b>B. Domänen</b>					
42,075	—	Domänenverkäufe	Grundsteuerschätzung Fr. 82,241,257.—*)	82,241,257	—	—	—
—	—	Mehrkosten					
149,160	—	Schätzungsreduktionen	*) Zivildomänen . . . . Fr. 75,406,035.—				
—	—	Abtretungen von Pfrunddomänen	Pfrunddomänen . . . . „ 6,835,222.—				
—	—	Ankauf von Rechten	<u>Fr. 82,241,257.—</u>				
860	—	Mindererlös					
<b>192,095</b>	<b>—</b>	Summe d. Verminderungen	Summe der Aktiven . . . . .	<b>82,241,257</b>	—	—	—
306,679	—	Reine Vermehrung					
		<b>C. Domänenkasse</b>					
44,384	90	Eingang von Guthaben	1. Guthaben für Verkäufe . . . . .	1,076,711	—	—	—
			Pro memoria: 100 Stammaktien der Berner Alpenbahn-Gesellschaft Fr. 25,000.—				
3,900	—	Neue Schulden:	2. Schulden für Ankäufe . . . . .	—	—	1,540,626	16
71,934	—	Waldankäufe					
		Domänenankäufe					
76,209	—	Ausgaben:	3. Hypothekarkasse, Konto-Korrent . .	—	—	5,337,956	84
		Abzahlungen					
<b>196,427</b>	<b>90</b>	Summe d. Verminderungen	Summen der Aktiven und der Passiven	<b>1,076,711</b>	—	<b>6,878,583</b>	—
4,100	10	Reine Vermehrung (Verminderung der reinen Schuld)	Reine Passiven . . . . .	5,801,872	—	—	—

# Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1936				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken		Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
				<b>I. Stammvermögen</b>			
				<b>D. Hypothekarkasse *)</b>			
30,000,000		—		1. Kapitaleinschuss des Staates	—	—	
<b>30,000,000</b>		—		Summe der Aktiven		—	
				*) Bestand der Kapitalien und Verkehr der Kasse			
—		7,650,000		Reserve-Fonds		—	
—		178,274,500		Anleihen		1,533,500	
—		204,205,500		Kassa-Scheine und Obligationen		21,364,900	
—		98,328,270	16	Spareinlagen		30,837,052	98
5,354 080	64	142,911,326	40	Spezialfonds (inkl. Domänenkasse)		9,801,763	30
—		8,251,596	65	Depositen in Kontokorrent		4,333,486	90
—		551,247	55	Coupons und Obligationen von Anleihen		8,378,836	90
800,830	70	—		Kassa		48,246,852	64
597,182,273	70	—		Darlehen auf Hypothek		46,268,100	45
12,449,325	60	—		Gemeinde-Darlehen	Neue Guthaben und Rückzahlungen von Schulden	1,832,452	90
334,320	30	—		Darlehen an Flurgenossenschaften		—	
300,000		—		Bund, Wehranleihe		—	
13,773,804	75	—		Wertschriften		16,451,729	30
26,393,780	02	968,929		Korrespondenten		83,682,300	57
300,000		—		Kursverluste und Unkosten von Anleihen		151,915	20
500,000		—		Bankgebäude		33,510	
1		—		Mobilien		10,441	30
17,427,634	15	3,674,681	10	Zinsausstände und Marchzinse		20,253,682	60
—		—		Gewinn- und Verlust-Konti		100,882,977	56
<b>674,816,050</b>	<b>86</b>	<b>644,816,050</b>	<b>86</b>	Summen der Aktiven und der Passiven	Summe der Vermehrungen	<b>394,063,502</b>	<b>60</b>
		30,000,000		Reine Aktiven (Stamm-Kapital)			



# Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1936				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken		Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
<b>I. Stammvermögen</b>							
<b>E. Kantonalbank *)</b>							
40,000,000	—	—	—	Kapitaleinschuss des Staates	—	—	—
<b>40,000,000</b>	—	—	—	Summe der Aktiven		—	—
<b>*) Bestand der Kapitalien und Verkehr der Bank</b>							
52,260,690	53	—	—	Kasse, Giro- und Postcheckguthaben		1,410,003,183	18
510,740	80	—	—	Coupons		138,878,768	82
28,236,697	93	32,520,173	32	Banken, Debitoren und Kreditoren		1,227,690,848	72
26,994,932	23	—	—	Schweizerwechsel		597,396,853	34
2,475,514	35	—	—	Fremdwechsel		99,382,985	60
4,183,346	60	—	—	Hinterlagenwechsel		9,649,880	20
124,139,941	11	104,213,717	01	Kontokorrent, Debitoren und Kreditoren		983,859,373	56
42,273,268	58	—	—	Feste Vorschüsse und Darlehen		13,249,420	82
83,674,683	20	—	—	Kontokorrent-Vorschüsse und Darlehen an öffentlichrechtliche Körperschaften		311,080,109	03
119,691,631	26	—	—	Hypothekaranlagen		21,504,852	78
53,166,189	45	—	—	Wertschriften und dauernde Beteiligungen	Neue Guthaben und Rückzahlungen von Schulden	88,036,797	20
2,644,047	05	—	—	Syndikatsbeteiligungen		99,097,549	55
8,968,000	—	—	—	Bankgebäude		219,675	81
4,931,415	12	—	—	Andere Liegenschaften		972,964	78
13,632,293	98	5,673,095	92	Sonstige Aktiven und Passiven		58,525,180	83
—	—	258,187,636	33	Spareinlagen		115,762,927	19
—	—	115,849,500	—	Kassenscheine		38,875,000	—
—	—	1,810,957	75	Tratten und Akzepte		2,853,859	60
—	—	—	—	Hauptbank und Zweiganstalten		942,933,978	28
—	—	7,300,000	—	Reservefonds		—	—
—	—	160,145	30	Spezialreserve für Forderungen		377,366	25
—	—	2,068,166	56	Gewinn- und Verlustkonto		73,952,261	67
—	—	—	—	Kautionen		2,935,030	65
—	—	—	—	Debitoren für Kautionen		2,493,391	80
<b>567,783,392</b>	<b>19</b>	<b>527,783,392</b>	<b>19</b>	Summen der Aktiven und der Passiven	Summe der Vermehrungen	<b>6,239,732,259</b>	<b>66</b>
		40,000,000	—	Reine Aktiven (Stamm-Kapital)			

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1937					
Haben		Konten und Rechnungsrubriken	Aktiven		Passiven		
Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
		<b>I. Stammvermögen</b>					
		<b>E. Kantonalbank *)</b>					
—	—	Kapitaleinschuss des Staates . . . . .	40,000,000	—	—	—	
—	—	Summe der Aktiven . . . . .	<b>40,000,000</b>	—	—	—	
		<b>*) Bestand der Kapitalien und Verkehr der Bank</b>					
1,404,686,117	43	Kassa, Giro- und Postcheckguthaben . . .	57,577,756	28	—	—	
138,344,982	22	Coupons . . . . .	1,044,527	40	—	—	
1,231,648,833	89	Banken, Debitoren und Kreditoren . . . .	16,812,922	01	25,054,382	57	
591,992,097	08	Schweizerwechsel . . . . .	32,399,688	49	—	—	
99,021,682	36	Fremdwechsel . . . . .	2,836,817	59	—	—	
11,087,975	15	Hinterlagenwechsel. . . . .	2,745,251	65	—	—	
995,396,626	84	Kontokorrent, Debitoren und Kreditoren. .	123,006,771	32	114,617,800	50	
15,730,305	40	Feste Vorschüsse und Darlehen . . . . .	39,792,384	—	—	—	
301,532,553	51	Kontokorrent-Vorschüsse und Darlehen an öffentlichrechtliche Körperschaften . . .	93,222,238	72	—	—	
16,617,829	40	Hypothekaranlagen . . . . .	124,578,654	64	—	—	
86,381,075	15	Wertschriften und dauernde Beteiligungen .	54,821,911	50	—	—	
99,383,332	30	Syndikatsbeteiligungen . . . . .	2,358,264	30	—	—	
34,675	81	Bankgebäude . . . . .	9,153,000	—	—	—	
323,079	55	Andere Liegenschaften . . . . .	5,581,300	35	—	—	
57,965,778	81	Sonstige Aktiven und Passiven . . . . .	14,440,207	95	5,921,607	87	
126,888,134	66	Spareinlagen . . . . .	—	—	269,312,843	80	
36,491,000	—	Kassenscheine . . . . .	—	—	113,465,500	—	
3,401,324	85	Tratten und Akzepte. . . . .	—	—	2,358,423	—	
942,933,978	28	Hauptbank und Zweiganstalten . . . . .	—	—	—	—	
100,000	—	Reservfonds . . . . .	—	—	7,400,000	—	
368,166	56	Spezialreserve für Forderungen . . . . .	—	—	150,945	61	
73,974,287	96	Gewinn- und Verlustkonto . . . . .	—	—	2,090,192	85	
2,493,391	80	Kautionen . . . . .	—	—	—	—	
2,935,030	65	Debitoren für Kautionen . . . . .	—	—	—	—	
<b>6,239,732,259</b>	<b>66</b>	Summe der Verminderungen	<b>580,371,696</b>	<b>20</b>	<b>540,371,696</b>	<b>20</b>	
		Reine Aktiven (Stamm-Kapital) . . . . .			40,000,000	—	

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1936				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken		Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
<b>I. Stammvermögen</b>							
<b>F. Anleihen</b>							
—		21,379,500		1. Anleihen von 1895, Fr. 21,379,500, 3 %	Rückzahlung . . . . .	1,251,000	
				2. Anleihen von 1897, Fr. 32,910,500, 3 % (Hypothekarkasse)			
				3. Anleihen von 1899, Fr. — 3 ½ % (Kantonalbank)			
—		13,692,000		4. Anleihen von 1900, Fr. 13,692,000, 3 ½ %	Rückzahlung . . . . .	373,000	
				5. Anleihen von 1905, Fr. 23,962,000, 3 ½ % (Hypothekarkasse)			
—		15,682,500		6. Anleihen von 1906, Fr. 15,682,500, 3 ½ %	Rückzahlung . . . . .	303,500	
—		26,065,500		7. Anleihen von 1911, Fr. 26,065,500, 4 %	Rückzahlung . . . . .	26,065,500	
				8. Anleihen von 1923, Fr. 25,000,000, 4 ½ % (Siehe H. Staatskasse)			
				9. Anleihen von 1923, Fr. 2,000,000, 3 ½ % (Hypothekarkasse)			
				10. Anleihen von 1925, Fr. 12,000,000, 5 % (Siehe H. Staatskasse)			
				11. Anleihen von 1927, Fr. 15,000,000, 4 ¾ % (Siehe H. Staatskasse)			
				12. Anleihen von 1929, Fr. 25,000,000, 4 ¾ % (Hypothekarkasse)			
—		9,681,000		13. Anleihen von 1930, Fr. 9,681,000, 4 ½ %	Rückzahlung . . . . .	333,000	
				14. Anleihen von 1930, Fr. 25,000,000, 4 % (Siehe H. Staatskasse)			
				15. Anleihen von 1931, Fr. 39,000,000, 4 % (Siehe H. Staatskasse)			
				16. Anleihen von 1931, Fr. 30,000,000, 4 % (Hypothekarkasse)			
—		6,851,729 30		17. Anleihen von 1933, Fr. 14,000,000, 3 ½ %	—	—	
				Anteil des Stammvermögens . . . . . Fr. 6,851,729.30			
				Anteil der Staatskasse (Siehe H. Staatskasse) „ 7,148,270.70			
				<u>Fr. 14,000,000.—</u>			
				18. Anleihen von 1933, Fr. 24,000,000, 4 % (Siehe H. Staatskasse)			
				19. Anleihen von 1933, Fr. 20,000,000, 3 ½ % (Hypothekarkasse)			
				20. Anleihen von 1933, Fr. 20,000,000, 4 % (Hypothekarkasse)			
				21. Anleihen von 1934, Fr. 20,000,000, 4 % (Siehe H. Staatskasse)			
				22. Anleihen von 1937 Fr. 26,000,000, 3 ½ %			
—		<b>93,352,229 30</b>		Summe der Passiven	Verminderung der Schuld	<b>28,326,000</b>	

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1937					
Haben		Konten und Rechnungsrubriken	Aktiven		Passiven		
Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
		<b>I. Stammvermögen</b>					
		<b>F. Anleihen</b>					
—	—	1. Anleihen von 1895, Fr. 20,128,500, 3 %	—	—	20,128,500	—	
—	—	2. Anleihen von 1897, Fr. 32,910,500, 3 % (Hypothekarkasse)	—	—	32,910,500	—	
—	—	3. Anleihen von 1899, Fr. — 3 ½ % (Kantonalbank)	—	—	—	—	
—	—	4. Anleihen von 1900, Fr. 13,319,000, 3 ½ %	—	—	13,319,000	—	
—	—	5. Anleihen von 1905, Fr. 23,962,000, 3 ½ % (Hypothekarkasse)	—	—	23,962,000	—	
—	—	6. Anleihen von 1906, Fr. 15,379,000, 3 ½ %	—	—	15,379,000	—	
—	—	7. Anleihen von 1911, Fr. —,—, 4 %	—	—	—	—	
—	—	8. Anleihen von 1923, Fr. —,—, 4 ½ % (Siehe H. Staatskasse)	—	—	—	—	
—	—	9. Anleihen von 1923, Fr. 2,000,000, 3 ½ % (Hypothekarkasse)	—	—	2,000,000	—	
—	—	10. Anleihen von 1925, Fr. 12,000,000, 5 % (Siehe H. Staatskasse)	—	—	12,000,000	—	
—	—	11. Anleihen von 1927, Fr. 15,000,000, 4 ¾ % (Siehe H. Staatskasse)	—	—	15,000,000	—	
—	—	12. Anleihen von 1929, Fr. 25,000,000, 4 ¾ % (Hypothekarkasse)	—	—	25,000,000	—	
—	—	13. Anleihen von 1930, Fr. 9,348,000, 4 ½ %	—	—	9,348,000	—	
—	—	14. Anleihen von 1930, Fr. 25,000,000, 4 % (Siehe H. Staatskasse)	—	—	25,000,000	—	
—	—	15. Anleihen von 1931, Fr. 39,000,000, 4 % (Siehe H. Staatskasse)	—	—	39,000,000	—	
—	—	16. Anleihen von 1931, Fr. 30,000,000, 4 % (Hypothekarkasse)	—	—	30,000,000	—	
—	—	17. Anleihen von 1933, Fr. 14,000,000, 3 ½ % Anteil des Stammver- mögens . . . . . Fr. 6,851,729.30 Anteil der Staatskasse (Siehe H. Staatskasse) „ 7,148,270.70 <u>Fr. 14,000,000.—</u>	—	—	6,851,729	30	
—	—	18. Anleihen von 1933, Fr. 24,000,000, 4 % (Siehe H. Staatskasse)	—	—	24,000,000	—	
—	—	19. Anleihen von 1933, Fr. 20,000,000, 3 ½ % (Hypothekarkasse)	—	—	20,000,000	—	
—	—	20. Anleihen von 1933, Fr. 20,000,000, 4 % (Hypothekarkasse)	—	—	20,000,000	—	
—	—	21. Anleihen von 1934, Fr. 20,000,000, 4 % (Siehe H. Staatskasse)	—	—	20,000,000	—	
26,000,000	Aufnahme	22. Anleihen von 1937, Fr. 26,000,000, 3 ½ %	—	—	26,000,000	—	
26,000,000	Vermehrung der Schuld	Summe der Passiven . . . . .	—	—	91,026,229	30	
2,326,000	Reine Verminderung						

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937							
Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1936				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken			Soll
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	
<b>I. Stammvermögen</b>							
<b>G a. Eisenbahnkapitalien</b>							
<i>Aktien</i>							
160,000	—	—	—	1. Huttwil-Wolhusen-Bahn	—	—	—
1,506,050	—	—	—	2. Burgdorf-Thun-Bahn	—	—	—
480,000	—	—	—	3. Spiez-Erlenbach-Bahn	—	—	—
1,262,000	—	—	—	4. Bern-Neuenburg-Bahn	—	—	—
1,238,560	—	—	—	5. Vereinigte Bern-Worb-Bahnen	—	—	—
350,000	—	—	—	6. Saignelégier-Chaux-de-Fonds-Bahn	—	—	—
171,800	—	—	—	7. Pruntrut-Bonfol-Grenze	—	—	—
1,724,500	—	—	—	8. Gürbetal-Bahn	—	—	—
64,500	—	—	—	9. Freiburg-Murten-Ins-Bahn	—	—	—
2,184,000	—	—	—	10. Erlenbach-Zweisimmen-Bahn	—	—	—
500,000	—	—	—	11. Saignelégier-Glovelier-Bahn, neue Gesellschaft	—	—	—
484,320	—	—	—	12. Sensetal-Bahn	—	—	—
1,230,000	—	—	—	13. Montreux-Berner Oberland-Bahn	—	—	—
980,000	—	—	—	14. Bern-Schwarzenburg-Bahn	—	—	—
10,334,000	—	—	—	15. Berner Alpenbahn	—	—	—
474,000	—	—	—	16. Solothurn-Münster-Bahn	—	—	—
463,500	—	—	—	17. Langenthal-Jura-Bahn	—	—	—
795,825	—	—	—	18. Ramsei-Sumiswald-Huttwil-Bahn	—	—	—
270,000	—	—	—	19. Zweisimmen-Lenk-Bahn	—	—	—
303,680	—	—	—	20. Mett-Meinisberg-Bahn	—	—	—
2,094,000	—	—	—	21. Solothurn-Bern-Bahn	—	—	—
958,000	—	—	—	22. Tavannes-Tramelan-Breuleux-Noirmont-Bahn	—	—	—
1,037,200	—	—	—	23. Biel-Täuffelen-Ins-Bahn	—	—	—
567,500	—	—	—	24. Langenthal-Melchnau-Bahn	—	—	—
402,500	—	—	—	25. Solothurn-Niederbipp-Bahn	—	—	—
160,000	—	—	—	26. Steffisburg-Thun-Interlaken-Bahn	—	—	—
600,000	—	—	—	27. Burgdorf-Thun-Bahn, Prioritäten	—	—	—
752,000	—	—	—	28. Emmenthal-Bahn, Prioritäten	—	—	—
<b>31,547,935</b>	—	—	—	Summe der Aktiven	Summe der Vermehrungen	—	—
<i>Obligationen</i>							
216,000	—	—	—	1. Frutigen-Brig I. Hyp.	—	—	—
12,553,000	—	—	—	2. Frutigen-Brig II. Hyp.	—	—	—
789,000	—	—	—	3. Münster-Lengnau I. Hyp.	—	—	—
<b>13,558,000</b>	—	—	—	Summe der Aktiven	Summe der Vermehrungen	—	—
<i>Elektrifikationsdarlehen</i>							
2,028,543	—	—	—	1. Berner Alpenbahn	—	—	—
762,642	—	—	—	2. Spiez-Erlenbach-Bahn	—	—	—
1,037,919	75	—	—	3. Erlenbach-Zweisimmen-Bahn	—	—	—
2,139,868	50	—	—	4. Gürbetalbahn	—	—	—
772,289	05	—	—	5. Bern-Schwarzenburg-Bahn	—	—	—
1,465,382	10	—	—	6. Bern-Neuenburg-Bahn	—	—	—
203,164	25	—	—	7. Solothurn-Münster-Bahn	—	—	—
<b>8,409,808</b>	<b>65</b>	—	—	Summe der Aktiven	Summe der Vermehrungen	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1937					
Haben		Konten und Rechnungsrubriken	Aktiven		Passiven		
Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
		<b>I. Stammvermögen</b>					
		<b>G a. Eisenbahnkapitalien</b>					
		<i>Aktien</i>					
—	—	1. Huttwil-Wolhusen-Bahn . . . . .	160,000	—	—	—	
—	—	2. Burgdorf-Thun-Bahn . . . . .	1,506,050	—	—	—	
—	—	3. Spiez-Erlenbach-Bahn . . . . .	480,000	—	—	—	
—	—	4. Bern-Neuenburg-Bahn . . . . .	1,262,000	—	—	—	
—	—	5. Vereinigte Bern-Worb-Bahnen . . .	1,238,560	—	—	—	
—	—	6. Saignelégier-Chaux-de-Fonds-Bahn .	350,000	—	—	—	
—	—	7. Pruntrut-Bonfol-Grenze . . . . .	171,800	—	—	—	
—	—	8. Gürbetal-Bahn . . . . .	1,724,500	—	—	—	
—	—	9. Freiburg-Murten-Ins-Bahn . . . . .	64,500	—	—	—	
—	—	10. Erlenbach-Zweisimmen-Bahn . . . .	2,184,000	—	—	—	
—	—	11. Saignelégier-Glovelier-Bahn, neue Gesellschaft . . . . .	500,000	—	—	—	
—	—	12. Sensetal-Bahn . . . . .	484,320	—	—	—	
—	—	13. Montreux-Berner Oberland-Bahn . .	1,230,000	—	—	—	
—	—	14. Bern-Schwarzenburg-Bahn . . . . .	980,000	—	—	—	
—	—	15. Berner Alpenbahn . . . . .	10,334,000	—	—	—	
—	—	16. Solothurn-Münster-Bahn . . . . .	474,000	—	—	—	
—	—	17. Langenthal-Jura-Bahn . . . . .	463,500	—	—	—	
—	—	18. Ramsei-Sumiswald-Huttwil-Bahn . .	795,825	—	—	—	
—	—	19. Zweisimmen-Lenk-Bahn . . . . .	270,000	—	—	—	
—	—	20. Mett-Meinisberg-Bahn . . . . .	303,680	—	—	—	
—	—	21. Solothurn-Bern-Bahn . . . . .	2,094,000	—	—	—	
—	—	22. Tavannes-Tramelan-Breuleux-Noir- mont-Bahn . . . . .	958,000	—	—	—	
—	—	23. Biel-Täuffelen-Ins-Bahn . . . . .	1,037,200	—	—	—	
—	—	24. Langenthal-Melchnau-Bahn . . . . .	567,500	—	—	—	
—	—	25. Solothurn-Niederbipp-Bahn . . . . .	402,500	—	—	—	
—	—	26. Steffisburg-Thun-Interlaken-Bahn .	160,000	—	—	—	
—	—	27. Burgdorf-Thun-Bahn, Prioritäten .	600,000	—	—	—	
—	—	28. Emmenthal-Bahn, Prioritäten . . .	752,000	—	—	—	
—	—	Summe der Aktiven . . . . .	<b>31,547,935</b>	—	—	—	
		<i>Obligationen</i>					
—	—	1. Frutigen-Brig I. Hyp. . . . .	216,000	—	—	—	
—	—	2. Frutigen-Brig II. Hyp. . . . .	12,553,000	—	—	—	
—	—	3. Münster-Lengnau I. Hyp. . . . .	789,000	—	—	—	
—	—	Summe der Aktiven . . . . .	<b>13,558,000</b>	—	—	—	
		<i>Elektrifikationsdarlehen</i>					
62,003	70	1. Berner Alpenbahn . . . . .	1,966,539	30	—	—	
22,981	05	2. Spiez-Erlenbach-Bahn . . . . .	739,660	95	—	—	
5,067	10	3. Erlenbach-Zweisimmen-Bahn . . . .	1,032,852	65	—	—	
—	—	4. Gürbetal-Bahn . . . . .	2,139,868	50	—	—	
—	—	5. Bern-Schwarzenburg-Bahn . . . . .	772,289	05	—	—	
—	—	6. Bern-Neuenburg-Bahn . . . . .	1,465,382	10	—	—	
—	—	7. Solothurn-Münster-Bahn . . . . .	203,164	25	—	—	
<b>90,051</b>	<b>85</b>	Summe der Aktiven . . . . .	<b>8,319,756</b>	<b>80</b>	—	—	
		<i>Summe d. Verminderungen</i>					

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1936				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken		Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
<b>I. Stammvermögen</b>							
<b>G a. Eisenbahnkapitalien</b>							
<i>Von der Kantonalbank übernommene Wertpapiere</i>							
36,282,663	70	—	—	Diverse	—	—	—
<b>36,282,663</b>	<b>70</b>	—	—	Summe der Aktiven	Summe der Vermehrungen	—	—
					Reine Verminderung . . .	4,000	—
<i>Kantonalbank</i>							
—	—	36,282,663	70	Kontokorrent	Rückzahlung . . . . .	4,000	—
—	—	<b>36,282,663</b>	<b>70</b>	Summe der Passiven	Summe d. Verminderungen	<b>4,000</b>	—
31,547,935	—	—	—	Aktien	—	—	—
13,558,000	—	—	—	Obligationen	—	—	—
8,409,808	65	—	—	Elektrifikationsdarlehen	—	—	—
36,282,663	70	—	—	Von der Kantonalbank übernommene Wertpapiere	—	—	—
—	—	36,282,663	70	Kantonalbank	Rückzahlung . . . . .	4,000	—
<b>89,798,407</b>	<b>35</b>	<b>36,282,663</b>	<b>70</b>	Summen der Aktiven und der Passiven	Summe der Vermehrungen	<b>4,000</b>	—
		53,515,743	65	Reine Aktiven	Reine Verminderung . . .	90,051	85
<b>G b. Eisenbahn-Amortisationsfonds</b>							
—	—	25,345,573	69	1. Kontokorrent	—	—	—
—	—	<b>25,345,573</b>	<b>69</b>	Summe der Passiven	Summe d. Verminderungen	—	—
					Reine Vermehrung . . .	1,780,000	—

# Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1937							
Haben				Konten und Rechnungsrubriken		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>I. Stammvermögen</b>									
<b>G a. Eisenbahnkapitalien</b>									
<i>Von der Kantonalbank übernommene Wertpapiere</i>									
4,000		Rückzahlung		Diverse . . . . .		36,278,663	70	—	—
<b>4,000</b>		Summe d. Verminderungen		Summe der Aktiven . . . . .		<b>36,278,663</b>	<b>70</b>	—	—
<i>Kantonalbank</i>									
—	—	—		Kontokorrent . . . . .		—	—	36,278,663	70
—	—	Summe der Vermehrungen		Summe der Passiven . . . . .		—	—	<b>36,278,663</b>	<b>70</b>
4,000		Reine Verminderung							
—	—	—		<i>Aktien</i> . . . . .		31,547,935	—	—	—
—	—	—		<i>Obligationen</i> . . . . .		13,558,000	—	—	—
90,051	85	} Rückzahlung		<i>Elektrifikationsdarlehen</i> . . . . .		8,319,756	80	—	—
4,000	—			<i>Von der Kantonalbank übernommene Wertpapiere</i> . . . . .		36,278,663	70	—	—
—	—	—		<i>Kantonalbank</i> . . . . .		—	—	36,278,663	70
<b>94,051</b>	<b>85</b>	Summe d. Verminderungen		Summen der Aktiven und der Passiven .		<b>89,704,355</b>	<b>50</b>	<b>36,278,663</b>	<b>70</b>
				Reine Aktiven . . . . .		—	—	53,425,691	80
<b>G b. Eisenbahn-Amortisationsfonds</b>									
1,780,000		Einlage		1. Kontokorrent . . . . .		—	—	27,125,573	69
<b>1,780,000</b>		Summe der Vermehrungen		Summe der Passiven . . . . .		—	—	<b>27,125,573</b>	<b>69</b>

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937								
Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1936				Vermögens-				
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken			Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.				Fr.	Ct.
<b>II. Betriebsvermögen</b>								
<b>H. Betriebskapital der Staatskasse</b>								
<b>A. Spezialverwaltungen (Kontokorrente)</b>								
<b>a. Allgemeine Verwaltung</b>								
808	85	—	—	1. Staatskanzlei, Gebühren		128,630	—	
70,250	—	—	—	2. Amtsschreiber, Gebührenmarken		—	—	
36,200	—	—	—	3. Regierungsstatthalter, Gebührenmarken		—	—	
107,258	85	—	—			128,630	—	
<b>b. Gerichtsverwaltung</b>								
23,200	—	—	—	1. Gerichtsschreiber, Gebührenmarken		—	—	
26,200	—	—	—	2. Betreibungsbeamte, Gebührenmarken		7,300	—	
4,850	—	—	—	3. Richterämter, Gebührenmarken		850	—	
54,250	—	—	—			8,150	—	
<b>c. Justiz</b>								
—	—	—	—	1. Armenrechtssachen		—	—	
—	—	—	—	2/11. Amthäuser, Allg. Unkosten		43,037	50	
2,452	40	—	—	12. Notariatskontrollen, Vorrat	Neue Vorschüsse u. Rückzahlungen von Depots	8,226	10	
1,244	85	—	—	14. Erbschaft Clark-Joller		74	95	
—	—	1,766	68	17/21. Erbschaftssachen		14,185	93	
3,697	25	1,766	68			65,524	48	
<b>d. Polizei</b>								
57,212	55	1,086,787	04	1/6. Strafanstalten		852,421	85	
3,000	—	—	—	7. Gebührenmarken		16,925	—	
5,291	65	—	—	9. Vorschüsse in Zivilstreitigkeiten		593	65	
—	—	100	—	10. Patentgebühren		183,000	—	
4,188	88	—	—	11. Patronatskommission		—	—	
—	—	1,271	05	12. Zivilstandsamt		43,039	15	
—	—	1,500	—	13. Reserve zur Gründung einer Anstalt für verwahrloste Mädchen		—	—	
—	—	—	—	15. Gebühren der Polizeidirektion		—	—	
—	—	1,819	10	16. Militärgerichtskosten		2,415	60	
—	—	500	—	17. Diverse Kautionen		500	—	
—	—	—	—	18. Radfahrerversicherung, Ertrag		713,141	—	
69,693	08	1,091,977	19			1,812,036	25	

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1937					
Haben		Konten und Rechnungsrubriken	Aktiven		Passiven		
Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
		<b>II. Betriebsvermögen</b>					
		<b>H. Betriebskapital der Staatskasse</b>					
		<b>A. Spezialverwaltungen (Kontokorrente)</b>					
		<b>a. Allgemeine Verwaltung</b>					
128,355	75	1. Staatskanzlei, Gebühren . . . . .	1,083	10	—	—	
—	—	2. Amtsschreiber, Gebührenmarken . .	70,250	—	—	—	
—	—	3. Regierungsstatthalter, Gebühren- marken . . . . .	36,200	—	—	—	
128,355	75		107,533	10	—	—	
		<b>b. Gerichtsverwaltung</b>					
—	—	1. Gerichtsschreiber, Gebührenmarken .	23,200	—	—	—	
—	—	2. Betreibungsbeamte, Gebührenmarken	33,500	—	—	—	
—	—	3. Richterämter, Gebührenmarken . .	5,700	—	—	—	
—	—		62,400	—	—	—	
		<b>c. Justiz</b>					
—	—	1. Armenrechtssachen . . . . .	—	—	—	—	
43,037	50	2/11. Amthäuser, Allg. Unkosten . . . .	—	—	—	—	
4,838	80	12. Notariatskontrollen, Vorrat . . . .	5,840	—	—	—	
1,319	50	14. Erbschaft Clark-Joller . . . . .	—	—	—	—	
12,996	18	17/21. Erbschaftssachen . . . . .	—	—	576	93	
62,191	98		5,840	—	576	93	
		<b>d. Polizei</b>					
799,750	59	1/6. Strafanstalten . . . . .	70,198	57	1,047,101	80	
16,925	—	7. Gebührenmarken . . . . .	3,000	—	—	—	
833	90	9. Vorschüsse in Zivilstreitigkeiten . .	5,051	40	—	—	
183,000	—	10. Patentgebühren . . . . .	—	—	100	—	
—	—	11. Patronatskommission . . . . .	4,188	88	—	—	
43,383	25	12. Zivilstandsamt . . . . .	—	—	1,615	15	
—	—	13. Reserve zur Gründung einer Anstalt für verwahrloste Mädchen . . . . .	—	—	1,500	—	
—	—	15. Gebühren der Polizeidirektion . . . .	—	—	—	—	
1,892	10	16. Militärgerichtskosten . . . . .	—	—	1,295	60	
—	—	17. Diverse Kautionen . . . . .	—	—	—	—	
713,141	—	18. Radfahrerversicherung, Ertrag . . .	—	—	—	—	
1,758,925	84		82,438	85	1,051,612	55	

Neue Depots und Vor-  
schuss-Rückzahlungen

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1936				Vermögens-					
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken	Soll				
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.						Fr.
				<b>II. Betriebsvermögen</b>					
				<b>H. Betriebskapital der Staatskasse</b>					
				<i>A. Spezialverwaltungen</i> (Kontokorrente)					
				<i>e. Militär</i>					
35,000	—	—	—	1 a. Kantons-Kriegskommissär, Kassa-			—	—	
				vorschuss					
733,111	90	—	—	b. Kantons-Kriegskommissär, Betriebs-			—	—	
				vorschuss					
24,398	15	—	—	2. Zeughausverwaltung, Betriebsvor-			—	—	
				schuss					
—	—	334,188	30	3. Magazineinrichtungen, Reserve			34,225	35	
8,984	—	—	—	4. Unfallversicherung			4,724	—	
—	—	—	—	5. Eidg. Oberkriegskommissariat			53,519	80	
801,494	05	334,188	30				92,469	15	
				<i>f. Unterrichtswesen</i>					
2,561	73	—	—	1/6. Unterrichtsanstalten			642,317	75	
39,867	84	—	—	7. Tierspital			14,853	55	
393,478	50	—	—	8. Lehrmittelverlag			297,007	50	
—	—	—	—	9. Bundesbeitrag an Lehrerstellvertret.			15,383	25	
—	—	2,874	—	10. Bibliothek Weese			—	—	
30,000	—	—	—	11. Schulatlas, Vorschuss			—	—	
—	—	1,284	35	12. Rockefellerfonds des Physiol. Instituts			17,942	75	
—	—	82,001	40	13. Verschiedene Gemeinden			79,775	—	
516,580	50	—	—	14. Primarschule			516,580	50	
—	—	2,390	30	15. Musikwissenschaftl. Institut, Schen-	Neue Vorschüsse u. Rück-	zahlungen von Depots	3,773	35	
—	—	153	60	kung Dr. Wander					
—	—	5,357	20	16. Forschungsfonds			—	—	
—	—	—	—	17. Anorgan. Laboratorium, Dr. Wander-			—	—	
—	—	—	—	Fonds			—	—	
—	—	—	—	18. Fonds für Ausbildung von Haus-			—	—	
—	—	124,059	25	haltungslernerinnen			—	—	
—	—	—	—	20. Bundessubvention pro 1930, Restanz			54,217	40	
—	—	—	—	21. Neue Hochschulen			2,326	75	
—	—	8,103	65	22. Jurassisches Asyl für geistesschwache			—	—	
—	—	—	—	Kinder			—	—	
—	—	—	—	23. Taubstummenanstalt Münchenbuchsee,			—	—	
—	—	—	—	Depotkonto, Bundessubvention			—	—	
—	—	—	—	24. Landwirtschaftliche Fortbildungs-			—	—	
—	—	5,000	—	schulen			—	—	
—	—	6,219	40	25. Fonds für Bauten der Tierarzneischule			26,015	—	
—	—	1,917	75	26. Renovationsarbeiten, Hochschule			890	—	
—	—	50	—	28. Poliklinik, Mobiliar			463	—	
—	—	80	—	29. Anschaffung von Kunstwerken			—	—	
—	—	—	—	30. Beitrag der „Seva“ f. Förderung d. Kunst			—	—	
—	—	—	—	32. Fortbildungskurse f. Mittelschullehrer			—	—	
—	—	24,500	—	33. Ausbau div. Hochschulen			16,591	60	
—	—	5,000	—	34. Bauarbeiten, bot. Garten			5,000	—	
982,488	57	268,990	90				1,693,137	40	

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1937					
Haben		Konten und Rechnungsrubriken	Aktiven		Passiven		
Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
		<b>II. Betriebsvermögen</b>					
		<b>H. Betriebskapital der Staatskasse</b>					
		<i>A. Spezialverwaltungen (Kontokorrente)</i>					
		<i>e. Militär</i>					
		1 a. Kantons-Kriegskommissär, Kassavorschuss . . . . .	35,000	—	—	—	
123,665	05	1 b. Kantons-Kriegskommissär, Betriebsvorschuss . . . . .	609,446	85	—	—	
1,323	40	2. Zeughausverwaltung, Betriebsvorschuss . . . . .	23,074	75	—	—	
76,526	25	3. Magazineinrichtungen, Reserve . . .	—	—	376,489	20	
4,410	65	4. Unfallversicherung . . . . .	9,297	35	—	—	
53,519	80	5. Eidg. Oberkriegskommissariat . . .	—	—	—	—	
259,445	15		676,818	95	376,489	20	
		<i>f. Unterrichtswesen</i>					
639,013	05	1/6. Unterrichtsanstalten . . . . .	8,104	18	2,237	75	
38,072	67	7. Tierspital . . . . .	16,648	72	—	—	
223,000	—	8. Lehrmittelverlag . . . . .	467,486	—	—	—	
15,383	25	9. Bundesbeitrag an Lehrerstellvertret.	—	—	—	—	
313	—	10. Bibliothek Weese . . . . .	—	—	3,187	—	
—	—	11. Schulatlas, Vorschuss . . . . .	30,000	—	—	—	
23,000	—	12. Rockefellerfonds des Physiol. Instituts	—	—	6,341	60	
80,000	—	13. Verschiedene Gemeinden . . . . .	—	—	82,226	40	
516,580	50	14. Primarschule . . . . .	516,580	50	—	—	
2,000	—	15. Musikwissenschaftl. Institut, Schenkung Dr. Wander . . . . .	—	—	616	95	
5	40	16. Forschungsfonds . . . . .	—	—	159	—	
187	50	17. Anorgan. Laboratorium, Dr. Wander-Fonds . . . . .	—	—	5,544	70	
5,000	—	18. Fonds für Ausbildung von Haushaltungslehrerinnen . . . . .	—	—	5,000	—	
29,754	50	20. Bundessubvention pro 1930, Restanz	—	—	99,596	35	
2,326	75	21. Neue Hochschulen . . . . .	—	—	—	—	
1,234	90	22. Jurassisches Asyl für geistesschwache Kinder . . . . .	—	—	9,338	55	
4,000	—	23. Taubstummenanstalt Münchenbuchsee, Depotkonto, Bundessubvention . .	—	—	4,000	—	
53,622	05	24. Landwirtschaftliche Fortbildungsschulen . . . . .	—	—	53,622	05	
23,800	—	25. Fonds für Bauten der Tierarzneischule	—	—	2,785	—	
2,000	—	26. Renovationsarbeiten, Hochschule . .	—	—	7,329	40	
—	—	28. Poliklinik, Mobiliar . . . . .	—	—	1,454	75	
—	—	29. Anschaffung von Kunstwerken . . .	—	—	50	—	
—	—	30. Beitrag der „Seva“ f. Förderung d. Kunst	—	—	80	—	
—	—	32. Fortbildungskurse f. Mittelschullehrer	—	—	—	—	
6,472	25	33. Ausbau div. Hochschulen . . . . .	—	—	14,380	65	
—	—	34. Bauarbeiten, bot. Garten . . . . .	—	—	—	—	
1,665,765	82		1,038,819	40	297,950	15	

Neue Depots und Vorschuss-Rückzahlungen

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1936				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken	Soll		
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	
				<b>II. Betriebsvermögen</b>			
				<b>H. Betriebskapital der Staatskasse</b>			
				<i>A. Spezialverwaltungen</i> (Kontokorrente)			
				<i>g. Armenwesen</i>			
6,974	23	129	88	1/6. Staatliche Erziehungsheime		331,198	18
—	—	2,994	80	7. Unterstützung von Auslandschweizern		29,716	10
—	—	—	—	8. Rückstellung, Bureaukosten		—	—
—	—	—	—	9. Fonds für ausserordentliche Unterstützungen		4,880	—
—	—	2,980	68	10. Arbeitslager Ins		26,744	46
330	—	—	—	11. Etatstreitigkeiten		650	—
—	—	450	—	12. „Seva“, Beiträge für Armen- und Trinkerfürsorge		—	—
—	—	27,120	—	13. „Seva“, Reserve für Bekämpfung des Alkoholismus		64,858	40
—	—	6,344	80	14. „Seva“, Spezialfonds für ausserordentliche Unterstützungen		4,986	50
7,304	23	40,020	16			463,033	64
				<i>a. h. Volkswirtschaft</i>			
164	10	—	—	1. Technikum Burgdorf		299,678	79
—	—	8,856	95	2. Technikum Biel		432,436	43
201,575	—	—	—	3. Vorschüsse an Berufsschulen		218,975	—
—	—	6,100	—	4. Gewerbeausstellung Burgdorf 1924, Beitragsrückerstattung		—	—
10,000	—	—	—	5. Oberländ. Heimatwerk, Darlehen		—	—
10,000	—	—	—	6. Töpfergewerbehilfe, Darlehen		—	—
—	—	55,000	—	7b. Bäuerliche Heimarbeit, Bundeshilfe		9,000	—
55,000	—	—	—	7c. Bäuerl. Heimarbeit, Bundesdarlehen		—	—
47,802	40	—	—	8. Gewerbemuseum, technolog. Samml.		18,997	30
—	—	7,109	10	9. Depot für Handelskammer		7,109	10
324,541	50	77,066	05			986,196	62
				<i>h. b. Gesundheitswesen</i>			
—	—	1,994	85	1. Kantonales Frauenspital		412,982	60
16,140	42	—	—	2. Heil- und Pflegeanstalt Waldau		602,107	05
61,383	21	—	—	3. Heil- und Pflegeanstalt Münsingen		897,467	39
32,421	02	—	—	4. Heil- und Pflegeanstalt Bellelay		333,187	95
128,441	42	—	—	5. Erweiterung der Irrenpflege		17,319	10
1,599	75	—	—	6. Markenvorschuss an Sanitätsdirektion		4,811	—
—	—	—	—	7. Sanitätsdirektorenkonferenz		1,831	40
239,985	82	1,994	85			2,269,706	49

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1937					
Haben		Konten und Rechnungsrubriken	Aktiven		Passiven		
Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
		<b>II. Betriebsvermögen</b>					
		<b>H. Betriebskapital der Staatskasse</b>					
		<i>A. Spezialverwaltungen (Kontokorrente)</i>					
		<i>g. Armenwesen</i>					
337,414	67	1/6. Staatliche Erziehungsheime . . . . .	5,305	45	4,677	59	
29,462	05	7. Unterstützung von Auslandschweizern . . . . .	—	—	2,740	75	
4,000	—	8. Rückstellung, Bureaukosten . . . . .	—	—	4,000	—	
4,880	—	9. Fonds für ausserordentliche Unter- stützungen . . . . .	—	—	—	—	
21,348	05	10. Arbeitslager Ins . . . . .	2,415	73	—	—	
715	—	11. Etatstreitigkeiten . . . . .	265	—	—	—	
—	—	12. „Seva“, Beiträge für Armen- und Trinkerfürsorge . . . . .	—	—	450	—	
76,920	—	13. „Seva“, Reserve für Bekämpfung des Alkoholismus . . . . .	—	—	39,181	60	
7,410	—	14. „Seva“, Spezialfonds für ausseror- dentliche Unterstützungen . . . . .	—	—	8,768	30	
482,149	77		7,986	18	59,818	24	
		<i>h. a. Volkswirtschaft</i>					
299,642	89	1. Technikum Burgdorf . . . . .	200	—	—	—	
436,117	93	2. Technikum Biel . . . . .	—	—	12,538	45	
221,575	—	3. Vorschüsse an Berufsschulen . . . . .	198,975	—	—	—	
—	—	4. Gewerbeausstellung Burgdorf 1924, Beitragsrückerstattung . . . . .	—	—	6,100	—	
—	—	5. Oberländ. Heimatwerk, Darlehen . . . . .	10,000	—	—	—	
—	—	6. Töpfergewerbehilfe, Darlehen . . . . .	10,000	—	—	—	
—	—	7b. Bäuerliche Heimarbeit, Bundeshilfe . . . . .	—	—	46,000	—	
13,600	—	7c. Bäuerl. Heimarbeit, Bundesdarlehen . . . . .	41,400	—	—	—	
77,973	10	8. Gewerbemuseum, technolog. Samml. . . . .	—	—	11,173	40	
9,336	90	9. Depot für Handelskammer . . . . .	—	—	9,336	90	
1,058,245	82		260,575	—	85,148	75	
		<i>h. b. Gesundheitswesen</i>					
411,816	15	1. Kantonales Frauenspital . . . . .	—	—	828	40	
620,754	48	2. Heil- und Pflegeanstalt Waldau . . . . .	—	—	2,507	01	
898,324	84	3. Heil- und Pflegeanstalt Münsingen . . . . .	60,525	76	—	—	
336,135	92	4. Heil- und Pflegeanstalt Bellelay . . . . .	29,473	05	—	—	
50,000	—	5. Erweiterung der Irrenpflege . . . . .	95,760	52	—	—	
5,262	70	6. Markenvorschuss an Sanitätsdirektion . . . . .	1,148	05	—	—	
1,494	90	7. Sanitätsdirektorenkonferenz . . . . .	336	50	—	—	
2,323,788	99		187,243	88	3,335	41	

Neue Depots und Vor-  
schuss-Rückzahlungen

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1936				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken	Soll		
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	
				<b>II. Betriebsvermögen</b>			
				<b>H. Betriebskapital der Staatskasse</b>			
				<b>A. Spezialverwaltungen</b>			
				<b>(Kontokorrente)</b>			
				<b>i. Bauwesen</b>			
17,895	44	—	—	1. Unfallversicherungsanstalt		78,672	45
—	—	3,500	—	2. Heimenschwand, Kirche, Erneuerung		25,783	20
—	—	13,643	50	3. Kauttionen		3,603	—
—	—	—	—	4. Physiolog. Institut, Erneuerungsbauten		32,390	55
—	—	18,000	—	5. Vermessungswerke, Feuerversicherung		—	—
—	—	—	—	6. Remonten-Stallungen, Wiederaufbau		92,739	80
—	—	105,308	95	7. Burgdorf, Technikum, neue Heizung		94,278	40
—	—	44,796	45	8. Schlosswil, Amthaus, Umbau		99,270	10
358,420	85	—	—	9. Pruntrut, Seminar, Ausbau		606,890	15
—	—	5,296	85	10. Nidau, Schloss, Erneuerungsarbeiten		5,228	—
				Ausserordentliche Strassenbauten:			
3,500,225	45	—	—	11. Aus Spezialkredit von Fr. 5,000,000.—		—	—
—	—	53,598	42	12. Aus Automobilsteuer, Saldo		—	—
—	—	205,892	64	13. Benzinzollertrag, Saldo		186,540	44
—	—	—	—	14c. Reconvilier, Eisenbahnübergang		223	30
—	—	—	—	15 a. Reconvilier, Birskorrektion, III. Et.		10,200	—
—	—	—	—	15 c. Schüsskorrektion, Cortébert, II. Et.		7,005	20
—	—	—	—	15 d. „ „ Sonceboz, II. Et.		4,771	15
—	—	—	—	15 e. Korrektion Trame, Saicourt		10,370	—
—	—	—	—	15 f. „ „ Saules		7,150	—
—	—	—	—	15 g. Bielersee, Uferverbauung		32,430	55
—	—	30,000	—	16. Zihlbrücke, Verstärkung		30,000	—
—	—	86,640	45	17. Schwarzwasser, Notsicherungsarbeiten		86,640	45
—	—	30,000	—	18. Oeschberg, Gartengewächshaus		—	—
492,716	60	—	—	19. Bern, Uebungsschule Oberseminar	Neue Vorschüsse u. Rückzahlungen von Depots	—	—
—	—	80,046	15	20. Schwarzenburg, Wasserschäden		80,046	15
—	—	8,984	65	21. Biel und Burgdorf, Techniken, Bauarbeiten		6,488	65
—	—	—	—	22. Bern, Chemiegebäude, Erweiterung		92,618	—
—	—	—	—	23. Bern, Staatsgebäude, Verdunkelung		29,998	95
—	—	8,243	70	24. Bern, Uebungsschule, Unterhalt		1,927	75
634,888	90	—	—	25. Nidau, Stauwehr, Neubau		977,939	30
200,000	—	—	—	26. Bern, Lorrainebrücke, Beitrag		—	—
—	—	63,218	90	27. Bern, Frauenspital, Erweiterung		479,213	75
4,909	30	—	—	28. Bern, Tierspital, Erweiterung		73,273	55
—	—	36,793	80	29. Thorberg, Wiederaufbau d. Scheune		62,896	—
—	—	15,734	85	30. St. Johannsen, Wiederaufbau der Scheune		30,894	20
166,301	85	—	—	31. Freibergen, Wasserversorgung		83,906	45
—	—	40,000	—	32. Bern, Krankenstallungen		40,000	—
—	—	4,896	85	33. Technischer Arbeitsdienst		178,901	—
—	—	—	—	34. Werkprojektierung und Luftschutz		400	—
—	—	—	—	35. Laupen, Schloss und Stöckli, Wiederaufbau		10,041	40
—	—	—	—	36. Schwarzwasserverbauung, Rütiplötsch-Tröli		53,593	65
—	—	—	—	37. Biel-Neuenstadt, Gehweganlage		—	—
—	—	—	—	38. Wasserschäden im I. und II. Kreis		—	—
—	—	—	—	39. Luftschutz, Anstellung eines Experten		—	—
5,375,358	39	854,596	16			3,616,325	54

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1937					
Haben		Konten und Rechnungsrubriken	Aktiven		Passiven		
Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
		<b>II. Betriebsvermögen</b>					
		<b>H. Betriebskapital der Staatskasse</b>					
		<b>A. Spezialverwaltungen</b> (Kontokorrente)					
		<i>i. Bauwesen</i>					
79,765	45	1. Unfallversicherungsanstalt . . . . .	16,802	44	—	—	
4,050	—	2. Heimenschwand, Kirche, Erneuerung	18,233	20	—	—	
2,216	—	3. Kautionen . . . . .	—	—	12,256	50	
75,070	—	4. Physiolog. Institut, Erneuerungsbauten	—	—	42,679	45	
1,000	—	5. Vermessungswerke, Feuerversicherung	—	—	19,000	—	
94,159	65	6. Remonten-Stallungen, Wiederaufbau	—	—	1,419	85	
—	—	7. Burgdorf, Technikum, neue Heizung	—	—	11,030	55	
80,000	—	8. Schlosswil, Amthaus, Umbau . . .	—	—	25,526	35	
965,311	—	9. Pruntrut, Seminar, Ausbau . . . .	—	—	—	—	
—	—	10. Nidau, Schloss, Erneuerungsarbeiten	—	—	68	85	
		Ausserordentliche Strassenbauten:					
250,000	—	11. Aus Spezialkredit von Fr. 5,000,000.—	3,250,225	45	—	—	
77,115	45	12. Aus Automobilsteuer, Saldo . . . .	—	—	130,713	87	
—	—	13. Benzinzollertrag, Saldo . . . . .	—	—	19,352	20	
223	30	14 c. Reconvilier, Eisenbahnübergang .	—	—	—	—	
10,200	—	15 a. Reconvilier, Birkorrektion, III. Et.	—	—	—	—	
7,005	20	15 c. Schüsskorrektion, Cortébert . . .	—	—	—	—	
4,771	15	15 d. „ „ Sonceboz . . . . .	—	—	—	—	
10,370	—	15 e. Korrektion Trame, Saicourt . . .	—	—	—	—	
7,150	—	15 f. „ „ Saules . . . . .	—	—	—	—	
32,430	55	15 g. Bielersee, Uferverbauung . . . .	—	—	—	—	
—	—	16. Zihlbrücke, Verstärkung . . . . .	—	—	—	—	
—	—	17. Schwarzwasser, Notsicherungsarbeiten	—	—	—	—	
—	—	18. Oeschberg, Gartengewächshaus . . .	—	—	30,000	—	
9,731	25	19. Bern, Uebungsschule Oberseminar . .	482,985	35	—	—	
—	—	20. Schwarzenburg, Wasserschäden . .	—	—	—	—	
—	—	21. Biel und Burgdorf, Techniken, Bau-	—	—	2,496	—	
50,000	—	arbeiten . . . . .	—	—	—	—	
30,000	—	22. Bern, Chemiegebäude, Erweiterung	42,618	—	—	—	
3,892	50	23. Bern, Staatsgebäude, Verdunkelung	—	—	1	05	
1,267,710	65	24. Bern, Uebungsschule, Unterhalt . .	—	—	10,208	45	
50,000	—	25. Nidau, Stauwehr, Neubau . . . . .	345,117	55	—	—	
103,156	70	26. Bern, Lorrainebrücke, Beitrag . . .	150,000	—	—	—	
40,000	—	27. Bern, Frauenspital, Erweiterung . .	312,838	15	—	—	
16,102	20	28. Bern, Tierspital, Erweiterung . . .	38,182	85	—	—	
27,100	—	29. Thorberg, Wiederaufbau d. Scheune	10,000	—	—	—	
—	—	30. St. Johannsen, Wiederaufbau der	—	—	11,940	65	
—	—	Scheune . . . . .	—	—	—	—	
—	—	31. Freibergen, Wasserversorgung . . .	250,208	30	—	—	
170,515	20	32. Bern, Krankenstallungen . . . . .	—	—	—	—	
20,000	—	33. Technischer Arbeitsdienst . . . . .	3,488	95	—	—	
18,327	—	34. Werkprojektierung und Luftschutz	—	—	19,600	—	
59,176	55	35. Laupen, Schloss und Stöckli, Wieder-	—	—	8,285	60	
—	—	aufbau . . . . .	—	—	—	—	
35,000	—	36. Schwarzwasserverbauung	—	—	5,582	90	
49,075	—	Rütiplötsch-Tröli . . . . .	—	—	—	—	
10,000	—	37. Biel-Neuenstadt, Gehweganlage . .	—	—	35,000	—	
—	—	38. Wasserschäden im I. und II. Kreis	—	—	49,075	—	
—	—	39. Luftschutz, Anstellung eines Experten	—	—	10,000	—	
3,660,624	80		4,920,700	24	444,237	27	

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1936				Vermögens-					
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken	Soll				
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.						Fr.
				<b>II. Betriebsvermögen</b>					
				<b>H. Betriebskapital der Staatskasse</b>					
				<i>A. Spezialverwaltungen</i> (Kontokorrente)					
				<i>k. Eisenbahnwesen</i>					
160,000	—	—	—	2c. Bielersee, Dampfschiffgesellschaft	—	—	—	—	
166,000	—	—	—	3a. Pruntrut-Bonfol-Bahn	—	—	—	—	
488,613	30	—	—	3b. Biel-Täuffelen-Ins-Bahn	—	—	24,430	65	
125,456	44	—	—	3c. Sensetalbahn	—	—	—	—	
60,300	—	—	—	3d u. e. Bielersee, Dampfschiffgesellschaft	—	—	2,900	—	
65,000	—	—	—	3h. Ligerz-Tessenberg, Drahtseilbahn	—	—	—	—	
5,327	25	—	—	3l. Pensionskasse bern. Dekretsbahnen	—	—	—	—	
40,220	15	—	—	3m. Langenthal-Melchnau-Bahn	—	—	2,212	10	
42,530	20	—	—	3n. Langenthal-Melchnaubahn, Kupferlieferung	—	—	2,551	80	
181,157	05	—	—	4b. Saignelégier-Glovelier-Bahn	—	—	—	—	
33,645	95	—	—	4c. Ramsei-Huttwil-Bahn	—	—	—	—	
25,350	—	—	—	4e. Pruntrut-Bonfol-Bahn	—	—	—	—	
8,477	75	—	—	4g. Langenthal-Huttwil-Bahn	—	—	169	55	
11,980	75	—	—	6b. 2. Oberraargauische Autokurse	—	—	359	40	
1,414,058	84	—	—				32,623	50	
				<i>l. Finanzwesen</i>					
—	—	799,534	50	1. Anleihsamortisationen	Neue Vorschüsse u. Rückzahlungen von Depots	20,679,812	15		
20	—	1,501,992	50	2. Staatsanleihen, Zinse		9,712,854	55		
3,512,011	65	—	—	3. Anleihsenkosten		1,114,764	70		
28,390	—	—	—	4. Vorschüsse für Bureauauslagen		300	—		
—	—	341,085	92	5. Salzhandlung		341,085	92		
—	—	792	71	6. Stiftung Bourquin		1,556	80		
22,590,860	12	—	—	7. B. L. S., Zinsengarantie		1,680,000	—		
400,000	—	—	—	8. Salzhandlung, Betriebsvorschuss		—	—		
70	20	—	—	9. Finanzdirektion, Gebührenmarken		308	—		
33,300	—	—	—	10. Vorschüsse für Gebührenmarken		—	—		
551,019	20	—	—	11. Schweiz. Nationalbank		551,019	20		
—	—	6,350	—	12. Fabrikbesitzung Bümpliz, Mobiliarerlös		—	—		
—	—	7,076	25	13. Hofwilgut, Verbesserungen		—	—	554	10
1,518	50	27,000	—	14. Besetzung Ostermundigenstrasse 6 a		—	—	—	—
—	—	94,865	—	15. Reserve zur Tilgung der Vorschüsse, B. L. S.		—	—	—	—
—	—	—	—	16. Depot der Lehrerversicherungskasse		—	—	—	—
—	—	52,190	11	17. Postscheckbureau, Bern		49,129,517	68		
13,977,117	16	—	—	18. Vorschuss betr. Arbeitslosenfürsorge		—	—	—	—
—	—	4,493,675	32	19. Kantonalbank, Spezialkonto		4,489,320	57		
148,456	60	—	—	20. Bekämpfung des Alkoholismus		37,512	40		
2,700,000	—	—	—	21. Gemeinde Bern, Arbeitslosenfürsorge		—	—	—	—
3,221,136	60	—	—	22 a. Kantonalbank, Konto für Notstandsarbeiten		—	—	—	—
47,163,900	03	7,324,562	31	Uebertrag			87,738,606	07	

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1937					
Haben		Konten und Rechnungsrubriken	Aktiven		Passiven		
Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
		<b>II. Betriebsvermögen</b>					
		<b>H. Betriebskapital der Staatskasse</b>					
		<i>A. Spezialverwaltungen</i> (Kontokorrente)					
		<i>k. Eisenbahnwesen</i>					
—	—	2c. Bielersee-Dampfschiffgesellschaft . . . . .	160,000	—	—	—	
—	—	3a. Pruntrut-Bonfol-Bahn . . . . .	166,000	—	—	—	
—	—	3b. Biel-Täuffelen-Ins-Bahn . . . . .	513,043	95	—	—	
—	—	3c. Sensetalbahn . . . . .	125,456	44	—	—	
—	—	3d u. e. Bielersee, Dampfschiffgesellschaft . . . . .	63,200	—	—	—	
—	—	3h. Ligerz-Tessenberg, Drahtseilbahn . . . . .	65,000	—	—	—	
—	—	3l. Pensionskasse bern. Dekretsbahnen . . . . .	5,327	25	—	—	
—	—	3m. Langenthal-Melchnaubahn . . . . .	42,432	25	—	—	
—	—	3n. Langenthal-Melchnaubahn, Kupferlieferung . . . . .	45,082	—	—	—	
—	—	4b. Saignelégier-Glovelier-Bahn . . . . .	181,157	05	—	—	
—	—	4c. Ramsei-Huttwil-Bahn . . . . .	33,645	95	—	—	
—	—	4e. Pruntrut-Bonfol-Bahn . . . . .	25,350	—	—	—	
—	—	4g. Langenthal-Huttwil-Bahn . . . . .	8,353	45	—	—	
—	—	6b. 2. Oberaargauische Autokurse . . . . .	12,340	15	—	—	
293	85		1,446,388	49	—	—	
293	85						
		<i>l. Finanzwesen</i>					
24,123,000	—	1. Anlehensamortisationen . . . . .	—	—	4,242,722	35	
10,039,528	30	2. Staatsanleihen, Zinse . . . . .	—	—	1,828,646	25	
2,723,149	59	3. Anlehenskosten . . . . .	1,903,626	76	—	—	
2,050	—	4. Vorschüsse für Bureauauslagen . . . . .	27,840	—	—	—	
341,625	26	5. Salzhandlung . . . . .	—	—	341,625	26	
1,500	—	6. Stiftung Bourquin . . . . .	—	—	735	91	
—	—	7. B. L. S., Zinsengarantie . . . . .	24,270,860	12	—	—	
—	—	8. Salzhandlung, Betriebsvorschuss . . . . .	400,000	—	—	—	
—	—	9. Finanzdirektion, Gebührenmarken . . . . .	133	20	—	—	
—	—	10. Vorschüsse für Gebührenmarken . . . . .	32,100	—	—	—	
—	—	11. Schweiz. Nationalbank . . . . .	551,019	20	—	—	
—	—	12. Fabrikbesitzung Bümpliz, Mobiliarerlös . . . . .	—	—	6,350	—	
—	—	13. Hofwilgut, Verbesserungen . . . . .	—	—	6,522	15	
—	—	14. Besetzung Ostermundigenstrasse 6a . . . . .	1,518	50	27,000	—	
—	—	15. Reserve zur Tilgung der Vorschüsse B. L. S. . . . .	—	—	94,865	—	
—	—	16. Depot der Lehrerversicherungskasse . . . . .	—	—	28,598	75	
—	—	17. Postscheckbureau, Bern . . . . .	21,317	32	—	—	
—	—	18. Vorschuss betr. Arbeitslosenfürsorge . . . . .	13,577,117	16	—	—	
—	—	19. Kantonalbank, Spezialkonto . . . . .	—	—	2,596,107	83	
—	—	20. Bekämpfung des Alkoholismus . . . . .	—	—	20,663	20	
—	—	21. Gemeinde Bern, Arbeitslosenfürsorge . . . . .	2,600,000	—	—	—	
—	—	22 a. Kantonalbank, Konto für Notstandsarbeiten . . . . .	2,254,095	40	—	—	
28,598	75		45,639,627	66	9,193,836	70	
49,056,010	25						
400,000	—						
2,591,753	08						
206,632	20						
100,000	—						
967,041	20						
91,132,152	83						
		Uebertrag					

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1936				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken	Soll		
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	
				<b>II. Betriebsvermögen</b>			
				<b>H. Betriebskapital der Staatskasse</b>			
				<b>A. Spezialverwaltungen (Kontokorrente)</b>			
				<b>I. Finanzwesen</b>			
47,163,900	03	7,324,562	31	Uebertrag	87,738,606	07	
778,863	40	—	—	22 b. Spezialkonto für Notstandsarbeiten	967,041	20	
35,479	40	—	—	23. Eidg. Couponssteuer	267,150	50	
—	—	—	—	24. Kantonalbank, Couponskonto	275,969	—	
—	—	—	—	25. Montreux Oberland-Bahn, Darlehen	12,650	—	
—	—	8,124	57	26. Reserven aus dem Ertrag der Kriegsteuer	—	—	
—	—	2,500,000	—	27. 2 % Darlehen für Gemeinden	2,500,000	—	
8,011	88	—	—	28. Examtschaffner Marquis, Delsberg	—	—	
—	—	1,703	80	29. Depot Grand Hotel Boss	—	—	
7,956,466	95	—	—	30. Gemeinde Bern, Staatssteuern	14,991,560	50	
2,500,000	—	—	—	31. Bernische Kreditkasse	50,000	—	
1,182	90	—	—	32. Couponeinlösungskonto, Anleihen 1906	22,001	65	
700,000	—	—	—	33. Bauernhilfskasse	—	—	
—	—	6,500,000	—	34. Kantonalbank, Spezialvorschuss	—	—	
16,000	—	—	—	35. Historisches Museum, Pensionskasse	—	—	
3,000	—	—	—	35 a. Histor. Museum, Dreiämterbecher	—	—	
2,342,268	50	—	—	36. Zinse von Wertschriften	2,342,268	50	
45	78	—	—	37. Depot G. Dreier, Fraubrunnen	1,958	83	
2,390,591	45	—	—	38. Elektrifikation bern. Dekretsbahnen	—	—	
—	—	3,327,737	25	39. Bund, Darlehen für Bauten	247,700	25	
—	—	2,148,738	55	39 a. Gemeinden, Darlehen für Bauten	87,644	30	
7,025,697	35	—	—	40. Vorschusskonto, Darlehen für Bauten	—	—	
—	—	41	70	41. Bücheranschaffungen	18	50	
—	—	—	—	42. Liegenschaft Mondésirweg, Biel, Ertrag	1,066	80	
—	—	26,670	—	42 a. Liegenschaft Mondésirweg, Biel, Hypothek	135	—	
2,075,676	50	—	—	43. Eidg. Stempelverwaltung	2,455,160	40	
685	—	—	—	44. Pfrundkauf Diemtigen	—	—	
—	—	13,915	70	45. Erbloser Nachlass Sigg E., Thun	1,150	30	
—	—	3,500,225	45	46. Kantonalbank, Kredit für ausserordentliche Strassenbauten	250,000	—	
—	—	2,408,739	75	47. Autosteuern	4,576,784	80	
442,541	06	—	—	48. Diverse Gemeinden, Vorschüsse für Arbeitslosenfürsorge	—	—	
—	—	1,350,000	—	49. Bund, Darlehen für Gemeinde Bern	50,000	—	
—	—	14,775	93	50. Fonds zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit	—	—	
5,851	45	—	—	51 a. Liegenschaft Schönbergweg 20, Bern, Ertrag	833	90	
—	—	40,600	—	51 b. Liegenschaft Schönbergweg 20, Bern, Hypothek	40,600	—	
4,096	90	—	—	52 a. Liegenschaft Willadingweg 19, Bern, Ertrag	210	40	
—	—	—	—	52 b. Liegenschaft Willadingweg 19, Hypothek	—	—	
—	—	22,370	03	53. Kriegssteuern der Genossenschaften, III. Periode	—	—	
—	—	—	—	54. Verkehrsverein Berner Oberland	30,000	—	
73,450,358	55	29,188,205	04	Uebertrag	116,910,510	90	

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1937					
Haben		Konten und Rechnungsrubriken	Aktiven		Passiven		
Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
		<b>II. Betriebsvermögen</b>					
		<b>H. Betriebskapital der Staatskasse</b>					
		<b>A. Spezialverwaltungen</b> (Kontokorrente)					
		<b>I. Finanzwesen</b>					
		Uebertrag	45,639,627	66	9,193,836	70	
91,132,152	83	22 b. Spezialkonto für Notstandsarbeiten	1,745,904	60	—	—	
—	—	23. Eidg. Couponssteuer . . . . .	17,477	15	—	—	
285,152	75	24. Kantonbank, Couponskonto . . . . .	—	—	—	—	
275,969	—	25. Montreux-Oberland-Bahn, Darlehen.	12,650	—	—	—	
—	—	26. Reserven aus dem Ertrag der Kriegs-	—	—	8,124	75	
—	—	steuer . . . . .	—	—	—	—	
—	—	27. 2 % Darlehen für Gemeinden . . . . .	—	—	—	—	
—	—	28. Examtschaffner Marquis, Delsberg .	8,011	88	—	—	
—	—	29. Depot Grand Hotel Boss . . . . .	—	—	1,703	80	
16,216,722	20	30. Gemeinde Bern, Staatssteuern . . . . .	6,731,305	25	—	—	
2,550,000	—	31. Bernische Kreditkasse . . . . .	—	—	—	—	
20,852	42	32. Couponseinlösungskonto Anleihen	—	—	—	—	
—	—	1906. . . . .	2,332	13	—	—	
100,000	—	33. Bauernhilfskasse . . . . .	600,000	—	—	—	
—	—	34. Kantonbank, Spezialvorschuss . . . . .	—	—	6,500,000	—	
—	—	35. Historisches Museum, Pensionskasse .	16,000	—	—	—	
2,000	—	35 a. Histor. Museum, Dreiämterbecher .	1,000	—	—	—	
2,342,268	50	36. Zinse von Wertschriften . . . . .	2,342,268	50	—	—	
2,004	61	37. Depot G. Dreier, Fraubrunnen . . . . .	—	—	—	—	
—	—	38. Elektrifikation bern. Dekretsbahnen	2,390,591	45	—	—	
—	—	39. Bund, Darlehen für Bauten . . . . .	—	—	3,080,037	—	
—	—	39 a. Gemeinden, Darlehen für Bauten .	—	—	2,061,094	25	
476,126	80	40. Vorschusskonto, Darlehen für Bauten	6,549,570	55	—	—	
—	—	41. Bücheranschaffungen . . . . .	—	—	23	20	
—	—	42. Liegenschaft Mondésirweg, Biel, Ertrag	1,066	80	—	—	
—	—	42 a. Liegenschaft Mondésirweg, Biel, Hy-	—	—	26,535	—	
—	—	pothek. . . . .	—	—	—	—	
2,075,676	50	43. Eidg. Stempelverwaltung . . . . .	2,455,160	40	—	—	
655	—	44. Pfrundkauf Diemtigen . . . . .	30	—	—	—	
—	—	45. Erbloser Nachlass Sigg E., Thun .	—	—	12,765	40	
—	—	46. Kantonbank, Kredit für ausser-	—	—	3,250,225	45	
—	—	ordentliche Strassenbauten. . . . .	—	—	2,808,302	35	
4,976,347	40	47. Autosteuern . . . . .	—	—	—	—	
12,300	—	48. Diverse Gemeinden, Vorschüsse für	430,241	06	—	—	
—	—	Arbeitslosenfürsorge . . . . .	—	—	1,300,000	—	
—	—	49. Bund, Darlehen für Gemeinde Bern	—	—	—	—	
—	—	50. Fonds zur Bekämpfung der Arbeits-	—	—	14,775	93	
—	—	losigkeit . . . . .	—	—	—	—	
6,685	35	51 a. Liegenschaft Schönbergweg 20, Bern,	—	—	—	—	
—	—	Ertrag . . . . .	—	—	—	—	
—	—	51 b. Liegenschaft Schönbergweg 20, Bern,	—	—	—	—	
—	—	Hypothek . . . . .	—	—	—	—	
534	—	52 a. Liegenschaft Willadingweg 19, Bern,	3,773	30	—	—	
—	—	Ertrag . . . . .	—	—	50,500	—	
50,500	—	52 b. Liegenschaft Willadingweg 19, Hy-	—	—	—	—	
—	—	pothek . . . . .	—	—	22,370	03	
—	—	53. Kriegssteuern der Genossenschaften,	—	—	—	—	
—	—	III. Periode. . . . .	30,000	—	—	—	
—	—	54. Verkehrsverein Berner Oberland . .	—	—	—	—	
120,525,947	36	Uebertrag	68,977,010	73	28,330,293	86	

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1936				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken	Soll		
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.				Fr.
				<b>II. Betriebsvermögen</b>			
				<b>H. Betriebskapital der Staatskasse</b>			
				<i>A. Spezialverwaltungen</i> (Kontokorrente)			
				<i>l. Finanzwesen</i>			
73,450,358	55	29,188,205	04	Uebertrag	116,910,510	90	
—	—	70,092	50	55. Verschiedene Rückstellungen	31,230	75	
—	—	—	—	56. Archiv von Hallwyl	503	70	
—	—	80,682	80	57. Verschiedene Depots	—	—	
—	—	—	—	58. Liegenschaft Sannemann, Herzogenbuchsee	1,342	—	
—	—	1,658,910	—	59a. Spezialkonto Entschuldung Landwirtschaft	875,000	—	
1,658,910	—	—	—	59b. „ Entschuldung Landwirtschaft, Kantonbank	1,050,093	—	
—	—	101,388	—	60a. „ Bauernhilfskasse, freie Unterstützungen	—	—	
101,388	—	—	—	60b. „ Bauernhilfskasse, freie Unterstützungen, Kantonbank	103,576	—	
—	—	734,891	75	61a. „ Krisenabgabe zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit	325,821	25	
734,891	75	—	—	61b. „ Krisenabgabe zur Bekämpfung d. Arbeitslosigkeit, Kant.-Bk.	635,859	25	
—	—	—	—	62. Burgdorf, Renovation Salzmagazin	—	—	
3,169	95	—	—	63. Kosten der Neubewertung d. Staatsvermögens	247	—	
—	—	—	—	64. Bund, Zinsengarantie Obligationen B.L.S., I. Hypothek	690,515	40	
—	—	1,036,000	—	65. Spezialkredit Stauwehr Nidau	240,000	—	
—	—	547,500	—	66. Neubaukredit Frauenspital, Schlosswil, Technikum Burgdorf	225,500	—	
—	—	8,818,444	77	B. 1. Kantonbank, Kontokorrent	122,283,340	19	
—	—	5,348,771	50	B. 2. Hypothekarkasse, Kontokorrent	15,538,722	74	
75,948,718	25	47,584,886	36		258,912,262	18	
				<i>m. Landwirtschaft</i>			
83,074	34	15,913	37	1/7. Landwirtschaftliche Schulen	1,057,979	55	
—	—	—	—	8. Kommission für Viehzucht	374,720	—	
—	—	6,767	25	9. Prämienrückerstattungen	6,767	25	
—	—	135	—	10. Liegenschaftsverkehr	5,800	—	
—	—	50,000	—	11. Bodenverbesserungen als Notstandsarbeiten	—	—	
—	—	2,600	—	12a. Bund, Zinsfreie Darlehen	2,662	05	
1,600	—	—	—	12b. Gemeinden, Zinsfreie Darlehen	—	—	
—	—	116,465	—	13. Notstandshilfe für Bergbauern	18,536	70	
—	—	1,719,626	50	14a. Hilfsaktion 1928, Vorschuss Bund	120,000	—	
1,546,268	80	—	—	14b. Hilfsaktion 1928, Darlehen an Gemeinden	46	85	
1,630,943	14	1,911,507	12		1,586,512	40	

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1937					
Haben		Konten und Rechnungsrubriken		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
		<b>II. Betriebsvermögen</b>					
		<b>H. Betriebskapital der Staatskasse</b>					
		<b>A. Spezialverwaltungen (Kontokorrente)</b>					
		<b>l. Finanzwesen</b>					
			Uebertrag	68,977,010	73	28,330,293	86
120,525,947	36		55. Verschiedene Rückstellungen . . . . .	—	—	82,086	75
43,225	—		56. Archiv von Hallwyl. . . . .	—	—	—	—
503	70		57. Verschiedene Depots . . . . .	—	—	80,682	80
—	—		58. Liegenschaft Sannemann, Herzogen- buchsee . . . . .	1,342	—	—	—
1,050,093	—		59a. Spezialkonto Entschuldung, Land- wirtschaft . . . . .	—	—	1,834,003	—
875,000	—		59b. „ Entschuldung Landwirtschaft, Kantonalbank . . . . .	1,834,003	—	—	—
103,576	—		60a. „ Bauernhilfskasse, freie Unter- stützungen . . . . .	—	—	204,964	—
—	—		60b. „ Bauernhilfskasse, freie Unter- stützungen, Kantonalbank . .	204,964	—	—	—
635,859	25		61a. „ Krisenabgabe zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit . . . . .	—	—	1,044,929	75
325,821	25		61b. „ Krisenabgabe zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, Kant.-Bk.	1,044,929	75	—	—
1,000	—		62. Burgdorf, Renovation Salzmagazin .	—	—	1,000	—
—	—		63. Kosten der Neubewertung des Staats- vermögens . . . . .	3,416	95	—	—
—	—		64. Bund, Zinsengarantie, Obligationen B.L.S., I. Hypothek . . . . .	690,515	40	—	—
—	—		65. Spezialkredit Stauwehr Nidau . . .	—	—	796,000	—
—	—		66. Neubaukredit Frauenspital, Schloss- wil, Technikum Burgdorf . . . . .	—	—	322,000	—
126,356,097	65		B. 1. Kantonalbank, Kontokorrent . . .	—	—	12,891,202	23
13,268,856	52		B. 2. Hypothekarkasse, Kontokorrent .	—	—	3,078,905	28
263,185,979	73			72,756,181	83	48,666,067	67
		<b>m. Landwirtschaft</b>					
1,050,048	93		1/7. Landwirtschaftliche Schulen . . .	87,867	23	12,775	64
374,720	—		8. Kommission für Viehzucht . . . . .	—	—	—	—
7,290	30		9. Prämienrückerstattungen . . . . .	—	—	7,290	30
9,045	—		10. Liegenschaftsverkehr . . . . .	—	—	3,380	—
209,000	—		11. Bodenverbesserungen als Notstands- arbeiten . . . . .	—	—	259,000	—
62	05		12a. Bund, Zinsfreie Darlehen . . . . .	—	—	—	—
1,600	—		12b. Gemeinden, Zinsfreie Darlehen . .	—	—	—	—
—	—		13. Notstandshilfe für Bergbauern . . .	—	—	97,928	30
—	—		14a. Hilfsaktion 1928, Vorschuss Bund	—	—	1,599,626	50
88,091	85		14b. Hilfsaktion 1928, Darlehen an Ge- meinden . . . . .	1,458,223	80	—	—
1,739,858	13			1,546,091	03	1,980,000	74

Neue Depots und Vor-  
schuss-Rückzahlungen

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1936				Vermögens-				
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken			Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.		
				<b>II. Betriebsvermögen</b>				
				<b>H. Betriebskapital der Staatskasse</b>				
				<i>A. Spezialverwaltungen</i> (Kontokorrente)				
				<i>n. Forstwesen</i>				
—	—	141,274	14	1. Staatswaldungen		2,354,238	36	
—	—	—	—	2/3. Alte Wirtschaftsrechnung		223,831	60	
347,815	53	223,831	60	4/5. Neue Wirtschaftsrechnung		345,934	50	
32,112	09	—	—	6. Schweiz. Unfallversicherung		53,835	83	
1,255	10	—	—	7. Wirtschaftspläne		61,080	75	
9,231	95	—	—	8. Brennholz für Staatsbureaux		35,366	05	
109	10	—	—	9. Lieferung von Frankocouverts		967	50	
29,926	50	—	—	10. Quellenfassung im Klosterwald		10,368	25	
420,450	27	365,105	74			3,085,622	84	
				<i>o. Stempelverwaltung</i>				
—	—	—	—	1. Rekurskosten		135,229	45	
—	—	911	85	2. Schiffahrtskontrolle		14,752	—	
—	—	911	85			149,981	45	
				<i>p. Gemeindedirektion</i>				
220	15	—	—	1. Armen- und Niederlassungswesen		—	—	
—	—	—	—	2. Bankkontokorrentformulare		—	—	
220	15	—	—			—	—	
				<i>q. Steuerverwaltung</i>				
—	—	—	—	3a. Ertrag Kriegssteuer III. Periode	Neue Vorschüsse u. Rückzahlungen von Depots	164,194	65	
—	—	11,875,631	56	4a. Eidg. Krisenabgabe II. Periode		11,110,126	76	
—	—	—	—	5a. Kant. Krisenabgabe, II. Periode		3,390,962	44	
—	—	—	—	6. Abgabe juristischer Personen		—	—	
—	—	1,500,133	94	7. Steuerreserve für Eliminationen		1,516,801	18	
5,996	64	—	—	8. Eidg. Krisenabgabe I. Periode		252,395	74	
—	—	79,490	16	9. Kant. Krisenabgabe I. Periode		89,476	62	
5,996	64	13,455,255	66			16,523,957	39	
				<i>r. Jagd und Fischereiverwaltung</i>				
1,764	80	—	—	1. Gebühren und Stempel			550	—
—	—	82,937	35	2. Fischereifonds		5,403	75	
1,764	80	82,937	35			5,953	75	
				<i>s. Kantonales Arbeitsamt</i>				
—	—	—	—	1. Solidaritätsfonds:		30,940	40	
—	—	—	—	2. Arbeitslosenversicherungsfonds		20,071	95	
—	—	30,000	—	3a. Darlehen des Bundes		—	—	
30,000	—	—	—	3b. Auszahlung der Bundesdarlehen		—	—	
41,569	55	—	—	3c. Verband für Heimarbeit Zürich		1,300	—	
218,110	25	—	—	4. Treuhandstelle für Uhren-Kleinindustrielle		—	—	
—	—	180,000	—	5. Uebertragungen		180,000	—	
289,679	80	210,000	—			232,312	35	

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1937					
Haben		Konten und Rechnungsrubriken	Aktiven		Passiven		
Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
		<b>II. Betriebsvermögen</b>					
		<b>H. Betriebskapital der Staatskasse</b>					
		<i>A. Spezialverwaltungen</i> (Kontokorrente)					
		<i>n. Forstwesen</i>					
2,240,333	19	1. Staatswaldungen . . . . .	3,649	95	31,018	92	
347,815	53	2/3. Alte Wirtschaftsrechnung . . . . .	—	—	—	—	
344,200	55	4/5. Neue Wirtschaftsrechnung . . . . .	345,934	50	344,200	55	
55,723	78	6. Schweiz. Unfallversicherung . . . . .	30,224	14	—	—	
55,235	20	7. Wirtschaftspläne . . . . .	7,100	65	—	—	
31,614	—	8. Brennholz für Staatsbureaux . . . . .	12,984	—	—	—	
954	10	9. Lieferung von Frankocouverts . . . . .	122	50	—	—	
—	—	10. Quellenfassung im Klosterwald . . . . .	40,294	75	—	—	
3,075,876	35		440,310	49	375,219	47	
		<i>o. Stempelverwaltung</i>					
135,229	45	1. Rekurskosten . . . . .	—	—	—	—	
15,325	—	2. Schifffahrtskontrolle . . . . .	—	—	1,484	85	
150,554	45		—	—	1,484	85	
		<i>p. Gemeindedirektion</i>					
—	—	1. Armen- und Niederlassungswesen . . . . .	220	15	—	—	
—	—	2. Bankkontokorrentformulare . . . . .	—	—	—	—	
—	—		220	15	—	—	
		<i>q. Steuerverwaltung</i>					
199,259	25	3a. Ertrag Kriegssteuer III. Periode . . . . .	—	—	35,064	60	
154,283	42	4a. Eidg. Krisenabgabe II. Periode . . . . .	—	—	919,788	22	
6,615,329	30	5a. Kant. Krisenabgabe, II. Periode . . . . .	—	—	3,224,366	86	
114,105	30	6. Abgabe juristischer Personen . . . . .	—	—	114,105	30	
1,516,667	24	7. Steuerreserve für Eliminationen . . . . .	—	—	1,500,000	—	
87,166	35	8. Eidg. Krisenabgabe I. Periode . . . . .	171,226	03	—	—	
28,645	55	9. Kant. Krisenabgabe I. Periode . . . . .	—	—	18,659	09	
8,715,456	41		171,226	03	5,811,984	07	
		<i>r. Jagd und Fischereiverwaltung</i>					
428	—	1. Gebühren und Stempel . . . . .	1,886	80	—	—	
29,229	30	2. Fischereifonds . . . . .	—	—	106,762	90	
29,657	30		1,886	80	106,762	90	
		<i>s. Kantonales Arbeitsamt</i>					
30,940	40	1. Solidaritätsfonds . . . . .	—	—	—	—	
20,071	95	2. Arbeitslosenversicherungsfonds . . . . .	—	—	—	—	
—	—	3a. Darlehen des Bundes . . . . .	—	—	30,000	—	
—	—	3b. Auszahlung der Bundesdarlehen . . . . .	30,000	—	—	—	
—	—	3c. Verband für Heimarbeit Zürich . . . . .	42,869	55	—	—	
8,057	05	4. Treuhandstelle für Uhren-Kleinindustrielle . . . . .	210,053	20	—	—	
—	—	5. Uebertragungen . . . . .	—	—	—	—	
59,069	40		282,922	75	30,000	—	

Neue Depots und Vorschuss-Rückzahlungen

# Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1936				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken		Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
				<b>II. Betriebsvermögen</b>			
				<b>H. Betriebskapital der Staatskasse</b>			
				<b>B. Geldanlagen</b>			
				<i>Obligationen</i>			
89,950	—	—	—	3b. Kanton Freiburg		750	—
24,000	—	—	—	c. Eidg. Rente		6,000	—
835,065	—	—	—	d. Hypothekarkasse 1905		4,370	—
909,340	—	—	—	e. Kanton Bern 1906		4,200	—
1,233,225	—	—	—	f. Kanton Bern 1895		14,255	—
3,118,560	—	—	—	g. Hypothekarkasse 1897		34,830	—
747,285	—	—	—	h. Kanton Bern 1900		5,405	—
1,500,000	—	—	—	i. Eidg. Wehranleihe 1936		—	—
35,000	—	—	—	k. Fabriques des Longines		—	—
735,625	—	—	—	l. Kanton Bern 1923		15,375	—
99,900	—	—	—	n. Kanton Bern 1927		—	—
17,647	50	—	—	o. Hypothekarkasse, Inhaberobligat.		—	—
39,825	—	—	—	p. Kantonbank, Kassascheine		—	—
43,800	—	—	—	4 a. Berner Oberland-Bahnen		—	—
24,600	—	—	—	d. Spiez-Erlenbach-Bahn		400	—
1,872,454	70	—	—	e. B. L. S. Frutigen-Brig I. Hyp.		—	—
2,525,344	90	—	—	f. B. L. S. Münster-Lengnau I. Hyp.		—	—
601,381	90	—	—	g. B. L. S. Frutigen-Brig II. Hyp.		—	—
				<i>Aktien</i>			
1,264,700	—	—	—	5 a. Diverse		—	—
3,648,481	30	—	—	b. Berner Alpenbahn, Prioritäten	Zuwachs und Kursgewinne	—	—
319,540	—	—	—	c. Spiez-Erlenbach-Bahn		—	—
7,600	—	—	—	d. Berner Oberland-Bahnen		—	—
3,250	—	—	—	e. Burgdorf-Thun-Bahn		—	—
261	—	—	—	f. Gürbetal-Bahn		—	—
1,500	—	—	—	g. Steffisburg-Thun-Interlaken		—	—
1,000,000	—	—	—	h. Bern-Neuenburg-Bahn		—	—
5,850	—	—	—	6 a. Bern. Genossenschaft für Feuerbe-		50	—
				stattung		—	—
500,000	—	—	—	b. Zuckerfabrik Aarberg		—	—
45,305,000	—	—	—	c. Bernische Kraftwerke A.-G.		—	—
1,777,750	—	—	—	d. Schweiz. Nationalbank		—	—
468,000	—	—	—	e. Vereinigte Rheinsalinen		—	—
5,797	50	—	—	f. Diverse Wertschriften		—	—
25,000	—	—	—	g. Radiostation Bern		—	—
4,000	—	—	—	h. Rhone-Rhein-Schiffahrt		—	—
63,000	—	—	—	i. Jungfraubahn, Prioritäten		—	—
200,000	—	—	—	k. Berner Alpenbahn-Gesellschaft		—	—
20,000	—	—	—	l. Markthallegenossenschaft Burgdorf		—	—
20,000	—	—	—	m. „Alpar“ Bern		—	—
10,000	—	—	—	n. Flugplatzgenossenschaft Bern		—	—
<b>69,102,733</b>	<b>80</b>	—	—			<b>85,635</b>	—
				<i>C. Laufende Verwaltung</i>			
44,987,050	19	—	—	1. Konto-Korrent	Neue Vorschüsse:	—	—
				(Siehe auch Seite 10 und 118)	Mehr-Ausgaben der lau-	7,882,563	76
					fenden Verwaltung . .		
<b>44,987,050</b>	<b>19</b>	—	—	Summe der Aktiven	Summe der Vermehrungen	<b>7,882,563</b>	<b>76</b>

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1937					
Haben		Konten und Rechnungsrubriken		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
		<b>II. Betriebsvermögen</b>					
		<b>H. Betriebskapital der Staatskasse</b>					
		<i>B. Geldanlagen</i>					
		<i>Obligationen</i>					
2,500		3b. Kanton Freiburg . . . . .		88,200			
30,000		c. Eidg. Rente . . . . .		—			
19,000		d. Hypothekarkasse 1905 . . . . .		820,435			
17,500		e. Kanton Bern 1906 . . . . .		896,040			
60,000		f. Kanton Bern 1895 . . . . .		1,187,480			
129,000		g. Hypothekarkasse 1897 . . . . .		3,024,390			
23,500		h. Kanton Bern 1900 . . . . .		729,190			
—		i. Eidg. Wehranleihe 1936 . . . . .		1,500,000			
—		k. Fabriques des Longines . . . . .		35,000			
751,000		l. Kanton Bern 1923 . . . . .		—			
—		n. Kanton Bern 1927 . . . . .		99,900			
6,000		o. Hypothekarkasse, Inhaberoblig. . . . .		11,647	50		
10,000		p. Kantonalbank, Kassascheine . . . . .		29,825			
—		4a. Berner Oberland-Bahnen . . . . .		43,800			
2,000		d. Spiez-Erlenbach-Bahn . . . . .		23,000			
—		e. B. L. S. Frutigen-Brig I. Hyp. . . . .		1,872,454	70		
—		f. B. L. S. Münster-Lengnau I. Hyp. . . . .		2,525,344	90		
—		g. B. L. S. Frutigen-Brig II. Hyp. . . . .		601,381	90		
		<i>Aktien</i>					
—		5a. Diverse . . . . .		1,264,700			
—		b. Berner Alpenbahn, Prioritäten . . . . .		3,648,481	30		
—		c. Spiez-Erlenbach-Bahn . . . . .		319,540			
—		d. Berner Oberland-Bahnen . . . . .		7,600			
—		e. Burgdorf-Thun-Bahn . . . . .		3,250			
—		f. Gürbetal-Bahn . . . . .		261			
—		g. Steffisburg-Thun-Interlaken . . . . .		1,500			
—		h. Bern-Neuenburg-Bahn . . . . .		1,000,000			
500		6a. Bern. Genossenschaft für Feuerbe-		5,400			
—		stattung . . . . .		—			
—		b. Zuckerfabrik Aarberg . . . . .		500,000			
—		c. Bernische Kraftwerke A.-G. . . . .		45,305,000			
—		d. Schweiz. Nationalbank . . . . .		1,777,750			
—		e. Vereinigte Rheinsalinen . . . . .		468,000			
—		f. Diverse Wertschriften . . . . .		5,797	50		
—		g. Radiostation Bern . . . . .		25,000			
—		h. Rhone-Rhein-Schiffahrt . . . . .		4,000			
—		i. Jungfraubahn, Prioritäten . . . . .		63,000			
—		k. Berner Alpenbahn-Gesellschaft . . . . .		200,000			
—		l. Markthallegenossenschaft Burgdorf . . . . .		20,000			
—		m. „Alpar“ Bern . . . . .		20,000			
—		n. Flugplatzgenossenschaft Bern . . . . .		10,000			
<b>1,051,000</b>				<b>68,137,368</b>	<b>80</b>		
		<i>C. Laufende Verwaltung</i>					
—		Vorschuss-Rückzahlungen:					
—		Mehr-Einnahmen der lau-					
—		fenden Verwaltung					
480,500		Amortisation					
<b>480,500</b>		Summe d. Verminderungen					
7,402,063	76	Reine Vermehrung					
		1. Kontokorrent . . . . .		52,389,113	95		
		(Siehe Seite 10 und 119)					
		Summe der Aktiven . . . . .		<b>52,389,113</b>	<b>95</b>		

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1936				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken		Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
<b>II. Betriebsvermögen</b>							
<b>H. Betriebskapital der Staatskasse</b>							
<i>D. Oeffentliche Unternehmungen, Vorschüsse und Depots</i>							
647,724	35	—	—	1. Katastervorschüsse		358,056	65
—	—	1,906,892	99	2. Brandversicherungsanstalt	Neue Vorschüsse und	5,046,745	54
284,316	46	—	—	3. Verschiedene Vorschüsse	Depot-Rückzahlungen	15,327	—
431,597	01	54,472	49	4. Forstpolizeiliche Aufforstungen		299,961	79
<b>1,363,637</b>	<b>82</b>	<b>1,961,365</b>	<b>48</b>	Summen der Aktiven und der Passiven	Summe d. Verminderungen	<b>5,720,090</b>	<b>98</b>
597,727	66	—	—	Reine Passiven	Reine Vermehrung . . .	384,825	41
 <i>E. Depots bei der Staatskasse</i>							
—	—	392,383	76	1. Hinterlagen bei den Gerichten		405,479	85
—	—	372	50	2. Hinterlagen bei den Regierungsstatthaltern		353	65
—	—	1,004,776	34	3. Depots der Betreibungsämter	Depot-Rückzahlungen .	1,281,373	17
—	—	—	—	4. Hypothekarkasse, Depots für Darlehen		9,089,141	—
—	—	—	—	5. Spezialfonds, Konto-Korrent		11,736,395	73
—	—	261,174	55	6. Verschiedene Depots		848,369	—
—	—	<b>1,658,707</b>	<b>15</b>	Summe der Passiven	Summe d. Verminderungen	<b>23,361,112</b>	<b>40</b>
 <i>F. Anleihen</i>							
—	—	25,000,000	—	1. Anleihen von 1923, 4½ %	Rückzahlung . . . . .	25,000,000	—
—	—	15,000,000	—	2. Anleihen von 1927, 4¾ %	—	—	—
—	—	25,000,000	—	3. Anleihen von 1930, 4 %	—	—	—
—	—	39,000,000	—	4. Anleihen von 1931, 4 %	—	—	—
—	—	7,148,270	70	5. Anleihen von 1933, 3½ %	—	—	—
—	—	24,000,000	—	6. Anleihen von 1933, 4 %	—	—	—
—	—	20,000,000	—	7. Anleihen von 1934, 4 %	—	—	—
—	—	12,000,000	—	8. Anleihen von 1935, 4 %	—	—	—
—	—	20,000,000	—	9. Anleihen von 1936, 4% und 4¼ %	—	—	—
—	—	—	—	10. Anleihen von 1937	—	—	—
—	—	<b>187,148,270</b>	<b>70</b>	Summe der Passiven	Summe d. Verminderungen	<b>25,000,000</b>	—
 <i>G. Kasse</i>							
2,774,105	67	606,781	56	1. Amtsschaffnereikassen	Kassa-Einnahmen . . . .	71,229,579	95
—	—	—	—	2. Gegenrechnungskasse	Einnahmen durch Abrechn.	487,993,845	09
<b>2,774,105</b>	<b>67</b>	<b>606,781</b>	<b>56</b>	Summen der Aktiven und der Passiven	Summe der Einnahmen .	<b>559,223,425</b>	<b>04</b>
—	—	2,167,324	11	Reine Aktiven	Reine Verminderung . .	1,926,711	07

# Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1937						
Haben			Konten und Rechnungsrubriken		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		
<b>II. Betriebsvermögen</b>								
<b>H. Betriebskapital der Staatskasse</b>								
<i>D. Oeffentliche Unternehmungen, Vorschüsse und Depots</i>								
309,007	55	} Vorschuss-Rückzahlungen und neue Depots	1. Katastervorschüsse . . . . .	696,773	45	—	—	
5,514,458	19		2. Brandversicherungsanstalt . . . . .	—	—	2,374,605	64	
14,749	60		3. Verschiedene Vorschüsse . . . . .	284,893	86	—	—	
266,701	05		4. Forstpolizeiliche Aufforstungen . . . . .	447,025	—	36,639	74	
<b>6,104,916</b>	<b>39</b>		Summe der Vermehrungen	Summen der Aktiven und der Passiven . . . . .	<b>1,428,692</b>	<b>31</b>	<b>2,411,245</b>	<b>38</b>
		Reine Verminderungen	Reine Passiven . . . . .	982,553	07	—	—	
 <i>E. Depots bei der Staatskasse</i>								
309,648	65	} Neue Depots	1. Hinterlagen bei den Gerichten . . . . .	—	—	296,552	56	
13	65		2. Hinterlagen bei den Regierungsstatthaltern . . . . .	—	—	—	32 50	
1,224,977	59		3. Depots der Betreibungsämter . . . . .	—	—	948,380	76	
9,089,141	—		4. Hypothekarkasse, Depots für Darlehen . . . . .	—	—	—	—	
11,736,395	73		5. Spezialfonds, Konto-Korrent . . . . .	—	—	—	—	
698,781	45		6. Verschiedene Depots . . . . .	—	—	111,587	—	
<b>23,058,958</b>	<b>07</b>	Summe der Vermehrungen	Summe der Passiven . . . . .	—	—	<b>1,356,552</b>	<b>82</b>	
302,154	33	Reine Verminderung						
 <i>F. Anleihen</i>								
—	—	—	1. Anleihen von 1923, 4½ % . . . . .	—	—	—	—	
—	—	—	2. Anleihen von 1927, 4¾ % . . . . .	—	—	15,000,000	—	
—	—	—	3. Anleihen von 1930, 4 % . . . . .	—	—	25,000,000	—	
—	—	—	4. Anleihen von 1931, 4 % . . . . .	—	—	39,000,000	—	
—	—	—	5. Anleihen von 1933, 3½ % . . . . .	—	—	7,148,270	70	
—	—	—	6. Anleihen von 1933, 4 % . . . . .	—	—	24,000,000	—	
—	—	—	7. Anleihen von 1934, 4 % . . . . .	—	—	20,000,000	—	
—	—	—	8. Anleihen von 1935, 4 % . . . . .	—	—	12,000,000	—	
—	—	—	9. Anleihen von 1936, 4 % u. 4¼ % . . . . .	—	—	20,000,000	—	
25,000,000	—	Aufnahme	10. Anleihen von 1937, 3½ % . . . . .	—	—	25,000,000	—	
<b>25,000,000</b>	—	Summe der Vermehrungen	Summe der Passiven . . . . .	—	—	<b>187,148,270</b>	<b>70</b>	
 <i>G. Kasse</i>								
73,156,291	02	Kassa-Ausgaben	1. Amtsschaffnereikassen . . . . .	595,991	43	355,378	39	
487,993,845	09	Ausgaben durch Abrechn.	2. Gegenrechnungskasse . . . . .	—	—	—	—	
<b>561,150,136</b>	<b>11</b>	Summe der Ausgaben	Summen der Aktiven und der Passiven . . . . .	<b>595,991</b>	<b>43</b>	<b>355,378</b>	<b>39</b>	
			Reine Aktiven . . . . .			240,613	04	

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937								
Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1936				Vermögens-				
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken			Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.		
				<b>II. Betriebsvermögen</b>				
				<b>H. Betriebskapital der Staatskasse</b>				
				<i>H. Ausstände</i> (Fällige Guthaben und Schulden)				
18,445,545	16	90,590	90	a. Aktivausstände (fällige Guthaben)	Neue Aktivausstände (Bezugsanweisungen) . . .	551,082,739	69	
2,176,431	75	1,414,585	03	b. Passivausstände (fällige Schulden)	Abzahlung von Passivausständen (Ausgaben) .	561,150,136	11	
<b>20,621,976</b>	<b>91</b>	<b>1,505,175</b>	<b>93</b>	Summen der Aktiven und der Passiven	Summe der Vermehrungen	<b>1,112,232,875</b>	<b>80</b>	
		19,116,800	98	Reine Aktiven	Reine Verminderung . . .	10,759,366	24	
				<b>Zusammenzug von H</b> <b>Betriebskapital der Staatskasse</b>				
				<i>A. Spezialverwaltungen</i>				
107,258	85	—	—	a. Allgemeine Verwaltung	Neue Guthaben u. Depotrückzahlungen. . . .	128,630	—	
54,250	—	—	—	b. Gerichtsverwaltung		8,150	—	
3,697	25	1,766	68	c. Justiz		65,524	48	
69,693	08	1,091,977	19	d. Polizei		1,812,036	25	
801,494	05	334,188	30	e. Militärverwaltung		92,469	15	
982,488	57	268,990	90	f. Unterrichtswesen		1,693,137	40	
7,304	23	40,020	16	g. Armenwesen		463,033	64	
324,541	50	77,066	05	h. a. Volkswirtschaft		986,196	62	
239,985	82	1,994	85	h. b. Gesundheitswesen		2,269,706	49	
5,375,358	39	854,596	16	i. Bauwesen		3,616,325	54	
1,414,058	84	—	—	k. Eisenbahnwesen		32,623	50	
75,948,718	25	47,584,886	36	l. Finanzwesen		258,912,262	18	
1,630,943	14	1,911,507	12	m. Landwirtschaft		1,586,512	40	
420,450	27	365,105	74	n. Forstverwaltung		3,085,622	84	
—	—	911	85	o. Stempelverwaltung		149,981	45	
220	15	—	—	p. Gemeindedirektion	—	—		
5,996	64	13,455,255	66	q. Steuerverwaltung	16,523,957	39		
1,764	80	82,937	35	r. Jagd und Fischereiwesen	5,953	75		
289,679	80	210,000	—	s. Kantonales Arbeitsamt	232,312	35		
87,677,903	63	66,281,204	37		291,664,435	43		
69,102,733	80	—	—	B. Geldanlagen	85,635	—		
44,987,050	19	—	—	C. Laufende Verwaltung	7,882,563	76		
1,363,637	82	1,961,365	48	D. Vorschüsse und Depots an öffentliche Unternehmungen	5,720,090	98		
—	—	1,658,707	15	E. Depots bei der Staatskasse	23,361,112	40		
—	—	187,148,270	70	F. Anleihen	25,000,000	—		
<b>203,131,325</b>	<b>44</b>	<b>257,049,547</b>	<b>70</b>		<b>353,713,837</b>	<b>57</b>		
2,774,105	67	606,781	56	G. Kasse	Einnahmen . . . . .	559,223,425	04	
18,445,545	16	90,590	90	H. a. Aktivausstände	Neue Forderungen . . .	551,082,739	69	
2,176,431	75	1,414,585	03	b. Passivausstände	Ausgaben . . . . .	561,150,136	11	
<b>226,527,408</b>	<b>02</b>	<b>259,161,505</b>	<b>19</b>	Summen der Aktiven und der Passiven	Summe der Vermehrungen	<b>2,025,170,138</b>	<b>41</b>	
32,634,097	17	—	—	Reine Passiven	Reine Vermehrung . . .	3,023,853	74	

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1937					
Haben		Konten und Rechnungsrubriken	Aktiven		Passiven		
Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
		<b>II. Betriebsvermögen</b>					
		<b>H. Betriebskapital der Staatskasse</b>					
		<i>H. Ausstände</i> (Fällige Guthaben und Schulden)					
559,223,425	04	Eingang v. Aktivausständen (Einnahmen)	a. Aktivausstände (fällige Guthaben) . .	10,214,268	91	—	—
563,768,817	—	Neue Passivausstände (Zahlungsanweisungen)	b. Passivausstände (fällige Schulden) . .	—	—	1,856,834	17
<b>1,122,992,242</b>	<b>04</b>	Summe d. Verminderungen	Summen der Aktiven und der Passiven .	<b>10,214,268</b>	<b>91</b>	<b>1,856,834</b>	<b>17</b>
			Reine Aktiven . . . . .			8,357,434	74
		<b>Zusammenzug von H</b> <b>Betriebskapital der Staatskasse</b>					
		<i>A. Spezialverwaltungen</i>					
128,355	75	} Neue Depots und Rückzahlungen von Guthaben	a. Allgemeine Verwaltung . . . . .	107,533	10	—	—
—	—		b. Gerichtsverwaltung . . . . .	62,400	—	—	—
62,191	98		c. Justiz . . . . .	5,840	—	—	576 93
1,758,925	84		d. Polizei . . . . .	82,438	85	1,051,612	55
259,445	15		e. Militärverwaltung . . . . .	676,818	95	376,489	20
1,665,765	82		f. Unterrichtswesen . . . . .	1,038,819	40	297,950	15
482,149	77		g. Armenwesen . . . . .	7,986	18	59,818	24
1,058,245	82		h. a. Volkswirtschaft . . . . .	260,575	—	85,148	75
2,323,788	99		h. b. Gesundheitswesen . . . . .	187,243	88	3,335	41
3,660,624	80		i. Bauwesen . . . . .	4,920,700	24	444,237	27
293	85		k. Eisenbahnwesen . . . . .	1,446,388	49	—	—
263,185,979	73		l. Finanzwesen . . . . .	72,756,181	83	48,666,067	49
1,739,858	13		m. Landwirtschaft . . . . .	1,546,091	03	1,980,000	74
3,075,876	35		n. Forstverwaltung . . . . .	440,310	49	375,219	47
150,554	45		o. Stempelverwaltung . . . . .	—	—	1,484	85
—	—		p. Gemeindedirektion . . . . .	220	15	—	—
8,715,456	41		q. Steuerverwaltung . . . . .	171,226	03	5,811,984	07
29,657	30		r. Jagd und Fischereiwesen . . . . .	1,886	80	106,762	90
59,069	40		s. Kantonales Arbeitsamt . . . . .	282,922	75	30,000	—
288,356,239	54		B. Geldanlagen . . . . .	83,995,583	17	59,290,688	02
1,051,000	—		C. Laufende Verwaltung . . . . .	68,137,368	80	—	—
480,500	—		D. Vorschüsse und Depots an öffentliche Unternehmungen . . . . .	52,389,113	95	—	—
6,104,916	39			1,428,692	31	2,411,245	38
23,058,958	07		E. Depots bei der Staatskasse . . . . .	—	—	1,356,552	82
25,000,000	—		F. Anleihen . . . . .	—	—	187,148,270	70
<b>344,051,614</b>	<b>—</b>			<b>205,950,758</b>	<b>23</b>	<b>250,206,756</b>	<b>92</b>
561,150,136	11	Ausgaben	G. Kasse . . . . .	595,991	43	355,378	39
559,223,425	04	Einnahmen	H. a. Aktivausstände . . . . .	10,214,268	91	—	—
563,768,817	—	Neue Schulden	H. b. Passivausstände . . . . .	—	—	1,856,834	17
<b>2,028,193,992</b>	<b>15</b>	Summe d. Verminderungen	Summen der Aktiven und der Passiven	<b>216,761,018</b>	<b>57</b>	<b>252,418,969</b>	<b>48</b>
			Reine Passiven	35,657,950	91	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937							
Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1936				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken		Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
<b>II. Betriebsvermögen</b>							
<b>J. Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung</b>							
—	—	44,987,050	19	1. Staatskasse, Konto-Korrent (Siehe Seite 112)	Ueberschuss d. Einnahmen d. laufenden Verwaltung	—	—
					Abschreibung . . . . .	480,500	—
—	—	<b>44,987,050</b>	<b>19</b>	Summe der Passiven	Summe d. Verminderungen	<b>480,500</b>	—
					Reine Vermehrung . . .	7,402,063	76
<hr/>							
<b>K. Mobilien-Inventar</b>							
3,408,343	99	—	—	1. Inventar der allgemeinen Verwaltung	} Inventarvermehrung . {	1,731,553	96
6,239,272	61	—	—	2. Inventar der Staatsanstalten		99,907	98
<b>9,647,616</b>	<b>60</b>	—	—	Summe der Aktiven	Summe d. Inventarvermehr.	<b>1,831,461</b>	<b>94</b>
<hr/>							

# Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1937

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1937						
Haben			Konten und Rechnungsrubriken		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		
		<b>II. Betriebsvermögen</b>						
		<b>J. Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung</b>						
7,882,563	76	Ueberschuss der Ausgaben der laufenden Verwaltung	1. Staatskasse, Konto-Korrent . . . . . (Siehe Seite 113)		—	—	52,389,113	95
<b>7,882,563</b>	<b>76</b>	Summe der Vermehrungen	Summe der Passiven . . . . .		—	—	<b>52,389,113</b>	<b>95</b>
		<b>K. Mobilien-Inventar</b>						
—	—	} Inventarverminderung {	1. Inventar der allgemeinen Verwaltung .		5,139,897	95	—	—
34,055	45		2. Inventar der Staatsanstalten . . . . .		6,305,125	14	—	—
<b>34,055</b>	<b>45</b>	Summe d. Inventarvermind.	Summe der Aktiven . . . . .		<b>11,445,023</b>	<b>09</b>	—	—
1,797,406	49	Reine Vermehrung						



Anhang

---

# Rechnungen

der

# Spezial-Fonds des Kantons Bern

für das Jahr

1937



Die Spezialfonds gehören nicht zum Staatsvermögen und sind darin nicht inbegriffen; hingegen ist ihre Verwaltung dem Staate unterstellt, und es ist in der Staatsrechnung darüber Rechnung zu legen. Gesetz vom 21. Juli 1872, § 33.

# Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1937

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1936				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
4,818,046	15	—	—	<b>1. Tierseuchenkasse</b> Hypothekarkasse      Fr. 4,818,046.15	Zinse . . . . . Einfuhrgebühren . . . . . Erlös von Viehscheinen . . . . . Busenanteile . . . . . Verwertungen . . . . . Bundesbeiträge . . . . . Diverse Einnahmen . . . . . Summe der Vermehrungen .	166,902 11,166 213,115 2,886 280,057 113,458 1,210 <b>788,795</b>	25 — — — 05 95 — <b>25</b>
90,719	40	—	—	<b>2. Landwirtschaftlicher Stipendienfonds</b> Hypothekarkasse      Fr. 90,719.40	Zinse . . . . . Bundesbeiträge . . . . . Summe der Vermehrungen .	3,166 — <b>3,166</b>	95 — <b>95</b>
440,433	42	—	—	<b>3a. Viktoriastiftung</b> Viktoriagut      Fr. 295,100.— Mobilien      „ 54,820.— Hypothekarkasse      „ 29,223.89 Wertschriften      „ 53,554.60 Aktivausstände      „ 5,937.65 Kasse, Aktivsaldo      „ 1,797.28 <u>Fr. 440,433.42</u>	Zinse . . . . . Kostgelder . . . . . Beiträge des Staates . . . . . Andere Beiträge . . . . . Geschenke und Legate . . . . . Summe der Vermehrungen .	1,364 41,692 22,000 2,066 100 <b>67,223</b>	50 05 — 50 — <b>05</b>
25,206	35	—	—	<b>3b. Erziehungsfonds der Viktoriastiftung</b> Hypothekarkasse      Fr. 25,206.35	Zinse . . . . . Eintrittsgelder . . . . . Summe der Vermehrungen .	882 — <b>882</b>	— — —
92,500	—	—	—	<b>3c. M. von Schiferli-Fonds</b> Hypothekarkasse      Fr. 92,500.—	Zinse . . . . . Summe der Vermehrungen .	3,237 <b>3,237</b>	— —
5,466,905	32	—	—	<b>Uebertrag</b>		863,304	25

# Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1937

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1937							
Ausgaben		Spezial-Fonds				Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
236,189	65	Viehgesundheitspolizei	<b>1. Tierseuchenkasse</b> Hypothekarkasse      Fr. 4,833,291.50			4,833,291	50	—	
488,568	05	Vergütungen für Viehverlust							
18,011	15	Kosten der Viehscheine							
30,781	05	Verwaltungskosten							
<b>773,549</b>	<b>90</b>	Summe der Verminderungen							
15,245	35	Reine Vermehrung							
		350 — Stipendien und Beiträge	<b>2. Landwirtschaftlicher Stipendienfonds</b> Hypothekarkasse      Fr. 93,536.35			93,536	35	—	
<b>350</b>	—	Summe der Verminderungen							
2,816	95	Reine Vermehrung							
66,479	—	Kosten d. Erziehungsanstalt	<b>3a. Viktoriastiftung</b> Viktoriagut              Fr. 295,100.— Mobilien                 „    52,680.— Hypothekarkasse        „    71,875.49 Wertschriften            „     6,500.— Aktivausstände         „    8,121.60 Kasse, Aktivsaldo        „    6,212.13 <u>Fr. 440,489.22</u>			440,489	22	—	
688	25	Verlust Spar- & Leihkasse							
<b>67,167</b>	<b>25</b>	Summe der Verminderungen							
55	80	Reine Vermehrung							
		— — Unterstützung							
		— — Summe der Verminderungen	<b>3b. Erziehungsfonds der Viktoriastiftung</b> Hypothekarkasse      Fr. 26,088.35			26,088	35	—	
882	—	Reine Vermehrung							
3,237	—	Beitrag an Anstalt	<b>3c. M. von Schiferli-Fonds</b> Hypothekarkasse      Fr. 92,500.—			92,500	—	—	
<b>3,237</b>	—	Summe der Verminderungen							
844,304	15		Uebertrag	5,485,905	42	—			

## Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1937

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1936				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
5,466,905	32	—	—		Uebertrag	863,304	25
10,000	—	—	—	<b>3d. Saffafonds</b>		Zinse . . . . .	350
				Hypothekarkasse	Fr. 10,000.—	Summe der Vermehrungen .	<b>350</b>
16,378	65	—	—	<b>3e. Unterstützungsfonds der Viktoria-</b>		Legat . . . . .	500
				stiftung		Zinse . . . . .	570
				Hypothekarkasse	Fr. 16,378.65	Summe der Vermehrungen .	<b>1,070</b>
5,331	36	—	—	<b>3f. Jubiläumsfonds der Viktoriastiftung</b>		Zinse . . . . .	185
				Hypothekarkasse	Fr. 5,331.36	Summe der Vermehrungen .	<b>185</b>
44,379	95	—	—	<b>3g. Elise Ebersold-Fonds der Viktoria-</b>		Zinse . . . . .	1,550
				stiftung		Summe der Vermehrungen .	<b>1,550</b>
				Hypothekarkasse	Fr. 44,379.95		
1,676	55	—	—	<b>3h. Bau- und Mobiliarerneuerungsfonds</b>		Zinse . . . . .	60
				der Viktoriastiftung		Summe der Vermehrungen .	<b>60</b>
				Hypothekarkasse	Fr. 1,676.55		
1,676	55	—	—	<b>3i. Harmoniumfonds der Viktoriastiftung</b>		Zinse . . . . .	60
				Hypothekarkasse	Fr. 1,676.55	Summe der Vermehrungen .	<b>60</b>
14,490	—	—	—	<b>3k. Baufonds</b>		Beiträge und Zinse . . . .	9,906 95
				Hypothekarkasse	Fr. 14,490.—	Summe der Vermehrungen .	<b>9,906 95</b>
5,560,838	38	—	—		Uebertrag	876,486	20

## Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1937

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1937							
Ausgaben		Spezial-Fonds				Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
844,304	15	Uebertrag				5,485,905	42	—	—
350	—	3d. Saffafonds				10,000	—	—	—
<b>350</b>	—	Hypothekarkasse	Fr. 10,000.—						
Summe der Verminderungen									
301	10	3e. Unterstützungsfonds der Viktoria-				17,147	55	—	—
Unterstützungen		stiftung							
<b>301</b>	<b>10</b>	Hypothekarkasse	Fr. 17,147.55						
768	90	Summe der Verminderungen							
Reine Vermehrung									
—	—	3f. Jubiläumsfonds der Viktoria-				5,516	36	—	—
Anschaffungskosten		stiftung							
—	—	Hypothekarkasse	Fr. 5,516.36						
185	—	Summe der Verminderungen							
Reine Vermehrung									
81	—	3g. Elise Ebersold-Fonds der Viktoria-				45,848	95	—	—
Bildungskosten		stiftung							
<b>81</b>	—	Hypothekarkasse	Fr. 45,848.95						
1,469	—	Summe der Verminderungen							
Reine Vermehrung									
—	—	3h. Bau- und Mobiliarerneuerungsfonds				1,736	55	—	—
Summe der Verminderungen		der Viktoria-							
60	—	stiftung							
Reine Vermehrung		Hypothekarkasse	Fr. 1,736.55						
—	—	3i. Harmoniumfonds der Viktoria-				1,736	55	—	—
Summe der Verminderungen		stiftung							
60	—	Hypothekarkasse	Fr. 1,736.55						
Reine Vermehrung									
8,399	95	3k. Baufonds				15,997	—	—	—
Baukosten		Hypothekarkasse	Fr. 15,997.—						
<b>8,399</b>	<b>95</b>	Summe der Verminderungen							
1,507	—	Reine Vermehrung							
853,436	20	Uebertrag				5,583,888	38	—	—

## Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1937

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1936				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
5,560,838	38	—	—		Uebertrag	876,486	20
24,064	90	948	44	<b>4. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Landorf</b>	Zinse . . . . .	810	65
				Hypothekarkasse	Kostgeldanteile . . . . .	900	—
				Fr. 24,064.90	Lehrgeldbeiträge . . . . .	—	—
				Passivsaldo	„ 948.44		
				Fr. 23,116.46	Summe der Vermehrungen .	<b>1,710</b>	<b>65</b>
34,981	12	—	—	<b>5. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Aarwangen</b>	Zinse . . . . .	1,205	60
				Hypothekarkasse	Kostgeldanteile . . . . .	—	—
				Fr. 34,472.90	Lehrgeldbeiträge . . . . .	300	—
				Aktivsaldo	„ 508.22		
				Fr. 34,981.12	Summe der Vermehrungen .	<b>1,505</b>	<b>60</b>
46,747	01	—	—	<b>6. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Erlach</b>	Zinse . . . . .	1,635	60
				Hypothekarkasse	Kostgeldanteile . . . . .	990	—
				Fr. 46,732.—	Lehrgeldbeiträge . . . . .	300	—
				Aktivsaldo	„ 15.01		
				Fr. 46,747.01	Summe der Vermehrungen .	<b>2,625</b>	<b>60</b>
31,161	60	—	—	<b>7. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Brüttelen</b>	Zinse . . . . .	1,090	60
				Hypothekarkasse	Kostgeldanteile . . . . .	810	—
				Fr. 31,161.60	Betriebszuschuss . . . . .	554	08
					Summe der Vermehrungen .	<b>2,454</b>	<b>68</b>
80,171	95	755	26	<b>8. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Kehrsatz</b>	Zinse . . . . .	2,784	05
				Hypothekarkasse	Kostgeldanteile . . . . .	600	—
				Fr. 80,171.95	Betriebszuschuss . . . . .	1,321	75
				Passivsaldo	„ 755.26		
				Fr. 79,416.69	Summe der Vermehrungen .	<b>4,705</b>	<b>80</b>
5,777,964	96	1,703	70		Uebertrag	889,488	53

## Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1937

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1937					
Ausgaben		Spezial-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
853,436	20						
			Uebertrag	5,583,888	38	—	—
900	—	Lehrgelder	<b>4. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Landorf</b>	23,237	26	—	—
689	85	Unterstützungen	Hypothekarkasse Fr. 23,110.65				
<b>1,589</b>	<b>85</b>	Summe der Verminderungen	Aktivsaldo „ 126.61				
120	80	Reine Vermehrung	Fr. 23,237.26				
—	—	Lehrgelder	<b>5. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Aarwangen</b>	35,170	27	—	—
1,316	45	Unterstützungen	Hypothekarkasse Fr. 34,678.50				
<b>1,316</b>	<b>45</b>	Summe der Verminderungen	Aktivsaldo „ 491.77				
189	15	Reine Vermehrung	Fr. 35,170.27				
1,926	20	Unterstützungen	<b>6. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Erlach</b>	48,367	60	921	19
<b>1,926</b>	<b>20</b>	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 48,367.60				
699	40	Reine Vermehrung	Passivsaldo „ 921.19				
			Fr. 47,446.41				
810	—	Lehrgelder	<b>7. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Brüttelen</b>	32,252	20	—	—
554	08	Unterstützungen	Hypothekarkasse Fr. 32,252.20				
<b>1,364</b>	<b>08</b>	Summe der Verminderungen					
1,090	60	Reine Vermehrung					
600	—	Lehrgelder	<b>8. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Kehrsatz</b>	80,056	—	543	21
4,009	70	Unterstützungen	Hypothekarkasse Fr. 80,056.—				
<b>4,609</b>	<b>70</b>	Summe der Verminderungen	Passivsaldo „ 543.21				
96	10	Reine Vermehrung	Fr. 79,512.79				
864,242	48		Uebertrag	5,802,971	71	1,464	40

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1937									
Stand des Vermögens am 31. Dezember 1936					Vermögens-				
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds				Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.					Fr.	Ct.
5,777,964	96	1,703	70	Uebertrag				889,488	53
17,191	50	—	—	<b>9. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Sonviller</b>		Zinse . . . . .		601	65
				Hypothekarkasse	Fr. 17,191.50	Summe der Vermehrungen .		<b>601</b>	<b>65</b>
19,814	—	—	—	<b>10. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Loveresse</b>		Kostgeldanteile . . . . .		931	40
				Hypothekarkasse	Fr. 19,814.—	Zinse . . . . .		693	50
						Summe der Vermehrungen .		<b>1,624</b>	<b>90</b>
928,222	90	—	—	<b>11. Mushafen-Fonds</b>		Zinse . . . . .		32,291	50
				Hypothekarkasse	Fr. 928,222.90	Geschenke . . . . .		4,500	—
						Summe der Vermehrungen .		<b>36,791</b>	<b>50</b>
155,212	20	—	—	<b>12. Schulseckel-Fonds</b>		Zinse . . . . .		5,231	50
				Hypothekarkasse	Fr. 155,212.20	Beitrag aus dem Mushafen-Fonds . . . . .		7,000	—
						Summe der Vermehrungen .		<b>12,231</b>	<b>50</b>
186,951	45	—	—	<b>13. Kantonschul-Fonds</b>		Zinse . . . . .		6,543	25
				Hypothekarkasse	Fr. 186,951.45	Summe der Vermehrungen .		<b>6,543</b>	<b>25</b>
7,085,357	01	1,703	70	Uebertrag				947,281	33

# Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1937

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1937							
Ausgaben		Spezial-Fonds				Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
864,242	48	Uebertrag				5,802,971	71	1,464	40
—	—					17,793	15	—	—
—	—	<b>9. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Sonvillier</b>							
601	65	Hypothekarkasse Fr. 17,793.15							
Summe der Verminderungen									
Reine Vermehrung									
1,370	—	<b>10. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Loveresse</b>				20,507	50	438	60
1,370	—	Hypothekarkasse Fr. 20,507.50							
254	90	Passivsaldo „ 438.60							
Summe der Verminderungen						Fr. 20,068.90			
Reine Vermehrung									
22,165	—	<b>11. Mushafen-Fonds</b>				933,588	10	—	—
1,820	—	Hypothekarkasse Fr. 933,588.10							
7,000	—								
441	30								
Summe der Verminderungen									
Reine Vermehrung									
8,100	—	<b>12. Schulseckel-Fonds</b>				156,663	70	—	—
2,000	—	Hypothekarkasse Fr. 156,663.70							
680	—								
10,780	—								
1,451	50								
Summe der Verminderungen									
Reine Vermehrung									
2,400	—	<b>13. Kantonschul-Fonds</b>				191,094	70	—	—
2,400	—	Hypothekarkasse Fr. 191,094.70							
4,143	25								
Summe der Verminderungen									
Reine Vermehrung									
910,218	78	Uebertrag				7,122,618	86	1,903	—

# Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1937

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1936				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
7,085,357	01	1,703	70		Uebertrag	947,281	33
9,610	20	—	—	14. Orgelbaufonds der Universität Hypothekarkasse	Fr. 9,610.20	Zinse . . . . .	336 35
						Summe der Vermehrungen .	<b>336 35</b>
178,613	15	—	—	15. Militärbussenkasse Hypothekarkasse	Fr. 178,613.15	Militärbussen . . . . .	10,539 44
						Zinse . . . . .	6,310 35
						Summe der Vermehrungen .	<b>16,849 79</b>
62,707	25	—	—	16. Taubstummensubstitutions-Fonds Hypothekarkasse	Fr. 62,707.25	Zinse . . . . .	2,194 75
						Summe der Vermehrungen .	<b>2,194 75</b>
85,421	60	72	51	17. Unterstützungsfonds d. Taubstummen- anstalt Münchenbuchsee Hypothekarkasse	Fr. 85,421.60	Zinse . . . . .	2,921 35
				Passivsaldo	„ 72.51	Eintrittsgelder u. Geschenke	410 70
					Fr. 85,349.09	Summe der Vermehrungen .	<b>3,332 05</b>
						Reine Verminderung . . .	1,682 30
94,602	30	—	—	18. Müslin'sches Legat Hypothekarkasse	Fr. 92,602.30	Zinse . . . . .	3,273 35
						Summe der Vermehrungen .	<b>3,273 35</b>
7,516,311	51	1,776	21		Uebertrag	973,267	62

## Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1937

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1937							
Ausgaben		Spezial-Fonds				Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
910,218	78	Uebertrag				7,122,618	86	1,903	
—	—								
—	—	<b>14. Orgelbaufonds der Universität</b>				9,946	55	—	
336	35	Hypothekarkasse Fr. 9,946.55							
Summe der Verminderungen									
Reine Vermehrung									
—	—	<b>15. Militärbussenkasse</b>				185,801	84	—	
2,481	80	Hypothekarkasse Fr. 185,801.84							
479	30								
6,700	—								
Summe der Verminderungen									
Reine Vermehrung									
2,194	75	<b>16. Taubstumm-Substitutions-Fonds</b>				62,707	25	—	
Beitrag an die Kosten der Taubstummenanstalten		Hypothekarkasse Fr. 62,707.25							
Summe der Verminderungen									
2,514	35	<b>17. Unterstützungsfonds d. Taubstummen-</b>				83,863	40	196	61
2,500	—	<b>anstalt Münchenbuchsee</b>							
Unterstützungen		Hypothekarkasse Fr. 83,863.40							
Anschaffung einer Maschine		Passivsaldo „ 196.61							
Summe der Verminderungen		Fr. 83,666.79							
2,446	65	<b>18. Müslin'sches Legat</b>				95,429	—	—	
Preise		Hypothekarkasse Fr. 95,429.—							
Summe der Verminderungen									
Reine Vermehrung									
929,535	63	Uebertrag				7,560,366	90	2,099	61

## Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1937

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1936				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
7,516,311	51	1,776	21	Uebertrag		973,267	62
36,302	10	3,187	45	<b>19. Unterstützungsfonds für arme Wöchnerinnen des Kant. Frauenspitals</b>		Zinse . . . . .	1,270 50
				Hypothekarkasse	Fr. 36,302.10	Geschenke . . . . .	2,047 50
				Passivsaldo	„ 3,187.45	Summe der Vermehrungen .	<b>3,318 —</b>
					Fr. 33,114.65		
13,976	60	—	—	<b>20. Wöchnerinnen- und Säuglingsfonds des Kant. Frauenspitals</b>		Zinse . . . . .	473 40
				Hypothekarkasse	Fr. 13,976.60	Summe der Vermehrungen	<b>473 40</b>
						Reine Verminderung . . .	3 20
34,695	65	—	—	<b>21. Unfallfonds des Kant. Frauenspitals</b>		Zinse . . . . .	1,161 20
				Hypothekarkasse	Fr. 33,178.—	Beitrag des Spitals . . . .	1,000 —
				Aktivsaldo	„ 1,517.65	Summe der Vermehrungen .	<b>2,161 20</b>
					Fr. 34,695.65		
1,294	55	—	—	<b>22. Fonds für taubstumme Mütter</b>		Zinse . . . . .	45 25
				Hypothekarkasse	Fr. 1,294.55	Summe der Vermehrungen	<b>45 25</b>
8,901	55	—	—	<b>23. Haller'sche Preismedaille</b>		Zinse . . . . .	311 50
				Hypothekarkasse	Fr. 8,901.55	Summe der Vermehrungen .	<b>311 50</b>
20,401	15	—	—	<b>24. Lücke-Stipendium</b>		Zinse . . . . .	704 70
				Hypothekarkasse	Fr. 20,401.15	Summe der Vermehrungen .	<b>704 70</b>
10,050	10	—	—	<b>25a. Lazarus-Preis, Stammkapital</b>		Einlage . . . . .	— —
				Hypothekarkasse	Fr. 10,050.10	Zinse . . . . .	351 70
						Summe der Vermehrungen .	<b>351 70</b>
8,134	75	—	—	<b>25b. Lazarus-Preis, Fonds für Dissertationen</b>		Zinse . . . . .	283 45
				Hypothekarkasse	Fr. 8,134.75	Zuwendung von Stammkapital . . . . .	— —
						Summe der Vermehrungen .	<b>283 45</b>
7,650,067	96	4,963	66	Uebertrag		980,916	82

# Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1937

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1937							
Ausgaben		Spezial-Fonds				Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
929,535	63					7,560,366	90	2,099	61
		Uebertrag							
1,827	30	Unterstützung armer Wöchnerinnen	<b>19. Unterstützungsfonds für arme Wöchnerinnen des Kant. Frauenspitals</b>			37,572	60	2,967	25
<b>1,827</b>	<b>30</b>	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 37,572.60					
1,490	70	Reine Vermehrung	Passivsaldo	„ 2,967.25					
			Fr. 34,605.35						
476	60	Unterstützungen	<b>20. Wöchnerinnen- und Säuglingsfonds des Kant. Frauenspitals</b>			13,973	40	—	—
<b>476</b>	<b>60</b>	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 13,973.40					
—	—	Entschädigung	<b>21. Unfallfonds des Kant. Frauenspitals</b>			36,856	85	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 34,339.20					
2,161	20	Reine Vermehrung	Aktivsaldo	„ 2,517.65					
			Fr. 36,856.85						
—	—	—	<b>22. Fonds für taubstumme Mütter</b>			1,339	80	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 1,339.80					
45	25	Reine Vermehrung							
—	—	Medaille	<b>23. Haller'sche Preismedaille</b>			9,213	05	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 9,213.05					
311	50	Reine Vermehrung							
300	—	Stipendien	<b>24. Lücke-Stipendium</b>			20,805	85	—	—
<b>300</b>	<b>—</b>	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 20,805.85					
404	70	Reine Vermehrung							
300	—	Beiträge	<b>25a. Lazarus-Preis, Stammkapital</b>			10,101	80	—	—
—	—	Uebertrag auf Fonds für Dissertationen	Hypothekarkasse	Fr. 10,101.80					
<b>300</b>	<b>—</b>	Summe der Verminderungen							
51	70	Reine Vermehrung							
239	—	Beiträge	<b>25b. Lazarus-Preis, Fonds für Dissertationen</b>			8,179	20	—	—
—	—	Uebertrag auf Stammkapital	Hypothekarkasse	Fr. 8,179.20					
<b>239</b>	<b>—</b>	Summe der Verminderungen							
44	45	Reine Vermehrung							
932,678	53					7,698,409	45	5,066	86
		Uebertrag							

## Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1937

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1936				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
7,650,067	96	4,963	66		Uebertrag	980,916	82
4,192	48	—	—	<b>26. Guthnlek-Stiftung</b>		Zinse . . . . .	132
				Hypothekarkasse	Fr. 4,000.—		
				Rechnungssaldo	„ 192.48	Summe der Vermehrungen .	<b>132</b>
					Fr. 4,192.48		
50,638	20	—	—	<b>27. Trächsel-Stiftung</b>		Zinse . . . . .	1,762
				Hypothekarkasse	Fr. 50,638.20	Summe der Vermehrungen .	<b>1,762</b>
							<b>05</b>
34,114	55	—	—	<b>28. Haller-Stiftung</b>		Zinse . . . . .	1,187
				Hypothekarkasse	Fr. 34,114.55	Summe der Vermehrungen .	<b>1,187</b>
							<b>25</b>
—	—	128,441	42	<b>29. Erweiterung der Irrenpflege</b>		Einlage . . . . .	50,000
				Staatskasse	—.—	Summe der Vermehrungen .	<b>50,000</b>
				Passivsaldo	Fr. 128,441.42		
3,116,944	79	45,805	72	<b>30. Waldau-Fonds</b>		Pachtzinse . . . . .	34,693
				Liegenschaften	Fr. 927,737.92	Kapitalzinse . . . . .	30,866
				Inventar	„ 1,168,422.50	Inventarvermehrung . . .	45,340
				Hypothekarkasse	„ 906,096.43	Summe der Vermehrungen .	<b>110,900</b>
				Laufende Guthaben	„ 70,126.55	Reine Verminderung . . .	<b>87</b>
				Diverse Vorschüsse	„ 28,215.50		77,644
				Kassa, Aktiv-Saldo	„ 16,345.89		<b>40</b>
				Aktiven	Fr. 3,116,944.79		
				Laufende Schulden	Fr. 29,665.30		
				Staatskasse	„ 16,140.42		
				Passiven	Fr. 45,805.72		
					Fr. 3,071,139.07		
10,855,957	98	179,210	80		Uebertrag	1,144,898	99

## Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1937

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1937							
Ausgaben		Spezial-Fonds				Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
932,678	53	Uebertrag				7,698,409	45	5,066	86
3	—	Revision und Ergänzung der botanischen Sammlungen	<b>26. Guthniek-Stiftung</b>		4,321	48	—	—	
3	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 4,000.—					
129	—	Reine Vermehrung	Rechnungssaldo	„ 321.48					
				Fr. 4,321.48					
600	—	Beiträge	<b>27. Trächsel-Stiftung</b>		51,800	25	—	—	
600	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 51,800.25					
1,162	05	Reine Vermehrung							
500	—	Stipendium	<b>28. Haller-Stiftung</b>		34,801	80	—	—	
500	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 34,801.80					
687	25	Reine Vermehrung							
17,319	10	Irrenanstalten Bellelay und Münsingen, Baukosten	<b>29. Erweiterung der Irrenpflege</b>		—	—	95,760	52	
17,319	10	Summe der Verminderungen	Staatskasse	—.—					
32,680	90	Reine Vermehrung	Passivsaldo	Fr. 95,760.52					
63,551	57	Beitrag an die Kosten der Irrenanstalt	<b>30. Waldau-Fonds</b>		3,032,515	22	39,020	55	
2,250	—	Renten	Liegenschaften	Fr. 927,737.92					
122,743	70	Baukosten	Inventar	„ 1,213,763.40					
188,545	27	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	„ 781,102.73					
			Laufende Guthaben	„ 58,117.20					
			Diverse Vorschüsse	„ 26,960.53					
			Kassa, Aktiv-Saldo	„ 24,833.44					
			Aktiven	Fr. 3,032,515.22					
			Laufende Schulden	Fr. 39,020.55					
			Staatskasse	„ —.—					
			Passiven	Fr. 39,020.55					
				Fr. 2,993,494.67					
1,139,645	90		Uebertrag		10,821,848	20	139,847	93	

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1937										
Stand des Vermögens am 31. Dezember 1936					Vermögens-					
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds					Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.				Fr.	Ct.		
10,855,957	98	179,210	80	Uebertrag			1,144,898	99		
64,788	40	—	—	<b>31. Legat Mühlemann</b>			Zinse . . . . .	2,257	70	
				Hypothekarkasse	Fr. 64,788.40		Summe der Vermehrungen .	<b>2,257</b>	<b>70</b>	
964,624	40	—	—	<b>32. Moser-Stiftung</b>			Zinse . . . . .	33,599	50	
				Hypothekarkasse	Fr. 964,624.40		Summe der Vermehrungen .	<b>33,599</b>	<b>50</b>	
6,819	40	—	—	<b>33. Legat Flügel</b>			Zinse . . . . .	238	70	
				Hypothekarkasse	Fr. 6,819.40		Summe der Vermehrungen .	<b>238</b>	<b>70</b>	
							Reine Verminderung . . .	137	75	
45,882	81	—	—	<b>34. Irrenfonds der Irrenanstalt Waldau</b>			Geschenk . . . . .	105	20	
				Hypothekarkasse	Fr. 43,708.90		Zinse . . . . .	1,583	25	
				Wertschriften	„ 2,173.91		Summe der Vermehrungen .	<b>1,688</b>	<b>45</b>	
					Fr. 45,882.81		Reine Verminderung . . .	684	90	
217,731	50	—	—	<b>35. Unfall-Fonds der Irrenanstalt Waldau</b>			Zinse . . . . .	7,608	50	
				Hypothekarkasse	Fr. 217,731.50		Summe der Vermehrungen .	<b>7,608</b>	<b>50</b>	
202,317	50	—	—	<b>36. Unfall-Fonds der Irrenanstalt Münsingen</b>			Zinse . . . . .	7,081	10	
				Hypothekarkasse	Fr. 202,317.50		Summe der Vermehrungen .	<b>7,081</b>	<b>10</b>	
12,358,121	99	179,210	80	Uebertrag			1,197,372	94		

# Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1937

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1937								
Ausgaben		Spezial-Fonds				Aktiven		Passiven		
Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
1,139,645	90					10,821,848	20	139,847	93	
		Uebertrag								
2,200	—	Beiträge	<b>31. Legat Mühlemann</b>			64,846	10	—	—	
<b>2,200</b>	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 64,846.10						
57	70	Reine Vermehrung								
31,080	—	Beiträge	<b>32. Moser-Stiftung</b>			967,143	90	—	—	
<b>31,080</b>	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 967,143.90						
2,519	50	Reine Vermehrung								
376	45	Beiträge	<b>33. Legat Flügel</b>			6,681	65	—	—	
<b>376</b>	45	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 6,681.65						
2,359	25	Beiträge	<b>34. Irrenfonds der Irrenanstalt Waldau</b>			45,197	91	—	—	
14	10	Abgaben	Hypothekarkasse	Fr. 43,024.—						
<b>2,373</b>	35	Summe der Verminderungen	Wertschriften	„ 2,173.91						
				Fr. 45,197.91						
701	60	Beiträge	<b>35. Unfall-Fonds der Irrenanstalt Waldau</b>			224,638	40	—	—	
<b>701</b>	60	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 224,638.40						
6,906	90	Reine Vermehrung								
—	—	—	<b>36. Unfall-Fonds der Irrenanstalt Münsingen</b>			209,398	60	—	—	
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 209,398.60						
7,081	10	Reine Vermehrung								
1,176,377	30		Uebertrag				12,339,754	76	139,847	93

## Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1937

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1936				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
12,358,121	99	179,210	80	Uebertrag		1,197,372	94
159,176	30	—	—	<b>37. Unfall-Fonds der Irrenanstalt Bellelay</b>			
				Hypothekarkasse	Fr. 159,176.30	Zinse . . . . .	5,571 15
						Summe der Vermehrungen .	<b>5,571 15</b>
25,800	—	—	—	<b>38. Irren-Fonds der Irrenanstalt Münsingen</b>			
				Hypothekarkasse	Fr. 24,800.—	Legate. . . . .	1,000 —
				Wertschriften	„ 1,000.—	Zinse . . . . .	881 70
					Fr. 25,800.—	Summe der Vermehrungen .	<b>1,881 70</b>
9,370	45	—	—	<b>39. Irren-Fonds der Irrenanstalt Bellelay</b>			
				Hypothekarkasse	Fr. 9,370.45	Geschenke . . . . .	480 —
						Zinse . . . . .	327 95
						Summe der Vermehrungen .	<b>807 95</b>
1,232	95	—	—	<b>40. Weihnachts-Fonds der Irrenanstalt Bellelay</b>			
				Hypothekarkasse	Fr. 1,232.95	Zinse . . . . .	43 10
						Summe der Vermehrungen .	<b>43 10</b>
65,941	35	—	—	<b>41. Stipendienfonds der christkatholischen Fakultät</b>			
				Hypothekarkasse	Fr. 65,941.35	Zinse . . . . .	2,274 55
						Summe der Vermehrungen .	<b>2,274 55</b>
152,473	40	—	—	<b>42. Stammlonds (Lenz-Heymann-Stiftung) der christkatholischen Fakultät</b>			
				Hypothekarkasse	Fr. 152,473.40	Zinse . . . . .	5,336 50
						Geschenke . . . . .	— —
						Summe der Vermehrungen .	<b>5,336 50</b>
12,772,116	44	179,210	80	Uebertrag		1,213,287	89

## Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1937

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1937							
Ausgaben		Spezial-Fonds				Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1,176,377	30	Uebertrag				12,339,754	76	139,847	93
—	—								
—	—	<b>37. Unfall-Fonds der Irrenanstalt Bellelay</b>				164,747	45	—	—
5,571	15	Hypothekarkasse Fr. 164,747.45							
Summe der Verminderungen									
Reine Vermehrung									
881	70	<b>38. Irren-Fonds der Irrenanstalt Münsingen</b>				26,800	—	—	—
881	70	Hypothekarkasse Fr. 25,800.—							
1,000	—	Wertschriften „ 1,000.—							
Summe der Verminderungen		Fr. 26,800.—							
Reine Vermehrung									
807	95	<b>39. Irren-Fonds der Irrenanstalt Bellelay</b>				9,370	45	—	—
Prämien an arbeitende Patienten		Hypothekarkasse Fr. 9,370.45							
Summe der Verminderungen									
Reine Vermehrung									
43	10	<b>40. Weihnachts-Fonds der Irrenanstalt Bellelay</b>				1,232	95	—	—
Weihnachtsgeschenke		Hypothekarkasse Fr. 1,232.95							
Summe der Verminderungen									
Reine Vermehrung									
1,830	—	<b>41. Stipendienfonds der christkatholischen Fakultät</b>				66,385	90	—	—
Stipendien		Hypothekarkasse Fr. 66,385.90							
Summe der Verminderungen									
Reine Vermehrung									
5,000	—	<b>42. Stammfonds(Lenz-Heymann-Stiftung) der christkatholischen Fakultät</b>				152,809	90	—	—
Beitrag an die christkatholische Fakultät		Hypothekarkasse Fr. 152,809.90							
Summe der Verminderungen									
Reine Vermehrung									
1,184,940	05	Uebertrag				12,761,101	41	139,847	93

## Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1937

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1936				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
12,772,116	44	179,210	80		Uebertrag	1,213,287	89
140,689	10	—	—	<b>43. Ferdinand Lulze Lenz-Heymann-Stiftung für die Schweiz</b>			
				<i>a. Hauptfonds</i>			
				Hypothekarkasse	Fr. 134,689.10	Zinse . . . . .	4,925 90
				Wertschriften	„ 6,000.—	Summe der Vermehrungen .	<b>4,925 90</b>
					Fr. 140,689.10		
35,116	—	—	—	<i>b. Reservefonds</i>			
				Hypothekarkasse	Fr. 35,116.—	Zinse . . . . .	1,141 —
						Zuweisung des Hauptfonds .	4,000 —
						Summe der Vermehrungen .	<b>5,141 —</b>
7,300,000	—	—	—	<b>44. Kantonalbank, Reservefonds</b>			
				Kantonalbank	Fr. 7,300,000.—	Einlage . . . . .	100,000 —
						Summe der Vermehrungen .	<b>100,000 —</b>
160,145	30	—	—	<b>45. Kantonalbank, Spezial-Reserven</b>			
				Kantonalbank	Fr. 160,145.30	Einlagen . . . . .	368,166 56
						Summe der Vermehrungen .	<b>368,166 56</b>
						Reine Verminderung . . .	9,199 69
7,650,000	—	—	—	<b>46. Hypothekarkasse, Reservefonds</b>			
				Hypothekarkasse	Fr. 7,650,000.—	Einlage . . . . .	150,000 —
						Summe der Vermehrungen .	<b>150,000 —</b>
1,543	10	—	—	<b>47. Hilfs- und Patronatsfonds</b>			
				Hypothekarkasse	Fr. 1,543.10	Zinse . . . . .	54 —
						Summe der Vermehrungen .	<b>54 —</b>
—	—	—	—	<b>48. Alkoholzehntel-Reserve</b>			
				Trinkerheilstätte Nüchtern, Anteilschein,			
				Fr. 40,000.—			
				Genossenschaft altes Schloss Bümpliz,			
				Anteilscheine Fr. 4,000.—			
28,059,609	94	179,210	80		Uebertrag	1,841,575	35

## Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1937

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1937							
Ausgaben		Spezial-Fonds				Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1,184,940	05	Uebertrag				12,761,101	41	139,847	93
4,000	—	Zuweisung an Reservefonds der Stiftung Geschenke	<b>43. Ferdinand Luise Lenz-Heymann-Stiftung für die Schweiz</b> <i>a. Hauptfonds</i> Hypothekarkasse Fr. 135,615.— Wertschriften „ 6,000.— Fr. 141,615.—			141,615	—	—	—
4,000	—	Summe der Verminderungen							
925	90	Reine Vermehrung							
4,350	—	Stipendien	<i>b. Reservefonds</i> Hypothekarkasse Fr. 35,747.—			35,747	—	—	—
160	—	Verwaltungskosten							
4,510	—	Summe der Verminderungen							
631	—	Reine Vermehrung							
—	—	—	<b>44. Kantonalbank, Reservefonds</b> Kantonalbank Fr. 7,400,000.—			7,400,000	—	—	—
—	—	Summe der Verminderungen							
100,000	—	Reine Vermehrung							
377,366	25	Entnahmen	<b>45. Kantonalbank, Spezial-Reserven</b> Kantonalbank Fr. 150,945.61			150,945	61	—	—
377,366	25	Summe der Verminderungen							
—	—	—	<b>46. Hypothekarkasse, Reservefonds</b> Hypothekarkasse Fr. 7,800,000.—			7,800,000	—	—	—
—	—	Summe der Verminderungen							
150,000	—	Reine Vermehrung							
—	—	—	<b>47. Hülf- und Patronatsfonds</b> Hypothekarkasse Fr. 1,597.10			1,597	10	—	—
—	—	Summe der Verminderungen							
54	—	Reine Vermehrung							
—	—	—	<b>48. Alkoholzehntel-Reserve</b> Trinkerheilstätte Nüchtern, Anteilschein, Fr. 40,000.— Genossenschaft altes Schloss Bümpliz, Anteilscheine Fr. 4,000.—			—	—	—	—
—	—	Summe der Verminderungen							
1,570,816	30		Uebertrag			28,291,006	12	139,847	93

## Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1937

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1936				Vermögens-				
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen		
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	
28,059,609	94	179,210	80		Uebertrag	1,841,575	35	
767,953	40	—	—	<b>49. Schwellenfonds für die Juragewässer-</b> <b>korrektio</b>		Rückvergütung für Terrain	375	—
				Hypothekarkasse	Fr. 767,953.40	Einlage des Staates . . . . .	43,850	—
						Zinse . . . . .	28,277	80
						Summe der Vermehrungen . . . . .	<b>72,502</b>	<b>80</b>
15,612	90	—	—	<b>50. Krankenkasse der Juragewässer-</b> <b>korrektio</b>		Beiträge der Arbeiter . . . . .	294	60
				Hypothekarkasse	Fr. 14,185.80	Zinse . . . . .	523	65
				Ersparniskasse Nidau	„ 1,122.90	Summe der Vermehrungen . . . . .	<b>818</b>	<b>25</b>
				Kantonalbank, Bern	„ 272.75	Reine Verminderung . . . . .	54	15
				Kasse	„ 31.45			
					Fr. 15,612.90			
11,281,852	—	1,594,946	72	<b>51. Inselfonds</b>		Kapitalzinse . . . . .	270,509	22
				<i>a. Inselfonds</i>		Pacht- und Mietzinse . . . . .	11,554	90
				Wertschriften	Fr. 4,151,417.28	Legate und Geschenke . . . . .	1,500	—
				Hypothekarkasse	„ 1,707,614.40	Inselapotheke, Ertrag . . . . .	827	26
				Liegenschaften	„ 3,941,790.32	Diagn. Röntgen-Institut,		
				Inventar	„ 250,588.50	Ertrag . . . . .	36,520	30
				Inselapotheke	„ 35,767.72	Mechanotherap. Institut,		
				Staat Bern	„ 450,000.—	Ertrag . . . . .	2,301	35
				Laufende Guthaben	„ 727,002.40	Beiträge der Spezialfonds . . . . .	990	50
				Kasse, Aktiv-Saldo	„ 17,671.38	Summe der Vermehrungen . . . . .	<b>324,203</b>	<b>53</b>
				Aktiven	Fr. 11,281,852.—			
				Depots d. Patienten	Fr. 4,026.70			
				Laufende Schulden	„ 199,743.17			
				Reserven für Bauar-				
				beiten und andere				
				Spitalbedürfnisse	„ 1,391,176.85			
				Passiven	Fr. 1,594,946.72			
					Fr. 9,686,905.28			
64,030	—	—	—	<i>b. Badesteuerfonds</i>		Zinse . . . . .	2,240	80
				Hypothekarkasse	Fr. 64,030.—	Beiträge . . . . .	6,613	10
						Summe der Vermehrungen . . . . .	<b>8,853</b>	<b>90</b>
40,189,058	24	1,774,157	52		Uebertrag	2,247,953	83	

## Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1937

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1937					
Ausgaben		Spezial-Fonds	Aktiven		Passiven		
Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
1,570,816	30						
71,329	05	Unterhalt der Kanäle	<b>49. Schwellenfonds für die Juragewässer-</b> <b>korrektur</b>	28,291,006	12	139,847	93
			Hypothekarkasse Fr. 769,127.15				
<b>71,329</b>	<b>05</b>	Summe der Verminderungen		769,127	15	—	—
1,173	75	Reine Vermehrung					
872	40	Krankengelder, Verpfle-	<b>50. Krankenkasse der Juragewässer-</b> <b>korrektur</b>	15,558	75	—	—
		gungs- und Arztkosten	Hypothekarkasse Fr. 14,682.20				
<b>872</b>	<b>40</b>	Summe der Verminderungen	Kantonalbank, Bern „ 862.—				
			Kasse „ 14.55				
			Fr. 15,558.75				
148,312	86	Inselspital, Defizit	<b>51. Inselspital</b>				
600	—	Renten	<i>a. Inselfonds</i>	11,307,374	03	1,573,013	88
26,924	60	Abgaben	Wertschriften Fr. 4,047,243.43				
8,187	35	Verwaltungskosten	Hypothekarkasse „ 1,964,596.80				
88,339	50	Reserven für dringende Bau-	Liegenschaften „ 3,952,990.32				
		arbeiten und andere Spital-	Inventar „ 230,588.50				
		bedürfnisse	Inselpothek „ 49,355.33				
4,384	35	Verschiedene Institute,	Staat Bern „ 400,000.—				
		Defizit	Laufende Guthaben „ 634,200.45				
			Kasse, Aktiv-Saldo „ 28,399.20				
<b>276,748</b>	<b>66</b>	Summe der Verminderungen	Aktiven Fr. 11,307,374.03				
47,454	87	Reine Vermehrung	Depots d. Patienten Fr. 2,748.50				
			Laufende Schulden „ 155,175.62				
			Reserven für Bau-				
			arbeiten u. andere				
			Spitalbedürfnisse „ 1,415,089.76				
			Passiven Fr. 1,573,013.88				
			Fr. 9,734,360.15				
8,853	90	Beiträge für Badekuren und	<i>b. Badesteuerfonds</i>	64,030	—	—	—
		sonstige Beiträge	Hypothekarkasse Fr. 64,030.—				
<b>8,853</b>	<b>90</b>	Summe der Verminderungen					
1,928,620	31		Uebertrag	40,447,096	05	1,712,861	81

## Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1937

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1936				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
40,189,058	24	1,774,157	52		Uebertrag	2,247,953	83
				<b>51. Inselspital</b>			
15,000	—	—	—	<i>c. Bitziusfonds</i>		Zinse . . . . .	524 95
				Hypothekarkasse	Fr. 15,000.—	Beiträge . . . . .	1,449 95
						Summe der Vermehrungen .	<b>1,974 90</b>
29,547	50	—	—	<i>d. Weihnachtsfonds</i>		Zinse . . . . .	1,034 08
				Hypothekarkasse	Fr. 29,547.50	Beiträge . . . . .	318 —
						Legate und Geschenke . .	759 27
						Summe der Vermehrungen .	<b>2,111 35</b>
58,294	—	—	—	<i>e. Zeerlederstiftung</i>		Zinse . . . . .	2,040 10
				Hypothekarkasse	Fr. 58,294.—	Summe der Vermehrungen .	<b>2,040 10</b>
100,820	—	—	—	<i>f. Reisegelderfonds</i>		Zinse . . . . .	3,528 35
				Hypothekarkasse	Fr. 100,820.—	Beiträge . . . . .	3,028 45
						Summe der Vermehrungen .	<b>6,556 80</b>
12,087	—	—	—	<i>g. Isenschmidstiftung</i>		Zinse . . . . .	423 —
				Hypothekarkasse	Fr. 12,087.—	Summe der Vermehrungen .	<b>423 —</b>
91,595	50	—	—	<i>h. Gibollet- und Imhoofstiftung</i>		Zinse . . . . .	3,205 55
				Hypothekarkasse	Fr. 91,595.50	Beiträge . . . . .	7,882 90
						Summe der Vermehrungen .	<b>11,088 45</b>
42,934	20	—	—	<i>i. Sarafonds</i>		Zinse . . . . .	1,502 50
				Hypothekarkasse	Fr. 42,934.20	Beiträge . . . . .	97 75
						Summe der Vermehrungen .	<b>1,600 25</b>
40,539,336	44	1,774,157	52		Uebertrag	2,273,748	68

## Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1937

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1937					
Ausgaben		Spezial-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1,928,620	31		Uebertrag	40,447,096	05	1,712,861	81
1,974	90	Trinkkuren	<b>51. Inselspital</b> <i>c. Bitziusfonds</i> Hypothekarkasse Fr. 15,000.—	15,000	—	—	—
<b>1,974</b>	<b>90</b>	Summe der Verminderungen					
1,522	55	Kosten der Weihnachtsbescherung	<i>d. Weihnachtsfonds</i> Hypothekarkasse Fr. 30,136.30	30,136	30	—	—
<b>1,522</b>	<b>55</b>	Summe der Verminderungen					
588	80	Reine Vermehrung					
1,737	—	Unterstützungen	<i>e. Zeerlederstiftung</i> Hypothekarkasse Fr. 58,597.10	58,597	10	—	—
<b>1,737</b>	—	Summe der Verminderungen					
303	10	Reine Vermehrung					
6,556	80	Reisegelder und Beiträge	<i>f. Reisegelderfonds</i> Hypothekarkasse Fr. 100,820.—	100,820	—	—	—
<b>6,556</b>	<b>80</b>	Summe der Verminderungen					
345	—	Wärterprämien und Beiträge	<i>g. Isenschmidstiftung</i> Hypothekarkasse Fr. 12,165.—	12,165	—	—	—
<b>345</b>	—	Summe der Verminderungen					
78	—	Reine Vermehrung					
10,557	25	Kosten für Prothesen	<i>h. Gibollet- und Imhoofstiftung</i> Hypothekarkasse Fr. 92,126.70	92,126	70	—	—
<b>10,557</b>	<b>25</b>	Summe der Verminderungen					
531	20	Reine Vermehrung					
1,598	35	Unterstützungen	<i>i. Sarafonds</i> Hypothekarkasse Fr. 42,936.10	42,936	10	—	—
<b>1,598</b>	<b>35</b>	Summe der Verminderungen					
1	90	Reine Vermehrung					
1,952,912	16		Uebertrag	40,798,877	25	1,712,861	81

## Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1937

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1936				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
40,539,336	44	1,774,157	52	Uebertrag		2,273,748	68
				<b>51. Insspital</b>			
				<i>k. Charles Girard-Gibollet-Stiftung</i>		Legate und Geschenke . . .	—
9,057	40	—	—	Hypothekarkasse	Fr. 9,057.40	Zinse . . . . .	316 95
						Summe der Vermehrungen .	<b>316 95</b>
						Reine Verminderung . . .	776 80
				<i>l. Betriebsfonds für zu erstellende Lory-Bauten</i>		Zinse . . . . .	13,934 85
398,172	—	—	—	Hypothekarkasse	Fr. 398,172.—	Summe der Vermehrungen .	<b>13,934 85</b>
				<i>m. Leibgedingekasse</i>		Zinse . . . . .	3,318 —
94,801	95	—	—	Hypothekarkasse	Fr. 94,801.95	Beiträge . . . . .	12,107 35
						Summe der Vermehrungen .	<b>15,425 35</b>
						Reine Verminderung . . .	1,092 05
				<i>n. Krankentransportfonds</i>		Zinse . . . . .	527 85
15,084	80	—	—	Hypothekarkasse	Fr. 15,084.80	Summe der Vermehrungen .	<b>527 85</b>
				<i>o. Scherbfonds</i>		Zinse . . . . .	24,892 40
720,567	90	—	—	Hypothekarkasse	Fr. 720,566.90	Summe der Vermehrungen .	<b>24,892 40</b>
				Wertschriften	„ 1.—		
					Fr. 720,567.90		
				<i>p. Radiofonds</i>		Zinse . . . . .	93 05
2,660	10	—	—	Hypothekarkasse	Fr. 2,660.10	Summe der Vermehrungen .	<b>93 05</b>
						Reine Verminderung . . .	155 40
				<i>q. Hans Stettler-Stiftung</i>		Zinse . . . . .	1,817 20
51,925	10	—	—	Hypothekarkasse	Fr. 51,925.10	Summe der Vermehrungen .	<b>1,817 20</b>
				<i>r. Margaritha Schön-Fonds</i>		Einlage . . . . .	2,367 45
—	—	—	—			Zinse . . . . .	49 65
						Summe der Vermehrungen	<b>2,417 10</b>
41,831,605	69	1,774,157	52	Uebertrag		2,333,173	43

## Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1937

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1937					
Ausgaben		Spezial-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1,952,912	16		Uebertrag	40,798,877	25	1,712,861	81
		<b>51. Inselspital</b>					
1,093	75	Instrumente und Apparate	<i>k. Charles Girard-Gibollet-Stiftung</i>	8,280	60	—	—
			Hypothekarkasse Fr. 8,280.60				
<b>1,093</b>	<b>75</b>	Summe der Verminderungen					
			<i>l. Betriebsfonds für zu erstellende Lory-Bauten</i>				
1,518	75	Kosten	Hypothekarkasse Fr. 410,588.10	410,588	10	—	—
<b>1,518</b>	<b>75</b>	Summe der Verminderungen					
12,416	10	Reine Vermehrung					
			<i>m. Leibgedingekasse</i>				
16,517	40	Leibgedinge	Hypothekarkasse Fr. 93,709.90	93,709	90	—	—
<b>16,517</b>	<b>40</b>	Summe der Verminderungen					
			<i>n. Krankentransportfonds</i>				
86	25	Kosten	Hypothekarkasse Fr. 15,526.40	15,526	40	—	—
<b>86</b>	<b>25</b>	Summe der Verminderungen					
441	60	Reine Vermehrung					
			<i>o. Scherbfonds</i>				
19,152	—	Renten	Hypothekarkasse Fr. 720,925.80	720,926	80	—	—
—	—	Steuern und Verwaltungskosten	Wertschriften „ 1.—				
5,381	50	Unterstützungen	Fr. 720,926.80				
<b>24,533</b>	<b>50</b>	Summe der Verminderungen					
358	90	Reine Vermehrung					
			<i>p. Radiofonds</i>				
248	45	Kosten	Hypothekarkasse Fr. 2,504.70	2,504	70	—	—
<b>248</b>	<b>45</b>	Summe der Verminderungen					
			<i>q. Hans Stettler-Stiftung</i>				
1,184	90	Kosten	Hypothekarkasse Fr. 52,557.40	52,557	40	—	—
<b>1,184</b>	<b>90</b>	Summe der Verminderungen					
632	30	Reine Vermehrung					
			<i>r. Margaritha Schön-Fonds</i>				
662	50	Beiträge	Hypothekarkasse Fr. 1,754.60	1,754	60	—	—
<b>662</b>	<b>50</b>	Summe der Verminderungen					
1,754	60	Reine Vermehrung					
			Uebertrag	42,104,725	75	1,712,861	81
1,998,757	66						

## Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1937

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1936				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
41,831,605	69	1,774,157	52		Uebertrag	2,333,173	43
214,054	90	—	—	<b>52. Waldarbeiter-Unfall- und Krankenkasse der Forstverwaltung</b>	Zinse . . . . .	7,432	95
				Hypothekarkasse Fr. 214,054.90	Summe der Vermehrungen .	<b>7,432</b>	<b>95</b>
20,871	30	—	—	<b>53. Ruppener-Bibliothek-Fonds</b>	Zinse . . . . .	730	40
				Hypothekarkasse Fr. 20,871.30	Summe der Vermehrungen .	<b>730</b>	<b>40</b>
23,133	70	—	—	<b>54. Hilfsfonds der Zwangserziehungs-Anstalt Tessenberg</b>	Beiträge . . . . .	32	80
				Hypothekarkasse Fr. 23,133.70	Zinse . . . . .	807	40
					Summe der Vermehrungen .	<b>840</b>	<b>20</b>
4,984	60	—	—	<b>55. Reisefonds der Erziehungsanstalt Landorf</b>	Zinse . . . . .	159	—
				Hypothekarkasse Fr. 4,545.70	Summe der Vermehrungen .	<b>159</b>	—
				Aktivsaldo „ 438.90	Reine Verminderung . . .	279	90
				Fr. 4,984.60			
192,969	10	—	—	<b>56. Unfallfonds der Strafanstalt Witzwil</b>	Zinse . . . . .	6,639	90
				Hypothekarkasse Fr. 192,969.10	Summe der Vermehrungen .	<b>6,639</b>	<b>90</b>
42,287,619	29	1,774,157	52		Uebertrag	2,348,975	88

## Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1937

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1937							
Ausgaben			Spezial-Fonds		Aktiven		Passiven		
Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
1,998,757	66					42,104,725	75	1,712,861	81
				Uebertrag					
4,554	90	Entschädigungen		<b>52. Waldarbeiter-Unfall- und Krankenkasse der Forstverwaltung</b>		216,932	95	—	—
<del>4,554</del>	<del>90</del>	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 216,932. 95				
2,878	05	Reine Vermehrung							
700	—	Unterhalt der Bibliothek		<b>53. Ruppenan-Bibliothek-Fonds</b>		20,901	70	—	—
<del>700</del>	<del>—</del>	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 20,901. 70				
30	40	Reine Vermehrung							
332	80	Unterstützungen		<b>54. Hilfsfonds der Zwangserziehungs-Anstalt Tessenberg</b>		23,641	10	—	—
<del>332</del>	<del>80</del>	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 23,641. 10				
507	40	Reine Vermehrung							
438	90	—		<b>55. Reisefonds der Erziehungsanstalt Landorf</b>		4,704	70	—	—
<del>438</del>	<del>90</del>	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 4,704. 70				
—	—	Reine Vermehrung							
3,657	50	Versicherungskosten		<b>56. Unfallfonds der Strafanstalt Witzwil</b>		195,951	50	—	—
<del>3,657</del>	<del>50</del>	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 195,951. 50				
2,982	40	Reine Vermehrung							
2,008,441	76			Uebertrag		42,566,857	70	1,712,861	81

## Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1937

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1936				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
42,287,619	29	1,774,157	52		Uebertrag	2,348,975	88
830,585	48	—	—	<b>57. Unterstützungsfonds für Kranken- und Armenanstalten</b>	Einzahlung aus den Krediten für das Armenwesen . . .	80,721	50
				Hypothekarkasse Fr. 830,585.48	Zinse . . . . .	29,070	42
				Trinkerheilstätte Nüchtern, Anteilschein, Fr. 6,000. —	Rückerstattung: Erziehungsheim Erlach . .	354	08
					Summe der Vermehrungen .	<b>110,146</b>	—
38,349	70	—	—	<b>58. Zehender-Bibliothek-Fonds</b>	Zinse . . . . .	1,342	20
				Hypothekarkasse Fr. 38,349.70	Summe der Vermehrungen .	<b>1,342</b>	<b>20</b>
525,062	87	—	—	<b>59. Viehversicherungsfonds</b>	Zuweisungen aufgelöster Viehversicherungskassen.	—	—
				Hypothekarkasse Fr. 525,062.87	Zinse . . . . .	18,377	13
					Summe der Vermehrungen .	<b>18,377</b>	<b>13</b>
24,445,042	70	—	—	<b>60. Bernische Lehrerversicherungskasse a. III. Abteilung</b>	Staatsbeitrag für Pensionen	11	85
				Hypothekarkasse Fr. 24,445,042.70	Staatsbeitrag für Versicherte	1,094,143	35
					Mitgliederbeiträge, Eintrittsgelder u. Nachzahlungen.	1,330,389	40
					Zinse . . . . .	851,216	40
					Summe der Vermehrungen .	<b>3,275,761</b>	—
68,126,660	04	1,774,157	52		Uebertrag	5,754,602	21

## Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1937

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1937					
Ausgaben		Spezial-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
2,008,441	76		Uebertrag	42,566,857	70	1,712,861	81
3,750	—	Bezirksspital Erlenbach	<b>57. Unterstützungsfonds für Kranken- und Armenanstalten</b>	845,081	48	—	—
5,000	—	„ Interlaken	Hypothekarkasse Fr. 845,081.48				
5,000	—	„ Schwarzenburg	Trinkerheilstätte Nüchtern, Anteilschein,				
3,000	—	„ Jegenstorf	Fr. 6,000. —				
6,000	—	Trinkerinnenheilanstalt Wysshölzli					
6,000	—	Armenverpflegungsanstalt Worben					
10,000	—	„ Utzigen					
9,000	—	„ Dettenbühl					
5,000	—	„ Riggisberg					
15,000	—	„ Frienisberg					
6,000	—	Arbeitsheim Bächtelen					
2,300	—	Erziehungsheim „Sonregg“, Walkringen					
11,600	—	Asyl „Gottesgnad“ Ittigen					
8,000	—	Erziehungsanstalt Viktoria, Wabern					
<b>95,650</b>	—	Summe der Verminderungen					
14,496	—	Reine Vermehrung					
1,310	—	Unterhalt der Bibliothek	<b>58. Zehender-Bibliothek-Fonds</b>	38,381	90	—	—
<b>1,310</b>	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 38,381.90				
32	20	Reine Vermehrung					
18,377	13	Beitrag an die Viehversiche- rung	<b>59. Viehversicherungsfonds</b>	525,062	87	—	—
			Hypothekarkasse Fr. 525,062.87				
<b>18,377</b>	<b>13</b>	Summe der Verminderungen					
207,069	55	Rückzahlungen	<b>60. Bernische Lehrerversicherungskasse</b>	24,456,715	75	—	—
2,456,938	85	Pensionen	a. III. Abteilung				
562,687	55	Abgangsentschädigungen u. Rückvergütungen	Hypothekarkasse Fr. 24,456,715.75				
37,392	—	Verwaltungskosten					
<b>3,264,087</b>	<b>95</b>	Summe der Verminderungen					
11,673	05	Reine Vermehrung					
5,387,866	84		Uebertrag	68,432,099	70	1,712,861	81

## Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1937

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1936				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
68,126,660	04	1,774,157	52		Uebertrag	5,754,602	21
				<b>60. Bernische Lehrerversicherungskasse</b>			
				<i>b. II. Abteilung</i>			
39,769	30	—	—	Hypothekarkasse	Fr. 39,769.30	Zinse . . . . .	1,391 90
						Summe der Vermehrungen .	<b>1,391 90</b>
				<i>c. Hilfsfonds</i>			
330,194	65	—	—	Hypothekarkasse	Fr. 330,194.65	Geschenke . . . . .	3,916 05
						Zinse . . . . .	11,556 75
						Summe der Vermehrungen .	<b>15,472 80</b>
				<b>61. Mittellehrerkasse</b>			
12,232,402	95	—	—	Hypothekarkasse	Fr. 12,232,402.95	Staatsbeitrag . . . . .	400,740 75
						Mitgliederbeiträge, Eintrittsgelder . . . . .	415,972 25
						Zinse . . . . .	431,530 15
						Summe der Vermehrungen .	<b>1,248,243 15</b>
				<b>62. Eduard Adolf Stein-Fonds</b>			
29,860	80	—	—	Hypothekarkasse	Fr. 29,860.80	Zinse . . . . .	1,045 10
						Summe der Vermehrungen .	<b>1,045 10</b>
				<b>63. Johann Aebi-Fonds</b>			
32,174	70	—	—	Hypothekarkasse	Fr. 32,174.70	Zinse . . . . .	1,126 —
						Summe der Vermehrungen .	<b>1,126 —</b>
				<b>64. Legat Volz</b>			
3,257	20	—	—	Hypothekarkasse	Fr. 3,257.20	Zinse . . . . .	109 70
						Summe der Vermehrungen .	<b>109 70</b>
						Reine Verminderung . . . .	90 30
80,794,319	64	1,774,157	52		Uebertrag	7,021,990	86



## Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1937

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1936				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
80,794,319	64	1,774,157	52		Uebertrag	7,021,990	86
950,488	20	—	—	<b>65. Naturschaden-Fonds</b>			
				Hypothekarkasse	Fr. 950,488.20	Anteil an den Wasserrechts- abgaben und Konzessions- gebühren 1937 . . . . .	31,513 86
						Zinse . . . . .	33,267 —
						Summe der Vermehrungen .	<b>64,780 86</b>
1,323,883	40	—	—	<b>66. Fonds für Verhütung und Bekämpfung der Tuberkulose</b>			
				Hypothekarkasse	Fr. 1,323,883.40	Gemeindebeiträge . . . . .	250,365 80
						Einlage . . . . .	— —
						Zinse . . . . .	47,508 20
						Summe der Vermehrungen .	<b>297,874 —</b>
9,589	80	—	—	<b>67. Legat Lory der Irrenanstalt Waldau</b>			
				Hypothekarkasse	Fr. 9,589.80	Zinse . . . . .	182 05
						Summe der Vermehrungen .	<b>182 05</b>
						Reine Verminderung . . .	6,193 —
44,071	41	—	—	<b>68. Kantonaler Reb-Fonds</b>			
				Hypothekarkasse	Fr. 44,071.41	Bundesbeitrag . . . . .	37,409 60
						Staatsbeitrag . . . . .	30,000 —
						Steuern der Rebbesitzer . .	5,995 36
						Zinse . . . . .	612 99
						Summe der Vermehrungen .	<b>74,017 95</b>
						Reine Verminderung . . .	29,899 55
37,597	20	—	—	<b>69. Fonds des Technikums Biel</b>			
				Hypothekarkasse	Fr. 37,597.20	Zinse . . . . .	1,315 90
						Summe der Vermehrungen .	<b>1,315 90</b>
55,951	15	—	—	<b>70. Bernischer Fonds für Schutzaufsicht</b>			
				Hypothekarkasse	Fr. 55,608.40	Zinse . . . . .	1,958 30
				Aktivsaldo	„ 342.75	Beitrag a. d. Alkoholzehntel	9,700 —
					Fr. 55,951.15	Rückerstattungen . . . . .	220 60
						Summe der Vermehrungen .	<b>11,878 90</b>
83,215,900	80	1,774,157	52		Uebertrag	7,472,040	52

## Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1937

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1937							
Ausgaben				Spezial-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
6,091,557	09				Uebertrag	81,663,457	70	1,712,861	81
—	—	Beiträge	<b>65. Naturschaden-Fonds</b>			1,015,269	06	—	—
			Hypothekarkasse	Fr. 1,015,269.06					
—	—	Summe der Verminderungen							
64,780	86	Reine Vermehrung							
347	40	Bezugskosten	<b>66. Fonds für Verhütung und Bekämpfung</b>			1,401,786	95	—	—
219,623	05	Beitrag	der Tuberkulose						
			Hypothekarkasse	Fr. 1,401,786.95					
<b>219,970</b>	<b>45</b>	Summe der Verminderungen							
77,903	55	Reine Vermehrung							
6,375	05	Beiträge	<b>67. Legat Lory der Irrenanstalt Waldau</b>			3,396	80	—	—
<b>6,375</b>	<b>05</b>	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 3,396.80					
103,917	50	Beiträge an die Reben-	<b>68. Kantonaler Reb-Fonds</b>			14,171	86	—	—
		rekonstitution	Hypothekarkasse	Fr. 14,171.86					
<b>103,917</b>	<b>50</b>	Summe der Verminderungen							
1,315	90	Ablieferung an das Tech-	<b>69. Fonds des Technikums Biel</b>			37,597	20	—	—
		nikum Biel	Hypothekarkasse	Fr. 37,597.20					
<b>1,315</b>	<b>90</b>	Summe der Verminderungen							
6,998	35	Unterstützungen	<b>70. Bernischer Fonds für Schutzaufsicht</b>			58,586	70	—	—
2,245	—	Mietzins und Abwartdienst	Hypothekarkasse	Fr. 58,266.70					
			Aktivsaldo	„ 320.—					
<b>9,243</b>	<b>35</b>	Summe der Verminderungen		Fr. 58,586.70					
2,635	55	Reine Vermehrung							
6,432,379	34				Uebertrag	84,194,266	27	1,712,861	81

## Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1937

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1936				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
83,215,900	80	1,774,157	52		Uebertrag	7,472,040	52
20,192	90	—	—	<b>71. Lötseberg-Stiftung</b>		Zinse . . . . .	566 70
				Hypothekarkasse	Fr. 16,192.90	Summe der Vermehrungen .	<b>566 70</b>
				Wertschriften	„ 4,000.—		
					Fr. 20,192.90		
115,680	60	—	—	<b>72. Walther Munzinger-Stiftung</b>		Zinse . . . . .	3,857 60
				Wertschriften	Fr. 7,200.—	Summe der Vermehrungen .	<b>3,857 60</b>
				Hypothekarkasse	„ 108,480.60		
					Fr. 115,680.60		
20,249,695	05	—	—	<b>73. Hülfskasse für die Beamten, Ange-</b>		Beiträge der Beamten, An-	1,485,367 65
				<b>gestellten und Arbeiter der Staatsver-</b>		gestellten und Arbeiter .	1,792,875 60
				<b>waltung</b>		Staatsbeiträge, ordentliche .	807,121 20
				<i>a. Invaliditätskasse</i>		Zinse . . . . .	
				Hypothekarkasse	Fr. 20,249,695.05	Summe der Vermehrungen .	<b>4,085,364 45</b>
1,411,437	40	—	—	<i>b. Spareinlagenkasse</i>		Einlagen der Mitglieder . .	80,053 25
				Hypothekarkasse	Fr. 1,411,437.40	Einlagen des Staates . . .	96,203 25
						Zinse . . . . .	59,193 05
						Summe der Vermehrungen .	<b>235,449 55</b>
68,667	75	—	—	<i>c. Unterstützungsfonds</i>		Verschiedene Zuwendungen	2,570 40
				Hypothekarkasse	Fr. 68,667.75	Zinse . . . . .	2,690 20
						Summe der Vermehrungen .	<b>5,260 60</b>
105,081,574	50	1,774,157	52		Uebertrag	11,802,539	42

## Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1937

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1937							
Ausgaben				Spezial-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
6,432,379	34			Uebertrag		84,194,266	27	1,712,861	81
—	—	—		<b>71. Lötschberg-Stiftung</b>		20,759	60	—	—
—	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 16,759.60				
566	70	Reine Vermehrung		Wertschriften	„ 4,000.—				
					Fr. 20,759.60				
3,800	—	Beitrag an die christkatho- lische Fakultät		<b>72. Walther Munzinger-Stiftung</b>		115,738	20	—	—
3,800	—	Summe der Verminderungen		Wertschriften	Fr. 6,900.—				
57	60	Reine Vermehrung		Hypothekarkasse	„ 108,838.20				
					Fr. 115,738.20				
2,951,228	75	Renten		<b>73. Hülfskasse für die Beamten, Ange- stellten und Arbeiter der Staats- verwaltung</b>		21,203,903	90	—	—
169,741	65	Abgangsentschädigungen		<i>a. Invaliditätskasse</i>					
5,185	20	Unterstützungen		Hypothekarkasse	Fr. 21,208,903.90				
—	—	Verwaltungskosten							
3,126,155	60	Summe der Verminderungen							
959,208	85	Reine Vermehrung							
40,406	70	Rückzahlungen		<i>b. Spareinlagenkasse</i>		1,606,480	25	—	—
				Hypothekarkasse	Fr. 1,606,480.25				
40,406	70	Summe der Verminderungen							
195,042	85	Reine Vermehrung							
4,241	70	Unterstützungen		<i>c. Unterstützungsfonds</i>		69,686	65	—	—
				Hypothekarkasse	Fr. 69,686.65				
4,241	70	Summe der Verminderungen							
1,018	90	Reine Vermehrung							
9,606,983	34			Uebertrag		107,215,834	87	1,712,861	81

## Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1937

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1936				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
105,081,574	50	1,774,157	52		Uebertrag	11,802,539	42
509,561	—	—	—	<b>74. Theodor Koehler-Fonds d. Forschungs-</b>	Zinse . . . . .	20,120	40
				<b>institutes für Biologie</b>	Summe der Vermehrungen .	<b>20,120</b>	<b>40</b>
				Wertschriften Fr. 225,000.—			
				Hypothekarkasse „ 284,561.—			
				Fr. 509,561.—			
34,507	35	—	—	<b>75. Dr. Spirig-Fonds</b>	Zinse . . . . .	1,174	55
				Hypothekarkasse Fr. 34,507.35	Summe der Vermehrungen .	<b>1,174</b>	<b>55</b>
1,593,531	70	—	—	<b>76. Invalidenpensionskasse für die Arbeits-</b>	Staatsbeitrag für Pensionen .	2,840	75
				<b>lehrerinnen</b>	Staatsbeitrag f. Versicherte .	93,761	20
				Hypothekarkasse Fr. 1,593,531.70	Mitgliederbeiträge, Eintritts-	118,609	95
					gelder und Nachzahlungen	56,970	65
					Zinse . . . . .	<b>272,182</b>	<b>55</b>
					Summe der Vermehrungen .	8,723	20
					Reine Verminderung . . .		
11,816	90	—	—	<b>77. Dr. K. A. Lingner-Legat</b>	Zinse . . . . .	413	50
				Hypothekarkasse Fr. 11,816.90	Summe der Vermehrungen .	<b>413</b>	<b>50</b>
				Wertschriften M. 2,500.—			
10,569	35	—	—	<b>78. Hallwil-Fonds der Staatskanzlei</b>	Zinse . . . . .	369	85
				Hypothekarkasse Fr. 10,569.35	Summe der Vermehrungen .	<b>369</b>	<b>85</b>
					Reine Verminderung . . .	133	85
166,184	90	—	—	<b>79. Kantonaler Solidaritätsfonds</b>	Zinse . . . . .	5,816	40
				Hypothekarkasse Fr. 166,184.90	Summe der Vermehrungen .	<b>5,816</b>	<b>40</b>
					Reine Verminderung . . .	18,124	—
107,407,745	70	1,774,157	52		Uebertrag	12,102,616	67

## Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1937

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1937							
Ausgaben				Spezial-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
9,606,983	34			Uebertrag	107,215,834	87	1,712,861	81	
—	—	Preise		<b>74. Theodor Kocher-Fonds d. Forschungs-</b>	529,681	40	—	—	
—	—	Summe der Verminderungen		<b>institutes für Biologie</b>					
20,120	40	Reine Vermehrung		Wertschriften	Fr. 205,000.—				
				Hypothekarkasse	„ 324,681.40				
					Fr. 529,681.40				
1,100	—	Beitrag		<b>75. Dr. Spirig-Fonds</b>		34,581	90	—	—
1,100	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 34,581.90				
74	55	Reine Vermehrung							
229,388	65	Pensionen		<b>76. Invalidenpensionskasse für die Arbeits-</b>		1,584,808	50	—	—
43,301	15	Abgangsentschädigungen		<b>lehrerinnen</b>					
		und Rückvergütungen		Hypothekarkasse	Fr. 1,584,808.50				
8,215	95	Verwaltungskosten							
—	—	Hilfsfonds, Beitrag							
280,905	75	Summe der Verminderungen							
—	—			<b>77. Dr. K. A. Lingner-Legat</b>		12,230	40	—	—
—	—			Hypothekarkasse	Fr. 12,230.40				
413	50	Summe der Verminderungen		Wertschriften	M. 2,500.—				
—	—	Reine Vermehrung							
503	70	Beiträge an Archiv v. Hallwil		<b>78. Hallwil-Fonds der Staatskanzlei</b>		10,435	50	—	—
503	70	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 10,435.50				
23,940	40	Beitrag an die Bürgschafts-		<b>79. Kantonaler Solidaritätsfonds</b>		148,060	90	—	—
		genossenschaft des bernischen		Hypothekarkasse	Fr. 148,060.90				
		Gewerbes							
23,940	40	Summe der Verminderungen							
9,913,433	19			Uebertrag	109,535,633	47	1,712,861	81	

## Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1937

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1936				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
107,407,745	70	1,774,157	52		Uebertrag	12,102,616	67
8,874	70	—	—	<b>80. Unfallfonds der Strafanstalt Thorberg</b>			
				Hypothekarkasse	Fr. 8,874.70	Zinse . . . . .	310 60
						Summe der Vermehrungen .	<b>310 60</b>
10,557	53	—	—	<b>81. Dr. Joachim de Giacomo-Fonds</b>			
				Wertschriften	Fr. 10,360.60	Zinse . . . . .	332 10
				Hypothekarkasse	„ 61.65	Summe der Vermehrungen .	<b>332 10</b>
				Aktivsaldo	„ 135.28	Reine Verminderung . . .	38 93
					Fr. 10,557.53		
131,708	60	—	—	<b>82. Bernische Pestalozzi-Stiftung, Stamm-</b>			
				fonds		Zinse . . . . .	4,609 70
				Hypothekarkasse	Fr. 131,708.60	Summe der Vermehrungen .	<b>4,609 70</b>
29,009	05	—	—	<b>83. Bernische Pestalozzi-Stiftung, Dispo-</b>			
				sitionsfonds		Zuwendung des Stammfonds	4,600 —
				Hypothekarkasse	Fr. 29,009.05	Zinse . . . . .	885 90
						Summe der Vermehrungen .	<b>5,485 90</b>
						Reine Verminderung . . .	21 60
37,113	50	—	—	<b>84. Bernische Pestalozzi-Stiftung, Jura-</b>			
				fonds		Zinse . . . . .	1,298 90
				Hypothekarkasse	Fr. 37,113.50	Summe der Vermehrungen .	<b>1,298 90</b>
13,643	80	—	—	<b>85. Fädmingen-Stipendienfonds</b>			
				Hypothekarkasse	Fr. 13,643.80	Zinse . . . . .	468 50
						Summe der Vermehrungen .	<b>468 50</b>
107,638,652	88	1,774,157	52		Uebertrag	12,115,122	37

## Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1937

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1937								
Ausgaben		Spezial-Fonds				Aktiven		Passiven		
Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
9,913,433	19					Uebertrag	109,535,633	47	1,712,861	81
—	—									
—	—	Summe der Verminderungen	<b>80. Unfallfonds der Strafanstalt Thorberg</b>			9,185	30	—	—	
310	60	Reine Vermehrung	Hypothekarkasse Fr. 9,185.30							
371	03	Bücheranschaffungen	<b>81. Dr. Joachim de Giacomo-Fonds</b>			10,518	60	—	—	
371	03	Summe der Verminderungen	Wertschriften Fr. 10,360.60							
			Hypothekarkasse „ 63.75							
			Aktivsaldo „ 94.25							
			Fr. 10,518.60							
4,600	—	Zuwendung an den Dispositionsfonds	<b>82. Bernische Pestalozzi-Stiftung, Stammfonds</b>			131,718	30	—	—	
4,600	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 131,718.30							
9	70	Reine Vermehrung								
5,507	50	Zuwendungen	<b>83. Bernische Pestalozzi-Stiftung, Dispositionsfonds</b>			23,987	45	—	—	
—	—	Verwaltungskosten	Hypothekarkasse Fr. 28,987.45							
5,507	50	Summe der Verminderungen								
—	—	—	<b>84. Bernische Pestalozzi-Stiftung, Jura-fonds</b>			38,412	40	—	—	
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 38,412.40							
1,298	90	Reine Vermehrung								
420	—	Stipendien	<b>85. Fädmingler-Stipendienfonds</b>			13,692	30	—	—	
420	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 13,692.30							
48	50	Reine Vermehrung								
9,924,331	72		Uebertrag				109,768,147	82	1,712,861	81

## Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1937

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1936				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
107,638,652	88	1,774,157	52		Uebertrag	12,115,122	37
23,031	10	—	—	<b>86. K. A. Gullebeau-Fonds</b>		Geschenke . . . . .	—
				Hypothekarkasse	Fr. 22,881.10	Zinse . . . . .	869 70
				Wertschriften	„ 150.—	Summe der Vermehrungen .	<b>869 70</b>
					Fr. 23,031.10		
215,196	90	—	—	<b>87. Eduard Herzog-Stiftung</b>		Zinse . . . . .	7,549 90
				Hypothekarkasse	Fr. 185,196.90	Geschenke . . . . .	500 —
				Wertschriften	„ 30,000.—	Summe der Vermehrungen .	<b>8,049 90</b>
					Fr. 215,196.90	Reine Verminderung . . .	9,241 05
7,701	40	—	—	<b>88. Fonds für eine landwirtschaftliche Ausstellung im Kanton Bern</b>		Zinse . . . . .	269 50
				Hypothekarkasse	Fr. 7,701.40	Summe der Vermehrungen .	<b>269 50</b>
70,221	80	—	—	<b>89. Fonds für ausserordentliche Unterstützungen</b>		Zinse . . . . .	2,457 70
				Hypothekarkasse	Fr. 70,221.80	Summe der Vermehrungen .	<b>2,457 70</b>
						Reine Verminderung . . .	2,422 30
1,022,776	90	—	—	<b>90. Stiftung zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung an der bern. Hochschule</b>		Zinse . . . . .	35,797 10
				<i>a. Vermögensfonds</i>		Summe der Vermehrungen .	<b>35,797 10</b>
				Hypothekarkasse	Fr. 1,022,776.90		
41,285	10	—	—	<i>b. Betriebsfonds</i>		Geschenke . . . . .	4,727 65
				Hypothekarkasse	Fr. 41,285.10	Zinse . . . . .	1,122 50
						Beitrag des Vermögensfonds	35,797 10
						Summe der Vermehrungen .	<b>41,647 25</b>
109,018,866	08	1,774,157	52		Uebertrag	12,204,213	52

# Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1937

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1937							
Ausgaben		Spezial-Fonds				Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
9,924,331	72	Uebertrag				109,768,147	82	1,712,861	81
769	—	<b>86. K. A. Gullebeau-Fonds</b>				23,131	80	—	—
		Ertragsverwendung							
		Hypothekarkasse		Fr. 22,981.80					
<b>769</b>	—	Summe der Verminderungen							
100	70	Reine Vermehrung		„ 150.—					
		Fr. 23,131.80							
7,290	95	<b>87. Eduard Herzog-Stiftung</b>				205,955	85	—	—
		Ertragsverwendung							
10,000	—	Rückbuchung Geschenke pro 1935		Fr. 195,955.85					
		Hypothekarkasse							
		Wertschriften		„ 10,000.—					
<b>17,290</b>	<b>95</b>	Summe der Verminderungen		Fr. 205,955.85					
—	—	—							
—	—	<b>88. Fonds für eine landwirtschaftliche Ausstellung im Kanton Bern</b>				7,970	90	—	—
		Summe der Verminderungen							
269	50	Reine Vermehrung		Fr. 7,970.90					
4,880	—	<b>89. Fonds für ausserordentliche Unterstützungen</b>				67,799	50	—	—
		Unterstützungen							
<b>4,880</b>	—	Summe der Verminderungen		Fr. 67,799.50					
35,797	10	<b>90. Stiftung zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung an der bern. Hochschule</b>				1,022,776	90	—	—
		Beitrag an den Betriebsfonds							
<b>35,797</b>	<b>10</b>	Summe der Verminderungen		a. Vermögensfonds					
		Hypothekarkasse		Fr. 1,022,776.90					
34,872	65	Verwendungen		b. Betriebsfonds		47,252	40	—	—
807	30	Verwaltungskosten		Hypothekarkasse		Fr. 47,252.40			
<b>35,679</b>	<b>95</b>	Summe der Verminderungen							
5,967	30	Reine Vermehrung							
10,018,748	72	Uebertrag				111,143,035	17	1,712,861	81

## Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1937

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1936				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
109,018,866	08	1,774,157	52		Uebertrag	12,204,213	52
6,604	40	—	—	<b>91. Legat Kindler für Erforschung des Krebses</b>	Zinse . . . . .	231	10
				Hypothekarkasse Fr. 6,604.40	Summe der Vermehrungen .	<b>231</b>	<b>10</b>
39,198	30	—	—	<b>92. Stiftung Alfred Kindler</b>	Zinse . . . . .	1,371	90
				Hypothekarkasse Fr. 39,198.30	Summe der Vermehrungen .	<b>1,371</b>	<b>90</b>
26,449	50	—	—	<b>93. Stiftung Veterinär-Oberstleutnant Graeb</b>	Zinse . . . . .	913	90
				Hypothekarkasse Fr. 26,449.50	Summe der Vermehrungen .	<b>913</b>	<b>90</b>
4,484,697	—	—	—	<b>94. Fonds für eine kantonale Alters- und Invaliden-Versicherung</b>	Zinse . . . . .	156,964	30
				Hypothekarkasse Fr. 4,484,697.—	Summe der Vermehrungen .	<b>156,964</b>	<b>30</b>
					Reine Verminderung . . .	3,011	70
149,878	80	—	—	<b>95. Kantonaler Arbeitslosen-Versicherungsfonds für Uhrenarbeiter und -arbeiterinnen des Kantons Bern</b>	Zinse . . . . .	5,471	—
				Hypothekarkasse Fr. 129,878.80	Summe der Vermehrungen .	<b>5,471</b>	—
				Wertschriften „ 20,000.—	Reine Verminderung . . .	14,600	95
				Fr. 149,878.80			
2,411	15	—	—	<b>96. Legat N. Spring</b>	Zinse . . . . .	80	85
				Hypothekarkasse Fr. 2,311.15	Summe der Vermehrungen .	<b>80</b>	<b>85</b>
				Aktivsaldo „ 100.—			
				Fr. 2,411.15			
113,728,105	23	1,774,157	52		Uebertrag	12,369,246	57

# Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1937

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1937							
Ausgaben				Spezial-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
10,018,748	72			Uebertrag		111,143,035	17	1,712,861	81
—	—	—		<b>91. Legat Kindler für Erforschung des Krebses</b>		6,835	50	—	—
—	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse		Fr. 6,835.50		—	—
231	10	Reine Vermehrung						—	—
—	—	—		<b>92. Stiftung Alfred Kindler</b>		40,570	20	—	—
—	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse		Fr. 40,570.20		—	—
1,371	90	Reine Vermehrung						—	—
800	—	Ertragsverwendung		<b>93. Stiftung Veterinär-Oberstleutnant Graeb</b>		26,563	40	—	—
800	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse		Fr. 26,563.40		—	—
113	90	Reine Vermehrung						—	—
159,976	—	Beitrag an den Verein für das Alter und an Altersbeihilfen		<b>94. Fonds für eine kantonale Alters- und Invaliden-Versicherung</b>		4,481,685	30	—	—
159,976	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse		Fr. 4,481,685.30		—	—
20,071	95	Winterhilfe pro 1936/37		<b>95. Kantonaler Arbeitslosen-Versicherungsfonds für Uhrenarbeiter und -arbeiterinnen des Kantons Bern</b>		135,277	85	—	—
20,071	95	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse		Fr. 115,277.85		—	—
—	—	—		Wertschriften		„ 20,000.—		—	—
—	—	—		Fr. 135,277.85				—	—
—	—	Summe der Verminderungen		<b>96. Legat N. Spring</b>		2,492	—	—	—
80	85	Reine Vermehrung		Hypothekarkasse		Fr. 2,392.—		—	—
—	—	—		Aktivsaldo		„ 100.—		—	—
—	—	—		Fr. 2,492.—				—	—
10,199,596	67			Uebertrag		115,836,459	42	1,712,861	81

## Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1937

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1936				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
113,728,105	23	1,774,157	52		Uebertrag	12,369,246	57
24,138	25	—	—	<b>97. Strafanstalt Witzwil</b>	Zinse . . . . .	844	75
				Fonds zur Förderung und zum Aus-	Summe der Vermehrungen .	<b>844</b>	<b>75</b>
				bau landw.-techn. Nebengewerbe			
				Hypothekarkasse Fr. 24,138.25			
166,620	35	—	—	<b>98. Kantonaler Lehrlingsprüfungsfonds</b>	Zinse . . . . .	5,667	05
				Hypothekarkasse Fr. 166,620.35	Einlage . . . . .	10,050	—
					Summe der Vermehrungen .	<b>15,717</b>	<b>05</b>
10,054	10	—	—	<b>99. Ed. Fischer-Fonds</b>	Zinse . . . . .	245	50
				Hypothekarkasse Fr. 9,000.—	Summe der Vermehrungen .	<b>245</b>	<b>50</b>
				Aktivsaldo „ 1,054.10	Reine Verminderung . . .	167	50
				Fr. 10,054.10			
10,348	90	—	—	<b>100. Bürgi-Fonds</b>	Zinse . . . . .	352	85
				Hypothekarkasse Fr. 10,348.90	Summe der Vermehrungen .	<b>352</b>	<b>85</b>
11,563	30	—	—	<b>101. Exkursionsfonds für das geologisch-</b>	Geschenke . . . . .	4,322	—
				<b>mineralogische und das geogra-</b>	Zinse . . . . .	439	55
				<b>phische Institut der Universität Bern</b>	Summe der Vermehrungen .	<b>4,761</b>	<b>55</b>
				Hypothekarkasse Fr. 11,563.30			
110,446	20	—	—	<b>102. Stiftung de Harries</b>	Zinse . . . . .	3,710	15
				Hypothekarkasse Fr. 23,446.20	Summe der Vermehrungen	<b>3,710</b>	<b>15</b>
				Wertschriften „ 87,000.—			
				Fr. 110,446.20			
114,061,276	33	1,774,157	52		Uebertrag	12,394,878	42

# Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1937

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1937							
Ausgaben				Spezial-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
10,199,596	67			Uebertrag		115,836,459	42	1,712,861	81
—	—	—		<b>97. Strafanstalt Witzwil</b>		24,983	—	—	—
—	—	Summe der Verminderungen		Fonds zur Förderung und zum Aus-					
844	75	Reine Vermehrung		bau landw.-techn. Nebengewerbe					
				Hypothekarkasse Fr. 24,983.—					
4,409	80	Zuwendungen		<b>98. Kantonaler Lehrlingsprüfungsfonds</b>		177,927	60	—	—
				Hypothekarkasse Fr. 177,927.60					
4,409	80	Summe der Verminderungen							
11,307	25	Reine Vermehrung							
				<b>99. Ed. Fischer-Fonds</b>		9,886	60	—	—
413	—	Beiträge		Hypothekarkasse Fr. 9,886.60					
413	—	Summe der Verminderungen							
				<b>100. Bürgi-Fonds</b>		10,401	75	—	—
300	—	Ertragsverwendung		Hypothekarkasse Fr. 10,401.75					
300	—	Summe der Verminderungen							
52	85	Reine Vermehrung							
				<b>101. Exkursionsfonds für das geologisch-</b>		16,204	85	—	—
120	—	Beiträge		mineralogische und das geogra-					
				phische Institut der Universität Bern					
120	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse Fr. 16,204.85					
4,641	55	Reine Vermehrung							
				<b>102. Stiftung de Harries</b>		110,922	80	—	—
3,000	—	Stipendien		Hypothekarkasse Fr. 23,922.80					
233	55	Verwaltungskosten		Wertschriften „ 87,000.—					
3,233	55	Summe der Verminderungen		Fr. 110,922.80					
476	60	Reine Vermehrung							
				Uebertrag		116,186,786	02	1,712,861	81
10,208,073	02								

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1937						
Stand des Vermögens am 31. Dezember 1936				Vermögens-		
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds	Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
114,061,276	33	1,774,157	52	Uebertrag	12,394,878	42
12,410	70	—	—	<b>103. Fonds zur Förderung der jurassischen Pferdezeit</b>	Einlage . . . . .	10,000 —
				Hypothekarkasse Fr. 12,410.70	Zinse . . . . .	611 30
					Summe der Vermehrungen	<b>10,611 30</b>
14,192	98	—	—	<b>104. Reisefonds der Taubstummenanstalt Münchenbuchsee</b>	Spende . . . . .	— —
				Hypothekarkasse Fr. 14,162.—	Zinse . . . . .	494 12
				Aktivsaldo „ 30.98	Summe der Vermehrungen	<b>494 12</b>
				Fr. 14,192.98		
21,280	40	—	—	<b>105. Freiplatzfonds der Taubstummenanstalt Münchenbuchsee</b>	Spende . . . . .	180 —
				Kantonalbank Fr. 21,280.40	Zinse . . . . .	657 85
					Summe der Vermehrungen	<b>837 85</b>
25,000	—	—	—	<b>106. Reisetzung der Vereinigung ehemaliger Schüler des bern. Staatsseminars</b>	Zinse . . . . .	875 —
				Hypothekarkasse Fr. 25,000.—	Summe der Vermehrungen	<b>875 —</b>
9,922	25	—	—	<b>107. Stiftung zur Förderung der Encephalitisforschung der mediz. Fakultät der Universität Bern</b>	Zinse . . . . .	347 25
				Hypothekarkasse Fr. 9,922.25	Summe der Vermehrungen	<b>347 25</b>
5,383	90	—	—	<b>108. Henri Türler-Stiftung der Helvetia Bern</b>	Zinse . . . . .	188 40
				Hypothekarkasse Fr. 5,383.90	Summe der Vermehrungen	<b>188 40</b>
114,149,466	56	1,774,157	52	Uebertrag	12,408,232	34

## Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1937

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1937					
Ausgaben		Spezial-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
10,208,073	02		Uebertrag	116,186,786	02	1,712,861	81
211	80	Unterstützungen	<b>103. Fonds zur Förderung der jurassischen Pferdezeit</b>	22,810	20	—	—
<b>211</b>	<b>80</b>	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 22,810.20				
10,399	50	Reine Vermehrung					
374	70	Reisekosten	<b>104. Reisefonds der Taubstummenanstalt Münchenbuchsee</b>	14,312	40	—	—
<b>374</b>	<b>70</b>	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 14,312.40				
119	42	Reine Vermehrung					
510	—	Beiträge	<b>105. Freiplatzfonds der Taubstummenanstalt Münchenbuchsee</b>	21,608	25	—	—
<b>510</b>	—	Summe der Verminderungen	Kantonalbank Fr. 21,608.25				
327	85	Reine Vermehrung					
875	—	Bezüge	<b>106. Reisestiftung der Vereinigung ehemaliger Schüler des bern. Staatsseminars</b>	25,000	—	—	—
<b>875</b>	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 25,000.—				
—	—	Beiträge	<b>107. Stiftung zur Förderung der Encephalitisforschung der mediz. Fakultät der Universität Bern</b>	10,269	50	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 10,269.50				
347	25	Reine Vermehrung					
—	—	—	<b>108. Henri Türlér-Stiftung der Helvetia Bern</b>	5,572	30	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 5,572.30				
188	40	Reine Vermehrung					
10,210,044	52		Uebertrag	116,286,358	67	1,712,861	81

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1937							
Stand des Vermögens am 31. Dezember 1936				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
114,149,466	56	1,774,157	52		Uebertrag	12,408,232	34
14,478	90	—	—	<b>109. Spende der bern. Landgemeinden zur Zentenarfeier der Universität Bern</b>	Zinse . . . . .	506	70
				Hypothekarkasse Fr. 14,478.90	Summe der Vermehrungen	<b>506</b>	<b>70</b>
7,883	20	—	—	<b>110. Fonds für allgemeine Bibliothekbedürfnisse</b>	Beiträge . . . . .	8,000	—
				Hypothekarkasse Fr. 7,883.20	Zinse . . . . .	303	10
					Summe der Vermehrungen	<b>8,303</b>	<b>10</b>
1,447	—	—	—	<b>111. Geiser-Fonds für das mathematische Seminar Bern</b>	Beiträge . . . . .	200	—
				Hypothekarkasse Fr. 1,447.—	Zinse . . . . .	50	60
					Summe der Vermehrungen	<b>250</b>	<b>60</b>
18,354	40	—	—	<b>112. Orgelbau-Fonds des Oberseminars Bern</b>	Zuwendungen . . . . .	—	—
				Hypothekarkasse Fr. 18,354.40	Zinse . . . . .	642	30
					Summe der Vermehrungen	<b>642</b>	<b>30</b>
					Reine Verminderung . . . . .	7,695	30
2,356	20	—	—	<b>113. Fonds für das chemische Institut der Universität Bern</b>	Zuwendungen . . . . .	1,000	—
				Hypothekarkasse Fr. 2,356.20	Zinse . . . . .	88	70
					Summe der Vermehrungen	<b>1,088</b>	<b>70</b>
1,576	90	—	—	<b>114. Fonds für das zoologische Institut der Universität Bern</b>	Zuwendungen . . . . .	1,000	—
				Hypothekarkasse Fr. 1,576.90	Zinse . . . . .	61	40
					Summe der Vermehrungen	<b>1,061</b>	<b>40</b>
114,195,563	16	1,774,157	52		Uebertrag	12,420,085	14

## Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1937

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1937							
Ausgaben		Spezial-Fonds				Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
10,210,044	52	Uebertrag				116,286,358	67	1,712,861	81
—	—	<b>109. Spende der bern. Landgemeinden zur Zentenarfeier der Universität Bern</b>				14,985	60	—	—
—	—	Hypothekarkasse Fr. 14,985.60							
506	70	Summe der Verminderungen		Reine Vermehrung					
—	—	<b>110. Fonds für allgemeine Bibliothekbedürfnisse</b>				16,186	30	—	—
—	—	Hypothekarkasse Fr. 16,186.30							
8,303	10	Summe der Verminderungen		Reine Vermehrung					
—	—	<b>111. Geiser-Fonds für das mathematische Seminar Bern</b>				1,697	60	—	—
—	—	Hypothekarkasse Fr. 1,697.60							
250	60	Summe der Verminderungen		Reine Vermehrung					
8,337	60	Verwendung		Summe der Verminderungen					
<b>8,337</b>	<b>60</b>	Summe der Verminderungen		Reine Vermehrung					
—	—	<b>112. Orgelbau-Fonds des Oberseminars Bern</b>				10,659	10	—	—
—	—	Hypothekarkasse Fr. 10,659.10							
1,088	70	Summe der Verminderungen		Reine Vermehrung					
—	—	<b>113. Fonds für das chemische Institut der Universität Bern</b>				3,444	90	—	—
—	—	Hypothekarkasse Fr. 3,444.90							
—	—	<b>114. Fonds für das zoologische Institut der Universität Bern</b>				2,638	30	—	—
—	—	Hypothekarkasse Fr. 2,638.30							
1,061	40	Summe der Verminderungen		Reine Vermehrung					
10,218,382	12	Uebertrag				116,335,970	47	1,712,861	81

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1937							
Stand des Vermögens am 31. Dezember 1936				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
114,195,563	16	1,774,157	52		Uebertrag	12,420,085	14
2,009	10	—	—	<b>115. Fonds für das astronomische Institut, Bern</b>	Zuwendungen . . . . .	200	—
				Hypothekarkasse Fr. 2,009.10	Zinse . . . . .	70	30
					Summe der Vermehrungen	<b>270</b>	<b>30</b>
9,117	10	—	—	<b>116. Studentenkrankenkasse der Universität Bern</b>	Einlagen . . . . .	10,000	—
				Hypothekarkasse Fr. 9,117.10	Zinse . . . . .	582	50
					Summe der Vermehrungen	<b>10,582</b>	<b>50</b>
280	—	—	—	<b>117. Stiftung für das bernische Schrifttum</b>	Zuwendungen . . . . .	—	—
				Hypothekarkasse Fr. 280.—	Zinse . . . . .	7	70
					Summe der Vermehrungen	<b>7</b>	<b>70</b>
—	—	—	—	<b>118. Fonds für den botanischen Garten</b>	Einlage . . . . .	5,000	—
					Geschenke . . . . .	500	—
					Zinse . . . . .	136	10
					Summe der Vermehrungen	<b>5,636</b>	<b>10</b>
—	—	—	—	<b>119. Josephine Clark-Fonds der Universität Bern</b>	Einlage . . . . .	17,033	45
					Zinse . . . . .	108	35
					Summe der Vermehrungen	<b>17,141</b>	<b>80</b>
—	—	—	—	<b>120. Fonds der philosophischen Fakultät I der Universität Bern</b>	Einlagen . . . . .	2,000	—
					Zinse . . . . .	7	20
					Summe der Vermehrungen	<b>2,007</b>	<b>20</b>
114,206,969	36	1,774,157	52		Uebertrag	12,455,730	74

## Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1937

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1937							
Ausgaben				Spezial-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
10,218,382	12			Uebertrag		116,335,970	47	1,712,861	81
—	—	—		<b>115. Fonds für das astronomische Institut, Bern</b>		2,279	40	—	—
—	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse Fr. 2,279.40					
270	30	Reine Vermehrung							
—	—	—		<b>116. Studentenkrankenkasse der Universität Bern</b>		19,699	60	—	—
—	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse Fr. 19,699.60					
10,582	50	Reine Vermehrung							
—	—	—		<b>117. Stiftung für das bernische Schrifttum</b>		287	70	—	—
—	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse Fr. 287.70					
7	70	Reine Vermehrung							
—	—	—		<b>118. Fonds für den botanischen Garten</b>		5,636	10	—	—
—	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse Fr. 5,636.10					
5,636	10	Reine Vermehrung							
1,919	80	—	—	<b>119. Josephine Clark-Fonds der Universität Bern</b>		15,222	—	—	—
<b>1,919 80</b>		Kosten		Hypothekarkasse Fr. 15,222.—					
15,222	—	Summe der Verminderungen							
15,222		Reine Vermehrung							
—	—	—		<b>120. Fonds der philosophischen Fakultät I der Universität Bern</b>		2,007	20	—	—
—	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse Fr. 2,007.20					
2,007	20	Reine Vermehrung							
10,220,301	92			Uebertrag		116,381,102	47	1,712,861	81

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1937						
Stand des Vermögens am 31. Dezember 1936				Vermögens-		
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds	Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
114,206,969	36	1,774,157	52	Uebertrag	12,455,730	74
—	—	—	—	<b>121. Jubiläumsfonds des Vereins ehemaliger Rüttischüler</b>	Einlage . . . . .	5,175 —
					Zinse . . . . .	181 10
					Summe der Vermehrungen	<b>5,356 10</b>
—	—	—	—	<b>122. Reservefonds der Staatsforstverwaltung</b>	Einlage d. alten Forstreserve	122,219 92
					10 % des Reinertrages der Staatswaldungen pro 1937	43,631 —
					Summe der Vermehrungen	<b>165,850 92</b>
<b>114,206,969</b>	<b>36</b>	<b>1,774,157</b>	<b>52</b>	Totale Summen der Aktiven und der Passiven	Totale Summen der Vermehrungen . . . . .	<b>12,626,937 76</b>
		<b>112,432,811</b>	<b>84</b>	Reine Aktiven		

# Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1937

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1937							
Ausgaben				Spezial-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
10,220,301	92			Uebertrag		116,381,102	47	1,712,861	81
—	—	—		<b>121. Jubiläumsfonds des Vereins ehemaliger Rüttischüler</b>		5,356	10	—	—
—	—	—		Hypothekarkasse Fr. 5,356.10					
5,356	10	Summe der Verminderungen Reine Vermehrung							
—	—	—		<b>122. Reservefonds der Staatsforstverwaltung</b>		165,850	92	—	—
—	—	—		Hypothekarkasse Fr. 165,850.92					
165,850	92	Summe der Verminderungen Reine Vermehrung							
<b>10,220,301</b>	<b>92</b>	Totale Summen der Verminderungen		Totale Summen der Aktiven und der Passiven . . . . .		<b>116,552,309</b>	<b>49</b>	<b>1,712,861</b>	<b>81</b>
2,406,635	84	Reine Vermehrung		Reine Aktiven . . . . .					
				—————					
				—————					

Vorliegende Staatsrechnung des Kantons Bern für das Rechnungsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1937 ist übereinstimmend mit den passierten Rechnungen der Verwaltungen und Kassen und mit den Visakontrollen der Kantonsbuchhaltereie dargestellt.

**Bern, 11. Mai 1938.**

*Der Kantonsbuchhalter:*  
**V. Michel.**

# Spezialrechnung der Bernischen Kreditkasse.

## I. Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1937.

### Einnahmen.

#### Aktiv-Zinsen:

Darlehen: vereinnahmte Zinsen . . . . .	Fr.	213,691.25	
Marchzinsen und rückständige Zinsen per 31. Dezember 1937 . .	„	51,767.40	
	Fr.	265,458.65	
Abzüglich Marchzinsen vom Vorjahre . . . . .	„	45,268.10	
<b>Total Aktiv-Zinsen</b>	<b>Fr.</b>	<b>220,190.55</b>	

### Ausgaben.

#### Passiv-Zinsen:

An Kantonalbank von Bern . . . . .	Fr.	135,393.—	
An den Staat Bern . . . . .	„	50,000.—	
<b>Total Passiv-Zinsen</b>	<b>Fr.</b>	<b>185,393.—</b>	

#### Verwaltungskosten:

Entschädigung an die Direktion . . . . .	Fr.	768.50	
Entschädigung an die Kantonalbank von Bern für die Geschäftsführung .	„	4,835.50	
Bureaukosten und Portoauslagen . . . . .	„	225.05	
Diverse Spesen weniger vereinnahmte Porti . . . . .	„	121.12	
<b>Total Verwaltungskosten</b>	<b>Fr.</b>	<b>5,950.17</b>	

<b>Betriebsüberschuss von 1937, Uebertrag auf gesetzliche Reserven</b> . . . . .	„	<b>28,847.38</b>	
	<b>Fr.</b>	<b>220,190.55</b>	

## II. Bilanz per 31. Dezember 1937.

#### Aktiven:

Darlehen an Gemeinden zu 2½ % . . . . .	Fr.	2,339,515.50	
„ 4 % . . . . .	„	4,107,810.33	
			Fr. 6,447,325.83
Transitorische Aktiven:			
Zinsausstände und Marchzinsen . . . . .	Fr.	52,128.65	
weniger Marchzinsen auf im voraus bezahlten Zinsen per 1. Januar 1938	„	361.25	„ 51,767.40
			<b>Fr. 6,499,093.23</b>

#### Passiven:

Kantonalbank von Bern, Kredit I. . . . .	Fr.	3,393,251.—	
„ „ „ Kredit II. . . . .	„	3,000,000.—	
Kreditoren (Restguthaben aus Zuweisungen Gemeindeunterstützungsfonds) . . . . .	„	3,681.90	
Diverse Konti . . . . .	„	4,835.50	
Gesetzliche Reserve:			
Bestand per 31. Dezember 1936 . . . . .	Fr.	68,477.45	
Zuweisung Betriebsüberschuss pro 1937 . . . . .	„	28,847.38	„ 97,324.83
			<b>Fr. 6,499,093.23</b>



# Spezialrechnung des Arbeitsbeschaffungskredites 1937/9 von Fr. 9,000,000.—

---

## I. Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1937.

### Einnahmen.

Ertrag der Arbeitslosensteuer . . . . .	Fr. 1,112,391.50	
Kontokorrentzinse der Kantonalbank . . . . .	„ 202.05	
	<b>Total Einnahmen</b>	Fr. 1,112,593.55

### Ausgaben.

Kant. Arbeitsamt, Zahlungen für diverse Arbeiten pro 1937 . . . . .	Fr. 244,074.35	
Kant. Baudirektion „ „ „ „ „ „ . . . . .	„ 419,979.80	
Kantonalbank, Zinse für Schatzanweisungen . . . . .	„ 6,250.—	
„ Spesen und Postgebühren . . . . .	„ 60.85	
	<b>Total Ausgaben</b>	Fr. 670,365.—
	<b>Ueberschuss der Einnahmen</b>	<b>Fr. 442,228.55</b>

## II. Bilanz per 31. Dezember 1937.

### Aktiven:

Kantonalbank, Kontokorrent . . . . .	Fr. 1,091,728.55	
Zinsloses Darlehen an Oberländerheimatwerk . . . . .	„ 500.—	Fr. 1,092,228.55

### Passiven:

Kantonalbank, Schatzanweisungen . . . . .	„ 650,000.—	
	<b>Reinvermögen per 31. Dezember 1937</b>	<b>Fr. 442,228.55</b>

---



# Bericht

über die

## Staats-Rechnung des Kantons Bern

### für das Jahr 1937.

---

#### *Herr Finanzdirektor!*

Die Kantonsbuchhalterei legt Ihnen hiermit zuhanden des Regierungsrates und des Grossen Rates die Staatsrechnung des Kantons Bern, die Spezialrechnung der Bernischen Kreditkasse und erstmals die Spezialrechnung des Arbeitsbeschaffungskredites 1937/9 von Fr. 9,000,000.— für das Jahr 1937 vor.

Nach der vorliegenden Rechnung verzeigt das reine Staatsvermögen eine Verminderung von Fr. **7,882,563.76**, die sich aus einem reinen Vermögensbestand von Fr. **39,359,490.80** zu Anfang und von Fr. **31,476,927.04** auf Ende des Jahres ergibt.

Letzterer setzt sich zusammen aus:

Aktiven . . . . .	Fr. 497,594,060.16
Passiven . . . . .	„ 466,117,133.12

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Aktiven um Fr. 7,741,586.61 vermindert und die Passiven um Fr. 140,977.15 vermehrt.

Das Jahresergebnis 1937 weist gegenüber der Rechnung 1936 eine Verschlechterung auf von Fr. 88,567.02. Bei diesem Vergleich mit der Vorjahresrechnung ist folgendes zu berücksichtigen: Im Gegensatz zu den Vorjahren sind in 1937 (mit Ausnahme der Lötschberg-Zinsengarantie) sämtliche Ausgaben über die laufende Verwaltung gebucht worden; so namentlich alle Aufwendungen für die Arbeitslosenfürsorge mit Fr. 1,820,526.50. Eine weitere starke Mehrbelastung der Rechnung 1937 ist entstanden durch die erhöhten Leistungen an die Versicherungskassen mit Fr. 356,472.62 und der Nachholung von Eliminationen direkter Steuern mit einem weiteren Mehrbetrag gegenüber 1936 von Fr. 372,572.38. Ohne diese Buchungsumstellungen und ausserordentlichen Belastungen würde die Rechnung 1937 um Fr. 2,549,571.50 besser abgeschlossen haben als 1936.

## I. Rechnung des reinen Vermögens.

Seite 7—82.

### A. Gewinn- und Verlustrechnung.

Die reine Verminderung des Staatsvermögens von Fr. **7,882,563.76** geht aus folgendem Aufwand und Ertrag hervor:

<i>Verminderungen:</i>		
<i>Laufende Verwaltung:</i> Ausgaben . . . . .		Fr. 173,651,611.35
<i>Waldungen:</i> Mindererlös verkaufter Waldungen . . . . .	„	1,720.—
Mehrkosten angekaufter Waldungen . . . . .	„	1,560.—
Schatzungsberichtigungen von Waldungen . . . . .	„	10,370.—
<i>Domänen:</i> Mindererlös verkaufter Domänen . . . . .	„	860.—
Schatzungsberichtigungen von Domänen . . . . .	„	149,160.—
<i>Eisenbahn-Amortisationsfonds:</i> Einlage . . . . .	„	1,780,000.—
<i>Vorschuss an die laufende Verwaltung:</i> Abschreibung . . . . .	„	480,500.—
<i>Verwaltungsinventar:</i> Verminderungen . . . . .	„	34,055.45
<i>Anleihenskosten:</i> Abschreibung . . . . .	„	2,573,149.59
<i>Summe der Verminderungen</i>		<b>Fr. 178,682,986.39</b>

**Vermehrungen:**

<i>Laufende Verwaltung: Einnahmen</i> . . . . .	Fr. 165,769,047.59
<i>Waldungen: Mehrerlös verkaufter Waldungen</i> . . . . .	„ 20,029.10
Minderkosten angekaufter Waldungen . . . . .	„ 5,550.—
Schatzungsberichtigungen von Waldungen . . . . .	„ 1,250.—
<i>Domänen: Mehrerlös verkaufter Domänen</i> . . . . .	„ 41,118.75
Minderkosten angekaufter Domänen . . . . .	„ 16,806.—
Verkauf von Rechten . . . . .	„ 545.25
Schatzungsberichtigungen von Domänen . . . . .	„ 368,370.—
<i>Anleihen: Amortisationen</i> . . . . .	„ 2,260,500.—
<i>Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung: Abschreibung</i> . . . . .	„ 480,500.—
<i>Verwaltungsinventar: Vermehrungen</i> . . . . .	„ 1,836,705.94
	<hr/>
<i>Summe der Vermehrungen</i>	<b>Fr. 170,800,422.63</b>
	<hr/>
<i>Reine Verminderung, wie oben</i>	<b>Fr. 7,882,563.76</b>

die dem Ausgabenüberschuss der laufenden Verwaltung entsprechen. Der Ueberschuss der Vermögensrechnung (Berichtigungen) im Betrage von Fr. 2,573,149.59 wurde als Abschreibung auf den Anleihekosten verwendet.

Die Schätzungserhöhungen betreffen in der Hauptsache Erweiterungs- und Umbauten der Obst-, Gemüse- und Gartenbauschule in Oeschberg, der Erziehungsanstalt Loveresse, der Strafanstalt Witzwil, der Straf- und Arbeitsanstalt Hindelbank, des Technikums Biel, des Frauenspitals in Bern und der Heil- und Pflegeanstalt Waldau.

**B. Laufende Verwaltung.**

Die Ergebnisse sind folgende:

<i>Rohausgaben</i> . . . . .	Fr. 173,651,611.35
<i>Roheinnahmen</i> . . . . .	„ 165,769,047.59
	<hr/>
<i>Ueberschuss der Ausgaben</i>	<b>Fr. 7,882,563.76</b>

oder wenn nur die reinen Ergebnisse der einzelnen Verwaltungszweige berücksichtigt werden:

<i>Reinausgaben</i> . . . . .	Fr. 71,162,341.48
<i>Reineinnahmen</i> . . . . .	„ 63,279,777.72
	<hr/>
<i>Ueberschuss der Ausgaben</i>	<b>Fr. 7,882,563.76</b>

Die Rechnung verzeigt gegenüber dem Voranschlag

<i>Mehreinnahmen</i> . . . . .	Fr. 119,786.72
<i>Minderausgaben</i> . . . . .	„ 517,621.52
	<hr/>
und schliesst mithin um . . . . .	<b>Fr. 637,408.24</b>

*günstiger* ab, als berechnet war.

Die Abweichungen der Rechnung vom Voranschlag sind nach Verwaltungszweigen folgende:

**Mehreinnahmen.**

XXIV. Stempelsteuer . . . . .	Fr. 647,759.39
XXV. Gebühren . . . . .	„ 289,596.19
XXXIII. Unvorhergesehenes . . . . .	„ 270,631.70
XV. Staatswaldungen . . . . .	„ 265,679.06
XXIII. Salzhandlung . . . . .	„ 54,242.31
XVI. Domänen . . . . .	„ 35,727.61
XXVIII. Wirtschaftspatentgebühren . . . . .	„ 20,928.72
XXI. Bussen und Konfiskationen . . . . .	„ 7,107.83
XXVII. Wasserrechtsabgaben . . . . .	„ 1,564.74
XXX. Anteil am Ertrage der Schweiz. Nationalbank . . . . .	„ —.20
	<hr/>
<i>Summa Mehreinnahmen</i>	<b>Fr. 1,593,237.75</b>

**Mindereinnahmen.**

XIX. Kantonalbank . . . . .	Fr. 400,000.—
XX. Staatskasse . . . . .	„ 382,069.72
XXXII. Direkte Steuern . . . . .	„ 289,512.02
XXVI. Erbschafts- und Schenkungssteuern . . . . .	„ 202,055.14
XVIII. Hypothekarkasse . . . . .	„ 149,937.42
XXII. Jagd, Fischerei und Bergbau . . . . .	„ 40,478.35
XXXI. Militärsteuer . . . . .	„ 9,398.38
	<hr/>
<i>Summa Mindereinnahmen</i>	<b>Fr. 1,473,451.03</b>

*Minderausgaben.*

IXa. Volkswirtschaft . . . . .	Fr. 1,164,454.23
XI. Anleihen . . . . .	„ 664,263.68
Xb. Eisenbahn-, Schifffahrts- und Flugwesen . . . . .	„ 76,519.64
II. Gerichtsverwaltung . . . . .	„ 47,595.13
IXb. Gesundheitswesen . . . . .	„ 33,510.98
IIIa. Justiz . . . . .	„ 29,385.53
XII. Finanzwesen . . . . .	„ 28,692.57
V. Kirchenwesen . . . . .	„ 23,261.10
XIV. Forstwesen . . . . .	„ 12,975.42
VII. Gemeindewesen . . . . .	„ 1,223.10
<i>Summa Minderausgaben</i>	<b>Fr. 2,081,881.38</b>

*Mehrausgaben.*

VIII. Armenwesen . . . . .	Fr. 659,069.73
Xa. Bauwesen . . . . .	„ 519,632.53
IIIb. Polizei . . . . .	„ 143,262.47
VI. Unterrichtswesen . . . . .	„ 117,930.36
XIII. Landwirtschaft . . . . .	„ 61,975.55
I. Allgemeine Verwaltung . . . . .	„ 37,468.20
IV. Militär . . . . .	„ 16,660.17
XVII. Domänenkasse . . . . .	„ 8,260.85
<i>Summa Mehrausgaben</i>	<b>Fr. 1,564,259.86</b>

Mehreinnahmen . . . . .	Fr. 1,593,237.75
Mindereinnahmen . . . . .	„ 1,473,451.03
Minderausgaben . . . . .	Fr. 2,081,881.38
Mehrausgaben . . . . .	„ 1,564,259.86
Günstigeres Ergebnis, als erwartet . . . . .	Fr. <b>637,408.24</b>

An dieser leichten Besserung im Vergleich zum Voranschlag sind hauptsächlich beteiligt der Mehrertrag der Stempelsteuern und Gebühren, sowie die durch den Rückgang der Arbeitslosigkeit eingetretene spürbare Entlastung der Krisen- und Arbeitslosenunterstützungen.

Gegenüber der Rechnung des Vorjahres sind folgende Abweichungen zu verzeichnen:

*Mehreinnahmen.*

XXXIII. Unvorhergesehenes . . . . .	Fr. 668,834.—
XXVI. Erbschafts- und Schenkungssteuern . . . . .	„ 600,259.24
XXIV. Stempelsteuer . . . . .	„ 429,842.11
XX. Staatskasse . . . . .	„ 352,146.52
XXIII. Salzhandlung . . . . .	„ 203,979.43
XV. Staatswaldungen . . . . .	„ 91,380.93
XXV. Gebühren . . . . .	„ 87,369.34
XXI. Bussen und Konfiskationen . . . . .	„ 57,417.51
XVI. Domänen . . . . .	„ 26,503.17
<i>Summa Mehreinnahmen</i>	<b>Fr. 2,517,732.25</b>

*Mindereinnahmen.*

XXXII. Direkte Steuern . . . . .	Fr. 206,741.53
XVIII. Hypothekarkasse . . . . .	„ 149,991.01
XXXI. Militärsteuer . . . . .	„ 10,663.63
XXII. Jagd, Fischerei und Bergbau . . . . .	„ 7,109.25
XXVIII. Wirtschaftspatent-Gebühren . . . . .	„ 2,587.45
XXVII. Wasserrechtsabgaben . . . . .	„ 71.46
<i>Summa Mindereinnahmen</i>	<b>Fr. 377,164.33</b>

*Mehrausgaben.*

IXa. Volkswirtschaft . . . . .	Fr. 1,820,526.50
XII. Finanzwesen . . . . .	„ 379,729.32
IXb. Gesundheitswesen . . . . .	„ 190,814.31
XI. Anleihen . . . . .	„ 188,225.34
VIII. Armenwesen . . . . .	„ 127,896.91
I. Allgemeine Verwaltung . . . . .	„ 75,065.45
IV. Militär . . . . .	„ 45,346.—
Xb Eisenbahn-, Schifffahrts- und Flugwesen . . . . .	„ 29,148.01
IIIb. Polizei . . . . .	„ 27,685.82
XIII. Landwirtschaft . . . . .	„ 22,759.44
XVII. Domänenkasse . . . . .	„ 84.35
<i>Summa Mehrausgaben</i>	<u>Fr. 2,907,281.45</u>

*Minderausgaben.*

Xa. Bauwesen . . . . .	Fr. 570,735.97
VI. Unterrichtswesen . . . . .	„ 51,032.35
IIIa. Justiz . . . . .	„ 15,255.68
XIV. Forstwesen . . . . .	„ 15,238.53
II. Gerichtsverwaltung . . . . .	„ 14,956.48
V. Kirchenwesen . . . . .	„ 10,255.35
VII. Gemeinwesen . . . . .	„ 672.15
<i>Summa Minderausgaben</i>	<u>Fr. 678,146.51</u>

Abschreibungen sind vorgenommen worden:

Fr. 2,723,149.59	auf Vorschusskonto Anleihenskosten, wovon Fr. 150,000.— zu Lasten der laufenden Verwaltung und Fr. 2,573,149.59 zu Lasten der Berichtungen.
„ 400,000.—	auf Vorschusskonto für Arbeitslosenfürsorge zu Lasten der laufenden Verwaltung.
„ 148,456.60	auf Vorschusskonto Bekämpfung des Alkoholismus zu Lasten der laufenden Verwaltung.
<u>Fr. 3,271,606.19</u>	zusammen.

Nachfolgend die wichtigsten Abweichungen der Rechnung gegenüber dem Budget.

**I. Allgemeine Verwaltung.**

Die Kosten der allgemeinen Verwaltung übersteigen den Voranschlag um Fr. 37,468.20. An diesen Mehrausgaben sind beteiligt: Der *Grosse Rat* mit Fr. 14,200.05, die *Ratskosten* und *Dienstaltersgratifikationen* mit Fr. 12,417.05, die *Förderung von gemeinnützigen Unternehmungen* mit Fr. 1796.60, die *Archiv- und Bibliothekskosten* mit Fr. 1586.90, die *Besoldungen der Angestellten* der Staatskanzlei mit Fr. 1520.80, *Rathausbedienung* mit Fr. 490.70 und die *Besoldungen der Angestellten* der Amtsschreibereien mit Fr. 12,484.35. Dagegen weisen Einsparungen auf, die *Entschädigungen der Stellvertreter* der Regierungsstatthalter mit Fr. 3219.30.

**II. Gerichtsverwaltung.**

Von den Mehrausgaben für *Besoldungen der Angestellten* der Obergerichtskanzlei mit Fr. 2014.90, der *Entschädigungen der Stellvertreter* der Gerichtspräsidenten mit Fr. 1072.—, der *Besoldungen der Angestellten* der Gerichtsschreibereien mit Fr. 852.90, der *Besoldungen der Staatsanwälte* mit Fr. 5495.55, der *Angestellten der Betreibungsämter* mit Fr. 21,371.05 ist der grösste Teil durch Stellvertretungen infolge Krankheit und Militärdienst sowie für Aushilfen verursacht worden. Weitere Kreditüberschreitungen weisen folgende Rubriken auf: *Mietzinse* der Betreibungsämter Fr. 200.—, *Gewerbegerichte*, *Kostenanteile des Staates* Fr. 656.80, *Besoldung der Beamten* des Verwaltungsgerichts Fr. 648.—. Durch beträchtliche Einsparungen auf verschiedenen Rubriken sind die Gesamtausgaben der Gerichtsverwaltung um Fr. 47,595.13 geringer, als berechnet war.

**IIIa. Justiz.**

Auch hier blieben die Gesamtausgaben mit Fr. 29,385.53 unter den Berechnungen des Voranschlages. Kreditüberschreitungen verzeigen: *Besoldung des Sekretärs* Fr. 391.35, *Notariatskammer und Prüfungen* Fr. 347.05, *Bureaukosten des Jugendamtes und der Jugendanwaltschaft* Fr. 3997.40 und *Rechtskosten des Jugendamtes* Fr. 1560.85. Für die beiden letzten Positionen sind die bewilligten Kredite zu knapp bemessen worden.

**IIIb. Polizei.**

*Verwaltungskosten der Direktion.* Die Kreditüberschreitung von Fr. 160.50 der *Besoldungen der Angestellten* ist eingetreten infolge Besoldungserhöhungen und Herabsetzung des Ansatzes in einem Doppelverdienerfall.

*Fremdenpolizei und Fahndungswesen.* Die Mehrausgabe von Fr. 6517.94 der *Pass- und Fremdenpolizei* betrifft die Einstellung von Aushilfsangestellten und diejenige von Fr. 3211.45 für *Transport- und Armenfuhrkosten* ist bedingt durch die Anzahl der ausgeführten Polizeitransporte.

*Polizeikorps.* Mehrkosten verzeigen: *Mietzinse* Fr. 745.30 für Zimmermiete an Stellvertreter erkrankter Landjäger und *Wohnungs-, Mobiliar-, Fahrrad- und Schreibmaschinenentschädigungen* Fr. 1344.05 infolge Zuwachs des Korpsbestandes um einige Mann. Auf dem Gesamtkredit des Polizeikorps wurde eine Einsparung von Fr. 4685.70 erzielt.

*Gefängnisse.* Kreditüberschreitungen weisen auf: *Verschiedene Gefangenschaftskosten* Fr. 3953.75 und *Nahrung der Gefangenen in den Bezirken* Fr. 5984.53. Sie wurden verursacht durch eine höhere Anzahl Gefangener, als berechnet war.

*Strafanstalten.* Mehrausgaben verzeigen: *Thorberg* Fr. 34,027.11 infolge Zunahme der Insassen und der Bau- und Ersatzkosten für die abgebrannte Scheune mit den Vorräten an Futtermitteln, *St. Joharssen* Fr. 51,297.62, verursacht durch Mehrausgaben für Nahrung, den Ankauf eines Lastwagens, den Beitrag an die Chasseralstrasse und den Wenigerertrag des Gewerbes, *Zwangserziehungsanstalt Tessenberg* Fr. 14,338.12, hauptsächlich infolge Minderertrag der Landwirtschaft und der Anschaffung neuer Maschinen, *Hindelbank* Fr. 4124.31, durch den Zuwachs von Sträflingen, der vermehrte Kosten für Nahrung und Verpflegung zur Folge hatte. *Loryheim* verzeichnet Einsparungen von Fr. 2088.97 und *Witzwil* erzielte ein um Fr. 6723.97 besseres Erträgnis, als vorgesehen war.

*Justiz- und Polizeikosten.* Die *Polizeikosten der Regierungsstatthalter* erforderte Fr. 7117.50 mehr, als vorgesehen war, und das Reinerträgnis der Gesamtrubrik blieb um Fr. 34,335.19 hinter dem Voranschlag zurück.

*Zivilstand.* Die Kreditüberschreitung des Zivilstandsamtes Bern von Fr. 8422.75 ist entstanden durch Mindereinnahmen an Gebühren gegenüber dem Budget.

*Strassenverkehrsamt.* Die berechneten Kosten stellen sich um Fr. 39,421.90 höher und erreichten damit einen Kostenaufwand von Fr. 185,371.90. Die Gesamtausgaben der Polizei übersteigen den Voranschlag um Fr. 143,262.47 und sind auch um Fr. 27,685.82 höher als im Vorjahr.

#### IV. Militär.

Die Ausgaben bewegen sich im Rahmen des Voranschlages, mit Ausnahme folgender Kredite, die überschritten wurden: *Betriebskosten der Kasernenverwaltung* Fr. 255.25, *Taggelder der Kreisverwaltung* Fr. 281.80, *Schützenwesen* Fr. 2053.40, *Luftschutz: Besoldungen* Fr. 2913.— und *Betriebskosten* Fr. 50,255.30. Dagegen ergibt sich eine Einsparung von Fr. 5056.25 auf den Krediten für *Aufbewahrung und Unterhalt des Kriegsmaterials* und eine Mehreinnahme von Fr. 23,432.25 aus der *Konfektion der Bekleidung und Ausrüstung*.

#### V. Kirchenwesen.

Folgende Kredite wurden überschritten: *Protestantische Kirche, Holzentschädigung* Fr. 7213.30, *Römisch katholische Kirche, Leibgedinge* Fr. 2829.55 und *Besoldungsbeiträge* Fr. 293.45. Auf dem Gesamtkredit ergeben sich Einsparungen von Fr. 23,261.10 und Minderausgaben gegenüber dem Vorjahr von Fr. 10,255.35.

#### VI. Unterrichtswesen.

Kreditüberschreitungen weisen auf:

##### *Direktion und Synode.*

<i>Besoldungen der Angestellten, Entschädigungen für Hilfskräfte</i> . . . . .	Fr.	1,556.—
<i>Bureaunkosten</i> . . . . .	„	92.—
<i>Prüfungskosten, Expertisen, Reisekosten, Rückgang der Einnahmen und knappe Bemessung des Kredites</i> . . . . .	„	2,914.30

##### *Hochschule.*

<i>Besoldungen der Assistenten. Besoldungszulagen.</i> . . . . .	„	2,803.25
<i>Besoldungen des technischen Hilfspersonals, infolge Personalvermehrung, Stellvertretungen und Beförderungen</i> . . . . .	„	9,764.90
<i>Botanischer Garten, Mehrkosten der Heizung und Reduktion der Beiträge von Einwohner- und Bürgergemeinde Bern</i> . . . . .	„	1,785.08
<i>Tierspital. Hauptsächlich infolge Neu- und Umbauten</i> . . . . .	„	28,072.67
<i>Gerichtlich-medizinisches Institut. Mindereinnahmen</i> . . . . .	„	2,451.15
<i>Vergütung von Freibetten in den Kliniken. Stärkere Besetzung der Betten</i> . . . . .	„	2,178.90

##### *Mittelschulen.*

<i>Kantonsschule Pruntrut. Mehrkosten für Heizung und Kürzung des Bundesbeitrages</i> . . . . .	„	5,070.—
<i>Staatsanteil an die Lehrerbesoldungen. Zu knappe Bemessung des Kredites</i> . . . . .	„	24,481.90
<i>Inspektion. Erhöhte Reisekosten durch Bewilligung eines Autos an Kreis I.</i> . . . . .	„	1,795.95
<i>Stellvertretung kranker Lehrkräfte. Zahlreichere Stellvertretungen, als berechnet wurde</i> . . . . .	„	6,178.—
<i>Stellvertretung militärdienstpflichtiger Lehrer. Die gleiche Ursache wie hievore</i> . . . . .	„	2,000.—

##### *Primarschulen.*

<i>Anteil des Staates an die Besoldungen der Primarlehrer. Zu hohe Berechnung der Einsparung auf dem Doppelverdienst</i> . . . . .	„	81,336.75
<i>Primarschulinspektoren: Besoldungen. Erhöhung der Spesenentschädigungen und Stellvertretungskosten</i> . . . . .	„	3,906.45
<i>Schulinspektoren: Bureaunkosten</i> . . . . .	„	594.15
<i>Stellvertretung kranker Lehrer. Mehr Vertretungen, als berechnet wurde</i> . . . . .	„	23,100.30
<i>Stellvertretung kranker Arbeitslehrerinnen. Die gleiche Ursache wie hievore</i> . . . . .	„	218.50

Uebertrag Fr. 200,300.25

Uebertrag Fr. 200,300.25

*Lehrerbildungsanstalten.*

<i>Oberseminar Bern.</i> Mehrkosten für den Unterhalt der Gebäude, für Stellvertretungen und Reisevergütungen . . . . .	„	586.15
<i>Seminar Pruntrut.</i> Interne Verschiebungen in der Rechnung zwischen 1937 und 1938 . . . . .	„	2,212.12
<i>Seminar Delsberg.</i> Verschiedene Mehrkosten infolge der Abwertung. . . . .	„	3,257.87
<i>Wiederholungs- und Fortbildungskurse</i> . . . . .	„	— .15
	<b>Zusammen</b>	<b>Fr. 206,356.54</b>

Diesen Kreditüberschreitungen stehen Einsparungen gegenüber im Betrage von Fr. 88,426.18. Die wirkliche Ueberschreitung beträgt daher Fr. 117,930.36.

**VII. Gemeindegewesen.**

Die Gesamtausgaben des Gemeindegewesens sind um Fr. 1223.10 geringer, als berechnet war. Nennenswerte Kreditüberschreitungen sind nicht zu verzeichnen.

**VIII. Armenwesen.**

Entgegen der erhofften Verminderung der Armenlasten, ist in 1937 sogar noch eine weitere leichte Steigerung zu verzeichnen. Folgende Kredite wurden überschritten:

<i>Besoldungen der Beamten, Beförderungen</i> . . . . .	Fr.	9,288.70
<i>Reisekosten der Armeninspektoren</i> . . . . .	„	5.20
<i>Kreisarmeninspektoren</i> . . . . .	„	571.85
<i>Beiträge an Gemeinden für vorübergehend Unterstützte</i> . . . . .	„	290,000.—
<i>Unterstützungen ausser Kanton</i> . . . . .	„	360,079.76
<i>Unterstützungen im Kanton</i> . . . . .	„	137,801.98
<i>Erziehungsheim Landorf</i> . . . . .	„	6,653.03
„ <i>Loveresse</i> . . . . .	„	1,877.60
<i>Bekämpfung des Alkoholismus.</i> Minderertrag des Alkoholmonopols . . . . .	„	36,271.35
		<b>Fr. 842,549.47</b>

Diesen Mehrausgaben stehen Einsparungen von Fr. 183,479.74 gegenüber, so dass die Nettoüberschreitung Fr. 659,069.73 beträgt. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Gesamtkosten um weitere Fr. 127,896.91 angewachsen.

**IXa. Volkswirtschaft.**

*Technikum Burgdorf.* Die Ueberschreitung des Kredites von Fr. 9005.29 ist ausschliesslich auf den Ausfall des Gemeinde- und Bundesbeitrages von zusammen Fr. 13,462.40 zurückzuführen. Auf den Ausgabenrubriken sind daher tatsächlich Einsparungen erzielt worden.

*Technikum Biel.* Auch hier ist die Ueberschreitung von Fr. 13,788.03 ausschliesslich durch die Kürzung des Gemeinde- und Bundesbeitrages von zusammen Fr. 15,140.— verursacht worden. Die Einsparung auf den Ausgabenrubriken beträgt Fr. 1351.97.

*Feuerlöschwesen.* Die Mehrausgabe von Fr. 307.05 betrifft die Durchführung der allgemeinen Personalinspektion.

Hauptsächlich infolge der Bestreitung der Mittel aus dem Spezialkonto der kantonalen Krisenabgabe und dem Arbeitsbeschaffungskredit 1937/9 für die Massnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit sind die Gesamtausgaben der Volkswirtschaft um Fr. 1,164,454.23 niedriger, als veranschlagt war, dagegen um Fr. 1,820,526.50 höher als im Vorjahr, weil in 1937 darauf verzichtet wurde, ein Teil der Arbeitslosenfürsorgekosten auf Vorschusskonto zu verbuchen.

**IXb. Gesundheitswesen.**

Mehrausgaben gegenüber dem Budget verzeichnen: *Sanitätskollegium*, Prüfungen und Inspektionen Fr. 411.45 und Beiträge an die Bezirkskrankenanstalten Fr. 11,145.— infolge Mehrzuteilung von Staatsbetten. Die Gesamtkosten des Sanitätswesens sind gegenüber dem Voranschlag um Fr. 33,510.98 niedriger, als berechnet, dagegen um Fr. 190,814.31 höher als in der Rechnung des Vorjahres.

**Xa. Bauwesen.**

Nennenswerte Mehrkosten weisen auf: Die *Besoldungen der Angestellten in der Kreisverwaltung* Fr. 670.80, durch Besoldungserhöhungen, *Wasserschaden und Schwellenbauten* Fr. 533,498.60, verursacht hauptsächlich durch die Erdbeben in Ligerz-Twann und Court.

Die Gesamtkosten des Bauwesens übersteigen den Voranschlag um Fr. 519,632.53 und sind gegenüber dem Vorjahr um Fr. 570,735.97 zurückgeblieben.

**Xb. Eisenbahn-, Schifffahrts- und Flugwesen.**

Ueberschreitungen von Belang sind nicht zu verzeichnen, dagegen Einsparungen im Betrage von Fr. 76,542.99 gegenüber dem Budget und Fr. 29,148.01 höhere Gesamtkosten als im Vorjahr.

**XI. Anleihen.**

Infolge Konversion des 4 % Anleihens 1911 von Fr. 26,065,500.— und des 4½ % Anleihens 1923 von Fr. 25,000,000.— in solche zu 3½ % sind Einsparungen für Zinse und Amortisationen von Fr. 664,263.68 gegenüber dem Voranschlag erzielt worden.

Kreditüberschreitungen verzeigen:

**XII. Finanzwesen.**

*Finanzwesen, Rechtskosten* Fr. 900.—, *Bedienung des Gebäudes Münsterplatz 12* Fr. 1180.10.  
*Kantonsbuchhaltereier. Druck- und Buchbinderkosten* Fr. 1706.75, *Kosten des Postscheckverkehrs* Fr. 1367.10.  
*Statistisches Bureau. Besoldung der Angestellten* Fr. 15,538.35.  
*Amtsschaffnereien. Besoldung der Angestellten* Fr. 8357.45, *Bureaukosten* Fr. 11,792.03, *Mietzinse* Fr. 150.—.  
*Mobiliarversicherung, Prämien* Fr. 403.20.

Die Gesamtkosten des Finanzwesens blieben infolge beträchtlicher Einsparungen mit Fr. 28,692.57 unter dem Voranschlag, erforderten jedoch durch die Mehrleistungen an die Hilfskasse Fr. 379,729.32 mehr als im Vorjahr.

**XIII. Landwirtschaft.**

Mehrausgaben weisen auf:

<i>Besoldung des Kulturingenieurs, durch Kürzung des Bundesbeitrages</i> . . . . .	Fr.	563.70
<i>Besoldung der Gehilfen</i> . . . . .	„	901.50
<i>Förderung der Pferdezucht.</i> . . . . .	„	238.95
<i>Viehversicherung. Erhöhung der Ansätze mit rückwirkender Nachzahlung.</i> . . . . .	„	88,825.42
<i>Landwirtschaftliche Schule Langenthal. Zunahme der Schüler und Anschaffungen</i> . . . . .	„	16,482.—
<i>Obst- und Gartenbauschule Oeschberg. Kürzung des Bundesbeitrages</i> . . . . .	„	542.—
<i>Hauswirtschaftliche Schule Schwand-Münsingen, Kürzung des Bundesbeitrages</i> . . . . .	„	360.—
<i>Hauswirtschaftliche Schule Courtemelon, Kürzung des Bundesbeitrages</i> . . . . .	„	1,680.—
<b>Zusammen</b>	<b>Fr.</b>	<b>109,593.57</b>

denen Fr. 47,618.02 Einsparungen gegenüberstehen, so dass die Gesamtkosten der Landwirtschaft den Voranschlag um Fr. 61,975.55 und die Rechnung des Vorjahres um Fr. 22,759.44 übersteigen.

**XIV. Forstwesen.**

Höhere Ausgaben, als veranschlagt, weisen auf:

<i>Besoldungen der Beamten</i> . . . . .	Fr.	228.05
<i>Bureaukosten der Direktion</i> . . . . .	„	6,005.70
<i>Besoldungen der Forstmeister</i> . . . . .	„	110.65
<i>Reisekosten der Kreisoberförster</i> . . . . .	„	2,548.—
<b>Zusammen</b>	<b>Fr.</b>	<b>8,892.40</b>

Die Gesamtkosten des Forstwesens bleiben indessen mit Fr. 12,975.42 hinter dem Voranschlag und mit Fr. 15,238.53 hinter der Rechnung des Vorjahres zurück.

**XV. Staatswaldungen.**

In Abweichung des Voranschlages ist der Ertrag der Staatswaldungen um Fr. 265,679.06 höher ausgefallen. Mehrkosten gegenüber ersterem verzeigen: *Rüstlöhne* Fr. 150,030.45, *Gemeindesteuern* Fr. 2118.98, *Anteil der Staatswaldungen an den Kosten der Forstpolizei* Fr. 102.30, *Einlage in den Reservefonds* Fr. 18,631.—.

**XVI. Domänen.**

Bei einem um Fr. 21,691.40 höheren Rohertrag und Minderausgaben von Fr. 9320.04 für *Wirtschaftskosten* und von Fr. 4716.17 für *Steuern und Abgaben* ist das Rechnungsergebnis um Fr. 35,727.61 besser als der Voranschlag.

**XVII. Domänenkasse.**

*Zinse für Guthaben* gingen Fr. 5842.90 weniger ein und die *Zinse für Kaufschulden* erforderten Fr. 2417.95 mehr, als veranschlagt war. Die Kreditüberschreitung beträgt somit Fr. 8260.85.

**XVIII. Hypothekarkasse.**

Nach Abschreibungen auf Anleihekosten von Fr. 151,915.20 und Mobiliar von Fr. 10,391.30, Verlusten auf Bauernhilfe und Hotels von Fr. 59,433.10 und einer Einlage in den Reservefonds von Fr. 150,000.— ist das Jahresergebnis um Fr. 149,937.42 geringer, als berechnet war.

**XIX. Kantonbank.**

Bei Verlusten von insgesamt Fr. 849,806.52, Abschreibungen von Fr. 140,624.23, Rückstellungen für besondere Risiken von Fr. 350,758.79, Zuweisung an den ordentlichen Reservefonds von Fr. 100,000.— und an die Spezialreserve für Forderungen von Fr. 390,192.85 verbleibt ein Reinertragnis von Fr. 1,600,000.—, gleich einer Verzinsung des Grundkapitals von 4 %, oder 1 % gleich Fr. 400,000.— weniger, als berechnet war.

**XX. Staatskasse.**

Zinse von Guthaben brachten Fr. 82,957.37 mehr ein, dagegen erforderten die Zinse für Schulden ebenfalls Fr. 465,027.09 mehr, so dass die Rechnung mit Fr. 382,069.72 ungünstiger abschliesst, als berechnet war. Mehreinnahmen weisen auf: Zinse von Aktien Fr. 30,974.10, Zinse von Spezialverwaltungen Fr. 12,207.50, Zinse von öffentlichen Unternehmen Fr. 25,616.50, Zinse von verschiedenen Guthaben und Verspätungszinse Fr. 632.74. Verspätungszinse von Steuern Fr. 10,505.97, Verschiedene Einnahmen Fr. 27,404.21, Kursgewinne Fr. 372.70. Mindereinnahmen verzeigen dagegen: Zinse von Obligationen Fr. 24,524.55, Zinse von Darlehen für Wohnungsbauten Fr. 34,167.65. Mehrausgaben erforderten: Zinse für Spezialverwaltungen Fr. 476,293.56, betrifft die Kreditrechnungen des Staates bei der Kantonalbank und der Hypothekarkasse, Gerichtliche Geldhinterlagen Fr. 11,502.55, Administrative Geldhinterlagen Fr. 13.65, Skonti für Barzahlungen Fr. 1419.43, Zinse der von der Kantonalbank übernommenen Wertpapiere Fr. 31,435.55, dagegen erzielten Einsparungen: Depotgebühren Fr. 1363.—, Eidg. Couponsteuer Fr. 32,572.85, Zinse für Spezialfonds Fr. 50,838.55, statt der vorgesehenen Ausgabe von Fr. 46,500.— wurde ein Einnahmenüberschuss von Fr. 4338.55 erzielt, Verschiedene Depots Fr. 4799.10.

**XXI. Bussen und Konfiskationen.**

Den Mindereinnahmen von Bussen und Konfiskationen von Fr. 3524.97 stehen auch Minderausgaben für Bussenverwendung von Fr. 5700.60 gegenüber. Aus Ersatz und Konfiskation wurde eine Mehreinnahme von Fr. 4932.20 erzielt. Der Gesamtertrag übersteigt den Voranschlag um Fr. 7107.83.

**XXII. Jagd, Fischerei und Bergbau.**

Das Gesamtergebnis der Jagd, Fischerei und Bergbau ist im Vergleich zum Voranschlag mit Fr. 40,478.35 zurückgeblieben. Mindereinnahmen verzeichnen: Die Jagd mit Fr. 31,431.80 und die Fischerei mit Fr. 11,000.—. Der Mehreinnahme aus Bergbau von Fr. 2504.50 steht eine Mehrausgabe von Fr. 551.05 für Naturschutz gegenüber.

**XXIII. Salzhandlung.**

Das um Fr. 54,242.31 günstigere Resultat im Vergleich zum Voranschlag ist auf Mehreinnahmen des Salzverkaufs von Fr. 20,774.76 zurückzuführen, womit dieser gegenüber dem Vorjahr erstmals wieder eine leichte Besserung von Fr. 2397.41 aufweist, sowie auf Einsparungen bei den Betriebskosten mit Fr. 27,047.35 und bei den Verwaltungskosten mit Fr. 6420.20.

**XXIV. Stempelsteuer.**

An dem Gesamtmehrertrag gegenüber dem Voranschlag von Fr. 647,759.39 sind beteiligt: Die Stempelsteuern mit Fr. 663,677.30 und die Betriebskosten mit Einsparungen von Fr. 2491.70, dagegen blieb der Ertrag der Billetsteuer mit Fr. 18,409.61 hinter den Erwartungen zurück.

**XXV. Gebühren.**

Die Gesamteinnahmen übersteigen den Voranschlag um Fr. 289,596.19 und das Rechnungsergebnis des Vorjahres um Fr. 87,369.34. Mindereinnahmen gegenüber dem Budget verzeigen: die Gebühren der Gerichtsschreiber und der Betreibungs- und Konkursämter mit Fr. 43,641.10, die Gebühren der Staatskanzlei mit Fr. 37,210.80, die Gebühren des Verwaltungsgerichtes mit Fr. 11,020.—, die Gebühren des Handelsgerichtes Fr. 1500.—, die Gebühren von Ausverkäufen mit Fr. 2440.20, die Gebühren der Rekurskommission mit Fr. 4346.75 und die Gebühren der Sanitätsdirektion mit Fr. 1360.—. Alle übrigen Rubriken weisen beträchtliche Mehreinnahmen auf.

**XXVI. Erbschafts- und Schenkungssteuer.**

Das Gesamtergebnis ist gegenüber dem Voranschlag um Fr. 202,055.14 zurückgeblieben; gegenüber der Rechnung des Vorjahres ist indessen eine beträchtliche Zunahme von Fr. 600,259.24 festzustellen.

**XXVII. Wasserrechtsabgaben.**

Das Ergebnis verzeigt keine wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Voranschlag und der Rechnung des Vorjahres.

**XXVIII. Wirtschaftspatentgebühren.**

Der Gesamtertrag ist gegenüber dem Budget um Fr. 20,928.72 günstiger ausgefallen, verzeichnet jedoch gegenüber der Rechnung des Vorjahres einen Rückgang von Fr. 2587.45.

**XXIX. Anteil am Ertrage des Alkoholmonopols.**

Nach einem Unterbruch von 3 Jahren ist erstmals wieder eine Einnahme von Fr. 206,632.20 zu verzeichnen. Sie wurde jedoch für die Abschreibung des Vorschusses und für weitere Verwendungen zur Bekämpfung des Alkoholismus verwendet.

**XXX. Anteil am Ertrage der Schweiz. Nationalbank.**

Wie in den letzten Jahren, gelangte nur die Kopfquote von 80 Cts. zur Verteilung an die Kantone.

**XXXI. Militärsteuer.**

Der Reinertrag ist im Vergleich zum Vorjahr um weitere Fr. 10,663.63 zurückgegangen und ist auch gegenüber dem Voranschlag um Fr. 9398.38 ungünstiger ausgefallen.

**XXXII. Direkte Steuern.**

Das Reinertragnis der direkten Steuern, einschliesslich der Arbeitslosensteuer, aber unter Ausscheidung der erstmals erhobenen Arbeitsbeschaffungssteuer im Betrage von Fr. 1,112,391.50, ist um Fr. 289,512.02 ungünstiger, als berechnet und um Fr. 206,741.53 geringer als im Vorjahr. Dazu ist zu bemerken, dass durch die Aufarbeitung der Steuer rückstände der Amtsschaffnerien und namentlich der Gemeinde Bern die Steuerreserve von Fr. 1,5 Millionen erschöpft wurde, und es mussten noch Abschreibungen unerhältlicher Steuern im Betrage von Fr. 887,991.09, d. h. um Fr. 372,572.38 mehr als im Vorjahr direkt zu Lasten der Ertragsrubriken verbucht werden. In Wirklichkeit ist daher eine leichte Besserung von Fr. 165,830.85 im Vergleich zum Vorjahr festzustellen. Die Steuerausstände sind von Fr. 14,932,879.91 per Ende 1936 auf Fr. 13,054,440.27 per Ende 1937, d. h. um Fr. 1,878,439.64 zurückgegangen. In den 4 letzten Jahren betrug der Rückgang Fr. 4,087,809.47. Für Eliminationen in 1938 sind in die Reserve für uneinbringliche Steuern wiederum Fr. 1,500,000.— gelegt worden.

**XXXIII. Verschiedenes.**

Aus erblosen Verlassenschaften fielen dem Staate netto Fr. 70,593.10 zu. Die unter „Verschiedenes“ verbuchten Ausgaben sind folgende:

Zins an Bund für die Vorschüsse an notleidende Landwirte . . . . .	Fr. 32,910. 90
Verlustanteil auf Darlehen für Wohnungsbauten . . . . .	„ 7,037. 35
Mobiliaranschaffungen für die neuen Hochschulinstitute . . . . .	„ 2,255. 15
Anteil an den Kosten der Finanzdirektoren-Konferenz . . . . .	„ 1,591. 70
Zinszuschuss auf einen Darlehenskredit der Gemeinde Lauterbrunnen . . . . .	„ 871. 30
Anteil an die Schülerversicherung der Gemeinden Delsberg, Attiswil, Innertkirchen und Wangen a. A. . . . .	„ 722.—
<b>Zusammen</b>	<b>Fr. 45,388. 40</b>

Der Ertragsanteil an der eidg. Krisenabgabe der II. Periode, II. Quote erhöhte sich um Fr. 150,000.— gegenüber dem Voranschlag und betrug Fr. 500,000.— mehr als im Vorjahr. Genau im Rahmen des Budgets hielten sich die Einnahmen und die Ertragsverwendungen der kantonalen Krisenabgabe, dagegen verzeigte der Ertrag gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von ebenfalls Fr. 500,000.—.

## II. Rechnung über die Vermögensbestandteile.

Seite 4 und 5 und Seite 83—119.

Das hievor angegebene reine Staatsvermögen des Kantons Bern auf Ende 1937 von Fr. 31,476,927.04 setzt sich folgendermassen zusammen:

<i>Aktiven:</i>	
<i>Waldungen</i> . . . . .	Fr. 26,365,695.—
<i>Domänen</i> . . . . .	„ 82,241,257.—
<i>Domänenkasse</i> . . . . .	„ 1,076,711.—
<i>Hypothekarkasse</i> . . . . .	„ 30,000,000.—
<i>Kantonalbank</i> . . . . .	„ 40,000,000.—
<i>Eisenbahnkapitalien:</i>	
<i>Stammvermögen</i> . . . . .	„ 89,704,355.50
<i>Betriebsvermögen</i> . . . . .	„ 39,458,953.86
<i>Wertschriften (ohne Eisenbahnwerte)</i> . . . . .	„ 56,563,055.—
<i>Staatskasse</i> . . . . .	„ 120,739,009.71
<i>Mobilien-Inventar</i> . . . . .	„ 11,445,023.09
<b>Summe der Aktiven</b>	<b>Fr. 497,594,060.16</b>
<i>Passiven:</i>	
<i>Domänenkasse</i> . . . . .	Fr. 6,878,583.—
<i>Anleihen:</i>	
<i>Stammvermögen</i> . . . . .	„ 91,026,229.30
<i>Staatskasse</i> . . . . .	„ 187,148,270.70
<i>Kantonalbank (Eisenbahnpapiere)</i> . . . . .	„ 36,278,663.70
<i>Eisenbahn-Amortisationsfonds</i> . . . . .	„ 27,125,573.69
<i>Staatskasse</i> . . . . .	„ 65,270,698.78
<i>Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung</i> . . . . .	„ 52,389,113.95
<b>Summe der Passiven</b>	<b>Fr. 466,117,133.12</b>
<i>Reines Vermögen, wie oben</i> . . . . .	<b>Fr. 31,476,927.04</b>

Die Vermögensbestandteile veränderten sich wie folgt:

*Soll:*

Vermehrungen der Aktiven und Verminderungen der Passiven . . . . . Fr. 2,056,542,131.45

*Haben:*

Vermehrungen der Passiven und Verminderungen der Aktiven . . . . . „ 2,064,424,695.21

*Reine Vermögensverminderung*, wie auf Seite 8 und 9 hiervoor ausgewiesen. . . . . Fr. 7,882,563.76

Der weitaus grösste Teil dieses Verkehrs betrifft das Betriebsvermögen.

## I. Stammvermögen.

Die Veränderungen des Stammvermögens sind folgende:

<i>Vermehrungen</i> . . . . .	Fr. 29,060,031.10
<i>Verminderungen</i> . . . . .	„ 28,314,083.85
<i>Reine Vermehrung</i> . . . . .	Fr. 745,947.25
Bestand am Anfang des Jahres . . . . .	„ 107,333,021.56
<i>Bestand am Ende des Jahres</i> . . . . .	<u>Fr. 108,078,968.81</u>

Die reine Vermehrung geht folgendermassen hervor:

### *Vermehrungen:*

Mehrerlös verkaufter Waldungen . . . . .	Fr. 20,029.10
Minderkosten angekaufter Waldungen . . . . .	„ 5,550.—
Schatzungserhöhungen von Waldungen . . . . .	„ 1,250.—
Mehrerlös verkaufter Domänen . . . . .	„ 41,118.75
Minderkosten angekaufter Domänen . . . . .	„ 16,806.—
Verkauf von Rechten . . . . .	„ 545.25
Schatzungserhöhungen von Domänen . . . . .	„ 368,370.—
Anleihensrückzahlungen . . . . .	„ 2,326,000.—
<i>Summe der Vermehrungen</i>	<u>Fr. 2,779,669.10</u>

### *Verminderungen:*

Mindererlös verkaufter Waldungen . . . . .	Fr. 1,720.—
Mehrkosten angekaufter Waldungen . . . . .	„ 1,560.—
Schatzungsreduktionen von Waldungen . . . . .	„ 10,370.—
Mindererlös verkaufter Domänen . . . . .	„ 860.—
Schatzungsreduktionen von Domänen . . . . .	„ 149,160.—
Einlage in den Eisenbahn-Amortisationsfonds . . . . .	„ 1,780,000.—
Rückzahlung von Eisenbahnkapitalien . . . . .	„ 90,051.85
<i>Summa der Verminderungen</i>	<u>Fr. 2,033,721.85</u>

Reine Vermögensvermehrung, wie oben . . . . . Fr. 745,947.25

### A. Waldungen.

Die Waldungen verminderten sich um den Grundsteuerschätzungswert der Verkäufe und der Schätzungsreduktionen von zusammen Fr. 29,920.—. Hievon geht ab der Grundsteuerschätzungswert der Ankäufe und der Schätzungserhöhungen von zusammen Fr. 9140.—. Die reine Abnahme beträgt Fr. 20,780.—. Auf Ende des Jahres stellt sich der Grundsteuerschätzungswert der Waldungen auf Fr. **26,365,695.—**.

### B. Domänen.

Die Veränderungen sind folgende:

#### *Vermehrungen:*

Grundsteuerschätzungswert der angekauften Domänen . . . . .	Fr. 88,740.—
Schatzungserhöhungen . . . . .	„ 368,370.—
<i>Summa der Vermehrungen</i>	<u>Fr. 457,110.—</u>

**Verminderungen:**

Grundsteuerschätzungswert der verkauften Domänen . . . . .	Fr.	1,271.—
Schatzungsreduktionen . . . . .	„	149,160.—
	<b>Summe der Verminderungen</b>	<b>Fr. 150,431.—</b>
Reine Vermehrung . . . . .	Fr.	306,679.—
Bestand der Domänen am Anfang des Jahres . . . . .	„	81,934,578.—
<i>Bestand am Ende des Jahres</i> . . . . .	<b>Fr.</b>	<b>82,241,257.—</b>

**C. Domänenkasse.**

Die reine Schuld der Domänenkasse hat sich um Fr. 4,100.10 vermindert. Die Verminderung ergibt sich wie folgt:

Waldverkäufe . . . . .	Fr.	37,859.10
Domänenverkäufe . . . . .	„	42,075.—
	Fr.	79,934.10
<b>Abzüglich:</b>		
Waldankäufe . . . . .	Fr.	3,900.—
Domänenankäufe . . . . .	„	71,934.—
	„	75,834.—
Reine Verminderung, wie oben . . . . .	Fr.	4,100.10
Reine Schuld am Anfang des Jahres . . . . .	„	5,805,972.10
<i>Reine Schuld am Ende des Jahres</i> . . . . .	<b>Fr.</b>	<b>5,801,872.—</b>

**D. Hypothekarkasse.**

Der Kapitaleinschuss des Staates von 30 Millionen blieb unverändert bei einer Vermehrung der Aktiven und Passiven um Fr. 1,128,189.36 und einem Umsatz von Fr. 394,063,502.60 in Soll und Haben.

**E. Kantonbank.**

Auch hier ist der Kapitaleinschuss des Staates von 40 Millionen unverändert geblieben. Aktiven und Passiven haben um Fr. 12,588,304.01 zugenommen. Der Umsatz bezifferte sich in Soll und Haben auf Fr. 6,239,732,259.66

**F. Anleihen.**

Die Anleiheenschuld des Stammvermögens ging durch Rückzahlungen um Fr. 2,326,000.— zurück. Die gesamte Anleiheenschuld beträgt auf Ende des Jahres Fr. 278,174,500.—, nämlich

3 % Anleihen von 1895 . . . . .	Fr.	20,128,500.—
3½ % „ „ 1900 . . . . .	„	13,319,000.—
3½ % „ „ 1906 . . . . .	„	15,379,000.—
4¾ % „ „ 1927 . . . . .	„	15,000,000.—
4½ % „ „ 1930 . . . . .	„	9,348,000.—
4 % „ „ 1930 . . . . .	„	25,000,000.—
4 % „ „ 1931 . . . . .	„	39,000,000.—
3½ % „ „ 1933 . . . . .	„	14,000,000.—
4 % „ „ 1933 . . . . .	„	24,000,000.—
4 % „ „ 1934 . . . . .	„	20,000,000.—
4 % „ „ 1935 . . . . .	„	12,000,000.—
4—4½ % „ „ 1936 . . . . .	„	20,000,000.—
3½ % „ „ 1937 . . . . .	„	26,000,000.—
3½ % „ „ 1937 . . . . .	„	25,000,000.—
	<b>Fr.</b>	<b>278,174,500.—</b>

welche Summe sich verteilt auf das Stammvermögen mit Fr. 91,026,229.30 und auf das Betriebskapital der Staatskasse mit Fr. 187,148,270.70. Das 4 % Anleihen von 1911 und das 4½ % Anleihen von 1923 sind in solche zu 3½ % konvertiert worden.

**Ga. Eisenbahnkapitalien.**

Die Eisenbahnkapitalien des Stammvermögens haben sich um Fr. 94,051.85 vermindert und diejenigen des Betriebsvermögens um Fr. 1,707,829.65 vermehrt. Netto beträgt die Zunahme Fr. 1,613,777.80 nämlich:

	<b>Vermehrungen.</b>	
Biel-Täuffelen-Ins-Bahn, neuer Vorschuss . . . . .	Fr.	24,430.65
Langenthal-Melchnau-Bahn, neuer Vorschuss . . . . .	„	4,763.90
Oberaargauische Autokurse, neuer Vorschuss . . . . .	„	359.40
Berner Alpenbahn-Gesellschaft, Zinsengarantiezahlung . . . . .	„	1,680,000.—
	<b>Summe der Vermehrungen</b>	<b>Fr. 1,709,553.95</b>

## Verminderungen.

Elektrifikationsdarlehen der Berner Alpenbahn, Rückzahlung . . . . .	Fr.	62,003.70
Elektrifikationsdarlehen der Spiez-Erlenbach-Bahn, Rückzahlung . . . . .	„	22,981.05
Elektrifikationsdarlehen der Erlenbach-Zweisimmen-Bahn, Rückzahlung . . . . .	„	5,067.10
Von der Kantonalbank übernommene Wertpapiere, Rückzahlung auf Obligationen der Spiez-Erlenbach-Bahn . . . . .	„	4,000.—
Huttwil-Eriswil-Bahn, Rückzahlung . . . . .	„	124.30
Spiez-Erlenbach-Bahn, Rückzahlung von Obligationen . . . . .	„	1,600.—
<i>Summe der Verminderungen</i>	Fr.	<u>95,776.15</u>

Reine Vermehrung, wie oben . . . . .	Fr.	1,613,777.80
Bestand der Kapitalien am Anfang des Jahres . . . . .	„	127,549,531.56
Bestand am Ende des Jahres . . . . .	Fr.	<u>129,163,309.36</u>

wie folgt:

*Kapitalien des Stammvermögens:**Aktien:*

Huttwil-Wolhusen-Bahn . . . . .	Fr.	160,000.—
Burgdorf-Thun-Bahn . . . . .	„	1,506,050.—
Spiez-Erlenbach-Bahn . . . . .	„	480,000.—
Bern-Neuenburg-Bahn . . . . .	„	1,262,000.—
Vereinigte Bern-Worb-Bahnen . . . . .	„	1,238,560.—
Saignelégier-Chaux-de-Fonds-Bahn . . . . .	„	350,000.—
Pruntrut-Bonfol-Grenze . . . . .	„	171,800.—
Gürbetal-Bahn . . . . .	„	1,724,500.—
Freiburg-Murten-Ins-Bahn . . . . .	„	64,500.—
Erlenbach-Zweisimmen-Bahn . . . . .	„	2,184,000.—
Saignelégier-Glovelier-Bahn, neue Gesellschaft . . . . .	„	500,000.—
Sensetal-Bahn . . . . .	„	484,320.—
Montreux-Berner Oberland-Bahn . . . . .	„	1,230,000.—
Bern-Schwarzenburg-Bahn . . . . .	„	980,000.—
Berner Alpenbahn . . . . .	„	10,334,000.—
Solothurn-Münster-Bahn . . . . .	„	474,000.—
Langenthal-Jura-Bahn . . . . .	„	463,500.—
Ramsei-Sumiswald-Huttwil-Bahn . . . . .	„	795,825.—
Zweisimmen-Lenk-Bahn . . . . .	„	270,000.—
Mett-Meinisberg-Bahn . . . . .	„	303,680.—
Solothurn-Bern-Bahn . . . . .	„	2,094,000.—
Tavannes-Tramelan-Breuleux-Noirmont-Bahn . . . . .	„	958,000.—
Biel-Täuffelen-Ins-Bahn . . . . .	„	1,037,200.—
Langenthal-Melchnau-Bahn . . . . .	„	567,500.—
Solothurn-Niederbipp-Bahn . . . . .	„	402,500.—
Steffisburg-Thun-Interlaken-Bahn . . . . .	„	160,000.—
Burgdorf-Thun-Bahn, Prioritäten . . . . .	„	600,000.—
Emmental-Bahn, Prioritäten . . . . .	„	752,000.—

*Obligationen:*

Frutigen-Brig I. Hyp. . . . .	„	216,000.—
Frutigen-Brig II. Hyp. . . . .	„	12,553,000.—
Münster-Lengnau I. Hyp. . . . .	„	789,000.—

*Elektrifikationsdarlehen:*

Berner Alpenbahn . . . . .	„	1,966,539.30
Spiez-Erlenbach-Bahn . . . . .	„	739,660.95
Erlenbach-Zweisimmen-Bahn . . . . .	„	1,032,852.65
Gürbetal-Bahn . . . . .	„	2,139,868.50
Bern-Schwarzenburg-Bahn . . . . .	„	772,289.05
Bern-Neuenburg-Bahn . . . . .	„	1,465,382.10
Solothurn-Münster-Bahn . . . . .	„	203,164.25
Von der Kantonalbank übernommene Wertpapiere . . . . .	„	36,278,663.70

*Kapitalien der Staatskasse:**Vorschüsse:*

Pruntrut-Bonfol-Bahn . . . . .	Fr.	166,000.—
Sensetal-Bahn . . . . .	„	125,456.44
Ligerz-Prägelz-Bahn . . . . .	„	65,000.—

Uebertrag	Fr.	356,456.44	Fr.	89,704,355.50
-----------	-----	------------	-----	---------------

	Uebertrag	Fr. 356,456.44	Fr. 89,704,355.50
Berner Alpenbahn, Zinsengarantie . . . . .		,, 24,270,860.12	
Ramsei–Sumiswald–Huttwil-Bahn . . . . .		,, 33,645.95	
Biel–Täuffelen–Ins-Bahn . . . . .		,, 513,043.95	
Elektrifikation der bernischen Dekretsbahnen . . . . .		,, 2,390,591.45	
Saignelégier–Glovelier-Bahn . . . . .		,, 181,157.05	
Pruntrut–Bonfol-Bahn . . . . .		,, 25,350.—	
Langenthal–Melchnau-Bahn . . . . .		,, 87,514.25	
Huttwil–Eriswil-Bahn . . . . .		,, 8,353.45	
Pensions- und Hilfskasse der Dekretsbahnen . . . . .		,, 5,327.25	
Oberaargauische Autokurse . . . . .		,, 12,340.15	,, 27,884,640.06
<b>Wertschriften:</b>			
Berner Oberland-Bahnen . . . . .	Fr.	51,400.—	
Berner Alpenbahnen, Prioritäten . . . . .		,, 3,648,481.30	
Spiez–Erlenbach-Bahn . . . . .		,, 342,540.—	
Emmental-Bahn . . . . .		,, 790,000.—	
Langenthal–Huttwil-Bahn . . . . .		,, 419,500.—	
Tramlingen–Dachsfelden-Bahn . . . . .		,, 50,000.—	
Saignelégier–La Chaux-de-Fonds-Bahn . . . . .		,, 200.—	
Burgdorf–Thun-Bahn . . . . .		,, 3,250.—	
Elektrische Bahn Leuk–Leukerbad . . . . .		,, 5,000.—	
Gürbetal-Bahn . . . . .		,, 261.—	
Steffisburg–Thun–Interlaken-Bahn . . . . .		,, 1,500.—	
Jungfraubahn, Prioritäten . . . . .		,, 63,000.—	
Bern–Neuenburg-Bahn . . . . .		,, 1,000,000.—	
Berner Alpenbahn-Gesellschaft . . . . .		,, 200,000.—	
B. L. S. Frutigen–Brig I. Hyp. . . . .		,, 1,872,454.70	
B. L. S. Frutigen–Brig II. Hyp. . . . .		,, 601,381.90	
B. L. S. Münster–Lengnau I. Hyp. . . . .		,, 2,525,344.90	,, 11,574,313.80
	Zusammen, wie oben		<b>Fr. 129,163,309.36</b>

Die Zinseinnahmen von den Eisenbahnkapitalien belaufen sich pro 1937 auf Fr. 886,098.80, was einer durchschnittlichen Verzinsung des Kapitalbestandes von 0,69 % entspricht.

#### Gb. Eisenbahnamortisationsfonds.

Die Einlage beträgt Fr. 1,780,000.—. Auf Ende des Jahres erreichte der Fonds einen Stand von Fr. 27.125,573.69.

## II. Betriebsvermögen.

Der <i>Ueberschuss der Passiven</i> von . . . . .	Fr.	67,973,530.76
am Anfang des Jahres hat sich <i>vermehrt</i> um den Ausgabenüberschuss der laufenden Verwaltung . . . . .		,, 7,882,563.76
die Amortisation auf 4 % Anleihen 1911. . . . .		,, 65,500.—
und die Abschreibung auf Anleihenskosten . . . . .		,, 2,573,149.59
	Fr.	78,494,744.11
abzüglich die Vermehrung des Mobilien-Inventars . . . . .	Fr. 1,802,650.49	
die Rückzahlung auf Elektrifikationsdarlehen . . . . .	,, 90,051.85	,, 1,892,702.34
Er beträgt am Ende des Jahres . . . . .	Fr.	<b>76,602,041.77</b>
und setzt sich zusammen wie folgt:		

#### Aktiven:

Guthaben der Staatskasse . . . . .	Fr.	216,761,018.57
Mobilien-Inventar . . . . .		,, 11,445,023.09
	Summe der Aktiven	<b>Fr. 228,206,041.66</b>

#### Passiven:

Schulden der Staatskasse . . . . .	Fr.	252,418,969.48
Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung . . . . .		,, 52,389,113.95
	Summe der Passiven	<b>Fr. 304,808,083.43</b>
<i>Ueberschuss der Passiven</i> , wie oben . . . . .	Fr.	<b>76,602,041.77</b>

**H. Betriebskapital der Staatskasse.**

Der <i>Ueberschuss der Passiven</i> erreichte am Anfang des Jahres die Summe von . . . . .	Fr.	32,634,097.17
Am Ende des Jahres beträgt er . . . . .	„	35,657,950.91
<i>Vermehrung</i> . . . . .	Fr.	<b>3,023,853.74</b>

die nachgewiesen wird wie folgt:

*Vermehrungen:*

Neue Schulden und Eingänge von Guthaben . . . . .	Fr.	344,051,614.—
Kassaausgaben und Gegenrechnung . . . . .	„	561,150,136.11
Eingang von Aktivausständen . . . . .	„	559,223,425.04
Neue Passivausstände . . . . .	„	563,768,817.—
Summe der Vermehrungen	Fr.	<b>2,028,193,992.15</b>

*Verminderungen:*

Neue Guthaben und Schuldenabzahlungen . . . . .	Fr.	353,713,837.57
Kassaeinnahmen und Gegenrechnung . . . . .	„	559,223,425.04
Neue Aktivausstände . . . . .	„	551,082,739.69
Abzahlung von Privatausständen . . . . .	„	561,150,136.11
Summe der Verminderungen	Fr.	<b>2,025,170,138.41</b>

<i>Reine Vermehrung</i> , wie oben . . . . .	Fr.	<b>3,023,853.74</b>
--	-----	---------------------

Dem Passiv-Ueberschuss am Ende des Jahres entsprechen:

*Depots:**Passiven:*

Spezialverwaltungen . . . . .	Fr.	59,290,688.02
Oeffentliche Unternehmen . . . . .	„	2,411,245.38
Hinterlagen . . . . .	„	1,356,552.82
Anleihen . . . . .	„	187,148,270.70
Kassen, Passivsaldi . . . . .	„	355,378.39
Einnahmen für Rechnung von 1938 . . . . .	„	—.—
Passivausstände, unerledigte Zahlungsanweisungen . . . . .	„	1,856,834.17
Summe der Passiven	Fr.	<b>252,418,969.48</b>

*Vorschüsse:**Aktiven:*

Spezialverwaltungen . . . . .	Fr.	83,995,583.17
Laufende Verwaltung . . . . .	„	52,389,113.95
Oeffentliche Unternehmen . . . . .	„	1,428,692.31
Kassen, Aktivsaldi . . . . .	„	595,991.43
Geldanlagen . . . . .	„	68,137,368.80
Aktivausstände, unerledigte Bezugsanweisungen . . . . .	„	10,214,268.91
Zahlungen für Rechnung von 1938 . . . . .	„	—.—
Summe der Aktiven	Fr.	<b>216,761,018.57</b>

<i>Reine Passiven</i> , wie oben . . . . .	Fr.	<b>35,657,950.91</b>
--	-----	----------------------

**A. Spezialverwaltungen.**

Die Vorschüsse (Kontokorrent-Debitoren) haben sich um Fr. 3,682,320.46 und die Depots (Kreditoren) um Fr. 6,990,516.35 vermindert. Zu diesen Veränderungen haben im wesentlichen beigetragen: Der Kontokorrent der Kantonalbank hat um Fr. 4,072,757.46 zugenommen, derjenige der Hypothekarkasse ist dagegen um Fr. 2,269,866.22 zurückgegangen. Der Vorschuss an die Bernische Kreditkasse von Fr. 2,500,000.— wurde zurückbezahlt und dementsprechend ist auch die Kontokorrentschuld an den Bund in gleicher Höhe regliert worden. Infolge Rückzahlungen und Eliminationen haben die Forderungen an die Gemeinde Bern für Staatssteuern um Fr. 1,225,161.70 abgenommen. Das Ertragskonto der eidg. Krisenabgabe, II. Periode verminderte sich durch Liquidation um Fr. 10,955,843.34. Durch Leistung der vollen Zinsengarantie ist der Vorschuss an die Berner Alpenbahn-Gesellschaft um weitere Fr. 1,680,000.— gestiegen, dagegen ist das Vorschusskonto Anleihenskosten durch Abschreibungen um Fr. 1,608,384.95 zurückgegangen.

Folgende Vorschüsse stellen zu amortisierende Verwendungen dar:

Fr. 3,250,225.45	Ausserordentliche Strassenbauten. Tilgung erfolgt in jährlichen Raten von Fr. 250,000.— aus dem Ertrag der Autosteuern.
„ 482,985.35	Bern, Uebungsschule Oberseminar. Wird durch eine Amortisationsquote des Pachtzins der Gemeinde Bern getilgt.
„ 345,117.55	Nidau, Stauwehr, Neubau, Amortisation erfolgt in jährlichen Raten von Fr. 240,000.— aus den Wasserbaukrediten der kant. Baudirektion.
„ 150,000.—	Bern, Lorrainebrücke, Beitrag. Die Abschreibung von jährlich Fr. 50,000.— geht zu Lasten des Autosteuerertrages.
„ 312,838.15	Bern, Frauenspital, Erweiterung. Wird bis Ende 1939 aus den Hochbaukrediten der kant. Baudirektion erledigt.
„ 250,208.30	Freibergen, Wasserversorgung. Die Amortisation geht zu Lasten des Spezialkredites für Notstandsarbeiten vom Jahre 1933.
„ 1,903,626.76	Anleienskosten. Tilgung erfolgt zu Lasten der laufenden Verwaltung.
„ 24,270,860.12	B.L.S., Zinsengarantie. Der jährlichen Vermehrung steht eine mindestens gleich hohe Einlage in den Eisenbahnamortisationsfonds (Stand per Ende 1937 Fr. 27,125,573.69) gegenüber.
„ 13,577,117.16	Vorschuss betr. Arbeitslosenfürsorge. Wird aus dem Ertrage der kant. Krisenabgabe getilgt.
„ 600,000.—	Bauernhilfskasse, II. Subvention. Die Abschreibung erfolgt in jährlichen Raten von Fr. 100,000.— zu Lasten der laufenden Verwaltung.
„ 2,390,591.45	Elektrifikation bern. Dekretsbahnen. Soweit nicht durch Rückzahlungen eine Abtragung des Vorschusses erfolgt, wird der Eisenbahnamortisationsfonds für Deckung sorgen müssen.
„ 690,515.40	Bund, Zinsengarantie Obligationen B.L.S. I. Hypothek. Wird aus dem die I. Hyp. übersteigenden Zinsendienst der B.L.S. getilgt.
<b>Fr. 48,224,085.69</b>	<b>Zusammen.</b>

Die Depots (Kreditoren) enthalten folgende Rückstellungen und Reserven:

Strafanstalt Witzwil . . . . .	Fr. 1,045,046.97
Reserve zur Gründung einer Anstalt für verwahrloste Mädchen . . . . .	„ 1,500.—
Reserve für Magazin- und Werkstatteeinrichtungen . . . . .	„ 376,489.20
Bibliothek Weese . . . . .	„ 3,187.—
Rockefellerfonds des Physiol. Instituts . . . . .	„ 6,341.60
Musikwissenschaftl. Institut, Schenkung Dr. Wander . . . . .	„ 616.95
Forschungsfonds . . . . .	„ 159.—
Anorgan. Laboratorium Dr. Wander-Fonds . . . . .	„ 5,544.70
Fonds für Ausbildung von Haushaltungslehrerinnen . . . . .	„ 5,000.—
Bundessubvention 1930 für Primarschulen, Restanz . . . . .	„ 99,596.35
Jurassisches Asyl für geistesschwache Kinder . . . . .	„ 9,338.55
Taubstummenanstalt Münchenbuchsee, Bundessubvention . . . . .	„ 4,000.—
Landwirtschaftl. Fortbildungsschulen . . . . .	„ 53,622.05
Fonds für Bauten der Tierarzneischule . . . . .	„ 2,785.—
Renovationsarbeiten an der Universität, Rückstellung . . . . .	„ 7,329.40
Poliklinik, Mobiliar . . . . .	„ 1,454.75
Anschaffung von Kunstwerken . . . . .	„ 50.—
Beitrag „Seva“ für Förderung der Kunst . . . . .	„ 80.—
Ausbau div. Hochschulinstiteute . . . . .	„ 14,380.65
Unterstützung von Auslandschweizern . . . . .	„ 2,740.75
Rückstellung Bureauekosten der Armendirektion . . . . .	„ 4,000.—
„Seva“, Beiträge für Armen- und Trinkerfürsorge . . . . .	„ 450.—
„Seva“, Reserve für Bekämpfung des Alkoholismus . . . . .	„ 39,181.60
„Seva“, Spezialfonds für ausserordentliche Unterstützungen . . . . .	„ 8,768.30
Kant. Gewerbeausstellung Burgdorf, Beitragsrückerstattung . . . . .	„ 6,100.—
Automobilsteuer, Saldo . . . . .	„ 130,713.87
Benzinzollertrag, Saldo . . . . .	„ 19,352.20
Oeschberg, Gartengewächshaus . . . . .	„ 30,000.—
Bern, Uebungsschule, Unterhalt . . . . .	„ 10,208.45
Luftschutz, Anstellung eines Experten . . . . .	„ 10,000.—
Erlös von Mobiliar . . . . .	„ 6,350.—
Hofwilgut, Verbesserungen . . . . .	„ 6,522.15
Reserve zur Tilgung der Vorschüsse B.L.S. . . . . .	„ 94,865.—
Bekämpfung des Alkoholismus . . . . .	„ 20,663.20
Reserve aus dem Ertrag der Kriegssteuer . . . . .	„ 8,124.75
Autosteuern . . . . .	„ 2,808,302.35
Fonds für Bekämpfung der Arbeitslosigkeit . . . . .	„ 14,775.93
Kriegssteuern der Genossenschaften, III. Periode . . . . .	„ 22,370.03
Verschiedene Rückstellungen . . . . .	„ 82,086.75
Verschiedene Depots . . . . .	„ 80,682.80
	<b>Uebertrag Fr. 5,042,780.30</b>

	Uebertrag	Fr. 5,042,780.30
Spezialkonto Entschuldung der Landwirtschaft . . . . .	„	1,834,000.—
„ Bauernhilfskasse für freie Unterstützungen . . . . .	„	204,964.—
„ Krisenabgabe für die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit . . . . .	„	1,044,929.75
Prämienrückerstattungen der Landwirtschaft . . . . .	„	7,290.30
Liegenschaftsverkehr . . . . .	„	3,380.—
Bodenverbesserungen als Notstandsarbeiten . . . . .	„	259,000.—
Notstandshilfe für Bergbauern . . . . .	„	97,928.30
Abgabe juristischer Personen . . . . .	„	114,105.30
Steuerreserve für Eliminationen . . . . .	„	1,500,000.—
Fischereifonds . . . . .	„	106,762.90
	<b>Zusammen</b>	<b>Fr. 10,215,140.85</b>

Diese Rückstellungen und Reserven sind zum grössten Teil zweckgebunden.

#### B. Geldanlagen.

Der Wertschriftenbestand verminderte sich um Fr. 1,051,000.— durch Rückzahlungen. Auf den zur Rückzahlung gelangten Obligationen wurde ein Kursgewinn von Fr. 85,635.— erzielt. Die Geldanlagen haben somit um Fr. 965,365.— abgenommen und erreichten am Ende des Jahres einen Stand von Fr. **68,137,368.80**.

#### C. Laufende Verwaltung.

Der Ausgabenüberschuss der laufenden Verwaltung vermehrte deren Schuld an die Vermögensrechnung um Fr. **7,882,563.76** und verminderte sich um Fr. **480,500.—** durch Amortisation aus Anleihensrückzahlungen. Auf Ende des Jahres beträgt sie Fr. **52,389,113.95**.

#### D. Oeffentliche Unternehmen.

Die *Katastervorschüsse* haben um Fr. 49,049.10, die *Verschiedenen Vorschüsse* um Fr. 577.40 und die Vorschüsse für *Forstpolizeiliche Aufforstungen* um Fr. 33,260.74 zugenommen, und das Depot der *Brandversicherungsanstalt* ist um Fr. 467,712.65 angewachsen.

#### E. Depots bei der Staatskasse.

Die neuen Depots betragen Fr. **23,058,958.07**, die Depotrückzahlungen Fr. **23,361,112.40**. Die Depots haben sich um Fr. **302,154.33** vermindert und erreichen am Ende des Jahres die Summe von Fr. **1,356,552.82**.

#### F. Anleihen.

Die Anleihenschuld des Betriebsvermögens hat sich in 1937 nicht verändert. Das 4½ % Anleihen 1923 von Fr. **25,000,000.—** wurde in ein solches zu 3½ % konvertiert.

#### G. Kasse.

Die Amtsschaffnereikassen nahmen Fr. **71,229,579.95** ein und gaben Fr. **73,156,291.02** aus. Die Einnahmen und Ausgaben ohne Geldbewegung, die sich durch gegenseitige Buchungen ausgleichen, beliefen sich auf je Franken **487,993,845.09**.

#### H. Ausstände.

##### a. Aktivausstände.

Die Verwaltungen stellten in 1937 Bezugsanweisungen aus für:

A. Waldungen . . . . .	Fr.	51,509.10
B. Domänen . . . . .	„	192,095.—
C. Domänenkasse . . . . .	„	196,427.90
F. Anleihen . . . . .	„	26,000,000.—
Ga. Eisenbahnkapitalien . . . . .	„	94,051.85
Gb. Eisenbahn-Amortisationsfonds . . . . .	„	1,780,000.—
H. Staatskasse (A—F) . . . . .	„	344,051,614.—
J. Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung . . . . .	„	7,882,563.76
K. Mobilien-Inventar . . . . .	„	34,055.45
L. Gewinn und Verlust . . . . .	„	170,800,422.63
	<b>Zusammen</b>	<b>Fr. 551,082,739.69</b>

Die Liquidation war folgende:

<i>Aktivausstände</i> (unvollzogene Bezugsanweisungen) am 1. Januar . . . . .	Fr.	18,445,545.16
<i>Neue Bezugsanweisungen in 1937</i> . . . . .	„	551,082,739.69
<i>Einnahmen in 1937 für Rechnung von 1938</i> . . . . .	„	—.—
	<b>Zusammen</b>	<b>Fr. 569,528,284.85</b>

<i>Einnahmen in 1936 für 1937</i> . . . . .	Fr.	90,590.90
<i>Einnahmen in 1937</i> . . . . .	„	559,223,425.04
<i>Ausstände (unvollzogene Bezugsanweisungen) am 31. Dezember</i> . . . . .	„	10,214,268.91
<b>Zusammen, wie oben</b>	<b>Fr.</b>	<b><u>569,528,284.85</u></b>

**b. Passivausstände.**

Von den Verwaltungen wurden Zahlungsanweisungen ausgestellt:

<i>A. Waldungen</i> . . . . .	Fr.	30,729.10
<i>B. Domänen</i> . . . . .	„	498,774.—
<i>C. Domänenkasse</i> . . . . .	„	200,528.—
<i>F. Anleihen</i> . . . . .	„	28,326,000.—
<i>Ga. Eisenbahnkapitalien</i> . . . . .	„	4,000.—
<i>Gb. Eisenbahn-Amortisationsfonds</i> . . . . .	„	—.—
<i>H. Staatskasse (A—F)</i> . . . . .	„	353,713,837.57
<i>J. Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung</i> . . . . .	„	480,500.—
<i>K. Mobilien-Inventar</i> . . . . .	„	1,831,461.94
<i>L. Gewinn und Verlust</i> . . . . .	„	178,682,986.39
<b>Zusammen</b>	<b>Fr.</b>	<b><u>563,768,817.—</u></b>

Die Liquidation vollzog sich wie folgt:

<i>Passivausstände (unvollzogene Zahlungsanweisungen) am 1. Januar</i> . . . . .	Fr.	1,414,585.03
<i>Neue Zahlungsanweisungen in 1937</i> . . . . .	„	563,768,817.—
<i>Zahlungen in 1937 für 1938</i> . . . . .	„	—.—
<b>Zusammen</b>	<b>Fr.</b>	<b><u>565,183,402.03</u></b>

<i>Ausgaben in 1936 für 1937</i> . . . . .	Fr.	2,176,431.75
<i>Ausgaben in 1937</i> . . . . .	„	561,150,136.11
<i>Passivausstände (unvollzogene Zahlungsanweisungen) am 31. Dezember</i> . . . . .	„	1,856,834.17
<b>Zusammen, wie oben</b>	<b>Fr.</b>	<b><u>565,183,402.03</u></b>

Die Aktivausstände, die grösstenteils Staatsteuern, eidg. und kant. Krisensteuern betreffen sind um Fr. 8,231,276.25 niedriger, als Ende 1936.

**J. Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung.**

In Uebereinstimmung mit dem Vorschuss an die laufende Verwaltung (vergl. H. C. hiervor) hat sich auch der Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung um den gleichen Betrag erhöht.

**K. Mobilien-Inventar.**

Der Schatzungswert *vermehrte* sich netto um Fr. 1,797,406.49. Die Vermehrung betrifft das *Inventar der allgemeinen Verwaltung* mit Fr. 1,731,553.96 und dasjenige der Staatsanstalten mit Fr. 65,852.53.

### III. Bilanz.

Seite 4 und 5.

Die Bilanz umfasst die Zusammenstellung der Summen der Rechnung über die Vermögensbestandteile und der Rechnung über das reine Vermögen. Sie weist die Uebereinstimmung der beiden Rechnungen durch folgende Gleichungen nach:

<i>Soll.</i>	<i>a. Verkehrsbilanz.</i>	
Vermehrungen der Vermögensbestandteile . . . . .		Fr. 2,056,542,131.45
Verminderungen des reinen Vermögens . . . . .		„ 178,682,986.39
	<b>Zusammen</b>	<b>Fr. 2,235,225,117.84</b>
<i>Haben.</i>		
Verminderungen der Vermögensbestandteile . . . . .		Fr. 2,064,424,695.21
Vermehrungen des reinen Vermögens . . . . .		„ 170,800,422.63
	<b>Zusammen, wie oben</b>	<b>Fr. 2,235,225,117.84</b>
<i>Soll.</i>	<i>b. Ausgangsbilanz.</i>	
Summe der Aktiven . . . . .		Fr. <b>497,594,060.16</b>
<i>Haben.</i>		
Summe der Passiven . . . . .		Fr. 466,117,133.12
Reines Vermögen . . . . .		„ 31,476,927.04
	<b>Zusammen, wie oben</b>	<b>Fr. 497,594,060.16</b>

### IV. Spezialfonds.

Seite 121—175.

In der Rechnung treten folgende Spezialfonds neu auf:

Fonds für den botanischen Garten . . . . .	Fr.	5,636.10
Josephine Clark-Fonds der Universität Bern . . . . .	„	15,222.—
Fonds der philosophischen Fakultät I der Universität Bern . . . . .	„	2,007.20
Jubiläumsfonds des Vereins ehemaliger Rüttischüler . . . . .	„	5,356.10
Reservefonds der Staatsforstverwaltung . . . . .	„	165,850.92

Die Einnahmen sämtlicher Spezialfonds betragen . . . . .	Fr.	12,624,937.76
Die Ausgaben . . . . .	„	10,218,301.92
Mehreinnahme = reine Vermögensvermehrung . . . . .	Fr.	2,406,635.84
Reines Vermögen am 1. Januar . . . . .	„	112,432,811.84
	<b>Reines Vermögen am 31. Dezember</b>	<b>Fr. 114,839,447.68</b>

Dem entsprechen:

Aktiven . . . . .	Fr.	116,552,309.49
Passiven . . . . .	„	1,712,861.81
	<b>Reines Vermögen, wie oben</b>	<b>Fr. 114,839,447.68</b>

## Fonds, die beträchtliche Vermehrungen aufweisen:

Hilfskasse für die Beamten, Angestellten und Arbeiter des Staates:	
Invalidenkasse . . . . .	Fr. 959,208.85
Spareinlagenkasse . . . . .	„ 195,042.85
Mittellehrerkasse . . . . .	„ 556,577.55
Hypothekarkasse, Reservefonds . . . . .	„ 150,000.—
Kantonalbank, Reservefonds . . . . .	„ 100,000.—
Fonds für Verhütung und Bekämpfung der Tuberkulose . . . . .	„ 77,903.55
Inselspital . . . . .	„ 47,454.87
Erweiterung der Irrenpflege . . . . .	„ 32,680.90
Theodor Kocher-Fonds des Forschungsinstituts für Biologie . . . . .	„ 20,120.40
Tierseuchenkasse . . . . .	„ 15,245.35

## Grössere Verminderungen verzeigen folgende Fonds:

Waldau-Fonds . . . . .	„ 77,644.40
Kantonaler Reb-Fonds . . . . .	„ 29,899.55
Kantonaler Solidaritätsfonds . . . . .	„ 18,124.—

---

***Herr Finanzdirektor!***

Die Kantonsbuchhaltere beantragt, Sie möchten dem Regierungsrat zuhanden des Grossen Rates die Genehmigung der vorliegenden Staatsrechnung empfehlen unter Vorbehalt der Bewilligung der erforderlichen Nachkredite.

Bern, den 15. Juni 1938.

***Der Kantonsbuchhalter:***  
**V. Michel.**



# Anhang.

## A. Einnahmen und Ausgaben der laufenden Verwaltung im Zeitraum von 1900—1937.

	Gesamte		Verhältniszahlen			
	Roh-Einnahmen	Roh-Ausgaben	1900 = 100		1913 = 100	
	Fr.	Fr.	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
1890 . . . . .	18,423,906	18,364,139	75	75	45	45
1900 . . . . .	24,270,396	24,245,055	100	100	60	60
1910 . . . . .	34,795,403	35,297,350	143	145	85	87
1913 . . . . .	40,589,971	40,664,712	167	168	100	100
1920 . . . . .	93,906,171	97,234,505	387	401	231	239
1922 . . . . .	102,599,549	106,902,317	423	441	253	263
1924 . . . . .	96,129,209	97,314,241	396	401	237	240
1925 . . . . .	97,287,823	99,124,531	401	409	240	244
1926 . . . . .	98,459,222	100,068,089	406	412	242	246
1927 . . . . .	100,000,814	100,195,615	412	413	246	246,4
1928 . . . . .	103,688,817	103,783,392	427,2	428	255,4	255,2
1929 . . . . .	106,874,432	106,064,643	440	437	263	260
1930 . . . . .	108,325,857	108,171,731	446	445	266,8	266
1931 . . . . .	113,937,068	117,371,775	469	484	281	289
1932 . . . . .	115,170,181	121,301,804	475	500	284	298
1933 . . . . .	113,717,499	121,587,228	468	501	280	299
1934 . . . . .	112,577,188	121,356,380	466	501	278	298
1935 . . . . .	115,272,981	123,552,535	475	510	284	303
1936 . . . . .	115,369,639	126,263,690	475	528	284	315
1937 . . . . .	115,136,483	125,969,109	474	524	283	310

### Reineinnahmen in Tausenden von Franken.

<b>I. Ertrag des Staatsvermögens.</b>	<b>1900</b>	<b>1910</b>	<b>1913</b>	<b>1920</b>	<b>1924</b>	<b>1926</b>	<b>1928</b>	<b>1930</b>	<b>1932</b>	<b>1934</b>	<b>1935</b>	<b>1936</b>	<b>1937</b>
a. Wäldungen . . . . .	539	647	701	1,007	1,134	1,226	1,040	899	811	540	420	301	393
b. Domänen . . . . .	821	1,230	1,232	1,429	2,092	2,288	2,331	2,392	2,452	2,484	2,543	2,550	2,576
c. Hypothekarkasse . . . . .	1,342	1,503	1,764	1,716	1,888	1,871	1,870	1,792	1,531	1,501	1,501	1,500	1,350
d. Kantonalbank . . . . .	710	1,100	1,300	1,950	2,400	2,400	2,400	2,400	2,200	2,000	1,800	1,600	1,600
e. Staatskasse . . . . .	643	448	872	1,266	2,264	2,140	3,415	3,168	1,468	2,015	1,775	1,241	1,593
Summa	4,055	4,928	5,869	7,368	9,778	9,925	11,056	10,651	8,462	8,540	8,039	7,192	7,512
<b>II. Gebühren (exkl. Handänderungsgebühren) . . . . .</b>	<b>659</b>	<b>913</b>	<b>1,154</b>	<b>1,493</b>	<b>2,540</b>	<b>2,827</b>	<b>3,258</b>	<b>3,410</b>	<b>3,671</b>	<b>3,476</b>	<b>3,640</b>	<b>4,029</b>	<b>3,941</b>
<b>III. Monopole und Regale.</b>													
a. Jagd, Fischerei, Bergbau . . . . .	49	60	61	98	101	87	113	112	88	73	60	47	39
b. Salzhandlung . . . . .	876	899	918	374	995	1,086	1,108	1,069	1,039	1,012	1,016	998	1,202
c. Anteil am Ertrag des Alkoholmonopols . . . . .	1,068	1,011	1,066	1,165	338	540	1,000	1,066	1,072	—	—	—	—
d. Anteil am Ertrag der Nationalbank . . . . .	—	272	316	832	763	723	731	795	602	551	551	551	551
Summa	1,993	2,242	2,361	2,469	2,197	2,436	2,952	3,042	2,801	1,636	1,627	1,596	1,792
<b>IV. Steuern.</b>													
<b>1. Direkte Steuern.</b>													
a. Grund-, Kapital- und Einkommensteuer . . . . .	6,221	9,447	10,740	34,290	34,534	34,300	35,482	38,025	38,062	37,517	37,259	36,139	35,932
b. Militärsteuer . . . . .	240	364	442	937	944	949	970	954	853	776	722	704	693
Summa	6,461	9,811	11,182	35,227	35,478	35,249	36,452	38,979	38,915	38,293	37,981	36,843	36,625

**2. Uebrige Steuern.**

	1900	1910	1913	1920	1924	1926	1928	1930	1932	1934	1935	1936	1937
a. Erbschafts- u. Schenkungssteuer . . . . .	504	577	630	1,800	1,938	1,890	2,276	2,228	2,574	2,678	2,586	2,093	2,693
b. Stempelsteuer . . . . .	585	723	910	1,532	2,055	2,545	3,712	3,580	2,551	2,490	2,707	3,272	3,702
c. Handänderungsgebühren . . . . .	637	1,452	1,090	2,019	2,050	1,718	1,917	1,880	1,794	1,632	1,806	2,117	2,293
d. Wasserrechtsabgaben . . . . .	—	85	103	129	178	184	184	227	233	281	281	281	280
e. Wirtschaftspatentgebühren . . . . .	940	1,053	1,076	947	1,011	1,011	1,092	1,080	1,125	1,122	1,142	1,144	1,141
<b>Summa</b>	<b>2,666</b>	<b>3,890</b>	<b>3,809</b>	<b>6,427</b>	<b>7,232</b>	<b>7,348</b>	<b>9,181</b>	<b>8,995</b>	<b>8,277</b>	<b>8,203</b>	<b>8,522</b>	<b>8,907</b>	<b>10,109</b>

**V. Diverses.**

Bussen und Konfiskationen . . . . .	5	4	13	9	10	539*)	11	381*)	9	1,492*)	2,742*)	2,572*)	3,301*)
<b>Total</b>	<b>15,839</b>	<b>21,788</b>	<b>24,888</b>	<b>52,993</b>	<b>57,235</b>	<b>58,324</b>	<b>62,910</b>	<b>65,458</b>	<b>62,135</b>	<b>61,640</b>	<b>62,551</b>	<b>61,139</b>	<b>63,280</b>

**Prozentuale Anteile an den Gesamt-Reineinnahmen.**

I. Ertrag des Staatsvermögens.	1900	1910	1913	1920	1924	1926	1928	1930	1932	1934	1935	1936	1937
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
a. Waldungen . . . . .	3,40	2,97	2,87	1,9	1,98	2,10	1,67	1,37	1,31	0,88	0,67	0,49	0,62
b. Domänen . . . . .	5,18	5,66	5,05	2,69	3,65	3,92	3,70	3,80	3,95	4,03	4,06	4,17	4,07
c. Hypothekarkasse . . . . .	8,47	6,91	7,23	3,23	3,30	3,21	2,99	2,80	2,47	2,44	2,40	2,45	2,13
d. Kantonalbank . . . . .	4,48	5,05	5,33	3,67	4,19	4,12	3,81	3,66	3,51	3,24	2,87	2,62	2,53
e. Staatskasse . . . . .	4,05	2,06	3,57	2,38	3,95	3,67	5,43	4,80	2,40	3,27	2,84	2,03	2,52
<b>Summa</b>	<b>25,58</b>	<b>22,65</b>	<b>24,05</b>	<b>13,87</b>	<b>17,07</b>	<b>17,02</b>	<b>17,60</b>	<b>16,43</b>	<b>13,64</b>	<b>13,86</b>	<b>12,84</b>	<b>11,76</b>	<b>11,87</b>

**II. Gebühren (exkl. Handänderungsgebühren)**

	4,17	4,19	4,73	2,81	4,43	4,85	5,17	5,05	5,91	5,64	5,82	6,59	6,24
--	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

**III. Monopole und Regale.**

a. Jagd, Fischerei, Bergbau . . . . .	0,30	0,27	0,25	0,18	0,17	0,15	0,18	0,17	0,15	0,12	0,09	0,08	0,06
b. Salzhandlung . . . . .	5,52	4,13	3,76	0,7	1,74	1,87	1,76	1,63	1,68	1,64	1,62	1,63	1,90
c. Anteil am Ertrag des Alkoholmonopols . . . . .	6,75	4,65	4,37	2,19	0,59	0,93	1,59	1,64	1,73	—	—	—	—
d. Anteil am Ertrag der Nationalbank . . . . .	—	1,25	1,29	1,57	1,33	1,24	1,16	1,22	0,91	0,89	0,88	0,90	0,87
<b>Summa</b>	<b>12,57</b>	<b>10,30</b>	<b>9,67</b>	<b>4,64</b>	<b>3,83</b>	<b>4,19</b>	<b>4,69</b>	<b>4,64</b>	<b>4,47</b>	<b>2,65</b>	<b>2,59</b>	<b>2,61</b>	<b>2,83</b>

**IV. Steuern.****1. Direkte Steuern.**

a. Grund-, Kapital- und Einkommensteuer . . . . .	39,32	43,45	44,03	64,7	60,35	58,81	56,40	58,10	61,26	60,86	59,61	59,11	56,78
b. Militärsteuer . . . . .	1,51	1,67	1,81	1,76	1,64	1,63	1,54	1,46	1,37	1,26	1,15	1,15	1,10
<b>Summa</b>	<b>40,83</b>	<b>45,12</b>	<b>45,84</b>	<b>66,46</b>	<b>61,99</b>	<b>60,44</b>	<b>57,94</b>	<b>59,56</b>	<b>62,63</b>	<b>62,12</b>	<b>60,76</b>	<b>60,26</b>	<b>57,88</b>

**2. Uebrige Steuern.**

a. Erbschafts- und Schenkungssteuer . . . . .	3,18	2,60	2,59	3,39	3,39	3,24	3,61	3,40	4,14	4,34	4,13	3,43	4,25
b. Stempelsteuer . . . . .	3,69	3,33	3,73	2,89	3,59	4,36	5,90	5,47	4,10	4,04	4,33	5,35	5,85
c. Handänderungsgebühren . . . . .	4,02	6,60	4,48	3,81	3,60	2,94	3,05	2,87	2,90	2,65	2,88	3,46	3,62
d. Wasserrechtsabgaben . . . . .	—	0,40	0,43	0,24	0,31	0,31	0,30	0,35	0,38	0,46	0,44	0,46	0,44
e. Wirtschaftspatentgebühren . . . . .	5,94	4,80	4,43	1,78	1,78	1,73	1,73	1,65	1,81	1,82	1,82	1,87	1,80
<b>Summa</b>	<b>16,83</b>	<b>17,73</b>	<b>15,66</b>	<b>12,11</b>	<b>12,67</b>	<b>12,58</b>	<b>14,59</b>	<b>13,74</b>	<b>13,33</b>	<b>13,31</b>	<b>13,60</b>	<b>14,57</b>	<b>15,96</b>

**V. Diverses.**

Bussen und Konfiskationen . . . . .	0,02	0,01	0,05	0,01	0,01	0,92*)	0,01	0,58	0,02	2,42*)	4,39*)	4,21	5,22
<b>Total</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

\*) Inkl. Unvorhergesehenes.

## Reineinnahmen; Verhältniszahlen 1913=100.

	1900	1910	1913	1920	1924	1926	1928	1930	1932	1934	1935	1936	1937
<b>I. Ertrag des Staatsvermögens.</b>													
a. Waldungen . . . . .	76	92	100	144	161	175	148	128	116	77	60	43	56
b. Domänen . . . . .	66	99	100	116	170	186	181	190	191	202	206	207	209
c. Hypothekarkasse . . . . .	76	85	100	97	107	106	106	101	87	85	85	85	76
d. Kantonalbank . . . . .	54	85	100	150	184	184	184	184	169	154	138	123	123
e. Staatskasse . . . . .	73	51	100	145	260	245	391	363	168	231	203	142	182
Summa	69	83	100	125	166	169	188	180	144	145	137	123	127
<b>II. Gebühren (exkl. Handänderungsgebühren) . . . . .</b>	57	79	100	129	220	245	282	296	318	300	315	350	341
<b>III. Monopole und Regale.</b>													
a. Jagd, Fischerei, Bergbau . . . . .	80	98	100	161	165	142	185	183	144	120	99	77	63
b. Salzhandlung . . . . .	95	98	100	41	108	118	120	116	113	110	111	109	130
c. Anteil am Ertrag des Alkoholmonopols . . . . .	100	95	100	109	32	51	94	100	101	—	—	—	—
d. Anteil am Ertrag der Nationalbank . . . . .	—	86	100	263	241	229	231	251	190	174	174	174	174
Summa	84	95	100	104	93	103	125	129	119	70	69	67	75
<b>IV. Steuern.</b>													
<b>1. Direkte Steuern.</b>													
a. Grund-, Kapital- und Einkommensteuer . . . . .	57	87	100	320	322	319	330	348	354	349	347	336	334
b. Militärsteuer . . . . .	54	82	100	212	213	214	221	216	190	176	163	160	156
Summa	57	88	100	315	313	317	315	340	350	342	340	330	327
<b>2. Uebrige Steuern.</b>													
a. Erbschafts- und Schenkungssteuer . . . . .	80	91	100	286	308	300	361	354	409	425	410	330	427
b. Stempelsteuer . . . . .	64	79	100	168	225	279	408	393	280	273	297	360	406
c. Handänderungsgebühren . . . . .	58	133	100	185	188	158	178	172	165	150	166	194	210
d. Wasserrechtsabgaben . . . . .	—	83	100	125	172	178	178	220	226	273	273	273	271
e. Wirtschaftspatentgebühren . . . . .	87	98	100	88	94	94	101	100	105	104	106	106	106
Summa	69	102	100	168	189	192	241	236	217	215	224	234	265
<b>V. Diverses.</b>													
Bussen und Konfiskationen . . . . .	38	31	100	69	77	4146*)	85	2930*)	69	11,477*)	21,092*)	19,784*)	25,392*)
<b>Total</b>	<b>64</b>	<b>89</b>	<b>100</b>	<b>217</b>	<b>234</b>	<b>239</b>	<b>250</b>	<b>269</b>	<b>255</b>	<b>253</b>	<b>256</b>	<b>251</b>	<b>259</b>

## Reinausgaben in Tausenden von Franken.

	1900	1910	1913	1920	1924	1926	1928	1930	1932	1934	1935	1936	1937
Allgemeine Verwaltung . . . . .	654	892	901	1,786	1,823	1,819	1,859	1,871	1,918	1,811	1,824	1,677	1,752
Gerichtsverwaltung . . . . .	971	1,293	1,422	2,224	2,654	2,681	2,736	2,920	3,154	2,995	2,967	2,941	2,926
Justiz . . . . .	19	33	37	80	119	123	124	160	255	229	232	208	192
Polizei . . . . .	998	1,454	1,445	2,443	2,335	2,554	2,618	2,855	3,126	3,020	3,008	3,037	3,065
Militär . . . . .	271	320	266	474	653	649	636	674	630	583	592	647	692
Kirchenwesen . . . . .	991	1,255	1,300	2,039	2,502	2,547	2,545	2,655	2,778	2,597	2,615	2,653	2,643
Unterrichtswesen . . . . .	3,529	5,287	6,227	15,291	16,462	16,711	16,713	17,244	17,720	16,849	16,682	16,432	16,381
Gemeindewesen . . . . .	9	11	15	30	38	38	40	52	51	46	47	48	47
Armenwesen . . . . .	1,873	2,782	2,929	5,128	6,670	7,187	7,666	8,290	9,875	10,150	10,754	11,586	11,714
Volkswirtschaft . . . . .	378	661	707	1,065	1,308	1,366	1,685	1,997	2,382	3,272	3,132	3,113	4,934
Gesundheitswesen . . . . .	971	1,206	1,348	2,640	2,273	2,180	1,960	2,071	2,691	2,432	2,518	2,250	2,440
Bauwesen . . . . .	2,369	2,448	2,620	5,097	5,481	6,030	6,387	7,746	7,036	5,885	5,795	6,186	5,644
Anleihen . . . . .	1,877	3,603	3,966	8,324	11,864	12,320	12,712	12,299	11,368	12,488	12,623	13,081	13,270
Finanzwesen . . . . .	122	156	153	690	1,232	1,512	2,408	1,963	2,002	1,674	1,892	2,284	2,664
Landwirtschaft . . . . .	499	590	818	1,685	1,899	1,646	2,017	1,941	2,287	2,202	2,160	2,124	2,147
Forstwirtschaft . . . . .	103	151	169	280	338	307	313	314	389	386	383	358	343
Domänenkasse . . . . .	29	—	27	190	264	263	212	252	279	299	306	308	308
Bussen und Konfiskationen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unvorhergesehenes . . . . .	147	149	113	6,855	505	—	374	—	326	—	—	—	—
Zusammenzug	15,813	22,291	24,463	56,321	58,420	59,933	63,005	65,304	68,267	66,918	67,530	68,933	71,162

\*) Inkl. Unvorhergesehenes.

### Prozentuale Anteile an den Gesamt-Reinausgaben.

	1900	1910	1913	1920	1924	1926	1928	1930	1932	1934	1935	1936	1937
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Allgemeine Verwaltung . . . . .	4,13	4,00	3,68	3,17	3,12	3,05	2,95	2,87	2,81	2,71	2,70	2,43	2,46
Gerichtsverwaltung . . . . .	6,14	5,80	5,81	3,94	4,54	4,47	4,34	4,47	4,62	4,48	4,39	4,27	4,11
Justiz . . . . .	0,12	0,14	0,15	0,17	0,21	0,21	0,19	0,24	0,38	0,34	0,34	0,30	0,27
Polizei . . . . .	6,31	6,52	5,90	4,33	4,00	4,26	4,16	4,37	4,58	4,51	4,45	4,41	4,31
Militär . . . . .	1,71	1,43	1,08	0,84	1,12	1,08	1,01	1,03	0,92	0,87	0,87	0,94	0,97
Kirchenwesen . . . . .	6,26	5,63	5,31	3,62	4,28	4,25	4,04	4,06	4,07	3,88	3,87	3,85	3,72
Unterrichtswesen . . . . .	22,31	23,71	25,45	27,14	28,18	27,88	26,53	26,40	25,97	25,18	24,70	23,84	23,02
Gemeindewesen . . . . .	0,05	0,04	0,06	0,05	0,06	0,06	0,06	0,08	0,08	0,07	0,07	0,07	0,07
Armenwesen . . . . .	11,84	12,48	11,97	9,10	11,42	11,99	12,17	12,70	14,47	15,17	15,92	16,81	16,46
Volkswirtschaft . . . . .	2,39	2,96	2,89	1,89	2,24	2,28	2,66	3,06	3,49	4,89	4,64	4,51	6,93
Gesundheitswesen . . . . .	6,14	5,41	5,51	4,68	3,89	3,64	3,11	3,17	3,91	3,63	3,73	3,26	3,43
Bauwesen . . . . .	14,98	10,98	10,71	9,04	9,38	10,06	10,14	11,86	10,31	8,79	8,58	8,97	7,93
Anleihen . . . . .	11,86	16,16	16,21	14,77	20,31	20,56	20,19	18,84	16,65	18,66	18,70	18,98	18,65
Finanzwesen . . . . .	0,77	0,69	0,62	1,22	2,11	2,52	3,82	3,00	2,93	2,50	2,81	3,31	3,74
Landwirtschaft . . . . .	3,15	2,64	3,34	2,99	3,25	2,75	3,20	2,98	3,35	3,29	3,20	3,08	3,02
Forstwirtschaft . . . . .	0,65	0,67	0,69	0,49	0,58	0,51	0,50	0,48	0,57	0,58	0,57	0,52	0,48
Domänenkasse . . . . .	0,18	—	0,11	0,33	0,45	0,44	0,34	0,39	0,41	0,45	0,46	0,45	0,43
Bussen und Konfiskationen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unvorhergesehenes . . . . .	0,92	0,66	0,46	12,17	0,86	—	0,59	—	0,48	—	—	—	—
<b>Zusammenzug</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

### Verhältniszahlen; 1913=100.

	1900	1910	1913	1920	1924	1926	1928	1930	1932	1934	1935	1936	1937
Allgemeine Verwaltung . . . . .	72	99	100	198	202	201	206	208	213	201	202	186	194
Gerichtsverwaltung . . . . .	68	91	100	156	187	188	193	205	222	210	208	207	206
Justiz . . . . .	51	90	100	216	320	332	335	444	689	619	627	562	519
Polizei . . . . .	69	101	100	169	162	176	181	201	216	209	207	210	212
Militär . . . . .	102	120	100	178	245	244	239	250	237	219	222	243	260
Kirchenwesen . . . . .	76	96	100	157	192	196	196	204	214	199	201	204	203
Unterrichtswesen . . . . .	57	85	100	245	264	268	268	277	284	271	268	264	263
Gemeindewesen . . . . .	60	73	100	200	253	258	266	347	340	306	313	320	313
Armenwesen . . . . .	64	95	100	175	228	245	262	283	337	346	367	396	400
Volkswirtschaft . . . . .	53	93	100	151	185	193	238	282	337	463	443	440	698
Gesundheitswesen . . . . .	72	90	100	196	169	161	145	154	199	180	187	167	181
Bauwesen . . . . .	90	93	100	193	209	230	244	295	268	225	221	236	215
Anleihen . . . . .	47	91	100	210	299	310	320	310	288	315	318	330	334
Finanzwesen . . . . .	79	102	100	451	805	938	1,573	1,283	1,308	1,094	1,236	1,493	1,741
Landwirtschaft . . . . .	61	72	100	206	232	201	246	237	279	269	264	260	262
Forstwirtschaft . . . . .	61	89	100	166	200	181	185	186	230	228	226	212	203
Domänenkasse . . . . .	107	—	100	704	977	974	785	933	1,033	1,108	1,133	1,141	1,141
Bussen und Konfiskationen . . . . .	—	—	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unvorhergesehenes . . . . .	130	131	100	6,066	446	—	331	—	288	—	—	—	—
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>65</b>	<b>91</b>	<b>100</b>	<b>230</b>	<b>239</b>	<b>245</b>	<b>258</b>	<b>267</b>	<b>279</b>	<b>273</b>	<b>276</b>	<b>282</b>	<b>291</b>

## B. Das Staatsvermögen im gleichen Zeitraum.

### I. Stamm-Vermögen.

(In Tausenden.)

Aktiven.	1900	1910	1913	1924	1926	1928	1930	1932	1934	1936	1937
1. Waldungen . . . . .	14,355	16,294	16,457	25,644	25,934	25,916	26,070	26,113	26,156	26,387	26,366
2. Domänen . . . . .	26,731	31,324	33,263	53,982	71,315	72,802	74,318	79,629	81,237	81,935	82,241
3. Domänenkasse . . . . .	2,987	1,995	1,400	178	149	2,936	2,915	1,104	1,060	1,041	1,077
4. Hypothekarkasse . . . . .	20,000	20,000	20,000	30,000	30,000	30,000	30,000	30,000	30,000	30,000	30,000
5. Kantonbank . . . . .	10,000	20,000	20,000	40,000	40,000	40,000	40,000	40,000	40,000	40,000	40,000
6. Eisenbahnkapitalien . . . . .	—	22,039	23,141	91,516	89,697	87,662	89,044	88,910	89,808	89,798	89,704
<b>Zusammen</b>	<b>74,073</b>	<b>111,652</b>	<b>114,262</b>	<b>241,320</b>	<b>257,095</b>	<b>259,316</b>	<b>262,347</b>	<b>265,756</b>	<b>268,261</b>	<b>269,161</b>	<b>269,388</b>

<b>Passiven.</b>	1900	1910	1913	1924	1926	1928	1930	1932	1934	1936	1937
1. Domänenkasse . . . . .	2,255	2,246	2,246	5,428	5,338	5,695	6,005	6,150	6,672	6,847	6,879
2. Anleihen . . . . .	19,874	51,597	50,431	112,892	111,604	108,717	106,297	102,097	98,020	93,352	91,026
3. Kantonalbank, Eisenbahnpap.	—	—	—	36,318	36,305	36,302	36,296	36,294	36,288	36,283	36,279
4. Eisenbahnamortisationsfonds.	—	316	2,584	14,500	14,250	14,031	16,671	19,481	21,966	25,346	27,125
Zusammen	22,129	54,159	55,261	169,138	167,497	164,745	165,269	164,022	162,946	161,828	161,309

## II. Betriebs-Vermögen.

<b>Aktiven.</b>	<b>(In Tausenden von Franken.)</b>										
	1900	1910	1913	1924	1926	1928	1930	1932	1934	1936	1937
<b>A. Betriebskapital d. Staatskasse</b>											
1. Spezialverwaltungen . . . . .	18,697	23,350	25,673	47,744	49,894	54,474	74,097	65,090	79,702	87,678	83,996
2. Geldanlagen . . . . .	28,963	13,197	12,066	49,672	64,438	68,999	70,744	69,968	69,331	69,103	68,137
3. Laufende Verwaltung (Defizit)	2,814	542	959	20,630	21,244	18,227	12,770	20,980	33,184	44,987	52,389
4. Oeffentl. Unternehmungen, Vorschüsse und Depots . . . . .	2,683	3,228	5,057	2,770	1,300	1,268	1,264	1,395	1,366	1,364	1,429
5. Depots bei der Staatskasse	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Kasse . . . . .	706	589	853	1,411	981	630	618	555	628	2,774	596
7. Ausstände:											
a. Aktiv-Ausstände . . . . .	2,042	3,533	5,423	31,642	19,304	12,787	14,071	12,393	13,453	18,445	10,214
b. Passiv-Ausstände . . . . .	—	1	1	139	457	203	297	49	338	2,176	—
Zusammenzug	55,911	44,440	50,032	154,008	157,618	156,588	173,861	170,430	198,002	226,527	216,761
<b>B. Mobilien-Inventar . . . . .</b>	4,677	5,907	5,582	8,319	9,388	9,588	9,610	9,574	9,480	9,648	11,445
Zusammenzug	60,588	50,347	55,614	162,327	167,006	166,176	183,471	180,004	207,482	236,175	228,206

<b>Passiven.</b>											
<b>A. Betriebskapital der Staatskasse:</b>											
1. Spezialverwaltungen . . . . .	3,072	5,573	6,464	40,227	50,827	43,724	56,432	69,810	56,583	66,281	59,291
2. Geldanlagen . . . . .	684	4,648	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Oeffentl. Unternehmungen, Vorschüsse und Depots . . . . .	325	127	43	947	2,444	2,734	3,322	3,059	2,399	1,961	2,411
4. Depots bei der Staatskasse . . . . .	1,524	995	1,452	1,264	1,156	2,440	1,584	1,460	1,612	1,659	1,357
5. Anleihen . . . . .	48,823	32,150	41,048	101,157	110,836	124,861	139,008	123,172	167,148	187,148	187,148
6. Vorübergehende Geldaufnahmen . . . . .	—	—	—	15,019	12,155	8,000	—	—	—	—	—
7. Kasse . . . . .	145	246	176	276	369	396	293	291	520	607	355
8. Ausstände:											
a. Aktiv-Ausstände . . . . .	1	—	5	268	472	318	390	50	230	91	—
b. Passiv-Ausstände . . . . .	816	560	702	515	595	782	400	1,427	846	1,415	1,857
Zusammenzug	55,390	44,299	49,891	159,673	178,855	183,255	201,429	199,269	229,338	259,162	252,419
<b>B. Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung . . . . .</b>	36	542	960	20,630	21,244	18,227	12,770	20,980	33,184	44,987	52,389
Zusammenzug	55,426	44,841	50,851	180,303	200,099	201,482	214,199	220,249	262,522	304,149	304,808

## Zusammenzüge.

	<b>(In Tausenden von Franken.)</b>										
<b>Aktiven.</b>	1900	1910	1913	1924	1926	1928	1930	1932	1934	1936	1937
Stamm . . . . .	74,073	111,652	114,262	241,320	257,095	259,316	262,347	265,756	268,261	269,161	269,388
Betrieb . . . . .	60,588	50,347	55,614	162,327	167,006	166,176	183,471	180,004	207,482	236,175	228,206
	134,661	161,999	169,876	403,647	424,101	425,492	445,818	445,760	475,743	505,336	497,594
<b>Passiven.</b>											
Stamm . . . . .	22,129	54,159	55,261	169,138	167,497	164,745	165,269	164,022	162,946	161,828	161,309
Betrieb . . . . .	55,426	44,841	50,851	180,303	200,099	201,482	214,199	220,249	262,522	304,148	304,808
	77,555	99,000	106,112	349,441	367,596	366,227	379,468	384,271	425,468	465,976	466,117
<b>Reines Vermögen</b>	57,106	62,999	63,764	54,206	56,505	59,265	66,350	61,489	50,275	39,860	31,477

Verhältnis des Reinvermögens prozentual zu den  
gesamten Aktiven

1900	42,4 %
1910	38,8 %
1913	37,5 %
1922	14,2 %
1927	13,7 %
1929	15,1 %
1930	14,9 %
1932	13,8 %
1933	11,8 %
1934	10,6 %
1935	9,6 %
1936	7,7 %
1937	6,3 %

Verhältnis des Reinvermögens prozentual zu den  
gesamten Passiven

1900	73,6 %
1910	63,6 %
1913	60 %
1922	16,6 %
1927	15,8 %
1929	17,9 %
1930	17,5 %
1932	16 %
1933	13,3 %
1934	11,8 %
1935	10,6 %
1936	8,4 %
1937	6,7 %

	1900	1910	1913	1924	1928	1930	1932	1934	1935	1936	1937
<b>Roh-Vermögen</b> (in Tausend. Fr.)	134,661	161,999	169,876	403,647	425,492	445,818	445,760	475,743	505,336	481,864	497,594
<b>Ertrag des Vermögens.</b>											
<i>a.</i> Waldungen . . . . .	539	647	701	1,134	1,040	899	811	540	420	301	393
<i>b.</i> Domänen . . . . .	821	1,218	1,232	2,092	2,331	2,392	2,452	2,484	2,543	2,550	2,576
<i>c.</i> Hypothekarkasse . . . . .	1,342	1,503	1,764	1,888	1,870	1,792	1,532	1,501	1,501	1,500	1,350
<i>d.</i> Kantonalbank . . . . .	710	1,100	1,300	2,400	2,400	2,400	2,200	2,000	1,800	1,600	1,600
<i>e.</i> Staatskasse . . . . .	722	750	1,118	4,862	6,298	6,272	5,176	5,695	5,454	5,292	4,888
Summa	4,134	5,218	6,115	12,376	13,939	13,755	12,171	12,220	11,718	11,243	10,807
<b>Ertrag des Vermögens in % des Roh-Vermögens</b> . . . . .	3,06 %	3,22 %	3,59 %	3,06 %	3,27 %	3,08 %	2,73 %	2,57 %	2,42 %	2,22 %	2,17 %
<b>Roh-Schulden</b> . . . . .	77,555	99,000	106,112	349,441	366,227	379,468	384,271	425,468	435,412	465,976	466,117
<b>Schuldendienst</b> (exkl. Amortisat.)											
<i>a.</i> Anleihen u. Kassascheine . . . . .	1,461	2,729	3,066	10,093	10,748	10,197	9,300	10,217	10,248	10,871	11,009
<i>b.</i> Staatskasse . . . . .	79	302	246	2,597	2,883	3,104	3,707	3,681	3,679	4,051	3,294
Summa	1,540	3,031	3,312	12,690	13,631	13,301	13,007	13,898	13,927	14,922	14,303
<b>Verzinsung der Schulden in % der Roh-Schulden</b> . . . . .	1,98 %	3,06 %	3,12 %	3,62 %	3,72 %	3,51 %	3,38 %	3,27 %	3,20 %	3,20 %	3,07 %
<b>Vermögensertrag</b> (in Tausend. Franken)											
Hypothekarkasse . . . . .	1,342	1,503	1,764	1,888	1,870	1,792	1,532	1,501	1,501	1,500	1,350
Kantonalbank . . . . .	710	1,100	1,300	2,400	2,400	2,400	2,200	2,000	1,800	1,600	1,600
Staatskasse, Aktiv-Zinse . . . . .	722	750	1,118	4,862	6,298	6,272	5,176	5,695	5,454	5,292	4,888
Summa	2,774	3,353	4,182	9,150	10,568	10,464	8,908	9,196	8,755	8,392	7,838
<b>Schuldendienst.</b>											
Anleihen, Zinse . . . . .	1,461	2,729	3,066	10,093	10,748	10,197	9,300	10,217	10,248	10,871	11,009
Staatskasse, Passiv-Zinse . . . . .	79	302	246	2,597	2,883	3,104	3,707	3,681	3,679	4,051	3,294
Summa	1,540	3,031	3,312	12,690	13,631	13,301	13,007	13,898	13,927	14,922	14,303
Vermögensertrag wie oben	2,774	3,353	4,182	9,150	10,568	10,464	8,908	9,196	8,755	8,392	7,838
<b>Ueberschuss:</b>											
Vermögensertrag . . . . .	1,234	322	870	—	—	—	—	—	—	—	—
Schuldendienst . . . . .	—	—	—	3,540	3,063	2,837	4,099	4,702	5,172	6,530	6,465

In diesen Zahlen sind inbegriffen die Einnahmen und Ausgaben des Staates zufolge der durch Grossratsbeschluss vom 24. September 1924 von der Kantonalbank übernommenen Wertpapiere von Fr. 36,326,663.70. Sie betragen:

Einnahmen . . . . .	286	1,074	1,034	41	105	140	100	68
Ausgaben . . . . .	1,278	1,269	1,269	1,270	1,269	1,269	1,269	1,269
Ausgabenüberschuss. . .	992	195	235	1,229	1,164	1,129	1,169	1,201
Einnahmenüberschuss . .	—	—	—	—	—	—	—	—



# Nachkreditbegehren für 1937.

## Bericht und Antrag der Finanzdirektion

an den Regierungsrat zuhanden des Grossen Rates

(Juli 1938.)

Aus der Staatsrechnung für das Jahr 1937 gehen die nachfolgend aufgeführten Kreditüberschreitungen hervor, für welche entsprechende Nachkredite zu bewilligen sind.

Die Ueberschreitungen werden wie bisher in zwei Klassen eingeteilt unter Weglassung von Beträgen unter Fr. 100. —.

I. Nachkredite für Mehrausgaben, die einerseits der Zeit und der Summe nach durch Vorschriften, Beschlüsse des Grossen Rates, Tarife und Verträge, andererseits durch Faktoren bestimmt werden, die nicht in der Macht der einzelnen Verwaltungen oder des Regierungsrates liegen.

II. Nachkredite für Ausgaben, die sich nicht automatisch einstellen, obwohl auch sie zum grössten Teil auf gesetzlichen Vorschriften beruhen und von diesen abhängig sind.

### I.

#### I. Allgemeine Verwaltung.

A. 1. *Grosser Rat* . . . . . Fr. 14,200. 05

#### II. Gerichtsverwaltung.

C. 2. *Entschädigungen der Stellvertreter der Gerichtspräsidenten* . . . . . Fr. 1,072. —

G. 8. *Mietzinse der Betriebsämter* . . . . . » 200. —

H. 1. *Gewerbegerichte, Kostenanteile des Staates* . . . . . » 656. 80

#### III a. Justiz.

D. 4. *Rechtskosten des Jugendamtes* . . . . . Fr. 1,560. 85

#### III b. Polizei.

B. 3. *Transport- und Armenfuhrkosten* . . . . . Fr. 3,211. 45

D. 1. b. *Verschiedene Gefangenschaftskosten* . . . . . » 3,953. 75

Uebertrag Fr. 24,854. 90

Uebertrag Fr. 24,854. 90

D. 2. a. *Nahrung der Gefangenen in den Bezirken* . . . . . » 5,984. 53

G. 5. *Polizeikosten* . . . . . » 4,293. 91

#### IV. Militär.

J. 3. b. *Luftschutz, Betriebskosten* Fr. 50,255. 30

#### V. Kirchenwesen.

B. 4. *Holzentschädigungen für die protestantischen Geistlichen* . . . . . Fr. 7,213. 30

C. 4. *Holzentschädigungen für die kathol. Geistlichen* . . . . . » 120. —

C. 5. *Leibgedinge* . . . . . » 2,829. 55

C. 6. *Besoldungsbeiträge* . . . . . » 293. 45

#### VI. Unterrichtswesen.

B. 14. b. *Vergütung für Freibetten in den Kliniken* . . . . . Fr. 2,178. 90

C. 1. *Kantonsschule Pruntrut, Beitrag* . . . . . » 5,070. —

C. 3. *Staatsanteil an die Lehrbesoldungen der Progymnasien u. Sekundarschulen* . . . . . » 24,481. 90

C. 7. *Stellvertretung kranker Lehrkräfte* . . . . . » 6,178. —

C. 8. *Stellvertretung militärdienstpflichtiger Lehrer* . . . . . » 2,000. —

D. 1. *Anteil des Staates an die Lehrbesoldungen* . . . . . » 81,336. 75

D. 14. *Stellvertretung kranker Lehrer* . . . . . » 23,100. 30

D. 15. *Stellvertretung kranker Arbeitslehrerinnen* . . . . . » 218. 50

#### VIII. Armenwesen.

C. 1. b. *Beiträge an vorübergehend Unterstützte* . . . . . » 290,000. —

C. 2. a. *Unterstützungen ausser Kanton* . . . . . » 360,079. 76

Uebertrag Fr. 890,489. 05

	Uebertrag	Fr.	890,489. 05
C. 2. b.	<i>Unterstützungen im Kanton</i>	>	137,801. 98
J. 2.	<i>Bekämpfung des Alkoholumismus</i>	>	36,271. 35
<b>IX b. Gesundheitswesen.</b>			
B. 3.	<i>Beiträge an die Bezirkskrankenanstalten</i>	Fr.	11,145. —
<b>X a. Bauwesen.</b>			
E. 3.	<i>Wasserschaden u. Schwellenbauten</i>	Fr.	533,498. 60
H. 6.	<i>Einlage in den Naturschadenfonds</i>	>	260. —
<b>XI. Anleihen.</b>			
B. 1.	<i>Provisionen, Transportkosten</i>	Fr.	43,775. 22
B. 2.	<i>Druckkosten, Publikationskosten</i>	>	1,921. 35
<b>XII. Finanzwesen.</b>			
B. 5.	<i>Kosten des Postcheckverkehrs</i>	Fr.	1,367. 10
<b>XIII. Landwirtschaft.</b>			
B. 8.	<i>Viehversicherung</i>	Fr.	88,825. 42
<b>XV. Staatswaldungen.</b>			
D. 2.	<i>Gemeindesteuern</i>	Fr.	2,118. 98
F.	<i>Einlage in den Reservefonds</i>	>	18,631. —
<b>XVI. Domänen.</b>			
C. 3.	<i>Wassermietzinse</i>	Fr.	3,674. 80
<b>XVII. Domänenkasse.</b>			
B.	<i>Zinse für Kaufschulden</i>	Fr.	2,417. 95
<b>XX. Staatskasse.</b>			
B. 1. a.	<i>Zinse für Spezialverwaltungen</i>	Fr.	476,293. 56
B. 1. b.	<i>Zinse für gerichtliche Geldhinterlagen</i>	>	11,502. 55
B. 2.	<i>Skonti für Barzahlungen</i>	>	1,419. 43
B. 3.	<i>Zinse der von der Kantonalbank übernommenen Wertpapiere</i>	>	31,435. 55
<b>XXVII. Wasserrechtsabgaben.</b>			
A. 2.	<i>Anteil des Naturschadenfonds</i>	Fr.	173. 86
<b>XXXII. Direkte Steuern.</b>			
D. 3.	<i>Bezugsprovisionen</i>	Fr.	112,155. 33
	Zusammen	Fr.	<u>2,405,178. 08</u>

## II.

## I. Allgemeine Verwaltung.

C. 1.	<i>Ratskredit und Dienstaltersgratifikationen</i>	Fr.	12,413. 75
C. 2.	<i>Förderung von gemeinnützigen Unternehmungen, Kunst und Wissenschaft</i>	>	1,796. 60
C. 4.	<i>Archiv- und Bibliothekskosten</i>	>	1,586. 90
E. 2.	<i>Besoldungen der Angestellten</i>	>	1,520. 80
E. 5.	<i>Rathausbedienung</i>	>	490. 70
G. 1. a.	<i>Grossratstagblatt - Redaktionskosten</i>	>	914. 80
J. 3.	<i>Besoldungen der Angestellten</i>	>	12,484. 35
	Zusammen	Fr.	<u>31,207. 90</u>

*Ad C. 1.* Die Nachzahlung von Dienstaltersgratifikationen laut Regierungsrats- und Grossratsbeschluss erforderte Fr. 10,413. 75 und die Neuerstellung von 200 Dienstaltersurkunden Fr. 2,000.—.

*Ad C. 2.* Vermehrte Beiträge an Veranstaltungen führten zu den Mehrausgaben.

*Ad C. 4.* Durch die Anschaffung von dringendem Bureau mobiliar ist die Kreditüberschreitung entstanden.

*Ad E. 2.* Zuerkennung von fiktiven Dienstjahren an zwei Angestellte und die Neuanstellung eines Buchbinders brachte vermehrte Kosten.

*Ad E. 5.* Mehrbedarf an Kohlen und erhöhte Kohlenpreise bedingte die erhöhten Ausgaben.

*Ad G. 1. a.* Statt der budgetierten 30 Sitzungen waren deren 36 an Stenograph und Hilfsstenographen zu entschädigen.

*Ad J. 3.* Die Ueberschreitung ist darauf zurückzuführen, dass das Personal für die Grundbuchbereinigung Fr. 10,000.— mehr kostete, als berechnet war und dass eine Angestellte der Amtsschreiberei Bern wegen Krankheit 9 Monate vertreten werden musste.

## II. Gerichtsverwaltung.

A. 2.	<i>Obergerichtssuppleanten</i>	Fr.	212. —
B. 1.	<i>Besoldungen der Beamten der Obergerichtskanzlei</i>	>	200. 65
B. 2.	<i>Besoldungen der Angestellten der Obergerichtskanzlei</i>	>	2,014. 90
D. 3.	<i>Besoldungen der Angestellten der Gerichtsschreibereien</i>	>	852. 90
E. 1.	<i>Besoldungen der Staatsanwälte</i>	>	5,495. 55
G. 5.	<i>Besoldungen der Angestellten der Betreibungsämter</i>	>	22,194. 05
J. 1.	<i>Besoldungen der Beamten</i>	>	648. —
	Zusammen	Fr.	<u>31,618. 05</u>

*Ad A. 2.* Die Mehrausgabe ist entstanden durch die Beiziehung von Suppleanten für die Vertretung einer frei gewordenen Oberrichterstelle.

*Ad B. 1.* Ein Kammerschreiber musste vorübergehend als stellvertretender Gerichtspräsident amtierenden, was die Mehrkosten zur Folge hatte.

*Ad B. 2.* Stellvertretungskosten infolge Krankheit und vorübergehender Versetzung führten zu der Ueberschreitung.

*Ad D. 3.* Für die zeitweilige Verwendung von zwei Gerichtssekretären als ausserordentliche Untersuchungsrichter mussten Aushilfssekretäre eingestellt werden. Die Kreditüberschreitung konnte dagegen auf der Rubrik C. 1. voll eingespart werden.

*Ad E. 1.* Diese Mehrausgaben sind durch Stellvertretungskosten infolge Krankheit verursacht worden.

*Ad G. 5.* Bei dieser Kreditüberschreitung handelt es sich um die Ausgaben für Aushilfen in 14 Amtsbezirken, die im Budget nicht vorgesehen waren, sowie um Stellvertretungskosten infolge Krankheit und Militärdienst.

*Ad J. 1.* Die Mehrausgabe betrifft die Versetzung in eine höhere Besoldungskategorie.

### III a. Justiz.

A. 1. <i>Besoldungen der Beamten</i>	Fr.	391. 35
A. 6. <i>Notariatskammer und Prüfungen</i>	>	347. 05
D. 3. <i>Bureaukosten des Jugendamtes</i>	>	3,997. 40
<b>Zusammen</b>	<b>Fr.</b>	<b><u>4,735. 80</u></b>

*Ad A. 1.* Einem Beamten wurden 3 Dienstjahre angerechnet, was zur Ueberschreitung des Kredites führte.

*Ad A. 6.* Es musste eine Sitzung mehr abgehalten werden, als berechnet war.

*Ad D. 3.* Der Kredit wurde in den letzten Jahren zu stark gekürzt, so dass die Zahlung grösserer Posten auf die nächsten Jahre verschoben werden musste. Mit Regierungsratsbeschluss vom 17. November 1937 wurde ein Nachkredit von Fr. 4,000.—bewilligt, womit alle Rückstände erledigt werden konnten.

### III b. Polizei.

A. 2. <i>Besoldungen der Angestellten</i>	Fr.	160. 50
B. 1. <i>Pass- und Fremdenpolizei</i>	>	6,517. 94
E. 1. <i>Strafanstalt Thorberg</i>	>	34,027. 11
E. 2. <i>Arbeitsanstalt St. Johannsen-Ins</i>	>	51,297. 62
E. 4. <i>Zwangserziehungsanstalt Tessenberg</i>	>	14,338. 12
E. 5. <i>Straf- und Arbeitsanstalt Hindelbank</i>	>	4,124. 31
H. 1. <i>Zivilstandsamt Bern</i>	>	8,422. 75
J. 2. <i>Besoldungen der Angestellten</i>	>	8,243. 85
J. 3. <i>Bureaukosten</i>	>	7,117. 50
<b>Zusammen</b>	<b>Fr.</b>	<b><u>134,249. 70</u></b>

*Ad A. 2.* Eine kleine Besoldungserhöhung und die Herabsetzung des Ansatzes in einem Doppelverdienerfall bewirkten die Ueberschreitung.

*Ad B. 1.* Die Ueberschreitung betrifft die im Voranschlag nicht vorgesehene Anstellung von Aushilfsangestellten für die saisonmässig bedingte Mehrarbeit auf dem Passbureau und der Fremdenkontrolle.

*Ad E. 1.* An der Kreditüberschreitung sind beteiligt: Der Unterricht, Gottesdienst und Bibliothek mit Fr. 1,275. 60, die Nahrung mit Fr. 6,149. 55, die Verpflegung mit Fr. 28,947. 20 und die Landwirt-

schaft mit Mindereinnahmen von Fr. 20,530. 16, dagegen weisen Minderausgaben und Mehreinnahmen auf: die Verwaltung mit Fr. 342. 55, das Gewerbe mit Fr. 16,734. 65, das Inventar mit Fr. 1,121. 50 und die Kostgelder mit Fr. 4,773. 45. Als Hauptursachen der Uebermarchung des Voranschlages sind zu nennen: Eine weitere Zunahme der Sträflinge von durchschnittlich 13 Mann, beträchtliche Ankäufe als Ersatz für die im Vorjahr beim Scheunenbrand vernichteten Futtermittel, der Beitrag der Anstalt an den Wiederaufbau der Scheune und grössere Ersatzanschaffungen von Kleidern und Wäsche für die Sträflinge.

*Ad E. 2.* Die Ueberschwemmungen im Frühjahr, ausserordentliche Beiträge an die Kosten für den Bau der Chasseralstrasse und der Ankauf eines Lastwagens sind die Hauptursachen der Ueberschreitungen. Mehrausgaben weisen auf: Verwaltung Fr. 5,365. 52, Unterricht Fr. 157. 80, Nahrung Fr. 28,602. 10, Verpflegung Fr. 1,647. 98, Gewerbe Fr. 12,667. 60, und Mindereinnahmen verzeichnen: Inventar Fr. 23,223. 75 und Kostgelder Fr. 1,822. 35. Einzig die Landwirtschaft-Gartenbau verzeigt eine Verbesserung gegenüber dem Budget von Fr. 22,174. 48.

*Ad E. 4.* Gehälter und Löhne im Betrage von Fr. 9,000.—, die im Budget der Landwirtschaft belastet sind, wurden in der Rechnung über die Rubrik «Verwaltung» gebucht, daher auf letzterer die grosse Ueberschreitung. In Wirklichkeit sind es die Mindererträge der Landwirtschaft und die Mehrkosten für Nahrung, die zu der Kreditüberschreitung führten.

*Ad E. 5.* Die Anstalt verzeichnet eine Zunahme von 3198 Pflgetagen gegenüber der Budgetberechnung, was die Mehrkosten von Fr. 3,586. 95 für Nahrung und Fr. 5,561. 59 für allgemeine Unkosten begründet.

*Ad H. 1.* Zu hoch veranschlagte Gebühreneingänge sind die Ursache der Mehrausgaben.

*Ad J. 2.* Die Kreditüberschreitung betrifft Ausgaben für die Besoldung von Aushilfsangestellten sowie für einige Beförderungen von ständigem Personal.

*Ad J. 3.* Die Anschaffung von Mobiliar und Installation der Bureaux für 5 neue Angestellte führten zu der Mehrausgabe.

### IV. Militär.

D. 3. <i>Kasernenverwaltung</i>	Fr.	255. 25
E. 1. b. <i>Taggelder der Kreiskommandanten</i>	>	281. 80
J. 1. <i>Schützenwesen</i>	>	2,053. 40
J. 3. a. <i>Luftschutz, Besoldungen</i>	>	2,913. —
<b>Zusammen</b>	<b>Fr.</b>	<b><u>5,503. 45</u></b>

*Ad D. 3.* Die Mehrausgaben sind auf die Verteuerung des Heizöls für die Kasernenheizung zurückzuführen.

*Ad E. 1. b.* Die bescheidene Ueberschreitung rührt von der zu knappen Bemessung des Kredites her. Die Reduktion gegenüber dem Vorjahr betrug Fr. 500.—.

*Ad J. 1.* Die stets wachsende Zahl der Teilnehmer an den Feldsektionswettschiessen und namentlich die rasche Zunahme der Jungschützen führten zu der Ueberschreitung.

*Ad J. 3. a.* Die Anstellung einer Aushilfe und Stellvertretungskosten infolge Militärdienst verursachten die Mehrkosten.

## VI. Unterrichtswesen.

A. 2.	<i>Besoldungen der Angestellten</i>	Fr.	1,556. —
A. 5.	<i>Prüfungskosten, Expertisen, Reisekosten</i>	»	2,914. 30
B. 3.	<i>Besoldungen der Assistenten</i>	»	2,803. 25
B. 4.	<i>Besoldungen des technischen Hilfspersonals</i>	»	9,764. 90
B. 9.	<i>Botanischer Garten</i>	»	1,785. 08
B. 10.	<i>Tierspital</i>	»	28,072. 67
B. 13.	<i>Gerichtlich-medizinisches Institut</i>	»	2,451. 15
C. 4.	<i>Inspektionen</i>	»	1,795. 95
D. 9. a.	<i>Schulinspektoren: Besoldungen</i>	»	3,906. 45
D. 9. b.	<i>Schulinspektoren: Bureaukosten</i>	»	594. 15
E. 1. b.	<i>Oberseminar Bern</i>	»	586. 15
E. 2.	<i>Seminar Pruntrut</i>	»	2,212. 12
E. 3.	<i>Seminar Delsberg</i>	»	3,257. 87
	Zusammen	Fr.	61,700. 04

*Ad A. 2.* Stellvertretungskosten infolge Krankheit, die Anstellung einer Hilfskraft und die Zubilligung einer Alterszulage führten zu den Mehrausgaben.

*Ad A. 5.* Dieser Kredit war zu knapp bemessen, um alle Ausgaben decken zu können.

*Ad B. 3.* Die Anstellung eines Sekundärarztes an der oto-laryngologischen Klinik und ein Beitrag an drei Assistenten der Medizin für die Durchführung eines chemischen Praktikums waren im Voranschlag nicht vorgesehen.

*Ad B. 4.* Es sind neu geschaffen worden: eine Gehilfinnenstelle an der Hochschulverwaltung, eine Sekretärinnenstelle an der veterinär-chirurgischen Klinik und eine Abwartstelle an der veterinärmedizinischen Klinik. Die dadurch entstandenen Mehrausgaben, sowie Stellvertretungskosten wegen Krankheit und Militärdienst und die Zubilligung von Alterszulagen, führten zu der Ueberschreitung.

*Ad B. 9.* Ein beträchtlicher Mehraufwand für die Heizung und die Reduktion der Beiträge der Einwohnergemeinde Bern und des Burgerrates von Bern sind bei der Aufstellung des Voranschlages nicht berücksichtigt worden.

*Ad B. 10.* Die Durchführung des Neu- und Umbaus zusammen mit der geringen Frequenz der Militärpferdekuranstalt und unrationeller Verteilung der Militärpatienten verursachten die Kreditüberschreitung.

*Ad B. 13.* Es sind ausschliesslich Mindereinnahmen, die das Ergebnis negativ gestalteten gegenüber dem Voranschlag.

*Ad C. 4.* Die Mehrkosten betreffen die Bewilligung eines Autos für Dienstreisen im Kreis I.

*Ad D. 9. a.* Die Kreditüberschreitung hat ihre Ursache in Stellvertretungskosten infolge Krankheit und in erhöhten Spesenentschädigungen an die Schulinspektoren.

*Ad D. 9. b.* Die Ausgaben blieben im Rahmen der Vorjahre. Die Herabsetzung des Kredites gegenüber dem Vorjahr um Fr. 500. — führte zu der Ueberschreitung.

*Ad E. 1. b.* Der Unterhalt der Liegenschaft und Anlagen, sowie Stellvertretungskosten infolge Krankheit erforderten mehr als veranschlagt war.

*Ad E. 2.* Extrabeiträge aus der Bundessubvention für 1937 sind aus Versehen vom Seminar Pruntrut erst in 1938 zur Verbuchung gelangt. Die wirkliche Ueberschreitung beträgt nur Fr. 280. 12; sie ist auf die Erhöhung der Stundenzahl des Turnlehrers zurückzuführen.

*Ad E. 3.* Hauptsächlich die durch die Abwertung ausgelöste Verteuerung des Brennmaterials und zum Teil auch der Lebensmittel führte zu der Ueberschreitung. Ferner sind daran beteiligt Vertretungskosten für einen erkrankten Lehrer.

## VIII. Armenwesen.

A. 1.	<i>Besoldungen der Beamten</i>	Fr.	9,288. 70
B. 3.	<i>Armeninspektoren</i>	»	571. 85
F. 1.	<i>Erziehungsheim Landorf</i>	»	6,653. 03
F. 6.	<i>Erziehungsheim Loveresse</i>	»	1,877. 60
	Zusammen	Fr.	18,391. 18

*Ad A. 1.* Durch Versetzung eines Angestellten in die Beamtenklasse und durch die Zubilligung von Besoldungszulagen ist die Kreditüberschreitung entstanden. Auf der Rubrik A. 2. «Besoldungen der Angestellten» ist dagegen eine Einsparung von Fr. 6,000. — zu verzeichnen.

*Ad B. 3.* Die Teilnahme der Armeninspektoren an Amtsversammlungen, sowie ausserordentliche Inspektionen verursachten die Mehrkosten.

*Ad F. 1.* Die Kreditüberschreitung ist auf die allgemeine Steigerung der Lebenskosten, namentlich für Nahrung und Verpflegung, zurückzuführen.

*Ad F. 6.* Auch bei dieser Anstalt sind es die erhöhten Kosten für Nahrung und Verpflegung, die zu der Ueberschreitung führten.

## IX a. Volkswirtschaft.

F.	<i>Technikum Burgdorf</i>	Fr.	9,005. 29
G.	<i>Technikum Biel</i>	»	13,788. 03
L. 1.	<i>Feuerlöschwesen</i>	»	307. 05
	Zusammen	Fr.	23,100. 37

*Ad F.* Die Ueberschreitung des Kredites ist ausschliesslich auf die Herabsetzung des Gemeinde- und Bundesbeitrages von zusammen Fr. 13,462. 40 zurückzuführen. Auf den Ausgabenrubriken sind daher Einsparungen von Fr. 4,457. 11 erzielt worden.

*Ad G.* Auch hier ist die Ueberschreitung von Fr. 13,788. 03 ausschliesslich durch die Kürzung des Gemeinde- und Bundesbeitrages von zusammen Fr. 15,140. — verursacht worden. Die Einsparung auf den Ausgabenrubriken beträgt Fr. 1,351. 97.

*Ad L. 1.* Die Mehrausgabe betrifft die Durchführung der allgemeinen Personalinspektion.

**IX b. Gesundheitswesen.**

A. 1. <i>Sanitätskollegium, Prüfungen, Inspektionen</i> . . . . .	Fr.	411. 45
B. 3. <i>Beiträge an die Bezirkskrankenanstalten</i> . . . . .	»	11,145. —
Zusammen	Fr.	<u>11,556. 45</u>

*Ad A. 1.* Vermehrte Inspektionen von Apotheken und Drogerien führten zu der Kreditüberschreitung.

*Ad B. 3.* Die Zuteilung von Staatsbetten war eine höhere, als im Budget vorgesehen war.

**X a. Bauwesen.**

A. 2. a. <i>Besoldungen des Personals</i> .	Fr.	125. 70
A. 2. b. <i>Bureau- und Reisekosten</i> .	»	254. 45
B. 2. <i>Besoldungen der Angestellten</i> »	»	670. 80
Zusammen	Fr.	<u>1,050. 95</u>

*Ad A. 2. a.* Die Versetzung eines Angestellten in eine höhere Besoldungsklasse führte zu der Ueberschreitung.

*Ad A. 2. b.* Trotz grösster Sparsamkeit waren die kleinen Mehrkosten nicht zu vermeiden.

*Ad B. 2.* Die Mehrausgaben wurden verursacht durch Besoldungserhöhungen beim Hilfspersonal der Kreisoberingenieure.

**XII. Finanzwesen.**

A. 5. <i>Rechtskosten</i> . . . . .	Fr.	900. —
A. 6. <i>Bedienung des Gebäudes Münsterplatz 12</i> . . . . .	»	1,180. 10
B. 4. <i>Druck- und Buchbinderkosten</i> »	»	1,706. 75
C. 2. <i>Besoldung der Angestellten</i> .	»	120. —
D. 2. <i>Besoldung der Angestellten</i> »	»	15,538. 35
E. 2. <i>Besoldung der Angestellten</i> .	»	8,357. 45
E. 3. <i>Bureaukosten</i> . . . . .	»	11,792. 03
E. 4. <i>Mietzinse</i> . . . . .	»	150. —
G. 1. <i>Mobiliarversicherung</i> . . . . .	»	403. 20
Zusammen	Fr.	<u>40,147. 88</u>

*Ad A. 5.* Die Kosten für die Ausarbeitung von Gutachten in Rechtsfragen erforderten mehr, als berechnet war.

*Ad A. 6.* Die Preissteigerung für Kohlen führte in der Hauptsache zu den Mehrkosten.

*Ad B. 4.* Der Kredit erwies sich für die in 1937 notwendigen Druck- und Buchbinderkosten als zu gering bemessen.

*Ad C. 2.* Die Versetzung eines Angestellten in eine höhere Besoldungsklasse bewirkte die kleine Ueberschreitung.

*Ad D. 2.* Bei der Verteilung der Bundesbeiträge für die Viehwirtschaftliche Zentralstelle auf die einzelnen Rubriken ist eine Verschiebung gegenüber dem Voranschlag eingetreten. Der Gesamtkredit wurde nicht überschritten.

*Ad E. 2.* Die Anstellung von Aushilfspersonal und die Versetzung eines Angestellten in eine höhere Besoldungsklasse bedingten die Mehrkosten.

*Ad E. 3.* Vermehrte Bureaubedürfnisse und Postscheckgebühren, sowie die Anschaffung von Mobilien haben zur Ueberschreitung Anlass gegeben.

*Ad E. 4.* Infolge Vergrößerung der Amtsschaffnereibureaux in Herzogenbuchsee ist auch eine kleine Steigerung des Mietzinses eingetreten, die zu der Mehrausgabe führte.

*Ad G. 1.* Der Kredit war für die erhöhte Versicherungssumme des Staatsmobiliars zu knapp bemessen.

**XIII. Landwirtschaft.**

B. 2. a. <i>Besoldung des Kultur-ingenieurs</i> . . . . .	Fr.	563. 70
B. 2. b. <i>Besoldungen der Gehilfen</i> .	»	901. 50
B. 3. <i>Förderung der Pferde- zucht</i> .	»	238. 95
E. 3. <i>Landwirtschaftliche Schule Waldhof-Langenthal</i> . . . . .	»	16,482. —
G. <i>Obst- und Gartenbauschule Oeschberg</i> . . . . .	»	542. —
H. 1. <i>Hauswirtschaftliche Schule Schwand-Münsingen</i> . . . . .	»	360. —
H. 4. <i>Hauswirtschaftliche Schule Courtemelon</i> . . . . .	»	1,680. —
Zusammen	Fr.	<u>20,768. 15</u>

*Ad B. 2. a. und b.* Die Leistungen des Bundes erreichten die im Voranschlag vorgesehenen Beiträge nicht.

*Ad B. 3.* Angesichts der ständigen Entwicklung der Pferde- zucht erwies sich der berechnete Kredit als nicht ausreichend.

*Ad E. 3.* Die Herabsetzung des Bundesbeitrages um Fr. 4,681. —, die Anschaffung neuer Kochherde, Reparaturen an Schul- und Konviktanlagen und der Verkauf des durch Tuberkulose infizierten Viehbestandes und Ersetzung durch andere Tiere verursachte die Mehrkosten.

*Ad G. und H. 1 und 4.* Die Ueberschreitungen sind auf die reduzierten Bundesbeiträge zurückzuführen.

**XIV. Forstwesen.**

A. 1. <i>Besoldungen der Beamten</i> .	Fr.	228. 05
A. 3. <i>Bureaukosten</i> . . . . .	»	6,005. 70
B. 1. a. <i>Besoldungen der Forstmeister</i> »	»	110. 65
B. 2. c. <i>Reisekosten der Kreisoberförster</i> . . . . .	»	2,548. —
Zusammen	Fr.	<u>8,892. 40</u>

*Ad A. 1.* Die Zubilligung einer Alterszulage an den Sekretär der Forstdirektion führte zu der Mehrausgabe.

*Ad A. 3.* Der Kredit war mit Rücksicht auf die Ausgaben früherer Jahre zu knapp bemessen.

*Ad B. 1 a.* Die kleinen Mehrkosten betreffen die Reduktion des in Rechnung gestellten Bundesbeitrages.

*Ad B. 2. c.* Die Ueberschreitung ist eine Folge des gesteigerten Holzabsatzes, was auch vermehrte Reisekosten verursachte.

### XV. Staatswaldungen.

C. 4. Rüstlöhne . . . . .	Fr. 150,030. 45
E. 1. Anteil der Staatswaldungen an den Kosten der Kreisober- förster . . . . .	» 102. 30
Zusammen	<u>Fr. 150,132. 75</u>

*Ad C. 4.* Infolge der gesteigerten Absatzmöglichkeiten auf dem Holzmarkt wurde mehr Holz geschlagen als ursprünglich berechnet war. Dadurch entstanden auch vermehrte Rüst- und Transportkosten, die zu den Mehrkosten führten.

*Ad E. 1.* Es handelt sich hier um eine Wechselwirkung mit der Mehreinnahme auf Rubrik XIV.B.4.

### XXII. Jagd, Fischerei und Bergbau.

A. 5. a. Jagdaufsicht und Wildhut in den Hochgebirgsbannbe- zirken . . . . .	Fr. 1,680. 15
A. 5. b. Offenes Gebiet . . . . .	» 5,166. 95
D. 1. Schutz der Naturdenkmäler . . . . .	» 551. 05
Zusammen	<u>Fr. 7,398. 15</u>

*Ad A. 5. a. und b.* Die Besoldungen der Wildhüter und die Unfallprämien erforderten mehr als berechnet war.

*Ad D. 1.* Die Mehrausgabe ist durch Anstellung einer Aushilfe entstanden.

### XXXII. Direkte Steuern.

D. 1. a. Besoldungen der Angestellten	Fr. 14,101. 30
D. 1. c. Verschiedene Kosten . . . . .	» 9,534. 44
D. 2. a. Besoldungen der kantonalen Rekurskommission . . . . .	» 1,638. —
E. 2. Besoldungen der Angestellten . . . . .	» 1,302. —
Zusammen	<u>Fr. 26,575. 74</u>

*Ad D. 1 a.* Das neue Veranlagungsverfahren erforderte die Einstellung von Aushilfsangestellten, die im Budget noch nicht berücksichtigt waren.

*Ad D. 1. c.* Obschon die Kosten gegenüber dem Vorjahr um Fr. 3,000. — zurückgeblieben sind, war die Kreditüberschreitung unvermeidlich.

*Ad D. 2. a.* Durch die Zubilligung einer Besoldungszulage an einen Sekretär wurde die Ueberschreitung verursacht.

*Ad E. 2.* Es wurde Aushilfspersonal für die Liegenschaftsgewinnsteuer-Abteilung für die Behandlung der Fälle « Abgabe juristischer Personen » benötigt, was im Voranschlag nicht vorgesehen war.

### Zusammenzug.

I. Allgemeine Verwaltung . . . . .	Fr. 31,207. 90
II. Gerichtsverwaltung . . . . .	» 31,618. 05
III <sup>a</sup> . Justiz . . . . .	» 4,735. 80
III <sup>b</sup> . Polizei . . . . .	» 134,249. 70
IV. Militär . . . . .	» 5,503. 45
VI. Unterrichtswesen . . . . .	» 61,700. 04
VIII. Armenwesen . . . . .	» 18,391. 18
IX <sup>a</sup> . Volkswirtschaft . . . . .	» 23,100. 37
IX <sup>b</sup> . Gesundheitswesen . . . . .	» 11,556. 45
X <sup>a</sup> . Bauwesen . . . . .	» 1,050. 95
XII. Finanzwesen . . . . .	» 40,147. 88
XIII. Landwirtschaft . . . . .	» 20,768. 15
XIV. Forstwesen . . . . .	» 8,892. 40
XV. Staatswaldungen . . . . .	» 150,132. 75
XXII. Jagd, Fischerei u. Bergbau . . . . .	» 7,398. 15
XXXII. Direkte Steuern . . . . .	» 26,575. 74
Zusammen	<u>Fr. 577,028. 96</u>

Gestützt auf den vorstehenden Bericht wird dem Regierungsrat beantragt zu beschliessen:

Dem Grossen Rat wird beantragt, er möchte für die im Jahre 1937 vorgekommenen Kreditüberschreitungen folgende Nachkredite auf Rechnung von 1937 bewilligen:

1. Für Ausgaben, die der Zeit und dem Betrage nach durch Vorschriften, Tarife und Verträge bestimmt werden . . . . . Fr. 2,405,178. 08
  2. Für Ausgaben, für welche obige Voraussetzungen nicht oder nur zum Teil zutreffen . . . . . » 577,028. 96
- Zusammen Fr. 2,982,207. 04

Bern, den 19. Juli 1938.

Der Finanzdirektor:  
Guggisberg.

Vom Regierungsrat genehmigt und an den Grossen Rat gewiesen.

Bern, den 2. August 1938.

Im Namen des Regierungsrates,  
Der Präsident:  
Guggisberg.  
Der Staatsschreiber i. V.:  
E. Meyer.

**Antrag des Regierungsrates**

vom 23. August 1938.

**Grossratsbeschluss**

betreffend

**die Entschädigung des Rinderabortus Bang  
und des gelben Galtes der Milchkühe.****Der Grosse Rat des Kantons Bern,**

gestützt auf Art. 15 des Gesetzes über die Tierseuchenkasse vom 22. Mai 1921,  
auf den Antrag des Regierungsrates,

*beschliesst :*

1. Die Tierseuchenkasse übernimmt die Kosten der Untersuchung auf Rinderabortus Bang und des gelben Galtes der Milchkühe.
2. Die Tierseuchenkasse leistet einen Zuschuss von höchstens Fr. 200 für Tiere, die infolge Rinderabortus Bang oder gelbem Galt zum Zwecke der Sanierung aus den dem Bekämpfungsverfahren angeschlossenen Beständen ausgemerzt werden müssen.
3. Die Bundesbeiträge für Rinderabortus Bang und gelben Galt fliessen in die Tierseuchenkasse; sie betragen zurzeit:
  - a) 50 % der Untersuchungskosten;
  - b) 70 % des von der Tierseuchenkasse geleisteten Zuschusses.
4. Bei allfälliger Aufhebung des Bekämpfungsverfahrens durch den Bund wird dieser Beschluss hinfällig. Es ist alsdann Sache des Grossen Rates, allfällige weitere Beschlüsse zu fassen.
5. Die Direktion der Landwirtschaft wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt. Sie wird ferner ermächtigt, die nötigen Ausführungsbestimmungen zu erlassen.
6. Dieser Beschluss tritt sofort in Kraft und ist in die Gesetzessammlung aufzunehmen.

Bern, den 23. August 1938.

*Im Namen des Regierungsrates,*

Der Präsident:

**Guggisberg.**

Der Staatsschreiber:

**Schneider.**

# Vortrag der Baudirektion

## an den Regierungsrat zuhanden des Grossen Rates

über

### den Bau des Staatsarchives in Bern.

(August 1938.)

Am 20. Februar 1938 wurde folgender Volksbeschluss gefasst:

#### Volksbeschluss über den Neubau des Staatsarchives.

1. Für den Neubau des Staatsarchives mit Verwaltungsgebäude, als Teil des Projektes über den Umbau des Rathauses in Bern, wird ein Kredit von Fr. 1 580 000 zur Verfügung gestellt. Darin sind » 226 000 für Mobiliaranschaffungen enthalten.

2. Der Grosse Rat wird ermächtigt, diesen Kredit auf dem Anleihswege zu beschaffen.

3. Der Kredit ist abzulösen wie folgt:

Fr. 600 000 aus dem Arbeitsbeschaffungskredite von Fr. 9 000 000 (Volksabstimmung vom 11. April 1937).

Fr. 300 000 aus den Beiträgen des Bundes.

Fr. 530 000 aus den Neubaukrediten des Hochbaues in jährlichen Raten pro 1939 bis 1943.

Fr. 150 000 Entnahme aus dem Luftschutzkredit von Fr. 700 000 (Volksabstimmung vom 11. April 1937).

4. Dieser Beschluss unterliegt gemäss Art. 6, Ziffer 5 der Staatsverfassung, der Volksabstimmung.

Dem Volksbeschluss lag ein im Jahr 1932 von Architekt Karl Indermühle sel. aufgestelltes Projekt zugrunde. Der detaillierte Kostenanschlag ergab eine Bausumme von Fr. 1 580 000.

Neben der Erstellung des Archivneubaues war die gleichzeitige Erstellung eines Verwaltungsgebäudes vorgesehen. In der Botschaft des Grossen Rates an das Bernervolk wurde über die geplanten Neubauten ausgeführt:

Das neue bernische Staatsarchiv soll an die Stelle des alten zu stehen kommen und durch Beanspruchung der nächstgelegenen Häuser die notwendige Erweiterung erfahren. Seine äussere Gestalt wird durch die Einbeziehung des Staatsarchives in die vorgesehene Gesamterneuerung des Rathauses bestimmt; der Baustil wird an die

Zeit der Burgunderkriege, den Höhepunkt der Vergangenheit Berns, erinnern und das Währschafte, gut Bernische mit dem Zweckmässigen sinnreich verbinden.

Das neue Staatsarchiv, dessen Pläne der bewährte Kenner historischer Bauweise, Architekt Karl Indermühle sel., entworfen hat, wird zwei organisch verbundene Bauteile umfassen, südlich den Trakt zur Unterbringung der Verwaltung, nördlich den Bau zur Unterbringung der Archivbestände.

Während die unzweckmässigen und nicht besonders bemerkenswerten Bauten Postgasse 68 und 70 dem Neubau weichen müssen, wird derjenige Teil des Gebäudes Postgasse 72, welcher die alten, wertvollen Kanzleigewölbe des bernischen Rathauses enthält, beibehalten und als Zwischenglied zwischen Rathaus und Archivneubau eingeschlossen. Eine Verlegung der Räume der Sanitäts- und Gemeindedirektion sowie der übrigen in den abzubrechenden Gebäuden Postgasse 68 und 70 befindlichen Bureaux wird notwendig. Für diese Abteilungen ist die Unterbringung in Privatgebäuden geplant, solange nicht eine Neuordnung der Unterbringung der Staatsverwaltung in einem eigenen Verwaltungsgebäude erfolgen kann.

Nähere Studien haben zu einer Aenderung des ursprünglichen Projektes geführt. Neben den Gebäuden Postgasse Nr. 68 und 70 soll nun auch das Gebäude Postgasse 72 niedergelegt und der Neubau auf den ganzen Terrainkomplex ausgedehnt werden. Im Grundsatz bliebe es bei der Trennung in zwei in ihrer Zweckbestimmung verschiedene Trakte. Die detaillierten Kostenanschläge für das abgeänderte Projekt ergeben aber einen erheblich grösseren Bauaufwand. Während das ursprüngliche Projekt mit Fr. 1 580 000 veranschlagt war, würde die Verwirklichung des abgeänderten Projektes eine Bausumme von Fr. 1 881 400 erheischen, also rund Fr. 300 000 mehr als der Baukredit beträgt.

In diesen Summen nicht inbegriffen ist ein Betrag von rund Fr. 100 000 für Vorstudien und Kosten der Bureauverlegungen aus den Gebäuden an der Postgasse. Im einen wie im andern Fall ist der

Kredit unzureichend. Die Differenz zwischen den Kosten des ursprünglichen und des abgeänderten Projektes ist indes nicht nur auf die Preisgabe des alten Gebäudes Postgasse Nr. 72 zurückzuführen. Seit 1932, dem Jahr der Aufstellung des ursprünglichen Projektes, haben sich die bauwirtschaftlichen Verhältnisse verändert. Auch wenn auf das ursprüngliche Projekt zurückgegriffen würde, könnte es nicht mit dem vorgesehenen Kostenaufwand erstellt werden. Zuzufolge der Abwertung sind die Baupreise gestiegen. Rechnet man die nicht berücksichtigten Fr. 100 000 für Vorstudien und Bureauverlegungen hinzu, ergibt sich auf alle Fälle die Notwendigkeit einer erheblichen Krediterhöhung.

Diese Situation veranlasste zu einer neuen Gesamtprüfung der Bauverhältnisse. Die Baudirektion kam zum Ergebnis, dass durch eine grundsätzlich andere Lösung zugleich eine nicht unerhebliche Herabsetzung des Bauaufwandes möglich sei. Das Staatsarchiv braucht nicht unbedingt an der Postgasse untergebracht zu werden. Das Archiv stellt verwaltungstechnisch einen abgeschlossenen Zweig dar. Es ist weitgehend selbständig. Es steht in keinem unmittelbaren Zusammenhang mit den übrigen Verwaltungsabteilungen, ist dem Regierungspräsidium unterstellt, hat allen Direktionen und daneben auch der Hochschule zur Verfügung zu stehen. Die Ueberlegung, nach einer grundsätzlich anders orientierten Lösung zu suchen, bei der das Staatsarchiv zweckmässig untergebracht und die für seine Zwecke vorgesehenen Räume an der Postgasse für andere Bedürfnisse der Verwaltung reserviert werden können, drängte sich auf. Kommt aber eine solche Lösung in Frage, musste man von vorneherein darnach trachten, das Staatsarchiv womöglich in die Nähe der Hochschule zu verlegen.

Diese Absicht wurde durch das Vorhandensein staatseigener Bauplätze hinter der Hochschule am Falkenplatz gefördert. Dort hat der Staat im Jahr 1931 die Besetzung König erworben. Sie besteht aus alten, nunmehr baufällig gewordenen Liegenschaften. Werden sie abgebrochen, so wird dadurch nicht nur Raum für das neue Staatsarchiv und für dessen spätere Erweiterung geschaffen; die Grösse des Terrains erlaubt ohne weiteres die Erstellung von weitem Hochschulinstiuten oder unter Erwerbung von Nachbarparzellen die Verlegung der Stadt- und Hochschulbibliothek in ein neues, geräumiges und ebenfalls erweiterungsfähiges Bibliothekgebäude.

Da die Vorlage über den Neubau des Staatsarchives in erster Linie mit den Notwendigkeiten der Arbeitsbeschaffung begründet wurde und da die zuerst für den Neubau in Aussicht genommenen drei Gebäude geräumt, die dort untergebrachten Verwaltungen in andere Liegenschaften verlegt wurden, mussten die weitem Studien mit Beschleunigung durchgeführt werden, um das Auflaufen unnötiger Kosten zu verhindern. Ihr Ergebnis ist in folgendem Baubeschrieb zusammengefasst:

Der Neubau auf der Königbesetzung gliedert sich in zwei durch ein gemeinsames zentrales Treppenhaus verbundene Teile:

1. den eigentlichen *Verwaltungstrakt* und
2. das *Archivgebäude*.

Diese beiden Gebäulichkeiten sind in Winkelstellung zueinander angeordnet; der Verwaltungsbau direkt am Falkenplatz, der Archivbau parallel

dem Zugangsweg in zirka 40 m Entfernung, bildet den Abschluss eines offenen Garten-Hofes. Dieser Hof bildet eine Reserve für Erweiterungsbauten, die der Universität reserviert sind. Ebenso wird in dem Bauprojekt Rücksicht genommen für den eventuellen Ausbau der Universitätsbibliothek, die in besonderem Bau oder als Flügel am Archivtrakt in die Baugruppe eingegliedert werden kann.

Durch eine gedeckte Halle im Erdgeschoss des Verwaltungsflügels erreicht der Besucher das Treppenhaus, an welchem die der Oeffentlichkeit zugänglichen Räume (Lesesaal, eventuell Ausstellungssaal) liegen.

Dieser *Verwaltungstrakt* enthält ausser der Unterkellerung 2 Geschosse: im Erdgeschoss befindet sich die Abwartwohnung, die Buchbinderei, ein Sortierraum, zugleich für Ausstellungen zu gebrauchen. Im I. Stock sind der öffentliche Lesesaal und die Bureaux für das Personal angeordnet. In diesem Stockwerk befindet sich der Eingang in den *Archivflügel*, welcher auf 5 Geschossen, wovon eines im Keller, mit besonderer Tresoranlage, die Archivbestände enthält. Dieser Archivflügel enthält total 11,2 km Gestellängen. Dieses Ausmass entspricht ungefähr dem Raum, den die heutigen Bestände einnehmen, mit einer Reserve von rund 10%. Eine organische Erweiterungsmöglichkeit ist durch Weiterführung des Archivflügels vorhanden.

Die Bauten sind in Eisenbetonbauweise vorgesehen, das Dach mit Ziegelbedachung. Das Gebäude erhält eine Warmwasserniederdruck-Pumpenheizung, die im Keller des Verwaltungsflügels untergebracht ist.

Die Kosten des Archivgebäudes mit Verwaltungstrakt sind veranschlagt auf . . . . .	Fr. 600 000
für die innern Einrichtungen sind vorgesehen . . . . .	» 250 000
so dass sich ein Gesamtaufwand ergibt von . . . . .	<u>Fr. 850 000</u>

Abzuklären war noch die Frage, ob die Liegenschaft König für die Erstellung des neuen Staatsarchives verwendet werden könne. Im Kaufvertrag von 1931 war unter anderm folgende Klausel aufgenommen worden:

«Der Staat verpflichtet sich, die Liegenschaft einem Zwecke wissenschaftlicher, gemeinnütziger oder verwandter Natur dienstbar zu machen, wenn möglich in Verbindung mit der bernischen Hochschule.»

Das Staatsarchiv steht unzweifelhaft in Verbindung mit der Hochschule. Es dient wissenschaftlichen Zwecken und hat insofern gemeinnützigen Charakter, als es allen interessierten Bürgern offen steht. Die erwähnte Vertragsklausel steht dem Neubau auf der König-Besetzung nicht im Wege.

Wird auf den Neubau des Staatsarchives an der Postgasse verzichtet, stellt sich die Frage, was mit den für den Abbruch bestimmt gewesenen Gebäuden geschehen soll. Die Baudirektion hat die Verhältnisse eingehend untersucht und ist zum Schluss gekommen, dass eine Niederlegung dieser Gebäude nicht nötig, in diesem Falle aber eine gründliche Innen- und Aussenrenovation dringlich sei. In diese Renovation ist dann auch der Verbindungsbau zwischen Rathaus und Postgasse Nr. 72 einzubeziehen. Dieser Bau stammt aus dem 17. Jahrhundert und

ist heute durch Einbauten aus dem 19. Jahrhundert verdeckt. Die verdeckten Partien sollen blossgelegt und der ursprüngliche Zustand wieder hergestellt werden.

Die Kosten für die Renovation der drei Postgasshäuser und des Verbindungsbaues zwischen Rathaus und Postgasse Nr. 72 werden veranschlagt auf:

Postgasse 68	Fr. 120 000
Postgasse 70	» 70 000
Postgasse 72	» 110,000
Verbindungsbau	» 50 000
<b>Total</b>	<b>Fr. 350 000</b>

Die gesamten Aufwendungen werden betragen:

für den Neubau des Staatsarchives	Fr. 850 000
die Renovation der Postgasshäuser und des Verbindungsbaues . . .	» 350 000
für Vorstudien und Bureauverlegungen	» 100 000
<b>Total</b>	<b>Fr. 1 300 000</b>

oder gegenüber dem abgeänderten Projekt inklusive Kosten für Vorstudien usw. von . . . . . » 1 981 400  
ein Minderaufwand von . . . . . **Fr. 681 400**

Trotz dieses Minderaufwandes kann das Staatsarchiv zweckmässig untergebracht, nach Bedarf er-

weitert werden und zugleich wird für die Verwaltungsbedürfnisse neuer Raum geschaffen, der deswegen auch wünschenswert ist, weil heute viele Verwaltungsbureaux in privaten Liegenschaften untergebracht sind.

Gegenüber dem durch Volksbeschluss bewilligten Kredit ergibt sich ein Minderaufwand von Fr. 280 000. Dieser Betrag könnte zweckmässig für die erste Etappe einer *Renovation des Rathauses* verwendet werden. An den Neubau des Rathauses ist, in Würdigung der Finanzlage des Staates, ebensowenig zu denken, wie an einen grosszügigen Umbau. Man wird sich mit einer gründlichen Instandstellung begnügen und so den finanziellen Verhältnissen Rechnung tragen müssen. Es ist deshalb vorgesehen, die Kreditrestanz von Fr. 280 000 für eine würdige Renovation der Rathausfassaden und soweit möglich für die dringlichsten innern Umbauten zu verwenden.

Wir geben dem Grossen Rat von diesen Projektänderungen Kenntnis; sie lassen sich im Rahmen des Volksbeschlusses vom 20. Februar 1938 durchführen und bedeuten eine erhebliche Kostenersparnis.

Wir stellen zuhanden des Grossen Rates den

## Antrag:

1. Der Grosse Rat nimmt zustimmend Kenntnis vom Bericht vom 11. August 1938 der Baudirektion an den Regierungsrat über den Neubau des Staatsarchivs.
2. Der Grosse Rat beschliesst, den gemäss Volksbeschluss vom 20. Februar 1938 bewilligten Kredit von Fr. 1 580 000 für den Neubau des Staatsarchives mit Verwaltungsgebäude wie folgt zu verwenden:
  - a) Fr. 850 000 für den Neubau des Staatsarchives auf dem Falkenplatz;
  - b) Fr. 450 000 für die Renovationen der Häuser Postgasse Nr. 68, 70 und 72 des anstossenden Verbindungsbaues zum Rathaus, sowie für die Kosten der Vorstudien, Vorprojekte und Bureauverlegungen;
  - c) Fr. 280 000 für die erste Etappe der Renovation des Rathauses.

Bern, den 11. August 1938.

*Der Baudirektor des Kantons Bern:*  
**Grimm.**

Genehmigt und an den Grossen Rat gewiesen.

Bern, den 12. August 1938.

*Im Namen des Regierungsrates,*

**Der Präsident:**  
**Guggisberg.**

**Der Staatsschreiber:**  
**Schneider.**

# Vortrag der Baudirektion

an den Regierungsrat zuhanden des Grossen Rates

über den

## Weiterausbau des bernischen Strassennetzes.

(August 1938.)

Am 10. März 1924 genehmigte der Grosse Rat ein grundsätzliches Programm über den Ausbau der Hauptdurchgangs- und Hauptverbindungsstrassen im Kanton Bern. Vorgesehen war der Ausbau von insgesamt 721 km Strassenlängen. Die Kosten für die dringendsten Korrekturen, Verbreiterungen, Entwässerungen, Walzungen und Teerungen wurden damals auf rund 20,000,000 Fr. veranschlagt.

Die Bedürfnisse der Zeit führten zu einer Erweiterung des ursprünglichen Programms. Die Zahl der Strassenfahrzeuge nahm fortwährend zu, der Schnellverkehr entwickelte sich zufolge der technischen Verbesserungen der Motorfahrzeuge immer mehr, das Fahrrad eroberte sich die Strasse in einer ungeahnten Weise.

Im Zuge dieser Verkehrsentwicklung wuchsen die Ansprüche an den Strassenausbau. Aus allen Landesgegenden häuften sich die Begehren und dehnten sich weit über das 1924 beschlossene Programm aus. Dringliche, ursprünglich nicht vorgesehene Korrekturen mussten ausgeführt, die Staubfreimachung auch auf Nebenstrassen und insbesondere auf die Ortsdurchfahrten ausgedehnt werden. Da viele dieser Begehren nicht abgewiesen werden konnten, trat in der Durchführung des Programms 1924 notgedrungen eine Verlangsamung ein.

Für die Finanzierung des vorgesehenen und nach und nach erweiterten Ausbaues des Strassennetzes standen neben den beschränkten ordentlichen Budgetmitteln die Erträge der Automobilsteuer zur Verfügung. Der Ertrag des Jahres 1924 ergab rund 1,500,000 Fr., eine Summe, die bei weitem nicht ausreichte, um auch nur eine etappenweise gestreckte Durchführung des Programms zu sichern.

Der Grosse Rat und das Bernervolk haben in grosszügiger Weise wiederholt ausserordentliche Mittel für den beschleunigten Strassenausbau bewilligt. Chronologisch handelt es sich um folgende Beschlüsse:

1924: Spezialkredit von 1,500,000 Fr. für den beschleunigten Ausbau der Hauptdurchgangs-

und Hauptverbindungsstrassen in den Jahren 1924/1926.

1931: Spezialkredit von 5,000,000 Fr. für die Weiterführung des Ausbauprogramms.

1933: Arbeitsbeschaffungsanleihe, wovon für verschiedene Strassenkorrektionsarbeiten 420,000 Franken ausgeschieden wurden.

1937: Arbeitsbeschaffungsanleihe 9,000,000 Fr., von der für Strassenbauzwecke ein weiterer Betrag von 800,000 Fr. ausgeschieden wurde.

1938: Spezialkredit für Court-Moutier 430,000 Fr.

1938: Spezialkredit von 3,000,000 Fr. für den beschleunigten Ausbau von Fremdenverkehrsstrassen.

Aber auch diese ausserordentlichen Kredite würden für die finanzielle Bestreitung der seit 1924 gemachten Aufwendungen im Strassenausbau nicht ausgereicht haben, wenn nicht die Erträge der Automobilsteuer erhebliche Steigerungen erfahren hätten, wenn nicht der Bund einen Anteil am Benzinzollertrag den Kantonen zur Verfügung gestellt und durch Beiträge an den Ausbau der Alpenstrassen die Tragung der mit dem Strassenausbau verbundenen gewaltigen Lasten erleichtert hätte.

Nachdem nun seit der Beschlussfassung über das I. Ausbauprogramm bald anderthalb Jahrzehnte verflossen sind und — begünstigt durch die Entwicklung des Strassenfahrzeugverkehrs, wie durch technische Vervollkommnung des Strassenbaues und der Fortschritte des Strassenausbauens in andern Kantonen — erneute Begehren hinsichtlich der Verbesserung der Strassenverkehrsverhältnisse in grosser Zahl und von gewaltigem finanziellen Ausmass vorliegen, mag es angezeigt erscheinen, über die bisherigen Aufwendungen einen zahlenmässigen Ueberblick zu geben und gleichzeitig zu prüfen, in welcher Weise die 1924 für den Strassenausbau geschaffene Grundlage technisch fortgeführt und finanziell gesichert werden kann.

## 1. Die Organisation des Strassenbauwesens.

Ueberblick und Prüfung erheischen zunächst eine knappe Orientierung über die Organisation des Strassenbauwesens im Kanton Bern.

In dem Gesetz über den Bau und Unterhalt der Strassen vom 14. Oktober 1934 sind die Grundsätze über das Strassenwesen geordnet. Das Organisationsdekret vom 28. Januar 1920 umschreibt die dem Geschäftskreis des kantonalen Tiefbauamtes zufallenden Aufgaben.

Das Tiefbauamt besteht aus der Zentralverwaltung und aus folgenden fünf Kreisverwaltungen:

*Kreis I: Oberland, mit Sitz in Thun* (Aemter: Oberhasli, Interlaken, Frutigen, Nieder-Simmental, Ober-Simmental, Saanen und Thun).

*Kreis II: Mittelland, mit Sitz in Bern* (Aemter: Bern, Konolfingen, Seftigen, Schwarzenburg, Laupen und von Aarberg der südlichste Teil von Meikirch).

*Kreis III: Seeland, mit Sitz in Biel* (Aemter: Fraubrunnen, Aarberg, Büren, Nidau, Erlach, Neuenstadt, Biel und Courtelary, ohne die Gemeinden Tramelan-dessous, Tramelan-dessus und Mont-Tramelan).

*Kreis IV: Emmental-Oberaargau, mit Sitz in Burgdorf* (Aemter: Signau, Trachselwald, Burgdorf, Wangen und Aarwangen).

*Kreis V: Jura, mit Sitz in Delsberg* (Aemter: Münster, Delsberg, Laufen, Pruntrut, Freibergen, und von Courtelary die Gemeinden Tramelan-dessous, Tramelan-dessus und Mont-Tramelan).

Ende 1937 betragen die den Kreisen unterstellten Strassenlängen in km:

Kreis	Staatsstrassen	Gemeindestrassen mit Wegmeisterstellung oder Beitragsleistung	Total
I	474,248	146,071	620,319
II	451,687	94,397	546,084
III	396,861	91,853	488,714
IV	413,806	162,066	575,872
V	554,846	93,062	647,908
	<u>2,291,448</u>	<u>587,449</u>	<u>2,878,897</u>

Das Staatsstrassennetz ist von 1922 mit 2,196,974 Kilometer bis Ende 1937 um 94,474 km auf 2,291,448 Kilometer ausgedehnt worden; das Netz der Gemeindestrassen mit Wegmeisterstellung oder Beitragsleistung des Staates hat gegenüber 1922 auf den gleichen Zeitpunkt eine Ausdehnung um 55,212 Kilometer erfahren.

Die Oberingenieurkreise sind in 21 Oberwegmeisterbezirke eingeteilt. Sie weisen heute folgenden Bestand auf:

Kreis	I	6 Oberwegmeister mit	103 Wegmeistern
>	II	4	> 98
>	III	4	> 87
>	IV	3	> 92
>	V	4	> 106
	<u>Total</u>	<u>21 Oberwegmeister</u>	<u>486 Wegmeister</u>

gegenüber 23 Oberwegmeistern und 558 Wegmeistern im Jahre 1922. Trotz der Zunahme des Gesamt-Strassennetzes um 150,186 km hat sich die Oberwegmeisterzahl um 2 und die Wegmeisterzahl

um 72 Mann reduziert. Die Längen des einem Oberwegmeister unterstellten Strassennetzes (Staats- und Gemeindestrassen) betragen 110—160 km.

Nach Klassen eingeteilt, verteilt sich die Zahl der Wegmeister wie folgt:

394 Wegmeister I. Kl. mit 6 wöchentl. Arbeitstagen			
41	>	II.	> 5
20	>	III.	> 4
25	>	IV.	> 3
5	>	V.	> 2
1	>	VI.	> 1
<u>486</u>			

Die Längen der einem Wegmeister I. Klasse zur Besorgung übertragenen Strassen variiert je nach Verkehrsdichte von 4,5—7,5 und mehr km.

Das Netz der Gemeindestrassen verteilt sich wie folgt:

Mit direkter Wegmeisterstellung durch den Staat	460,236 km
Mit Beitragsleistung durch den Staat	127,213 >
<b>Total</b>	<u>587,449 &gt;</u>

Im Grossratsbeschluss vom 10. März 1924 wurden die Strassengattungen ausgeschieden in Hauptdurchgangs- und in Hauptverbindungsstrassen.

### A. Hauptdurchgangsstrassen:

1. Grenze Delle Delsberg-Grenze Basel	69,0 km
2. Delsberg - Pierre Pertuis - Biel - Bern - Thun - Interlaken - Meiringen	164,6 >
3. Grenze Neuchâtel - Biel - Grenze Solothurn - Attiswil - Dürrmühle	34,1 >
4. Grenze Biberen - Bern - Langnau - Grenze Luzern	54,8 >
5. Grenze Flamatt - Bern - Kirchberg - Grenze Murgenthal	53,8 >
6. Grenze Neuchâtel - Ins - Grenze Löwenburg	9,1 >
<b>Total</b>	<u>385,4 km</u>

Bei diesen Strassenzügen handelt es sich um Hauptverbindungen mit den Nachbarkantonen und dem Ausland.

### B. Hauptverbindungsstrassen:

1. Pruntrut - Damvant Grenze	15,600 km
2. Tavannes - Bellelay - Le Pichoux - Caquerelle	26,860 >
3. Sonceboz-La Cibourg - Grenze Neuchâtel	25,190 >
4. Grenze Kallnach - Aarberg - Lyss	9,770 >
5. Seeburg - Bätterkinden - St. Niklaus	21,910 >
6. Schönbühl - Bätterkinden - Grenze - Solothurn	17,145 >
7. Utzenstorf - Burgdorf - Lützelfüh - Sumiswald - Huttwil - Grenze Luzern	44,022 >
8. Lützelfüh - Langnau	11,968 >
9. Bern - Boll - Oberburg	21,382 >
10. Oppligen - Konolfingen - Grosshöchstetten - Gomerkinden - Hasle	26,717 >
11. Konolfingen - Zäziwil	4,265 >
12. Brienz - Brünig - Meiringen	36,952 >
13. Pillon - Saanen und Vanel - Saanen - Zweisimmen - Porte - Spiez und Gwatt	75,302 >
<b>Total rund</b>	<u>336,500 km</u>

## 2. Der bisherige Ausbau und seine Kosten.

Bis Ende 1937 betrug das *Netz der ausgebauten Hauptdurchgangs- und Hauptverbindungsstrassen* rund 618 km und das der Nebenstrassen rund 383 Kilometer oder zusammen 1001 km.

Diese verteilen sich wie folgt:

Kreise	Hauptdurchgangs- u. Verbindungsstr.	Neben- strassen	Total
I	97	49	146
II	106	91	197
III	156	56	212
IV	132	55	187
V	127	132	259
	<u>618</u>	<u>383</u>	<u>1001</u>

oder insgesamt rund 44 % des Gesamt-Staatsstrassennetzes von 2292 km.

Die *Aufwendungen für das Strassenwesen* in den Jahren 1922—1937 betragen insgesamt 143,252,500 Franken oder 8,953,281 Fr. im Mittel der 16 Jahre.

Das sind für ein Staatswesen gewaltige Leistungen. Die Aufwendungen für den Strassenbau liegen zahlenmässig nicht viel unter den Investitionen des Staates Bern in den Dekretsbahnen und haben in ganz erheblichem Masse zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit beigetragen.

Diese Aufwendungen sind in folgender Weise finanziert worden.

	Fr.	in Prozent
Ordentliche Budgetkredite	61,042,396	42,61
Automobilsteuern . . .	48,272,601	33,70
Bundesbeiträge:		
Benzinzollanteil . . .	14,327,343	
Alpenstrassen . . .	1,578,900	
ausserordentliche . . .	792,900	11,66
Anleihen und Vorschüsse des Staates . . . . .	7,333,465	5,12
Vorschüsse von Gemeinden	2,047,700	1,43
Beiträge von Gemeinden, S. B. B. und andere Ein- nahmen . . . . .	7,857,195	5,48
	<u>143,252,500</u>	<u>100,00</u>

Diese Aufstellung ist aufschlussreich. Für den Strassenausbau und Strassenunterhalt wurden seit 1922 bis 1937 nahezu die Hälfte der Gesamtkosten aus allgemeinen Staatsmitteln aufgebracht. Zählt man die ordentlichen Budgetkredite und die aus Anleihen und Vorschüssen bestrittenen Aufwendungen zusammen, ergibt sich ein Betrag von 68,375,861 Fr. oder 47,73 % der Gesamtkosten. Dieser Betrag übersteigt die Einnahmen aus der Automobilsteuer und aus dem Benzinzollertrag, die zusammen 43,70 % der Ausgaben deckten, um rund 6,000,000 Fr.

Nicht weniger aufschlussreich und interessant ist die Aufteilung nach den im Abschnitt 1 erwähnten Oberingenieurkreisen. Nimmt man noch die allgemeinen Steuerleistungen der Kreise zum Vergleich hinzu, entsteht folgendes Zahlenbild:

Kreis		Aufwendungen	
		Fr.	Steuerleistungen Fr.
I	(Oberland)	35,187,000	81,155,088
»	II (Mittelland)	32,707,200	308,981,824
»	III (Seeland)	25,218,600	106,927,125
»	IV (Ob- eraargau-Emmental)	22,974,600	100,291,411
»	V (Jura)	27,165,100	45,838,308
		<u>143,252,500</u>	<u>643,193,756</u>

Die Aufwendungen für den Strassenbau und Strassenunterhalt machen für den ganzen Kanton in den Jahren 1922—1937 rund 22 % der ordentlichen Steuerleistungen aus. Anders ist das Bild in den einzelnen Kreisen. Zwei Kreise liegen hier ganz bedeutend über dem kantonalen Gesamtdurchschnitt und nur ein Kreis wesentlich darunter. Die Zahlenschau vermittelt folgenden Einblick: im Verhältnis zu den Steuerleistungen der einzelnen Kreise haben die Aufwendungen für den Strassenbau betragen im

Kreis V (Jura)	59,3 %
» I (Oberland)	43,3 %
» III (Seeland)	23,6 %
» IV (Ob- eraargau-Emmental)	22,9 %
» II (Mittelland)	10,6 %

Verteilt man die Gesamtaufwendungen für den Strassenbau in der Vergleichsperiode auf die einzelnen Kreise und stellt man diesen Aufwendungen den Anteil der einzelnen Kreise an den Gesamt-Steuerleistungen gegenüber, entsteht folgendes Verhältnis:

Kreis	Von den Gesamt- kosten entfallen auf die einzelnen Kreise		Von den Gesamt- steuerleistungen entfallen a. d. ein- zelnen Kreise	
	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent
Kreis I (Oberland)	24,6	12,6		
» II (Mittelland)	22,8	48,1		
» III (Seeland)	17,6	16,6		
» IV (Ob- eraargau-Emmental)	16,0	15,6		
» V (Jura)	19,0	7,1		
Total	<u>100,0</u>	<u>100,0</u>		

Dieser Vergleich bedarf natürlich gewisser Einschränkungen; man muss sich hüten, aus ihm Trugschlüsse zu ziehen. Die Zuteilung der Aufwendungen für den Strassenbau an die einzelnen Kreise kann nicht ohne weiteres in Beziehung gesetzt werden zu den Steuerleistungen der einzelnen Kreise, d. h. zu den Leistungen, die sie an den Staat entrichtet haben. Einmal werden durch die ordentlichen Steuerleistungen nur die Budgetkredite, die Vorschusskredite und die zu Lasten der Staatskasse fallenden Spezialkredite gedeckt. Sie haben in den letzten 16 Jahren insgesamt eine Summe von 65,125,861 erreicht oder 10,1 % der Steuerleistungen. Sodann ist die Struktur und die wirtschaftliche Bedeutung der einzelnen Kreise, ihre Krisenlage und ihr Grad der Arbeitslosigkeit zu berücksichtigen. Und endlich werden die Aufwendungen für den Strassenausbau weitgehend durch den Zustand des Strassennetzes, die Strassengattung und die Verkehrsdichte bestimmt. Immerhin ergeben sich auch bei Berücksichtigung aller dieser Faktoren aus den vorstehenden Zahlen doch einige Anhaltspunkte für die künftige Verteilung der Gesamtaufwendungen auf die einzelnen Kreise. Diese Verteilung wird — wie noch gezeigt werden soll — besonders den Stand der Arbeitslosigkeit in den einzelnen Kreisen zu berücksichtigen haben. Ein gerechter, den Interessen wohlverstandener Volkssolidarität dienender Ausgleich wird sich da und dort nicht umgehen lassen.

### 3. Der heutige Stand des Ausbaues und die zur Verfügung stehenden Mittel.

Ermitteln wir zunächst das Verhältnis zwischen den ausgebauten beziehungsweise staubfrei gemachten Strassen und den noch unausgebauten Strassen auf Ende 1937 in den einzelnen Kreisen.

Es waren

		ausgebaut bzw. staubfrei	unausgebaut	Total
im Kreis	I	146 km	328,4 km	474,4 km
	> II	197 »	254,7 »	451,7 »
	> III	212 »	184,8 »	396,8 »
	> IV	187 »	226,8 »	413,8 »
	> V	259 »	295,8 »	554,8 »
		1001 km	1290,5 km	2291,5 km

Prozentual stand das Verhältnis auf Jahresende 1937 wie folgt:

		ausgebaut bzw. staubfrei	unausgebaut
im Kreis	I	30,7	69,3
	> II	43,6	56,4
	> III	53,4	46,6
	> IV	45,1	54,9
	> V	46,6	53,4
	Total	43,6	56,4

Der verhältnismässig grosse Prozentsatz der unausgebauten Strassen im Kreise I erklärt sich ohne weiteres aus der grossen Zahl von Alpen- und Fremdenverkehrsstrassen. Für den Ausbau dieser Strassen sind Spezialkredite bewilligt; die Ausführungsarbeiten sind im Gang.

Der Begriff der ausgebauten und der nichtausgebauten Strassen ist übrigens nicht ganz eindeutig. Eine Strasse wird nach der bisherigen Praxis dann als ausgebaut bezeichnet, wenn sie staubfrei gemacht worden ist. Staubfrei ist indes nicht ohne weiteres identisch mit «ausgebaut». Die Strasse Bern - Murgenthal ist beispielsweise schon seit Jahren staubfrei, bei Licht besehen wird man sie aber kaum als ausgebaut bezeichnen dürfen. Längen- und Querprofile sind an vielen Stellen ungenügend, die Strassenbreite ertrüge für den dort vorhandenen Grossverkehr leicht eine Ausdehnung. Wenn also aus den vorstehenden Zahlen Schlüsse für das Verhältnis zwischen ausgebauten und unausgebauten Strassen gezogen werden sollen, darf das nur mit den durch die vorstehende Erklärung gebotenen Vorbehalten geschehen.

Welche ordentlichen und ausserordentlichen Mittel stehen nun für die Weiterführung des Ausbaues zur Verfügung?

Im ersten Abschnitt haben wir allgemein die Quellen aufgezeigt, die für die Finanzierung des Strassenbaues im Kanton Bern fliessen. Die ordentlich fliessenden Quellen sind aber im Lauf der letzten Jahre eingeeignet worden. Ordentliche Kredite wurden beschnitten. Der Ausfall muss in anderer Weise gedeckt werden, und dadurch tritt eine nicht unwesentliche Verkürzung der früher für Strassenbauzwecke vorhandenen Mittel ein.

#### 1. Wegmeisterbesoldungen.

Wir haben auf die Reduktion der Zahl des Wegmeisterpersonals bereits hingewiesen. Es wurden beschäftigt:

	1922	1938	Verminderung
Oberwegmeister . . .	23	21	2
Wegmeister . . . . .	558	486	72

Diese Verminderung erfolgte bei gleichzeitiger Erweiterung des Strassennetzes um 150,2 km. Andererseits haben sich zwar die Unterhaltskosten der ausgebauten Strassen vermindert, gleichzeitig sind aber auch die Anforderungen an den Strassenunterhalt zufolge der steigenden Verkehrsdichte und der Zunahme des Schnellverkehrs gestiegen.

Der Aufwand für die Wegmeisterbesoldungen ist 1937 erheblich reduziert worden. Er hat

1936 . . . . .	Fr. 2,006,000
1937 aber nur . . .	> 1,694,000 betragen und ist
1938 noch mit . . .	> 1,701,000 budgetiert.

Da die Wegmeisterbesoldungen nicht von einem Jahr zum andern in einem solchen Umfange reduziert werden können, musste die Differenz dem Konto Automobilsteuer belastet werden.

#### 2. Strassenunterhalt.

Diese Ausgaben beliefen sich:

1932 auf	Fr. 1,050,000
1933	» 849,863
1934	» 850,050
1935	» 849,991
1936	» 850,000
1937	» 650,057
1938 (Budget)	» 650,000

Auch hier wurde der budgetmässige Ausfall dem Konto Automobilsteuer belastet und so die aus der Automobilsteuer zur Verfügung stehenden Mittel abermals gekürzt.

#### 3. Wasserschaden und Schwellenbauten.

Diese Position erscheint im Budget seit Jahren mit dem konstanten Betrag von 350,000 Fr. In einzelnen Jahren mussten indessen erhebliche Nachkredite bewilligt werden, um die Folgen von Naturkatastrophen zu beseitigen.

#### 4. Automobilsteuer.

Es handelt sich hier um ein Kapitel für sich. Grundsätzlich sollen die Erträge der Automobilsteuer ausschliesslich für die Zwecke des Strassenbaues verwendet werden. Zu den eigentlichen Steuererträgen kommen teilweise Gebühren hinzu, andererseits sind daraus die Kosten des Strassenverkehrs zu decken. Die Einkünfte sind schwankend. Sie werden beeinflusst durch die Ansätze und Berechnungsart der Steuer, sowie durch die Zahl der zirkulierenden Motorfahrzeuge. Die Nettoerträge haben folgende Zahlen ergeben:

1922	Fr. 1,000,300
1925	» 1,997,323
1930	» 3,589,999
1935	» 4,038,246
1936	» 3,881,932
1937	» 3,890,427
1938 (Budget)	» 3,800,000

5. *Benzinzollanteil.*

Der Benzinzollanteil wurde vom Bund zum erstenmal für die Jahre 1925—1929 ausgerichtet. Er ergab einen Betrag von 3,104,768 Fr. Seither sind folgende Eingänge zu verzeichnen:

1930	Fr. 1,079,804
1931	» 1,254,041
1932	» 1,398,168
1933	» 1,558,918
1934	» 1,437,153
1935	» 1,599,927
1936	» 1,499,648
1937	» 1,394,917
1938 (Budget)	» 1,000,000

Der Anteil verringert sich wegen des Ausfalles auf dem Gesamtzollertrag und weil der Aufwand des Kantons für sein Strassenwesen sinkt. Die Erträge werden samt und sonders für den Strassenbau verwendet.

6. *Neue Strassen- und Brückenbauten.*

Die Verwendungen auf dieser Rubrik betragen:

1925	Fr. 349,569
1930	» 282,200
1935	» 225,000
1936	» 225,000
1937	» 125,000
1938 (Budget)	» 125,000

Die Ausgabenverminderung beruht auf entsprechenden Kürzungen der Budgetrubrik. Der Ausfall wird ebenfalls dem Konto Automobilsteuer belastet.

7. *Die ausserordentlichen Kredite.*

Ueber die zur Verfügung stehenden Fonds berichteten wir im ersten Abschnitt. Wir werden in den spätern Darlegungen über ihren heutigen Stand orientieren.

4. **Die Zwischenbilanz der ordentlichen Budgetkredite auf Ende Juni 1938.**

Mit dem Inkrafttreten des Budgets 1938 standen auf Anfang des Jahres folgende Mittel zur Verfügung:

1. X E 1, Wegmeisterbesoldungen .	Fr. 1,701,000
2. X E 2, Strassenunterhalt . . . . .	» 650,000
3. X E 3, Wasserschaden und Schwellenbauten . . . . .	» 350,000
4. X E 4, Brandversicherungskosten . . . . .	» 2,300
5. X F, Strassen- und Brücken- bauten . . . . .	» 125,000
	<hr/>
Total	Fr. 2,828,300

Von diesen ordentlichen Mitteln waren auf Jahresmitte festgelegt für Besoldungen und ausgeführte oder angefangene Arbeiten . . . . .

Fr. 2,756,100

so dass noch zur Verwendung scheinbar frei sind . . . . .

Fr. 72,200

Es handelt sich hier um Festlegungen, die als Zwangsausgaben aufzufassen sind (Besoldungen und Löhne), sowie um Zuteilungen von Krediten, die den einzelnen Kreisen am Anfang des Jahres zur Verfügung gestellt wurden.

Bei der Budgetfestsetzung wurde mit einem der Baudirektion zur Verfügung stehenden Netto-Ertrag der Automobilsteuer von . . . . . Fr. 3,800,000 gerechnet. Dazu kommt ein Saldo-Vortrag per 1. Januar 1938 von . . . . . » 130,700 und sodann wurde ein Eingang aus Arbeitslosenkrediten angenommen von . . . . . » 100,000

so dass budgetmässig zur Verfügung stehen würden . . . . . Fr. 4,030,700

Effektiv vermindert sich diese Summe um rund . . . . . Fr. 100,000

wegen des geringern Ertrages der Automobilsteuer, so dass maximal mit einem Betrag von . . . . . Fr. 3,930,700

gerechnet werden kann.

Da die Kredite jeweils auf Anfang des Jahres den Kreisen zugeteilt werden und andererseits feste Bindungen und Verpflichtungen aus Vorschüssen von Staat, Gemeinden und Unternehmern bestehen, sind die aus der Automobilsteuer zur Verfügung stehenden Mittel weitgehend festgelegt. Man darf bei dieser Untersuchung nicht auf die effektiv bis Jahresmitte geleisteten Zahlungen abstellen. Massgebend sind die Bindungen, die auf 30. Juni 1938 betragen haben:

	Fr.
1. Zuteilungen an die Kreise . . . . .	2,411,500
2. Amortisation des Vorschusskredites der Anleihe 1931 . . . . .	250,000
3. Verzinsung des Kredites Ziff. 2 . . . . .	120,000
4. Strassenverkehrsamt und Strassen-signalisation, Wanderwege und verschiedene Kosten . . . . .	300,000
5. Ersatz auf X E 1, Wegmeisterbesoldungen . . . . .	300,000
6. Ersatz auf X F, Strassen- und Brückenbauten . . . . .	100,000
7. Beiträge an Gemeinden gemäss Art. 45 Strassenbaugesetz 10% des Reinertrages . . . . .	380,000
8. Staubbekämpfungskosten . . . . .	80,000
9. Verzinsung des Vorschusses für den Spezialkredit der Fremdenverkehrsstrassen und des Vorschusses für die Strassenverlegung Court-Moutier, rd. . . . .	15,000
10. Anteil Unfall- und Haftpflichtversicherung . . . . .	9,600
	<hr/>
Total	3,966,100

die zur Verfügung stehenden Kredite betragen budgetmässig . . . . . 3,930,700

so dass ein Fehlbetrag von . . . . . 35,400

besteht, der durch Minderausgaben ausgeglichen werden muss.

Der Benzinzollanteil wird voraussichtlich im Jahre 1938 einbringen:

	Fr.
Normale Quote . . . . .	1,364,629
Dazu der Salvovortrag des Vorjahres von . . . . .	19,352
	<hr/>
so dass zur Verfügung stehen . . . . .	1,383,981

Den Kreisen wurden zu Anfang des Jahres zugeteilt total . . . . .	Fr. 1,369,600
Dazu kommt als Anteil an der Unfall- und Haftpflichtversicherung ein Betrag von . . . . .	8,400
Total	<u>1,378,000</u>
gegenüber einem Netto-Kredit von so dass sich ein verfügbarer Betrag ergibt von . . . . .	<u>1,383,981</u> 5,981

Auf 30. Juni 1938 stehen der Baudirektion für Strassenbauzwecke an freien, bis zu diesem Zeitpunkt weder verausgabten noch gebundenen Mitteln zur Verfügung:

Wegmeisterbesoldungen . . . . .	Fr. —
Strassenunterhalt . . . . .	10,000
Wasserschaden u. Schwellenbauten	57,200
Brandversicherung . . . . .	—
Strassen- und Brückenbauten . . . . .	5,000
Automobilsteuer . . . . .	—
Benzinzollanteil . . . . .	5,981
Total	<u>78,181</u>

Für das zweite Halbjahr 1938 können, ohne die Beschaffung neuer Mittel, praktisch keine neuen Aufwendungen mehr gemacht werden. Mit den verbleibenden 78,200 Fr. besteht eine geringfügige Reserve, die für Notfälle vorbehalten bleiben muss.

Diese fatale Situation ist auf die frühzeitige Zuteilung der Kredite an die einzelnen Kreise zurückzuführen. In Zukunft wird man sich in dieser Beziehung eine gewisse zeitliche Zurückhaltung auflegen müssen.

### 5. Die Zwischenbilanz der Spezialkredite auf Ende Juni 1938.

Von den im ersten Abschnitt erwähnten Spezialkrediten wurden verwendet:

1924: *Spezialkredit von 1,500,000 Fr. für den beschleunigten Ausbau der Hauptdurchgangs- und Hauptverbindungsstrassen.*

Dieser Kredit ist liquidiert, die Arbeiten sind ausgeführt, Amortisationen und Verzinsungen sind nicht mehr zu leisten.

1931: *Spezialkredit von 5,000,000 Fr. für die Weiterführung des Ausbauprogrammes.*

Der Kredit ist verwendet. In den Jahren 1931 bis 1935 wurden 5,000,225 Fr. ausgegeben. Amortisiert werden bis Ende 1938 2,000,000 Fr. Es sind noch zu amortisieren 3,000,225 Fr. In den Jahren 1934/1936 betrug die jährliche Amortisation 500,000 Franken. Durch Volksbeschluss vom 11. April 1937 wurde die Jahresquote auf 250,000 Fr. herabgesetzt. Die Restanz von rund 3,000,000 Fr. belastet die Automobilsteuer noch bis und mit dem Jahr 1950 mit je 250,000 Fr.

Dieser Kredit muss indes nicht nur zu Lasten der Automobilsteuer amortisiert werden; auf dem gleichen Wege ist er auch zu verzinsen. Der Zinssatz wurde von der Finanzdirektion auf 4 % festgesetzt. Von 1931 bis und mit 1938 beträgt der Zinsaufwand . . . . . Fr. 1,020,309 bis und mit 1949 wird er betragen » 660,000

Total Fr. 1,680,309

oder 33,6 % der verausgabten Bauaufwendungen. Effektiv müsste bei der vorgesehenen langsamen Amortisation für die Bauaufwendungen von rund 5,000,000 Fr. ein Betrag von 6,680,000 Fr. aufgebracht werden. Es stellt sich zwangsläufig die Frage, ob in Zukunft die Bauzinsen nicht zum voraus von der bewilligten Kreditsumme abzuziehen seien und nur der Rest für bauliche Zwecke zu verwenden sei.

1933: *Arbeitsbeschaffungsanleihe, wovon 420,000 Franken für Strassenbauzwecke ausgeschieden wurden.*

Dieser Kredit ist verwendet, die Arbeiten sind ausgeführt, Belastungen bestehen für die Baudirektion nicht mehr.

1937: *Arbeitsbeschaffungsanleihe von 9,000,000 Fr.*

Hiervon wurden für Bauarbeiten ausgeschieden:

	Fr.
1. Neubau der Sustenstrasse . . . . .	1,500,000
2. Neubau des Staatsarchives . . . . .	600,000
3. Beseitigung von Niveauübergängen und andere Strassenbauten gemäss Programm vom 10. Mai 1937 . . . . .	800,000
4. Projektierungsarbeiten (Werkprojektion) . . . . .	100,000
Total	<u>3,000,000</u>

Ueber die bisherigen Kreditverwendungen orientieren folgende Zahlen und Daten:

#### 1. Sustenstrasse.

Die Finanzierung des auf 12,632,000 Fr. veranschlagten Neubaus ist folgende:

Bundesbeitrag gemäss Bundesratsbeschluss vom 26. Februar und 30. November 1937: 75 % oder . . . . .	Fr. 9,474,000
Kantonsanteil gemäss Volksbeschluss vom 28. November 1937 . . . . .	3,158,000
Total wie Kostenanschlag	<u>12,632,000</u>

Die dem Kanton auffallenden 3,158,000 Fr. sind aufzubringen wie folgt:

a) Durch Entnahme eines Betrages aus dem durch Volksbeschluss vom 11. April 1937 bewilligten Arbeitsbeschaffungsanleihen von . . . . .	Fr. 1,500,000
b) Durch Leistung eines Betrages, verteilt auf 6 Jahre, aus den Erträgen der Automobilsteuer von . . . . .	1,658,000
Total Kantonsleistung	<u>3,158,000</u>

Die Amortisationsquoten zu Lasten der Automobilsteuer betragen jährlich 276,500 Fr. und belasten die Erträge der Jahre 1939 bis und mit 1944. Sodann ist eine Verzinsung von total 205,000 Franken vorgesehen, die approximativ gerechnet und auf die einzelnen Jahre verteilt ist. Die Verzinsung geht ebenfalls zu Lasten der Autosteuer. Verwendet wurden bis Jahresmitte 1938 von dem Sustenkredit rund 75,000 Fr.

#### 2. Neubau des Staatsarchives.

Diese Kreditverwendung steht noch aus, da eine Umstellung und damit eine Verbilligung des Projektes beabsichtigt ist, über die dem Grossen Rat eine besondere Vorlage zugehen wird.

**3. Beseitigung von Niveauübergängen und andere Strassenbauten.**

Der Kredit beträgt 800,000 Fr. Davon sind verausgabt oder für in Ausführung begriffene Arbeiten festgelegt 550,000 Fr. Es stehen auf Mitte 1938 noch 250,000 Fr. zur Verfügung. Der Grosse Rat hat diese 250,000 Fr. für die Beseitigung von Niveauübergängen in St. Immer und Münchenbuchsee in Aussicht genommen. In diesem Zusammenhang sei indes auf gewisse Kreditüberschreitungen hingewiesen. Für den aus diesem Kredit finanzierten Bahnübergang Tournedos war ein Betrag von 80,000 Fr. vorgesehen, unter der Voraussetzung einer Beitragsleistung des Bundes von 82,500 Fr. Effektiv beläuft sich der Beitrag des Bundes nur auf 60,000 Fr., der Kanton wird also mit 22,500 Fr. mehr belastet als angenommen. Weiter werden sich bei der Erstellung des Bahnüberganges im Vorbourg bei Delsberg voraussichtlich Kreditüberschreitungen ergeben. Es wird noch zu prüfen sein, ob diese unvorhergesehenen Mehrbelastungen in den Gesamtkredit von 800,000 Fr. aufgenommen werden können.

**4. Projektierungsarbeiten (Werkprojektierung).**

Diese Position ist für die Unterstützung von Architekten, Ingenieuren und Technikern durch Spezialaufträge bestimmt. Der Betrag wird für diese Zwecke voll in Anspruch genommen werden.

1938: *Spezialkredit für die Strasse Court-Moutier.*

Der Kredit beträgt 430,000 Fr., wovon auf 30. Juni 1938 102,696 Fr. verausgabt waren.

Die Arbeiten sind im Gang. Die angegebene Restanz wird aber voraussichtlich bis Ende des Jahres bis auf allfällige Garantierestanz aufgebraucht sein, so dass auch hier kein verfügbarer Betrag übrig bleiben wird.

Der Bund hat am 24. Februar 1938 an diese Arbeiten aus ausserordentlichen Krediten einen Beitrag von 20 % an die ohne Landerwerb zu 420,000 Franken veranschlagten Kosten oder 84,000 Fr. bewilligt.

Dieser Betrag ist aber nach den Bestimmungen des Volksbeschlusses für den Ausbau der II. Baustappe im Kostenvoranschlag von 320,000 Fr. zu reservieren.

Der Vorschusskredit ist in den Jahren 1943, 1944 und 1945 aus der Automobilsteuer zu amortisieren und von der Inanspruchnahme hinweg zu verzinsen. Für diese Verzinsung ist ein Gesamtbetrag von 84,000 Fr. oder 19,5 % des Kreditbetrages vorgesehen.

1938: *Spezialkredit von 3,000,000 Fr. für den beschleunigten Ausbau von Fremdenverkehrsstrassen.*

An diesen Kredit leistet der Bund einen Betrag von 1,000,000 Fr.; die Kantonsleistung beträgt 2,000,000 Fr.

Die Amortisierung der 2,000,000 Fr. geht in zehn Jahresraten zu Lasten der Automobilsteuer. Die Amortisationsperiode umfasst die Jahre 1941 bis und mit 1950. Für die Verzinsung ist ein Gesamtbetrag von 470,000 Fr. vorgesehen.

Die Verwendung des Kredites, die bereits festgelegten und die noch verfügbaren Mittel ergeben sich aus folgender Zusammenstellung:

Objekt	Kredit Fr.	Festgelegt Fr.	Restanz Fr.
1. Grimselstrasse . .	280,000	280,000	—
2. Lütchentalstr. . .	436,000	436,000	—
3. Spiez-Frutigen-Str.	860,000	410,000	450,000
4. Zweisimmen-Lenk	274,000	135,000	139,000
5. Saanen-Gstaad-Gsteig . . . . .	250,000	40,000	210,000
6. Bern-Murgenthal .	337,000	—	337,000
7. Bern-Thun . . . .	420,000	308,000	112,000
8. Langenthal-Burgdorf-Thun . . . .	143,000	138,000	5,000
<b>Total</b>	<b>3,000,000</b>	<b>1,747,000</b>	<b>1,253,000</b>

**6. Die Vorbelastungen der Automobilsteuer.**

Aus den bisherigen Uebersichten ergeben sich folgende Feststellungen:

Die normalen Budgetkredite für Strassenbauzwecke, mit Ausnahme der Automobilsteuer und des Benzinzollanteils, wurden gegenüber frühern Jahren um insgesamt 800,000 Fr. gekürzt.

Der Ertrag der Automobilsteuer ist im Sinken begriffen und überdies, wie weiter unten zu zeigen sein wird, auf Jahre hinaus beträchtlich vorbelastet.

Der Benzinzollanteil des Kantons ist eine unbestimmte Grösse. Sie weist ebenfalls sinkende Tendenz auf.

Die Spezialkredite sind zum Teil erschöpft, zum Teil ebenfalls festgelegt. Ueber die Verwendung der vorhandenen Reserven wird noch zu entscheiden sein.

Die Erträgnisse der Automobilsteuer sind mit folgenden Beträgen vorbelastet:

Rückzahlung von Vorschüssen an Gemeinden . . . . .	Fr.	2,048,000
Restbetrag der Anleihe 1931 . .	>	3,250,000
Beitrag an die Sustenstrasse . .	>	1,658,000
Kredit für die Strasse Court-Moutier	>	430,000
Kredit für den Ausbau der Fremdenverkehrsstrassen . . . . .	>	2,000,000
Verzinsung der Vorschüsse und Spezialkredite . . . . .	>	1,566,000
Von Unternehmern kreditierte Rechnungen, genaue Feststellungen vorbehalten . . . . .	>	795,000
<b>Total</b>	<b>Fr.</b>	<b>11,747,000</b>

Zu diesen festen Beträgen kommen weitere jährliche Belastungen. Wir nehmen an, die gekürzten Budgetbeträge für Wegmeisterbesoldungen, Strassenunterhalt, neue Strassen- und Brückenbauten würden in den nächsten Jahren nicht erhöht und die Differenz müsste aus der Automobilsteuer gedeckt werden. Zu Lasten der Automobilsteuer gehen ferner: die Beiträge an das Strassenverkehrsamt, Signalisationen usw., die Beiträge an Gemeinden gemäss Art. 45 des Strassenbaugesetzes, sowie die Beiträge für die Staubbekämpfung. Diese Belastungen machen jährlich aus:

Ergänzungen der Budgetkredite .	Fr.	800,000
Strassenverkehrsamt, Signalisationen usw. . . . .	>	300,000
Beiträge an Gemeinden Art. 45 St. B. G. . . . .	>	370,000
Beiträge für die Staubbekämpfung	>	80,000

Das Zukunftsbudget der Automobilsteuer ist durch diese Zwangsleistungen stark beschnitten. Die Vorbelastungen beruhen in der Hauptsache auf Volksbeschlüssen, die für die Regierung beziehungsweise ihre Baudirektion bindend sind und ausgeführt werden müssen. Wir lassen eine *Zusammenstellung für die Jahre 1938—1947 folgen*, die zeigen

soll, wieviel vom Ertrag der Automobilsteuer jährlich noch für Bauzwecke zur Verfügung steht. Dabei ist ein jährlicher Ertrag angenommen, wie er den Erwartungen des Jahres 1938 entspricht. Ob er während der ganzen Dauer der Zehnjahresperiode erhältlich sein wird, kann heute nicht beurteilt werden.

### Verwendung der Automobilsteuern 1938—1947.

(Werte in Tausend Franken)

	1938	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945	1946	1947
<i>Mutmasslicher Ertrag</i> . . . . .	3,700	3,700	3,700	3,700	3,700	3,700	3,700	3,700	3,700	3,700
<i>Vorbelastungen:</i>										
1. Ergänzung von gekürzten Budgetkrediten . . . . .	800	800	800	800	800	800	800	800	800	800
2. Spezialkredite, Amortisationen . . . . .	250	527	527	727	727	876	865	590	450	450
3. Spezialkredite, Verzinsung . . . . .	135	202	241	215	189	157	125	89	73	57
4. Gemeinden, Rückzahlung von Vorschüssen . . . . .	651	646	355	218	104	50	24	—	—	—
5. Beiträge an Gemeinden gemäss Art. 45 Strassenbaugesetz . . . . .	370	370	370	370	370	370	370	370	370	370
6. Beiträge an die Staubbekämpfung . . . . .	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80
7. Strassenverkehrsamt, Signalisationen usw. . . . .	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300
<i>Total Vorbelastungen</i> . . . . .	2,586	2,925	2,673	2,710	2,570	2,633	2,564	2,229	2,073	2,057
Zur freien Verfügung für Bauarbeiten bleiben . . . . .	1,114	775	1,027	990	1,130	1,067	1,136	1,471	1,627	1,643
In Prozenten des Automobilsteuer-Ertrages . . . . .	30,1	20,9	27,7	26,7	30,5	28,8	30,7	39,7	43,9	44,4

Die Einnahmen aus der Automobilsteuer betragen in den Jahren 1938/47:

	Fr.	Fr.
schätzungsweise . . . . .		37,000,000
wovon beansprucht sind für:		
Ergänzung der Budgetkredite . . . . .	8,000,000	
Spezialkredite, Amortisationen . . . . .	5,989,000	
Spezialkredite, Verzinsung . . . . .	1,483,000	
Gemeinden, Rückzahlungen von Vorschüssen . . . . .	2,048,000	
Beiträge an Gemeinden, Art. 45 Strassenbaugesetz . . . . .	3,700,000	
Beiträge an Staubbekämpfung . . . . .	800,000	
Strassenverkehrsamt, Signalisationen usw. . . . .	3,000,000	25,020,000
so dass für neue Strassenbauzwecke in den Jahren 1938/47 . . . . .		<u>11,980,000</u>

oder jährlich 1,198,000 Fr. als Ertrag der Automobilsteuer zur Verfügung stehen.

Gegebene Grössen und unveränderte Verhältnisse vorausgesetzt, bleibt von den Erträgen der Auto-

mobilsteuer bis zum Jahre 1945 kein Drittel des Gesamtertrages für neue Strassenbauzwecke frei. Im Jahr 1939 macht der freie Betrag sogar nur rund ein Fünftel aus, und erst mit dem Jahr 1945 zeigt sich eine leichte Besserung, aber von da hinweg sind immer noch erhebliche Mittel festgelegt.

Die Frage ist, welche Ansprüche andererseits bestehen, die nach Befriedigung heischen. Darüber mögen die von den Kreisen gegebenen und von der Baudirektion bereits herabgesetzten Zusammenstellungen Aufschluss erteilen.

### 7. Die Ausbaubedürfnisse.

In Würdigung der vorstehend geschilderten Verhältnisse hat die Baudirektion die Ausbaubedürfnisse ermitteln lassen. Es konnte sich dabei natürlich nicht nur um die Entgegennahme von Wünschen handeln. Vorab war die Dringlichkeit nach Massgabe des Strassenzustandes, der Verkehrsdichte und der wirtschaftlichen Bedeutung der Strassenzüge abzuklären. Sodann handelte es sich um die Ermittlung der ungefähren Kosten.

Die Zusammenstellung der Ausbaubedürfnisse richtete sich nach den im folgenden Abschnitt begründeten Grundsätzen: Instandstellen wichtiger, der Verkehrssicherheit nicht mehr genügender Hauptstrassen, Anpassen an die Bedürfnisse des

modernen Strassenverkehrs, Ausgleichen des Querprofils, Ausgestalten der Kurven mit einseitigem Quergefälle, Rücksichtnahme auf das wirtschaftliche Moment bei der Wahl des Fahrbahnbelages, Aufbringen von leichten, staubfreien Belägen auf Strassen mit wassergebundener Fahrbahn.

Die Ausbaubedürfnisse sollen also durch ein vereinfachtes Verfahren befriedigt werden. Entsprechend der Finanzlage war auf eine Reduktion der Ausbaukosten zu dringen. In der Vorlage über den Ausbau der Fremdenverkehrsstrassen vom Frühjahr 1938 wurde mit einem « neuzeitlichen Ausbau » gerechnet. Für den künftigen Ausbau hat man sich in etwas engeren Grenzen zu halten. Wir stellen die durchschnittlichen kilometrischen Kosten des « neuzeitlichen Ausbaues » und des vereinfachten Ausbaues einander gegenüber. Sie betragen per Kilometer bei einem

	neuzeitlichen Ausbau Fr.	vereinfachten Ausbau Fr.
a) Hauptdurchgangsstrassen (Schwerer Verkehr) . .	120,000	90,000
b) Hauptverbindungsstrassen (Mittlerer Verkehr) . .	80,000	70,000
c) Nebenstrassen (Leichter Verkehr) . .	50,000	40,000

Diese Kostenberechnungen beruhen auf Erfahrungswerten und wurden auf Grund gegenseitig kontrollierter Daten ermittelt. Sie gelten selbstverständlich für die heutigen Verhältnisse. Dabei handelt es sich um Mittelwerte, die in der Praxis unterschritten oder überschritten werden können. Diese Mittelwerte sind den Kostenberechnungen zugrundegelegt, auf sie bauen sich die approximativen Summen auf, die für die Durchführung des Ausbauprogramms aufgewendet werden müssen.

Die Ermittlung der Ausbaubedürfnisse führte zwangsläufig zu einer Dreiteilung. Es sind *drei Hauptetappen* vorgesehen, die einander nach Massgabe der verfügbaren Mittel zeitlich folgen sollen. Das Ausbauprogramm umfasst nicht weniger als 143 Projekte, die in verdankenswerter Weise von den Herren Kreisoberingenieuren zusammengestellt und vom Herrn Kantonsoberingenieur überprüft und soweit nötig und zweckmässig in ihrem Ausmass reduziert worden sind.

Die *I. Bauetappe* (dringliche Arbeiten) umfasst das Instandstellen von Hauptstrassen, die der Verkehrssicherheit und den Bedürfnissen des Verkehrs nicht genügen, oft geradezu verkehrgefährdend sind. Auf Nebenstrassen mit starkem Verkehr sollen leichte, staubfreie Beläge aufgebracht werden. Dazu kommt der Ausbau von Dorfdurchfahrten.

In der *II. Bauetappe* sind jene Korrekptions- und Ausbauarbeiten auf Hauptstrassen vorzunehmen, die vorläufig noch aufgeschoben werden konnten. Das Aufbringen von Leichtbelägen auf Nebenstrassen mit wassergebundener Fahrbahn und der Ausbau von Dorfdurchfahrten soll fortgesetzt werden.

In der *III. Bauetappe* ist die Staubbefreiung von Nebenstrassen und der Ausbau von Dorfdurchfahrten zu vollenden. In diese Etappe fallen auch grosszügige und kostspielige Arbeiten, beispielsweise die neue Grauholzstrasse, die Unterführung in Hindelbank mit Umfahrung des Dorfes, der definitive Ausbau der Grimselstrasse usw.

Die Gesamtkosten belaufen sich für die

I. Bauetappe (dringliche Arbeiten) auf .	Fr. 16,102,000
II. Bauetappe auf . . . . .	> 6,826,000
III. Bauetappe auf . . . . .	> 15,790,000
Total	<u>Fr. 38,718,000</u>

Im Vortrag der Baudirektion an den Regierungsrat vom 25. November 1937 wurde der Kreditbedarf für die notwendigsten Arbeiten auf unsern Staatsstrassen mit . . . . . Fr. 38,000,000 angegeben und für den weiteren Ausbau mit . . . . . > 18,000,000 gerechnet.

Total Fr. 56,000,000

Durch die Vereinfachung des Ausbaues ergab sich eine Reduktion von rund 17,300,000 Fr.

In den vorstehend ermittelten Kosten von 38,718,000 Fr. sind die Pass- und Alpenstrassen (mit Ausnahme der Grimsel) nicht inbegriffen, da hierfür Spezialkredite zur Verfügung stehen.

Wir wiederholen und ergänzen die früheren Angaben.

Für den Ausbau der *Pass- und Alpenstrassen* besteht eine vom Bund anerkannte Bausumme von 8,000,000 Fr.

Die Kosten werden getragen:  
vom Bund 60 Prozent . . . . . Fr. 4,800,000  
vom Kanton 40 Prozent . . . . . > 3,200,000

Bis Ende 1938 werden Arbeiten im Betrag von rund 4,000,000 Fr. ausgeführt sein. Die vom Bund bewilligte Bauzeit beträgt 8 Jahre (1936—1943).

Die *Sustenstrasse* ist in Angriff genommen. Der Voranschlag beträgt 12,632,000 Fr.

Daran leistet der Bund 75% . Fr. 9,474,000  
während der Kanton 25% . > 3,158,000  
aufbringt.

Die Bauzeit für die Sustenstrasse ist auf 6 Jahre berechnet.

Die *Fremdenverkehrsstrassen* sind im Ausbau begriffen. (Siehe auch Seite 7). Der Kostenaufwand beträgt 3,000,000 Fr. Es entfallen davon nach dem bereinigten Programm

auf den Kreis I . . . . .	Fr. 1,500,000
> > > II . . . . .	> 533,000
> > > IV . . . . .	> 967,000

Der so vorgesehene Ausbau dürfte im Jahre 1939 beendet sein.

Wir verzichten aus Raumgründen auf die Wiedergabe der einzelnen Positionen des Ausbauprogramms mit seinen 143 Nummern. Wir dürfen das umsomehr, als die Verwirklichung dieses Ausbauprogrammes viel weniger von der Aufzählung an dieser Stelle, als von der Bereitstellung der erforderlichen Finanzmittel abhängig ist und gehen darum zu der Darlegung der Grundsätze über, die für die künftige Durchführung des Strassenbaues begleitend sein sollen.

## 8. Grundsätze für den künftigen Strassenausbau.

Wir haben die Verhältnisse offen, die Tatsachen ungeschminkt geschildert. Wir haben den klaffenden Gegensatz zwischen den Ansprüchen an die künftige Entwicklung des Strassenbaues und den dafür vorhandenen Mitteln aufgezeigt. Unsere Dar-

legungen haben nicht den Sinn von Vorwürfen an die Vergangenheit, an die grossen Leistungen, die im bernischen Strassenbau in den letzten Jahren vollzogen wurden. Der Regierungsrat anerkennt diese Leistungen ausdrücklich. Es wurden technisch hervorragende Werke erstellt, die zum guten Teil das Verdienst des bis Mai 1938 amtierenden Baudirektors sind.

Unsere Feststellungen wollen denn auch nichts anderes sein, als eine Mahnung an die Zukunft.

Die rasche und bedeutende Zunahme des allgemeinen Strassenverkehrs, die durch die Krise bedingte Notwendigkeit der Arbeitsbeschaffung, das gesunde Streben der schweizerischen Technik auf allen Gebieten, auch auf dem Gebiet des Strassenbaues, das Beste und Tüchtigste zu leisten, haben zu einer gewaltigen Anspannung des öffentlichen Kredites und zu Vorbelastungen geführt, die eines Tages einen jähen Unterbruch in der Fortsetzung des Ausbaues bedingen könnten.

Mit dieser Tatsache hat man sich auseinanderzusetzen. Nachdem die Wirtschaftskrise ein Dauerzustand geworden ist, nachdem die Defizite der Staatsrechnung trotz ansehnlicher Einsparungen in der Verwaltung, trotz erheblicher Neubelastungen der Steuerzahler nicht kleiner geworden sind, wird zu prüfen sein, wie der Strassenausbau weitergeführt werden kann, ohne die berechtigten Strassenverkehrsinteressen zu schädigen und ohne andererseits die Staatsfinanzen in einer sie gefährdenden Weise zu belasten.

Dieses Problem ist überaus ernst. Seine Behandlung erheischt ebenso viel Einsicht in die Bedürfnisse des modernen Verkehrs, als in die Notwendigkeit, sich mit den maximal aufbringlichen, für Volk und Staat tragbaren finanziellen Leistungen zu begnügen.

Von diesen Ueberlegungen ausgehend, wird man versuchen müssen, *mit den zur Verfügung stehenden Mitteln mehr Strassen in einen den normalen Verkehrsbedürfnissen genügenden Zustand zu versetzen, als bisher.*

Das wird zunächst den Verzicht auf luxuriöse, technisch vollendete Ausbauten zur Folge haben. Vom bernischen Strassennetz sind — wie wir gesehen haben — erst 43,6 % ausgebaut, beziehungsweise staubfrei gemacht. Von den staubfreien Strassen aber gibt es eine ganze Anzahl, deren Querprofil ungenügend oder zu stark bombiert, Strassen, deren Befahren bei nasser oder frostiger Witterung manchmal gefährlich, nicht nur unbequem ist. Hier müssen auf Kosten eines vom technischen Gesichtspunkt aus sicher wünschenswerten und auf die Dauer vielleicht auch wirtschaftlicheren Ausbaues die unausgebauten Strassen in einen möglichst gefahrlosen und staubfreien Zustand versetzt werden.

Um dieses Ziel zu erreichen, wird während einer gewissen Uebergangszeit auf teure Kunstbauten, auf Strecken und Ausziehen von Kurven, auf wesentliche Verbesserungen des Längenprofils, auf die Verwendung von Bund- und Bordsteinen und hochwertigen Belägen verzichtet werden müssen. Was sich Kantone mit einem wesentlich kleinern Strassennetz, mit andern Steuer- und Einkommensverhältnissen, mit ausgeglichenen Staatsrechnungen, mit dem Fehlen von drückenden Eisenbahnlasten, ge-

statten können, das kann für den Kanton Bern in seiner heutigen Situation nicht massgebend sein. Was das Bernervolk verlangt, ist nicht ein Strassennetz, das sich den letzten technischen Vorbildern oder gar den modernsten Autobahnen anreihet. *Das Bernervolk wünscht vor allem einen finanziell tragbaren Strassenausbau, der die Verkehrsgefahren möglichst vermindert, die volle Ausnützung der Fahrbahn ermöglicht und die Benützer und Anstösser von Strassen vor der Staubplage schützt. Wenn mit dem gleichen Aufwand statt nur hundert Kilometer, eine grössere Zahl von Kilometern in einen diesen Ansprüchen gerecht werdenden Zustand versetzt werden können, wird man die Preisgabe des raffinierten, kunstgerechten Ausbaues gerne in Kauf nehmen.*

Dabei weisen wir den allfälligen Verdacht, als ob mit solchen Nachdenklichkeiten der Liederlichkeit im Strassenbau das Wort geredet würde, mit Bestimmtheit ab. Es handelt sich hier um eine Verschiedenheit des Masses, nicht um Vernachlässigung technischer Erkenntnisse oder von Geboten der Technik. Die Verschiedenheit des Masses wird bestimmt durch die Vorwegnahme von Baukrediten, durch einen gelegentlich etwas üppigen Aufwand, durch die gespannte Finanzlage des Staates. Die Strassen sollen recht, gut und möglichst solid ausgeführt werden, aber ihr Ausbau soll nicht so erfolgen, dass dadurch ebenso dringende und notwendige Korrekturen und Instandstellungen anderer Strassen verhindert werden. Das Beispiel des französischen Strassennetzes kann hier nützlich sein.

In der Zukunft wird man sich vorläufig mit einem einfachern und darum billigeren Ausbau zu begnügen haben. Man wird wieder mehr zur Oberflächenbehandlung zurückkehren und gründliche Korrekturen auf finanziell bessere Zeiten verlegen müssen. In sehr vielen Fällen genügt das Aufreissen der Strassenfahrbahn mit Ausgleichen des Querprofils, die Bekiesung und Walzung, verbunden mit einem bescheidenen Belag. Natürlich wird die Haltbarkeit einer solchen Strasse nicht so gut sein, wie bei einer kunstgerechten Strassenbettung und der Verwendung eines in allen Teilen einwandfreien Mischbelages. Aber dieser vollendete Ausbau scheitert heute im Kanton Bern an dem finanziellen Unvermögen und an der Notwendigkeit, in möglichst allen Kantonsteilen zur Staubbefreiung aller wichtigen Strassenzüge zu gelangen.

Was den Rhythmus des Ausbaues betrifft, wird es notwendig sein, vor allem die Durchgangsstrassen in einen bessern Zustand zu versetzen. Es nützt für die Werbekraft nicht viel, wenn in entlegenen Kantonsteilen die Strassen in einem hervorragend guten Zustand sich befinden, während der Zustand der Hauptdurchgangsstrassen mangelhaft ist, gelegentlich so mangelhaft, dass die Strassenbenützer beim Uebertritt an der Kantongrenze automatisch merken, dass sie bernischen Boden, der am schlechten Strassenzustand erkenntlich ist, unter den Füssen haben.

Daneben und womöglich im gleichen Zuge sollen die Fremdenverkehrs- und die Alpenstrassen ordentlich hergestellt werden. Wo auf weniger wichtigen Strassen einstweilen die Finanzen für die Instandstellung fehlen, wird man sich mit dem einfachen Mittel der Staubbefreiung zu begnügen haben, auch wenn sie periodisch wiederholt werden muss,

bis die Gelder für eine dauernde Instandstellung vorhanden sind.

Mitbestimmend für die Inangriffnahme von einzelnen Ausbauarbeiten muss neben dem Strassenzustand, der Verkehrsdichte, der volkswirtschaftlichen Bedeutung der Landesgegend, auch der Grad der Arbeitslosigkeit sein. Man wird den bisherigen Modus da und dort etwas mehr auf diesen Faktor abzustimmen haben.

Einen Anhaltspunkt mögen ein paar Zahlen geben. Nehmen wir den mittleren Stand der Dezemberarbeitslosigkeit in den Jahren 1935/1937 und die mittleren totalen Aufwendungen für Strassenbauzwecke in den gleichen Jahren, dann ergibt sich folgende Tabelle:

Kreis	Total Arbeitslose	Aufwendungen für Strassenzwecke Fr.
I	3,616	2,993,400
> II	5,910	2,186,866
> III	4,995	1,794,300
> IV	1,936	1,693,100
> V	1,831	1,831,966

Die Unterschiede sind — auch ohne weitere Ausdehnung des Vergleiches — zu deutlich, als dass man sie ignorieren dürfte. Die Strassenbauten, die besten Träger im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit, sind in vermehrtem Masse dorthin zu konzentrieren, wo die Arbeitslosigkeit den grössten Umfang erreicht hat. Das trifft besonders jetzt zu, da die Zahl der arbeitslosen Bauarbeiter im Kanton Bern in einem verhältnismässigen starken Anstieg begriffen ist.

Von je 100 Ganzarbeitslosen waren Bauarbeiter im

Jahr	Juni	Dezember
1932	8,91	20,70
1933	15,44	48,56
1934	21,65	46,43
1935	32,27	54,97
1936	46,70	61,69
1937	54,96	68,98
1938	60,17	

Die Arbeitslosenziffer hat sich leider seit Jahresfrist wiederum stark erhöht. Es wurden gezählt im Juli:

	1937	1938	Vermehrung
Ganzarbeitslose . . .	7,882	9,696	1,814
Davon Bauarbeiter . .	4,622	5,606	984

Besondere Aufmerksamkeit in der Betrachtung der Probleme des Strassenausbaues wird dem *Fahrradverkehr* zu schenken sein. Zuzufolge der Verbesserung der Strassen, der erheblich bessern technischen Ausstattung der Fahrräder und ihres verhältnismässig billigen Preises hat die Zahl der Radfahrer in den letzten Jahren bedeutend zugenommen. Im Kanton Bern zählte man

	Fahrräder	Auf je . . . Einwohner ein Fahrrad
1925	140,520	4,79
1930	177,603	3,79
1935	210,000	3,27
1936	230,866	2,98
1937	243,767	2,82

Der Kanton Bern wies im Jahre 1937 21,52% des ganzen Fahrradbestandes der Schweiz auf.

Die durch die Radfahrer entstandene Verkehrsbelastung ist bekannt. Wer sich ein Bild machen will, kontrolliere an schönen Wochenendtagen etwa den Verkehr auf der Strecke Bern-Thun-Interlaken.

Bei dieser Belastung, die für Automobilisten, Radfahrer und Fussgänger in gleichem Masse unangenehm ist, sind Fahrradwege eine Notwendigkeit. Wenn aber eine wirkliche Entlastung der Strassen durch die Erstellung der Fahrradwege eintreten soll, sind sie möglichst von den Verkehrsstrassen getrennt zu erstellen. Zum mindesten sollten sie durch einen genügenden Grünstreifen von der Verkehrsstrasse gesondert sein. Die direkte Anlehnung an die Strasse ist nicht empfehlenswert, da sonst der Fahrradverkehr leicht auf die Strasse überflutet und statt die gewünschte Entlastung, eine Erschwerung des Motorfahrzeugverkehrs bringt.

Eine solche Trennung hätte für die Radfahrer den weitem grossen Vorteil, dass bei der Neuanlage von Fahrradstreifen möglichst gerade Strecken gewählt werden können, die neben der Verkehrssicherheit eine Abkürzung der Distanzen mit sich bringen. Fahrradwege, etwa auf dem seinerzeit für die direkte Autostrasse Bern-Thun projektierten Tracé, wären eine grosse Wohltat, wenn gleichzeitig für die erforderlichen Zugänge von und zu den Dörfern gesorgt würde. So angelegt, würde die Erstellung von Fahrradwegen auch geringere Kosten verursachen, als wenn sie den Verkehrsstrassen entlang angelegt würden. Landerwerb und Ausführung wären billiger und würden dem Prinzip entsprechen: minimaler Aufwand bei maximalem Erfolg.

Die Verwirklichung solcher, im Interesse aller Strassenverkehrsinteressenten gelegenen Wege ist eine Finanzfrage. Bei der gegenwärtigen Finanzlage des Kantons stehen ihm die erforderlichen Mittel nicht zur Verfügung. Könnte für diesen Zweck eine besondere Finanzquelle erschlossen werden, würde einer verhältnismässig raschen Realisierung nichts im Wege stehen. Nehmen wir beispielsweise an, die Radfahrer im Kanton Bern würden mit einer Zusatzgebühr von 2 Fr. per Kopf belastet, ständen in den nächsten Jahren mindestens je 500,000 Fr. zur Verfügung. Selbstverständlich müsste dafür gesorgt werden, dass der Ertrag dieser Zusatzgebühr ausschliesslich für die Erstellung von Fahrradwegen verwendet würde, wobei der Unterhalt zu Lasten der allgemeinen Strassenkosten genommen werden könnte. Mit Rücksicht auf die grössere Verkehrssicherheit und die geringere Unfallhäufigkeit scheint uns eine solche Zusatzgebühr auch vom Standpunkt des Radfahrers aus tragbar zu sein.

Der Regierungsrat hat seine Polizeidirektion beauftragt, die Frage zu prüfen und gegebenenfalls geeignete Vorschläge auszuarbeiten.

Um dem Grundsatz zu genügen: mit gleichen Mitteln womöglich mehr für den Strassenausbau zu leisten, wird auch das System des Strassenausbaues zu überprüfen sein. Die Vergebung von zusammenhängenden längern Strecken an einzelne Unternehmer oder an Unternehmerkonsortien würde geeignet sein, eine Kostenersparnis herbeizuführen. Kurze Ausbaustrecken verteuern nicht nur die Installa-

tionen, sie verleiten auch gerne dazu, verschiedenartige Beläge auszuprobieren und geben der Strasse ein uneinheitliches und qualitativ ungleiches Aussehen. Nachdem nun in der Beurteilung der verschiedenen Belagsstoffe ein gewisser Abschluss erreicht ist, sollte auch diese Buntscheckigkeit nach und nach verschwinden.

Dass bei den Arbeitsvergebungen selbst ein nach Grösse, Qualität und Preisen abgestufter Turnus bestehen soll und durchgeführt werden muss, darf als selbstverständlich angenommen werden. Dass aber auch die Steuerleistungen bei den Arbeitsvergebungen angemessen berücksichtigt werden sollen, entspricht nur einem Grundsatz der Gerechtigkeit.

### 9. Finanzielle Massnahmen.

Die Grundsätze, die hier angedeutet werden, dürften geeignet sein, den Strassenausbau den durch die Zwangsverhältnisse entstandenen Bedürfnissen anzupassen. Aber ihre Anwendung vermag nicht, die fehlenden Mittel bereit zu stellen. Diese Erkenntnis drängt zum Verlassen eines Systems, das erklärlich war, solange man mit einer kurzen Dauer der Krise rechnen konnte, das indes zu unheilvollen Folgen führen müsste, würde man es unter dem neugewordenen und immer wieder krisenhaften Zustand der Wirtschaft fortsetzen.

Durch die Vorbelastung der Automobilsteuer-Erträgnisse mit Ergänzungskrediten zum Budget, mit Amortisationsquoten und Zinsen, mit Gemeindevorschüssen und Unternehmerkreditierungen sind nach und nach mehr als zwei Drittel des Steuerertrages gebunden worden. Sie müssen aufgebracht werden, ohne dass dafür auf der ganzen Linie neue Arbeiten ausgeführt werden können.

Dieses System ist allmählich abzubauen. Allmählich, weil ein plötzlicher Abbruch zu einer nicht zu verantwortenden Stockung der Arbeit und damit zu einer Verschärfung der Arbeitslosigkeit führen müsste.

Zunächst wird als Grundsatz zu gelten haben: *keine Inangriffnahme von Arbeiten ohne vorherige Kreditierung.* Bis jetzt wurden häufig Arbeiten begonnen, für die überhaupt kein Kredit vorhanden war. Wir haben strikte Weisung erteilt, dass dem eben genannten Grundsatz nachgelebt wird.

Die Vorschüsse von Gemeinden und die Kreditierungen der Unternehmer an den Staat müssen abgebaut werden und nach und nach vollends verschwinden. Dieses System ist ungesund, es führt mit der Dauer auf eine schiefe Ebene, auf der es kein Halten mehr gibt. Dieses System ist auch ungerecht. Finanzkräftige Gemeinden sind sehr wohl in der Lage, dem Staat zinsfreie Vorschüsse für die vorzeitige Inangriffnahme von Strassenarbeiten zu gewähren. Dadurch werden aber die ärmern Gemeinden benachteiligt. Werden die Baukredite für Vorschussrückzahlungen beansprucht, können in den betreffenden Jahren umsoweniger Bauarbeiten ausgeführt werden, und das trifft just jene Gemeinden, die finanziell nicht in der Lage sind, aus eigener Kraft Strassenbauten zu erstellen und eben darum die Hilfe des Staates in Anspruch nehmen müssen.

Nicht viel anders ist es bei den Kreditierungen der Unternehmer an den Staat. Verzugszinse für verspätet bezahlte Rechnungen kommen hier wohl kaum in Frage. Aber schliesslich erhält der Unternehmer seinen Kredit auch nicht umsonst; der Zinsverlust auf den dem Staat gestundeten Rechnungen in oft beträchtlicher und ungesunder Höhe dürfte seinen Ausdruck in spätern Preisberechnungen finden und damit auch das allgemeine Preisniveau beeinflussen. Solche Transaktionen bergen auch noch eine andere Gefahr. Es ist durchaus natürlich, wenn der kreditierende Unternehmer auf die Zuteilung neuer Arbeiten mehr Anspruch zu haben glaubt, als sein finanziell weniger starke Kollege, der auf solche Kreditierungen verzichten muss.

Auch diese zum Teil durchgeführten, zum Teil vorgesehenen Massnahmen genügen nicht, einen abrupten Bruch zu vermeiden und ein Uebergangsstadium vorzubereiten. Bei der Höhe der durch Vorschüsse, Zinsbelastungen, Kreditvorwegnahmen, usw. gebundenen Mittel der Automobilsteuer muss ein Uebergang gesucht werden, der allmählich zu einer finanziellen Gesundung der Verhältnisse führt. Wohl hat die Baudirektion, als sie diese unhaltbaren Zustände untersuchte, Weisung erteilt, keine Arbeiten ohne Bewilligung der erforderlichen Kredite zu beginnen. In einzelnen Kreisen, ganz besonders aber im Jura, hatte diese Weisung den plötzlichen Abbruch von im Gang befindlichen Arbeiten zur Folge. Das kommt daher, weil in einzelnen Kreisen schon vor Mitte des Jahres auf Rechnung des folgenden Jahres gelebt wird und weil ein grosser Teil der am Anfang des Jahres zur Verfügung gestellten Kredite für Tilgung von Schulden aus den frühern Jahren verwendet werden musste.

Auch vom Gesichtspunkt der Bauarbeiten selbst, muss ein Uebergangsstadium gewählt werden. Es geht natürlich nicht an, angefangene Arbeiten einfach liegen zu lassen, weil die Kreditüberwachung vernachlässigt wurde, um dann in einem oder zwei Jahren die unterbrochenen Arbeiten mit vermehrten Kosten wieder aufzunehmen.

Nach den Berechnungen der Baudirektion ist eine Entlastung des Baubudgets 1938 im Umfange von ca. 600,000 Fr. bis 700,000 Fr. nötig. Der Regierungsrat wird mit der Vorlage der Staatsrechnung 1938 die erforderlichen Nachtragskredite verlangen.

Damit ist aber das Problem nicht gelöst, der Uebergang zu geordneten Verhältnissen noch nicht gefunden. Für das Jahr 1939 und folgende sind weitere Massnahmen zu treffen. Sie können in einer Widererhöhung der gekürzten Budgetkredite, in einer Verzichtleistung auf die Verzinsung der Spezialkredite und in einer Erstreckung der Amortisationsfristen bestehen. Das alles setzt aber voraus, dass neue Vorausbelastungen des Kontos Automobilsteuer unterbleiben und nach und nach ein Zustand hergestellt wird, *der jeweilen den vollen Ertrag der Automobilsteuer für die in dem betreffenden Jahr auszuführenden Arbeiten frei macht.* Andererseits obliegt der Baudirektion die Pflicht, mit den vorhandenen Geldern möglichst sparsam umzugehen und sie gemäss den im vorigen Abschnitt entwickelten Grundsätzen zu verwenden.

Diese Massnahmen werden am besten im Zusammenhang mit dem Voranschlag 1939 bereinigt.

Der Regierungsrat verzichtet in diesem Moment, bereits Detailvorschläge aufzustellen, die besser überprüft werden können, wenn ein Rohüberblick über die gesamte Budgetlage möglich ist.

### 10. Schlussbemerkungen.

Wir haben Wert darauf gelegt, den Grossen Rat über die Verhältnisse im bernischen Strassenbau mit der durch die Umstände gebotenen Ausführlichkeit zu orientieren. Das finanzielle Bild ist nicht eben erfreulich. Es werden auch Massnahmen organisatorischer und administrativer Art zu treffen sein, Massnahmen, die gegenwärtig im Studium sind. Ganz besonders ist eine straffe Kreditüber-

wachung unumgänglich, wenn sich nicht mit der Zeit schwer zu behebende Ueberraschungen einstellen sollen. In der Zuteilung von Krediten an die einzelnen Kreise sind gewisse Korrekturen geboten. Man muss am Anfang des Jahres mit den Zuteilungen eher zurückhaltend sein, um die im Laufe des Budgetjahres neu auftretenden Aufgaben erfüllen zu können. Wo für das Jahr 1938 noch allgemeine Reserven aus Budget- oder aus Spezialkrediten vorhanden sind, müssen sie dort eingesetzt werden, wo der höhere volkswirtschaftliche Nutzen zu erwarten ist. In diesem Sinne werden wir dem Grossen Rat einen besondern Beschluss über die Verwendung der Kreditrestanzen für die Beseitigung von Niveauübergängen unterbreiten. Für heute beschränken wir uns auf den

## Antrag:

Der Grosse Rat nimmt Kenntnis von dem durch die kantonale Baudirektion dem Regierungsrat über den Weiterausbau des bernischen Strassennetzes erstatteten Bericht vom 1. August 1938. Er billigt die in diesem Bericht entwickelten Grundsätze und gewährt im Zusammenhang mit dem Budget 1939 und der Staatsrechnung 1938 bestimmte Vorschläge über die Neugestaltung der finanziellen Grundlagen für den Strassenausbau und über die erforderlichen organisatorischen und administrativen Aenderungen.

*Bern, 1. August 1938.*

*Der Baudirektor des Kantons Bern:*  
**Grimm.**

Genehmigt und an den Grossen Rat gewiesen.

*Bern, 16. August 1938.*

*Im Namen des Regierungsrates,*

Der Präsident:  
**Guggisberg.**

Der Staatsschreiber:  
**Schneider.**

# Vortrag der Baudirektion

an den Regierungsrat zuhanden des Grossen Rates

betreffend

## Beteiligung der Stadt Zürich an den Kraftwerken Oberhasli A.-G.

(Juli 1938.)

An den Kraftwerken Oberhasli A.-G. sind zurzeit die Bernischen Kraftwerke, die Stadt Basel und die Stadt Bern beteiligt. Der Grosse Rat hat in der Sitzung vom 22. Mai 1928 vom Beitritt des Kantons Basel-Stadt und in der Sitzung vom 10. November 1930 vom Beitritt der Stadt Bern Kenntnis genommen. Wir erlauben uns, auf die Berichte vom April 1928 und Oktober 1930 zu verweisen.

In den letzten Monaten sind von der Direktion der Bernischen Kraftwerke Verhandlungen über den Beitritt der Stadt Zürich zu den Kraftwerken Oberhasli geführt worden. Die Aufnahme der Verhandlungen ist auf folgende Erwägungen zurückzuführen: Die Kraftwerke Oberhasli haben in den Jahren 1925—1932 das Kraftwerk Handeck mit den Stauanlagen an der Grimsel und am Gelmer erstellt. Diese Anlagen sind vollständig ausgenützt. Es ist beabsichtigt, den Bau des Kraftwerkes Innertkirchen zur Ausnützung der Gefällsstufe der Aare von der Handeck bis Innertkirchen im Laufe der nächsten Jahre durchzuführen. Die Berechnungen der Bernischen Kraftwerke haben jedoch ergeben, dass bei Aufrechterhaltung der bisherigen Beteiligung von  $\frac{4}{6}$  ihr Anteil an der Produktion des Kraftwerkes Innertkirchen den voraussichtlichen Energieabsatz erheblich übersteigen würde, so dass zur Vermeidung von Risiken entweder der Bau des Kraftwerkes Innertkirchen um eine Reihe von Jahren hinausgeschoben oder die bisherige Beteiligung von  $\frac{4}{6}$  auf  $\frac{3}{6}$  reduziert werden muss. Mit Rücksicht auf das allgemeine Interesse, welches der baldige Bau des Kraftwerkes Innertkirchen sowohl hinsichtlich Arbeitsbeschaffung als auch hinsichtlich Sicherung der Energieversorgung des Landes bietet, haben sich die Bernischen Kraftwerke entschlossen, letzteren Weg zu beschreiten und es ist ihnen gelungen, in der Stadt Zürich einen Interessenten zu finden, der in gleicher Weise wie Basel und Bern alle Garantien bietet.

Das Ergebnis der Verhandlungen mit Zürich ist in folgenden 9 Verträgen und Vereinbarungen niedergelegt:

1. Vertrag zwischen der Bernische Kraftwerke A.-G. in Bern, dem Kanton Basel-Stadt, der Stadt Bern einerseits und der Stadt Zürich andererseits betreffend die gemeinsame Erstellung und den gemeinsamen Betrieb der Kraftwerke Oberhasli durch die Kraftwerke Oberhasli A.-G. (Beteiligungsvertrag A 3).
2. Vertrag zwischen der Stadt Zürich und der Kraftwerke Oberhasli A.-G. in Innertkirchen betreffend die Erstellung und den Betrieb der Kraftwerke Oberhasli (Beteiligungsvertrag B 3).
3. Protokoll-Erklärungen zu den Verträgen betreffend die Beteiligung der Stadt Zürich an der Kraftwerke Oberhasli A.-G., sowie zu den Statuten der Kraftwerke Oberhasli A.-G.
4. Spezial-Vereinbarung zu Art. 12 und 16 des KWO-Beteiligungsvertrages A 3.
5. Vereinbarung zwischen der Bernische Kraftwerke A.-G. in Bern und der Stadt Zürich betreffend den Bezug von Energie aus den Anlagen der Kraftwerke Oberhasli A.-G. bis zur Inbetriebsetzung des Kraftwerkes Innertkirchen. (Uebergangs-Vereinbarung.)
6. Vertrag zwischen der Bernische Kraftwerke A.-G. in Bern und der Stadt Zürich betreffend den Transport von Energie aus den Kraftwerken Oberhasli bis zur Uebergabestelle im Gebiete von Rathausen. (Transportvertrag.)
7. Vereinbarung zwischen der Bernische Kraftwerke A.-G. in Bern und der Stadt Zürich betreffend Sicherstellung der Energielieferung an die Stadt Zürich im Falle des Rückkaufes der Anlagen der Kraftwerke Oberhasli A.-G. durch den Kanton Bern. (Rückkaufs-Vereinbarung.)
8. Vereinbarung zwischen der Bernische Kraftwerke A.-G. in Bern, dem Kanton Basel-Stadt, der Stadt Bern, der Stadt Zürich und der Kraftwerke Oberhasli A.-G. in Innertkirchen, betreffend das Inkrafttreten der im Zusammenhang mit der Beteiligung der Stadt Zürich

bei der Kraftwerke Oberhasli A.-G. abgeschlossenen Verträge. (Ratifikations-Vereinbarung.)

9. Schlussprotokoll über die Verhandlungen betreffend die Beteiligung der Stadt Zürich an der Kraftwerke Oberhasli A.-G. und den Energietransport von Innertkirchen bis zur Uebergabestelle im Gebiete von Rathausen.

Neben den Verhandlungen mit der Stadt Zürich haben die Bernischen Kraftwerke gleichzeitig Verhandlungen mit dem Kanton Basel-Stadt und der Stadt Bern geführt, um deren Zustimmung zum Beitritt der Stadt Zürich zu erhalten.

Die Beteiligung der Stadt Zürich an den Kraftwerken Oberhasli erfolgt auf gleicher Grundlage wie die Beteiligungen von Basel und Bern.

Das Aktienkapital der Kraftwerke Oberhasli beträgt zurzeit 36,000,000 Fr. Hieran sind die Bernischen Kraftwerke mit  $\frac{3}{6}$  entsprechend 18,000,000 Franken, Basel, Bern und Zürich mit je  $\frac{1}{6}$  gleich 6,000,000 Fr. beteiligt. Die Bernischen Kraftwerke waren bis jetzt mit 24,000,000 Fr. beteiligt und treten an Zürich auf 1. April 1939 6,000,000 Fr. ab. Es ist also mit dem Beitritt von Zürich keine Erhöhung des Aktienkapitals der Kraftwerke Oberhasli verbunden. Basel und Bern hätten nach ihren Verträgen das Recht gehabt, an Zürich einen entsprechenden Teil ihrer bisherigen Beteiligung abzutreten. Sie haben jedoch auf dieses Recht zu Gunsten der Bernischen Kraftwerke verzichtet. Die Abtretung der Aktien durch die Bernischen Kraftwerke an Zürich erfolgt in gleicher Weise wie seinerzeit bei Basel und Bern zum Nominalwert zuzüglich laufende Dividende pro rata temporis. Die Operation wird den Bernischen Kraftwerken erlauben, das auf 1. April 1939 kündbare 5% Anleihen im Betrage von 12,000,000 Fr., Emission 1927, bei der Konversion um 6,000,000 Fr. zu reduzieren.

Der Anteil der Aktionäre an der Energieproduktion der Anlagen der Kraftwerke Oberhasli entspricht ihrem Anteil am Aktienkapital. Dementsprechend beträgt in Zukunft der Anteil der Bernischen Kraftwerke an der Produktion  $\frac{3}{6}$ , die Anteile von Basel, Bern und Zürich je  $\frac{1}{6}$ . Die Bernischen Kraftwerke werden erst auf den Zeitpunkt der Inbetriebsetzung des Kraftwerkes Innertkirchen in der Lage sein, ihren bisherigen Anteil von  $\frac{4}{6}$  an der Produktion des Kraftwerkes Handeck auf  $\frac{3}{6}$  zu reduzieren. Es ist deshalb in der Uebergangs-Vereinbarung vorgesehen, dass Zürich mit dem Energiebezug erst auf den Zeitpunkt der Inbetriebsetzung des Kraftwerkes Innertkirchen einsetzt und dass die Bernischen Kraftwerke bis zu diesem Moment die Rechte und Verpflichtungen von Zürich in bezug auf Abnahme und Bezahlung der KWO-Energie übernehmen.

Basel und Bern haben sich in ihren Verträgen das Recht vorbehalten, ihren Anteil von  $\frac{1}{6}$  im Falle der Erstellung des Kraftwerkes Innertkirchen zu modifizieren. Basel hat das Recht, sich an der Produktion des Kraftwerkes Innertkirchen im Rahmen von  $\frac{1}{6}$ — $\frac{1}{6}$  zu beteiligen. Bern hat analog das Recht, sich im Rahmen von  $\frac{1}{6}$ — $\frac{1}{6}$  zu beteiligen. In den Verhandlungen, die anlässlich des Beitritts der Stadt Zürich geführt worden sind, haben die Behörden der Stadt Bern die Erklärung

abgegeben, dass sie sich beim Kraftwerk Innertkirchen ebenfalls mit  $\frac{1}{6}$  beteiligen werden. Bei Basel steht die Entscheidung noch aus. Es ist möglich, dass sich Basel an der neuen Anlage mit  $\frac{1}{6}$  interessieren wird; die Verschiebung bezieht sich gegebenen Falles nur auf Produktionsanteil und Jahreskosten; eine Verschiebung im Aktienbesitz tritt nicht ein.

Mitwirkung in der Verwaltung: Nach den Statuten der Kraftwerke Oberhasli hat jeder Teilnehmer auf je volle 2,000,000 Fr. Beteiligung Anspruch auf einen Sitz im Verwaltungsrat und auf je volle 6,000,000 Fr. Beteiligung, sowie auf einen eventuellen Restbetrag von mindestens 4,000,000 Franken Anspruch auf einen Sitz im Verwaltungsausschuss. Ausserdem stellt jeder Aktionär im Verwaltungsrat einen Ersatzmann. An diesem Vertretungsverhältnis wird durch den Beitritt der Stadt Zürich keine Aenderung vorgenommen. Die Bernischen Kraftwerke haben infolgedessen im Verwaltungsrat 9 Mitglieder und 1 Ersatzmann, Basel, Bern und Zürich je 3 Mitglieder und 1 Ersatzmann. Im Verwaltungsausschuss sind die Bernischen Kraftwerke vertreten durch 3 Mitglieder, Basel, Bern und Zürich durch je 1 Mitglied. Gegenüber bisher reduziert sich also die Vertretung der Bernischen Kraftwerke im Verwaltungsrat um 3 Mitglieder, im Verwaltungsausschuss um 1 Mitglied. Im Verwaltungsausschuss ist zur Zeit ein Sitz vakant, im Verwaltungsrat vollzieht sich nach der Uebergangs-Vereinbarung die Reduktion der Vertreter der Bernischen Kraftwerke und die Aufnahme der Vertreter von Zürich sukzessive in der Zeit vom 1. April 1939 bis zur Inbetriebsetzung des Kraftwerkes Innertkirchen nach Massgabe der eintretenden Vakanzen.

Besondere Schwierigkeiten bot bei den Verhandlungen die Regelung des Energie-Transportes. Zurzeit besteht für den Transport der KWO-Energie eine 150 kV Leitung (Oberhasli-Leitung I), die von Innertkirchen über das Entlebuch und das Emmental nach Bickigen in die dortige Schaltstation der Bernischen Kraftwerke führt. Spätestens auf den Zeitpunkt der Inbetriebsetzung des KW. Innertkirchen erstellen die Bernischen Kraftwerke gemäss den Verträgen mit Basel und Bern eine zweite 150 kV Leitung (Oberhasli-Leitung II), von Innertkirchen über das Oberland nach Mühleberg. Diese Ordnung wird durch den Beitritt der Stadt Zürich nicht berührt. Der Regierungsrat wird das rechtzeitige Zustandekommen dieser Leitung fördern und allfällige Schwierigkeiten beseitigen helfen. Der Transport der KWO-Energie der Stadt Zürich erfolgt durch eine 150 kV Leitung von Innertkirchen nach Rathausen bei Luzern, wo sie Anschluss findet an die bereits bestehende 150 kV Leitung der Stadt Zürich von Rathausen nach Siebnen. Der Transport-Vertrag, der zwischen den Bernischen Kraftwerken und Zürich abgeschlossen worden ist, sieht vor, dass die Leitung für 2 Drehstromstränge gebaut wird, wovon der eine Strang der Stadt Zürich und der andere Strang den Bernischen Kraftwerken reserviert bleibt. Die Bernischen Kraftwerke haben ein beträchtliches Interesse an einer direkten Verbindung zwischen den Kraftwerken Oberhasli und der Unterstation Rathausen, an welche ausser Zürich schon heute die Nordostschweizerischen Kraftwerke, die Aare-Tessin A.-G., die Centralschweizerischen

Kraftwerke und die Schweizerischen Bundesbahnen angeschlossen sind. Die Unterstation Rathausen, die sich im Besitz der Schweizerischen Kraftübertragung befindet, soll im Laufe der nächsten Jahre durch die daran interessierten Werke ausgebaut und zu einer Verbindungsstelle der grossen Elektrizitätsunternehmungen der deutschen Schweiz und der Bundesbahnen ausgestaltet werden. Die Bernischen Kraftwerke haben demgemäss alles Interesse, sich mit Zürich am Bau der Verbindungsleitung Innertkirchen-Rathausen zu beteiligen.

Die Frage, wie sich die Energielieferung an die Stadt Zürich im Falle des Rückkaufes der Anlagen der Kraftwerke Oberhasli durch den Staat Bern, sowie im Falle der Nicht-Verlängerung der Konzession nach 50 Jahren gestalten würde, ist in gleicher Weise geordnet worden, wie seinerzeit mit der Stadt Basel, und es kann diesbezüglich auf die seinerzeitigen Ausführungen verwiesen werden. Die im Regierungsratsbeschluss Nr. 4010 vom 12. September 1930 mit der Stadt Bern vorgesehene Regelung wird durch den Beitritt Zürichs nicht berührt.

In bezug auf den Bau des Kraftwerkes Innertkirchen sind zurzeit keine Beschlüsse erforderlich. Der Grosse Rat wird seinerzeit Gelegenheit erhalten, sich zum Bau des Kraftwerkes Innertkirchen auszusprechen, gemäss den ihm vom Regierungsrat in der Sitzung vom 21. November 1928 abgegebenen Erklärungen. Nach den Statuten der Bernischen Kraftwerke, Art. 8, Ziff. 5 und 6 und Art. 25 fällt in die Kompetenz der Generalversammlung der Aktionäre als oberstem Organ der Gesellschaft die Erteilung der Vollmacht an den Verwaltungsrat zum Bau neuer oder zum Erwerb bestehender Elektrizitätswerke, sowie zur Beteiligung an solchen, sofern der Bau, der Erwerb oder die Beteiligung für die Gesellschaft im einzelnen Fall eine Kapitalaufwendung von mehr als drei Millionen Franken

erfordert; ferner die Erteilung der Vollmacht an die Vertreter der Gesellschaft, in den Generalversammlungen ihrer Tochtergesellschaften, insbesondere der Kraftwerke Oberhasli, dem Bau neuer oder dem Erwerb bestehender Elektrizitätswerke oder der Beteiligung an solchen, sowie der dahingehenden Erhöhung des Aktienkapitals zuzustimmen, sofern hieraus für die betreffende Tochtergesellschaft eine Kapitalbeanspruchung von mehr als drei Millionen Franken im einzelnen Fall entsteht. Ferner bestimmen die Statuten der Kraftwerke Oberhasli in Art. 13 lit. c, dass der Generalversammlung die Erteilung der Vollmacht an den Verwaltungsrat zum Bau der Kraftwerkanlage für die Ausnützung der Gefällsstrecke Handeck-Innertkirchen, sowie zum Bau weiterer Anlagen für die Ausnützung der Aare und ihrer Zuflüsse im Oberhasli, sofern der Bau für die Gesellschaft im einzelnen Fall eine Kapitalaufwendung von mehr als 3,000,000 Fr. erfordert, vorbehalten ist. Der Grosse Rat wird auf Grund dieser Erklärungen und Bestimmungen Gelegenheit haben, dem Aktienbesitz des Staates für die Generalversammlung der Bernischen Kraftwerke und indirekt für die Generalversammlung der Kraftwerke Oberhasli Instruktionen zu erteilen. Praktisch wird dem Grosse Rat die Zustimmung zum Bau des Kraftwerkes Innertkirchen wesentlich dadurch erleichtert werden, dass die Bernischen Kraftwerke infolge der Beteiligung der Stadt Zürich und entsprechender Reduktion ihres Aktienbesitzes und Produktionsanteiles in der Lage sein werden, den Anteil an der neuen Energieproduktion zu übernehmen und abzusetzen; eine Erhöhung des Aktienkapitales der Kraftwerke Oberhasli wird im Falle der Erstellung des Kraftwerkes Innertkirchen voraussichtlich nicht notwendig sein.

Zusammenfassend unterbreiten wir Ihnen zuhanden des Grossen Rates den

## Antrag:

Es möchte der Grosse Rat von dem vorstehenden Bericht Kenntnis nehmen.

*Bern, den 15. Juli 1938.*

*Der Baudirektor:*  
**Grimm.**

Vom Regierungsrat genehmigt und an den Grossen Rat gewiesen.

*Bern, den 15. Juli 1938.*

*Im Namen des Regierungsrates,*

Der Präsident:

**Guggisberg.**

Der Staatsschreiber:

**Schneider.**

# Vortrag der Finanzdirektion

an den Regierungsrat zuhanden des Grossen Rates

über

## die neue Erhebung der kantonalen Krisenabgabe.

(Juni 1938.)

### I.

Die wirtschaftlichen Schwierigkeiten der letzten Jahre haben den Kanton Bern zu unvermeidbaren Mehrausgaben gezwungen. Seit 1930 konnte er trotz aller Gegenmassnahmen das gesetzlich vorgeschriebene Gleichgewicht in der Betriebsrechnung nicht mehr herstellen. Seine Ausgabenüberschüsse in den letzten 7 Jahren belaufen sich auf 43,386,776 Fr. 25, die Verminderung seines Staatsvermögens auf 34,872,723 Fr. 81 und umgekehrt seine Schuldenvermehrung auf 32,870,000 Fr.

Es ist die Aufgabe eines Staatswesens, die schweren Wirtschaftsnöte seiner Bürger lindern und überbrücken zu helfen. Wenn es nicht auf andere Weise zu erreichen ist, darf es dafür auch neue Anleihenschulden eingehen. Aber die Ausgabenüberschüsse in der laufenden Rechnung und die Aufnahme neuer Schuldverbindlichkeiten dürfen nicht zu einem Dauerzustand werden. Der Staat muss versuchen, die Defizite der Krisenzeiten so bald als möglich wieder abzutragen und seine Schulden wieder auf ein erträgliches Mass zurückzuführen. Tut er das nicht, so gerät er in den unheilvollen Kreislauf, der ihn dem Ruin entgegenführt: Er kann die neuen Schulden durch die Betriebsrechnung nicht verzinsen und abtragen, weist deshalb ständige Ausgabenüberschüsse auf und ist gezwungen, zu deren Deckung neue Schulden einzugehen, die er wiederum nicht verzinsen und abtragen kann. Dieser Kreislauf dauert so lange, bis der Kredit des Staates erschöpft ist und er sich nur noch mit einer zwangsweisen Abschreibung seiner Schulden helfen kann. Dadurch kommen seine Gläubiger zu Verlust (es sind zahlreiche kleine Leute dabei), das Vertrauen zum Staat schwindet, sein Kredit ist erledigt und zugleich gibt er seinen Bürgern auf diese Weise das Beispiel schlechtester Wirtschaftsführung.

Nur ein ausgeglichener Voranschlag, nur die Wiederherstellung des Gleichgewichtes in der Betriebsrechnung kann das Staatswesen aus diesem *circulus vitiosus* herausreissen. Eine andere Möglichkeit gibt es nicht.

Dass der Staat den Ausgleich finde, liegt im Interesse aller Bevölkerungsschichten, denn nur so ist es ihm möglich, dort helfend einzugreifen, wo

es wirklich nötig ist. Führen übertriebene Begehren und Anforderungen an den Staat zu Ausgabenüberschüssen, so wird er zuletzt auch die dringliche und berechnete Hilfe nicht mehr leisten können.

### II.

Der Regierungsrat ist einhellig der Meinung, dass das Budgetgleichgewicht im Kanton Bern mit aller Beschleunigung gefunden werden muss. Die Anleihenschulden sind auf eine Höchstgrenze von 278,174,500 Fr. angewachsen; ihre Verzinsung und Tilgung belastet die laufende Rechnung trotz all der getroffenen günstigen Konversionsmassnahmen alljährlich mit rund 13,000,000 Fr. Will unser Kanton seine Hauptaufgaben auch in Zukunft erfüllen können, so müssen jetzt die Betriebsdefizite verschwinden, und das Eingehen neuer unproduktiver Schulden muss eingestellt werden.

Es ist dem Regierungsrat leider heute noch nicht möglich, umfassende Vorschläge zu einer dauernden Sanierung der bernischen Finanzen zu machen. Das kann er erst tun, wenn endlich einmal die Finanzreform des Bundes durchgeführt ist und die Kantone wissen, welche Finanzquellen ihnen dauernd übrig bleiben.

Der Regierungsrat ist aber der Ansicht, dass während der *zwei Uebergangsjahre 1939/40* gleichwohl versucht werden muss, die staatliche Finanzlage zu verbessern. Dies ist möglich durch eine *neue Erhebung der kantonalen Krisenabgabe*.

### III.

Mit dem Gesetz vom 30. Juni 1935 über Massnahmen zur Wiederherstellung des finanziellen Gleichgewichtes im Staatshaushalt hat das Berner Volk für die Jahre 1935 bis und mit 1938 die Erhebung einer kantonalen Krisenabgabe in Form eines Zuschlages von 50 % auf der eidgenössischen Krisenabgabe beschlossen. Trotz den in den meisten Fällen bescheidenen Abgabebeträgen war der Gesamtertrag doch ganz beträchtlich. Die ganze Veranlagung, die sich auf die eidgenössischen Register stützte, war sehr einfach und billig.

Das Ergebnis der kantonalen Abgabe ist aus folgenden Zusammenstellungen ersichtlich:

	Periode (2 Jahre)	
	I (1935/36)	II (1937/38)
<i>Abgabepflichtige:</i>		
Natürliche Personen, rund	53,500	51,700
Juristische » »	3,500	3,400
<b>Total</b>	<b>57,000</b>	<b>55,100</b>
<i>Ertrag (Stand 1. Mai 1938)</i>		
<i>Soll - Ertrag:</i>	Fr.	Fr.
Natürliche Personen	4,223,712. 80	4,644,987. 35
Juristische » »	1,849,005. 20	2,044,063. 05
<b>Total</b>	<b>6,072,718. —</b>	<b>6,689,050. 40</b>
Eingang . . . . .	5,617,621. —	5,117,673. —
Gewährter Skonto auf der zweiten Rate . . .	62,948. —	97,286. 59
Abgang durch Ein- sprache, Erlasse und Uneinbringlichkeit . .	342,144. —	154,675. 55
Ausstand . . . . .	50,005. —	1,319,415. 26
Veranlagungs- und Be- zugskosten . . . . .	30,000. —	30,000. —

Von den rund 57,000 in der I. Periode abgabepflichtigen Personen wurden veranlagt:

		Für eine jährliche Abgabe	
		Fr.	Fr.
35,700	(62,63 %)	bis 12. 50	
11,125	(19,52 %)	über 12. 50	25. —
6,100	(10,70 %)	» 25. —	62. 50
2,775	(4,87 %)	» 62. 50	250. —
970	(1,70 %)	» 250. —	1,250. —
160	(0,28 %)	» 1,250. —	2,500. —
150	(0,26 %)	» 2,500. —	12,500. —
15	(0,03 %)	» 12,500. —	25,000. —
5	(0,01 %)	» 25,000. —	
<b>57,000</b>	<b>(100,00 %)</b>		

In der II. Abgabeperiode war die Belastung infolge des Zuschlages von 25 % etwas höher.

Diese durch das Gesetz vom 30. Juni 1935 eingeführte kantonale Krisenabgabe fällt mit dem Jahre 1938 dahin; gleichzeitig werden auch die Verpflichtungen nach Art. 20 des gleichen Gesetzes hinfällig. Zur weitem Erhebung der kantonalen Abgabe bedarf es also eines neuen Gesetzes.

Die *neue Erhebung* muss sich wie bisher auf die eigenössische Grundlage stützen können, wenn man nicht ein kostspieliges und bedeutend komplizierteres kantonales Veranlagungsverfahren durchführen will. Die Weiterführung auf der bisherigen Grundlage ist nun rechtlich und praktisch gesichert, weil kraft eigenössischen Notrechtes durch den Bundesratsbeschluss vom 3. Dezember 1937 die Erhebung der eigenössischen Krisenabgabe für das Jahr 1938 (III. Periode, 1. Rate) beschlossen worden ist. Für 1939 und folgende Jahre hat der Bund noch keinen Beschluss gefasst, weil man glaubte, dies in Verbindung mit der eigenössischen Finanzreform tun zu können.

Der Kanton Bern kann also, gestützt auf die eigenössische Veranlagung für das Jahr 1938, ab 1939 eine kantonale Abgabe beziehen, und zwar grundsätzlich auf beliebig viele Jahre und zu einem beliebigen Zuschlagssatz.

Der Regierungsrat schlägt vor, den *bisherigen Zuschlag von 50 %* beizubehalten, und zwar für

*vier Jahre*, also 1939 bis 1942. Neben dem Steueransatz und der Veranlagungsgrundlage lehnt sich der *Gesetzesentwurf* im grossen und ganzen auch bei den andern Bestimmungen an die bisherige Regelung (Art. 24 des Gesetzes vom 30. Juni 1935) an. Nur wenige Ergänzungen haben sich in der Praxis als notwendig erwiesen:

Die eine betrifft die pro rata-Besteuerung. Wenn z. B. eine Gesellschaft im Verlaufe der eigenössischen Abgabeperiode gegründet wurde, so betrug die entsprechende kantonale Abgabe nur 50 % der pro rata festgesetzten eigenössischen Abgabe, obwohl die Gesellschaft während der ganzen kantonalen Abgabeperiode Vermögen und Einkommen hatte. Statt daher einen «Zuschlag von 50 % auf dem eigenössischen Abgabebetrag» zu machen, wie bisher, wird jetzt vorgesehen, dass die kantonale Krisenabgabe zu den halben Ansätzen nach den Vorschriften über die eigenössische Abgabe zu erheben ist.

Eine zweite Ergänzung betrifft die Besteuerung des Vermögens und Vermögensertrages der zwischen dem Beginn der eigenössischen und der kantonalen Abgabeperiode verstorbenen Personen, was bis jetzt nicht möglich war. Der Erblasser konnte bisher für die kantonale Abgabe nicht besteuert werden, wenn er den Beginn der kantonalen Abgabe nicht erlebte, und andererseits hatten die Erben nur 50 % der veranlagten eigenössischen Abgabe (ohne die nachträglich hinzugekommenen Erbanteile) zu entrichten. Für solche Fälle sieht nun der Entwurf eine Neuveranlagung der Erben vor.

#### IV.

Der Erläuterung bedarf noch Art. 6 des Entwurfes, der vorsieht, dass über die Verwendung des Ertrages der Krisenabgabe der Grosse Rat für die verbleibenden 40 % zu beschliessen habe.

Die dringende Notwendigkeit des Finanzausgleiches haben wir schon eingangs begründet. Ebenso haben wir dargetan, dass der Kanton Bern kein neues Finanzprogramm vorlegen kann, bis der Bund das seinige bereinigt hat. Auf dem normalen Wege aber, d. h. durch Mehreinnahmen aus den bisherigen Finanzquellen, wird sich das Budgetgleichgewicht nicht herstellen lassen. Wohl werden wir im laufenden Jahre z. B. einen Mehrertrag in den direkten Steuern aufweisen können, aber dieser ist ungenügend und es zeigen sich schon heute Anzeichen für eine Verschlechterung der Wirtschaftslage, so dass sich der Steuerertrag 1939 kaum auf der Höhe des gegenwärtigen wird halten können.

Die Krisenabgabe der nächsten vier Jahre muss deshalb nach Ansicht des Regierungsrates im wesentlichen zur Wiederherstellung des Gleichgewichtes im Staatshaushalt herangezogen werden. Die beste Uebersicht über die Finanzlage gibt die jeweilige Staatsrechnung; aus ihr kann sich der Grosse Rat am gründlichsten über den Stand der Finanzen orientieren und kann abwägen, auf welche Weise der Ertrag der kantonalen Krisenabgabe zu verwenden ist.

Bern, den 23. Juni 1938.

Der Finanzdirektor:  
Guggisberg.

# Gemeinsamer Antrag des Regierungsrates und der Kommission

vom 5./6. September 1938.

---

## Gesetz

über die

### neue Erhebung der kantonalen Krisenabgabe.

---

**Der Grosse Rat des Kantons Bern,**

auf den Antrag des Regierungsrates,

*beschliesst:*

*Art. 1.* Für die Jahre 1939 bis 1942 erhebt der Kanton eine kantonale Krisenabgabe von 50 Prozent der eidgenössischen Krisenabgabe.

Vorbehältlich der nachstehenden besondern Vorschriften erfolgt die Erhebung der kantonalen Krisenabgabe nach den bestehenden Vorschriften über die eidgenössische Krisenabgabe. Deren Bestimmungen sind in vollem Umfang als kantonales Recht anwendbar.

*Art. 2.* Personen, welche in den Jahren 1939 bis 1942 der kantonalen Steuerhoheit unterstehen, haben die der Dauer der Abgabepflicht im Kanton Bern entsprechende Abgabe zu entrichten, gleichgültig, ob die eidgenössische Abgabe nur zum Teil oder überhaupt nicht verlangt wurde.

*Art. 3.* Der Abgabepflicht unterliegt auch dasjenige Vermögen und dessen Ertrag, welches einer, der bernischen Steuerhoheit unterstehenden Person, zwischen dem 31. Dezember 1937 und dem 1. Januar 1942 erbrechtlich oder schenkungsweise angefallen ist.

Befinden sich die Abgabeobjekte in mehreren Kantonen, so wird die kantonale Krisenabgabe von dem dem Kanton Bern nach Massgabe der bundesgerichtlichen Rechtsprechung in Doppelbesteuerungssachen zukommenden Anteil erhoben.

*Art. 4.* Für den Bezug der kantonalen Krisenabgabe bilden die für die eidgenössische Krisenabgabe festgesetzten Abgabebeträge die Grundlage.

Für die Jahre 1939 und 1940 sind dabei diejenigen Abgabebeträge massgebend, welche für die Erhebung der eidgenössischen Krisenabgabe III. Periode festgesetzt worden sind.

Für die Jahre 1941 und 1942 erfolgt der Bezug auf Grundlage der für die Jahre 1940 und 1941 festgesetzten Abgabebeträge der eidgenössischen Krisenabgabe.

*Art. 4 a.* Eine besondere Veranlagung findet bloss statt, wenn dem Abgabepflichtigen gemäss Art. 3, Abs. 1, Vermögen angefallen ist, wenn er gemäss Art. 3, Abs. 2, für einen Teil der Abgabeobjekte oder während eines Teils der Abgabeperiode der Steuerhoheit eines andern Kantons untersteht, oder wenn er erst nach dem 31. Dezember 1938 aus dem Ausland in den Kanton Bern zuzieht.

Gegen die Veranlagungs- und Bezugsverfügungen kann der Abgabepflichtige gemäss Art. 118—123 des eidgenössischen Krisenabgabebeschlusses Einsprache erheben. Ueber die eingegangenen Einsprachen entscheidet die kantonale Krisenabgabeverwaltung. Gegen den Einspracheentscheid kann der Abgabepflichtige gemäss Art. 124—131 des eidgenössischen Krisenabgabebeschlusses Beschwerde an die kantonale Rekurskommission führen.

*Art. 4 b.* In allen Fällen, in denen der Bund einem Abgabepflichtigen die Abgabe ganz oder teilweise erlässt, gilt dieser Erlass auch für die kantonale Abgabe. In Fällen nachgewiesener Notlage des Abgabepflichtigen oder wo die Bezahlung der Abgabe eine unverhältnismässig schwere Belastung des Pflichtigen darstellt, kann die Finanzdirektion auf besonderes Gesuch hin einen weitergehenden Erlass aussprechen.

*Art. 5.* Die rechtskräftigen Bezugs- und Veranlagungsverfügungen sowie die Entscheide der Abgabebehörden stehen vollstreckbaren Gerichtsurteilen im Sinne von Art. 80 des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs gleich.

Wird der Abgabebetrag binnen 30 Tagen seit der Fälligkeit nicht entrichtet, so ist er vom Ablauf dieser Frist an zu 4% verzinslich.

Bei Rückzahlung eines zuviel bezahlten Abgabebetrages ist dem Abgabepflichtigen auf diesem Betrag ein Zins von 4% vom Tage der Einzahlung an zu vergüten.

*Art. 6.* Aus dem Ertrag der kantonalen Krisenabgabe sind dem Staate für die Deckung der Rechnungsdefizite der laufenden Verwaltung vorweg 60% zuzuweisen. Die übrigen 40% sind zu verwenden für die Bekämpfung der wirtschaftlichen Krise und die Milderung ihrer Folgen. Ueber die Verwendung im Einzelnen (Entschuldung der Landwirtschaft und Zuwei-

sung an die Bauernhilfskasse, Zuweisung an den Gemeinde-Unterstützungsfonds, Zuweisung an die Bürgschaftsgenossenschaft des bernischen Gewerbes, Arbeitsbeschaffung usw.) bestimmt der Grosse Rat.

*Art. 7.* Den Zeitpunkt des Inkrafttretens bestimmt der Regierungsrat. Er erlässt auch die nähern Vorschriften über das Veranlagungs-, Einsprache- und Beschwerdeverfahren sowie die Ordnung des Bezugsverfahrens.

Bern, den 6. September 1938.

*Im Namen des Regierungsrates,*

Der Präsident:

**Guggisberg.**

Der Staatsschreiber:

**Schneider.**

*Im Namen der Kommission,*

Der Präsident:

**Fawer.**



# Vortrag der Finanzdirektion

an den Regierungsrat zuhänden des Grossen Rates

über

## die Aufnahme einer Anleihe von Fr. 15 000 000 zu 3 % zur Konversion des Fr. 15 000 000 Anleihens zu 4 ¾ % von 1927.

(Oktober 1938.)

Im Jahre 1927 hat der Staat Bern eine Anleihe von Fr. 15 000 000 zu 4¾ % verzinslich aufgenommen mit der Bestimmung, dass die Rückzahlung der Anleihe ohne weitere Kündigung am 15. Februar 1942 stattfinde. Der Kanton Bern hat sich jedoch im Vertrag das Recht vorbehalten, erstmals auf den 15. Februar 1939 nach vorheriger 3monatiger Kündigung die Anleihe zurückzuzahlen. Eine Rückzahlung auf den 15. Februar 1939 oder die nun angebotene Konversion erfordert infolgedessen eine Kündigung vor dem 15. November 1938.

Der Regierungsrat hat sich entschlossen, von diesem vertraglichen Recht Gebrauch zu machen; bei den gegenwärtigen Verhältnissen aber soll von dem Kündigungsrecht erst Gebrauch gemacht werden, wenn die Aufnahme einer neuen Anleihe zur Konversion beziehungsweise Rückzahlung der Anleihe von 1927 sichergestellt ist. Es wurden deshalb seit längerer Zeit Verhandlungen mit dem Kartell Schweizerischer Banken, dem Verband Schweizerischer Kantonalbanken und dem Berner Banksyndikat über die Aufnahme eines neuen Anleihens geführt, die zu einer Offerte seitens dieser Verbände vom 21. Oktober 1938 führten. Das Kartell Schweizerischer Banken, der Verband Schweizerischer Kantonalbanken und das Berner Banksyndikat hat uns unter dem erwähnten Datum die feste Uebernahme dieser Anleihe zu folgenden Bedingungen offeriert:

*Zinssatz:* 3 %, Semestercoupons.

*Rückzahlung:* nach 15 Jahren, mit Kündigungsmöglichkeit des Kantons nach 10 Jahren.

*Emissionskurs:* 97,40 % + 0,60 % eidg. Stempel.

*Uebernahmekommission:* 1½ % auf den Konversionen und Barstücken.

*Einlösekommission:* ½ % auf den Coupons, ¼ % auf den rückzahlbaren Titeln.

Kosten der Erstellung der definitiven Titel, eidg. Umsatzabgabe und sämtliche Emissionsspesen zu Lasten des Kantons.

Kotierung der Anleihe an den Börsen von Basel, Bern, Genf, Lausanne und Zürich.

Uebliche Rücktrittsklausel mit einem zum Rücktritt berechtigenden Briefkurs der 3 % Anleihe S.B.B. 1938 von 98,50 % und der 3½ % Anleihen des Kantons Bern von 1933 und 1937 von 102 %.

Der Regierungsrat empfiehlt dem Grossen Rat die Annahme dieser Offerte. Die Bedingungen sind entsprechend den gegenwärtigen Verhältnissen des Kapitalmarktes durchaus angemessen. Auf jeden Fall entsteht durch diese sofortige Ausnützung der vertragsgemässen Kündigung eine nicht unbedeutende Ersparnis im Staatshaushalt, die bei einem Hinausschieben der Kündigung in Frage gestellt sein könnte.

Zwei Gründe veranlassen uns, die Anleihe schon jetzt durch den Grossen Rat beschliessen zu lassen und den Beginn der Novembersession nicht abzuwarten. Einmal liegen bei den erwähnten Bankenverbänden verschiedene Gesuche zum Abschluss von Anleiheverträgen vor, die nach dem Zeitpunkt der Gesuche seitens der Verbände behandelt werden. Allerdings hätte der Kanton gegenüber den Gesuchen anderer öffentlich-rechtlicher Korporationen den Nachgang erklären können, wobei aber damit hätte gerechnet werden müssen, dass spätere Verhandlungen in eine ungünstigere Zeit gefallen wären. Ferner verlangt die Ungunst der Zeit, dass eine Kündigung des alten Anleihens erst vorgenommen wird, wenn das neue Anleihen durch Grossratsbeschluss gesichert ist. Wenn der Grosse Rat erst am 14. November beschliessen hätte, so wäre aber die Durchführung der im Vertrag von 1927 vorgesehenen Art der Kündigung auf den 15. November nicht mehr möglich.

Gestützt auf diese Gründe unterbreitet der Regierungsrat dem Grossen Rat folgenden

## **Beschlusses-Entwurf.**

### **Aufnahme einer Konversionsanleihe von Fr. 15 000 000.**

**Der Grosse Rat des Kantons Bern,**

gestützt auf Art. 6, Ziffer 5, und Art. 26, Ziffer 11, der Staatsverfassung,

auf den Antrag des Regierungsrates,

*beschliesst:*

Die Aufnahme einer Konversionsanleihe von 15 Millionen Franken zu 3 % zu den in vorstehendem Vortrag erwähnten Bedingungen.

Der Regierungsrat ist ermächtigt, die bestehende Anleihe von 1927 im Betrage von 15 Millionen Franken auf 15. November 1938 zu kündigen.

*Bern*, den 24. Oktober 1938.

*Der Finanzdirektor:*

**Guggisberg.**

---

Vom Regierungsrat genehmigt und an den Grosse Rat gewiesen.

*Bern*, den 24. Oktober 1938.

*Im Namen des Regierungsrates,*

Der Präsident:

**Guggisberg.**

Der Staatsschreiber:

**Schneider.**